

Basispraktikum

Das **Basispraktikum** ist als 12-wöchiges Tagespraktikum angelegt, findet im 2. Studiensemester (Frühlingssemester) statt und wird vom Basisseminar begleitet. Im Basispraktikum wird im Mikroteam an die zentralen Aspekte der Berufspraktischen Studien herangeführt: Kooperation im Mikroteam (kooperatives Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht), Wissensintegration (unterschiedliche Wissensquellen werden genutzt und in die kooperative Arbeit eingebracht), Orientierung am Lernen der Schülerinnen und Schüler (unterrichtliches Handeln ist auf die Unterstützung von Lernprozessen ausgerichtet).

Im Basispraktikum finden Feldkontakte von der Leiterin/dem Leiter des Basisseminars statt.

Wahl des Praxisplatzes im PraxisPlatzPortal (PPP)

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum

Organisationsform:

- AG/SO: 12 x montags oder freitags
- BS/BL: 12 x dienstags oder donnerstags

Weitere Informationen finden sich im „Manual Basisphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Basisphase:

- Basisseminar (gilt nur für den integrierten Studiengang)

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Assessment
- Belegung aller Module der Basisphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Einreichung der Praktikumsvereinbarung bis Ende KW06
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPBPR11.EN/BBa	Fraefel Urban	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPBPR11.EN/AGa	Fraefel Urban	19.02.2018 - 02.06.2018		

Basisseminar

Das **Basisseminar** hat zum Ziel, in grundlegende Aspekte professionellen Handelns im Schulfeld, v.a. aber im Unterricht, einzuführen. Die Grundlage für das Basisseminar bilden einerseits gut dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus dem Basispraktikum und andererseits Basistexte zu Schule und Unterricht. Dies ermöglicht es, bestimmte unterrichtliche Handlungsbereiche und Aufgaben zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln.

Das Portfolio wird in den Grundzügen im Basisseminar eingeführt.

Zentrale Zielperspektive

- Einführung in die zentralen Aspekte der Professionalisierung von Lehrpersonen sowie in die Arbeitsweisen der Berufspraktischen Studien

Spezifische Ziele

Die Studierenden...

- bauen ein Basiswissen über Unterricht auf, insbesondere zur Gestaltung von Unterrichtsprozessen und Lerngelegenheiten sowie zur Unterstützung der Fortschritte von Schülerinnen und Schülern
- setzen sich mit einem zeitgemässen Berufsverständnis als Lehrperson auseinander
- vollziehen zusammen mit den anderen Akteuren und aufgrund der Rückmeldungen des Assessments eine Standortbestimmung mit Bezug auf die personalen Grundkompetenzen
- können Kernpraktiken unterrichtlichen Handelns identifizieren, weiterentwickeln und dokumentieren (Portfolio)
- können diese Praktiken einsetzen, um Unterricht wirkungsvoll zu gestalten und das Lernen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen
- kennen Möglichkeiten, wie wirksamer Unterricht im Studierendentandem zusammen mit der Praxislehrperson (Mikroteam) geplant (Co-Planning) und gemeinsam durchgeführt (Co-Teaching) werden kann

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x während des kursorischen Frühlingsemesters:
Brugg-Windisch: jeweils Montags 16.00 - 18.00 Uhr
Basel: jeweils Donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
- Aufträge zu Lektüre und Verarbeitung von Basisliteratur zu den bearbeiteten Themen

Weitere Informationen finden sich im „Manual Basisphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Basisphase:

- Basispraktikum

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Assessment
- Belegung aller Module der Basisphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache
- Test Basiswissen
- Schriftliche Dokumentation mindestens einer Kernpraktik

Literatur

Reader

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGa	Greminger Schibli Carine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGb	Leonhard Melanie	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGc	Meyer Pius	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGd		19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGe		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGf		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGg		19.02.2018 - 02.06.2018		

Basisseminar

Das **Basisseminar** hat zum Ziel, in grundlegende Aspekte professionellen Handelns im Schulfeld, v.a. aber im Unterricht, einzuführen. Die Grundlage für das Basisseminar bilden einerseits gut dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus dem Basispraktikum und andererseits Basistexte zu Schule und Unterricht. Dies ermöglicht es, bestimmte unterrichtliche Handlungsbereiche und Aufgaben zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln.

Das Portfolio wird in den Grundzügen im Basisseminar eingeführt.

Zentrale Zielperspektive

- Einführung in die zentralen Aspekte der Professionalisierung von Lehrpersonen sowie in die Arbeitsweisen der Berufspraktischen Studien

Spezifische Ziele

Die Studierenden...

- bauen ein Basiswissen über Unterricht auf, insbesondere zur Gestaltung von Unterrichtsprozessen und Lerngelegenheiten sowie zur Unterstützung der Fortschritte von Schülerinnen und Schülern
- setzen sich mit einem zeitgemässen Berufsverständnis als Lehrperson auseinander
- vollziehen zusammen mit den anderen Akteuren und aufgrund der Rückmeldungen des Assessments eine Standortbestimmung mit Bezug auf die personalen Grundkompetenzen
- können Kernpraktiken unterrichtlichen Handelns identifizieren, weiterentwickeln und dokumentieren (Portfolio)
- können diese Praktiken einsetzen, um Unterricht wirkungsvoll zu gestalten und das Lernen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen
- kennen Möglichkeiten, wie wirksamer Unterricht im Studierendentandem zusammen mit der Praxislehrperson (Mikroteam) geplant (Co-Planning) und gemeinsam durchgeführt (Co-Teaching) werden kann

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x während des kursorischen Frühlingsemesters:
Brugg-Windisch: jeweils Montags 16.00 - 18.00 Uhr
Basel: jeweils Donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
- Aufträge zu Lektüre und Verarbeitung von Basisliteratur zu den bearbeiteten Themen

Weitere Informationen finden sich im „Manual Basisphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Basisphase:

- Basispraktikum

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Assessment
- Belegung aller Module der Basisphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache
- Test Basiswissen
- Schriftliche Dokumentation mindestens einer Kernpraktik

Literatur

Reader

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBa	Althaus Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBb	Attia Ahmed	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBc		19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBd	Rieder Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBe		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBf		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBg		19.02.2018 - 02.06.2018		

English Language Course 2 (C1 to C2)

This course aims to provide students with the opportunity to practice and develop their English language skills. The aim is to start (roughly) at C1 and progress through to C2 level. Activities will be student-driven, interactive and based on authentic texts. Participants will practise the four skills (reading, writing, listening and speaking) and aim to improve their proficiency in all these areas. CPE exam preparation will also be provided.

This is the second of two courses (part I is offered in the fall term and takes learners from B2 to C1 (including CPE preparation). Both these courses are optional and do not carry any ECTS credits. Students who attend at least 80% of sessions and regularly do assigned tasks receive a certificate of participation.

Course Objectives

- comprehend written texts at C2 level (reading)
- comprehend spoken texts at C2 level (listening)
- produce written texts in a variety of genres at C2 level (writing)
- produce speech in a variety of communicative situations at C2 level (speaking)
- practice CPE exam tasks

ECTS

0.0

Studienstufe

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Course Organization

Students complete weekly homework assignments and are expected to attend the course regularly.

Literatur

Cambridge English Proficiency Masterclass
Student's Book with Online Skills & Language Practice by
Kathy Gude, Michael Duckworth and Louis Rogers, published by
Oxford (ISBN 978-0-19-470524-0)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-SPKEN12.EN/AGa	Blanco Dina	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereich der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe

Vorbereitende und nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Das Modul wird benotet.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D. & Messner, H. (2015). Lernen in der Schule. Ein Studienbuch. Bern: hep-Verlag.
- Weitere obligatorisch Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen.
- Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hackl, B. (2017). Lernen – Motivation – Emotion. Stuttgart: utb.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Woolfolk, A. & Schönplflug, U. (2014). Pädagogische Psychologie. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/BBc	Leonhard Melanie	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	10:15 - 12:00

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereich der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen..

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe

Vorbereitende und nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben

Schriftliche Prüfung, das Modul wird benotet.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., Messner, H. (2015). Lernen in der Schule. Ein Studienbuch. Bern: hep-Verlag.
- Weitere obligatorisch Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hackl, B. (2017). Lernen – Motivation – Emotion. Stuttgart: utb.
- Kunter, M., Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Verlag Franz Schöningh. Woolfolk, A. (2014).
- Pädagogische Psychologie. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/AGc	Leonhard Melanie	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereich der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende und nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben
- Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters, das Modul wird benotet

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Escher, D., Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep-Verlag.

Weitere obligatorisch Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2011). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hackl, B. (2017). *Lernen – Motivation – Emotion*. Stuttgart: utb.
- Kunter, M., Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Woolfolk, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/AGa	Dellios Zoi	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
0-18FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/AGb	Dellios Zoi	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierende lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereich der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichen Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe

Vorbereitende und nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Das Modul wird benotet.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Escher, D. & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep-Verlag.

Weitere obligatorisch Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Götz, T. (Hrsg.) (2011). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hackl, B. (2017). *Lernen – Motivation – Emotion*. Stuttgart: utb.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Woolfolk, A. & Schönpflug, U. (2014). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/BBa	Steiner Erich	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00
0-18FS.P-B-SEK1-EWBU12.EN/BBb	Steiner Erich	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	10:15 - 12:00

Klassenklima und Motivation

Erfolgreiches Unterrichten ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Ein Gelingensfaktor ist ein gestärktes Klassenklima, in dem Schülerinnen und Schüler sich akzeptiert und wohl fühlen. Ein positives Klassenklima geht einher mit einer stärkeren Lernmotivation, größerer Zufriedenheit mit der Schule, mehr Freude am Unterricht und einer höheren Selbstwirksamkeitserwartung. Dies ermöglicht effektives Lernen und hat indirekt Auswirkungen auf Leistungsbereitschaft und Lernerfolg. Um ein gutes Klassenklima zu fördern, sind verschiedene Faktoren zu beachten, die in diesem Seminar besprochen werden:

- Förderung der sozialen Kompetenzen und Kommunikation
- Feedbackkultur
- Selbstwirksamkeit
- Lernmotivation
- Lehrer/innen-Schüler/innen-Interaktion
- Interaktion zwischen Lernenden
- Interaktion zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen
- Klassenrat

Die sowohl theoretische als auch methodische Erörterung der verschiedenen Themenbereiche soll die Studierenden befähigen, sich mit den unterschiedlichen Facetten eines positiven Klassenklimas auseinanderzusetzen und in ihren zukünftigen Unterricht einfließen zu lassen. Ebenso sollen Hürden und mögliche Lösungsansätze erkannt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Vorbereitende Lektüre von Grundagentexten.
- Erkundungsauftrag in einer Schule: Befragungen oder Beobachtungen zu einem Teilaspekt des Klassenklimas.
- Weitere Studienleistungen werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Obligatorische Literatur Obligatorische Studienliteratur wird während des Semesters in Papierform oder über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt. **Weiterführende Literatur** Auf weiterführende Literatur zu den einzelnen Themenbereichen wird im Rahmen der Veranstaltung hingewiesen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWBU21.EN/BBa	Blass-Ziegler Anne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	10:15 - 12:00
0-18FS.P-M-SEK1-EWBU21.EN/BBb	Blass-Ziegler Anne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWBU21.EN/AGa	Blass-Ziegler Anne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00
0-18FS.P-M-SEK1-EWBU21.EN/AGb	Blass-Ziegler Anne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00

Herausfordernde Situationen im Unterrichts- und Schulalltag

Cybermobbing und Sexting, Schüler beleidigen Lehrpersonen, Eltern drohen mit dem Anwalt, Lehrerkollegen halten sich nicht an Abmachungen und der ganze administrative Aufwand ist kaum zu bewältigen!

Der schulische Alltag ist geprägt von einer Vielzahl an herausfordernden Themen und Situationen, welche vor allem auch «junge» Lehrpersonen ohne die nötige Unterstützung stark fordern oder gar überfordern.

Anhand von konkreten Fallbeispielen und mit Einbezug entsprechender Fachliteratur besprechen wir genau solche Themen.

- Wir nehmen die Rechte und Pflichten einer Lehrperson im Zusammenhang mit ihrem Berufsauftrag unter die Lupe.

- Wir analysieren Fälle im Zusammenhang mit der Anwendung von "Schulrecht".

- Wir setzen uns auseinander mit problematischen Interaktionen unter Gleichaltrigen.

- Wir vergleichen Organisations- und Zusammenarbeitsgefässe von verschiedenen Schulen.

- Wir werfen einen Blick auf die Zusammenarbeit mit Schulpartnern wie Eltern, Schulsozialarbeitern, Schulpsychologen, KESB usw.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Fallbesprechungen, Rechercheaufträge, themenspezifische Einzel- und Gruppenarbeiten mit Präsentationen

Literatur

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWBU21.EN/AGc	Woodtli Stefan	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien, Peerkultur und ihre Bedeutung für das Lehren

Was junge Menschen in der Institution Schule zu Schülerinnen und Schülern macht, ist die Erwartung, dass diese dort lernen. Die Kehrseite der Medaille ist, dass sie dazu seitens der Lehrpersonen gute Bedingungen benötigen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Lernen und Lehren stehen also in einem engen Zusammenhang, was keineswegs heisst, dass auf Lehren auch immer Lernen folgen müsste. Die Komplexität des Verhältnisses von Lehren und Lernen wird in der Veranstaltung anhand verschiedener Lerntheorien diskutiert. Darüber hinaus werden Motivation und Emotion als zentrale Einflussfaktoren auf das Lernen in den Blick genommen.

Nicht zuletzt wäre die Frage zu klären, in welchem Verhältnis ein Lernverständnis zu einer Idee von Bildung bzw. Sozialisation steht, denn alle drei Konzepte bezeichnen gleichermassen bedeutsame wie unterschiedliche Prozesse.

All diesen Konzepten kommt die Bedeutung zu, die Vielfalt von Lernprozessen in der Schule verstehen, beschreiben und analysieren zu können, aber auch, sie zur Planungsgrundlage von expliziten, impliziten, intentionalen und inzidentellen Lernanlässen zu machen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWBU21.EN/BBc	Leonhard Melanie	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	08:15 - 10:00

Spass am Widerstand – Gegenschulkultur heute

In „Spass am Widerstand“ untersuchte Paul Willis die Gegenschulkultur in englischen Arbeiterschulen. Die Studie wurde vor über 30 Jahren veröffentlicht und kontrovers diskutiert; 2013 wurde sie neu herausgebracht. „Spass am Widerstand“ ist eine ethnographische Untersuchung des Schulalltags in der Tradition der Cultural Studies. Im Fokus stehen die „lads“, sprich (männliche) Schüler, die durch ihre pauschale Gewalt und Disziplinlosigkeit im Klassenzimmer auffallen. Willis interessiert sich für diese Schüler, ihre Klassenkamerad/-innen, ihre Eltern und Lehrpersonen. Er möchte mehr darüber erfahren, wie und weshalb die „lads“ den Unterricht stören und wie sie Lehrpersonen, Bildung und Schule wahrnehmen. Seiner Meinung nach sagt ihr kreatives und widerständiges Verhalten, das von der Schule einseitig als "Unterrichtsstörung" definiert und bearbeitet wird, viel über komplexe Lehr-Lern-Verhältnisse in Bildungsinstitutionen aus. Im Seminar werden wir "Spass am Widerstand" gemeinsam lesen, sowie in Präsenz und online diskutieren. Mit seiner Beschreibung des Schulalltags ermöglicht Willis in Analogie und zeitlicher Distanz über gegenwärtige Verhältnisse in Schulen zu sprechen. Für Studierende bietet die Lehrveranstaltung somit die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte, Ideen, Fragen, Reflexionen und Erkenntnisse zu Bildung, Schule, Schüler/-innen und Unterricht zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lesen und diskutieren

Literatur

Willis, Paul E. (2013). Spass am Widerstand. Gegenkultur in der Arbeiterschule. Hamburg: Argument.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/AGb	Preite Luca	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00

Spass am Widerstand – Gegenschulkultur heute

In „Spass am Widerstand“ untersuchte Paul Willis die Gegenschulkultur in englischen Arbeiterschulen. Die Studie wurde vor über 30 Jahren veröffentlicht und kontrovers diskutiert; 2013 wurde sie neu herausgebracht. „Spass am Widerstand“ ist eine ethnographische Untersuchung des Schulalltags in der Tradition der Cultural Studies. Im Fokus stehen die „lads“, sprich (männliche) Schüler, die durch ihre pauschale Gewalt und Disziplinlosigkeit im Klassenzimmer auffallen. Willis interessiert sich für diese Schüler, ihre Klassenkamerad/-innen, ihre Eltern und Lehrpersonen. Er möchte mehr darüber erfahren, wie und weshalb die „lads“ den Unterricht stören und wie sie Lehrpersonen, Bildung und Schule wahrnehmen. Seiner Meinung nach sagt ihr kreatives und widerständiges Verhalten, das von der Schule einseitig als "Unterrichtsstörung" definiert und bearbeitet wird, viel über komplexe Lehr-Lern-Verhältnisse in Bildungsinstitutionen aus. Im Seminar werden wir "Spass am Widerstand" gemeinsam lesen, sowie in Präsenz und online diskutieren. Mit seiner Beschreibung des Schulalltags ermöglicht Willis in Analogie und zeitlicher Distanz über gegenwärtige Verhältnisse in Schulen zu sprechen. Für Studierende bietet die Lehrveranstaltung somit die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte, Ideen, Fragen, Reflexionen und Erkenntnisse zu Bildung, Schule, Schüler/-innen und Unterricht zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lesen und diskutieren

Literatur

Willis, Paul E. (2013). *Spass am Widerstand. Learning to Labour*. Hamburg: Argument.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBb	Preite Luca	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00

Jugendkultur und Sozialisation

Jugendliche verbringen zwar einen nicht unbedeutenden Teil ihrer Tageszeit in Schulen und Bildungseinrichtungen und werden dabei von Lehrpersonen ausgebildet. Nichtsdestotrotz passiert für Jugendliche und unter Jugendlichen aber genauso viel ausserhalb der Schule in der sogenannten Freizeit einerseits, sowie auch innerhalb und zwischen der Schulzeit in sogenannten in- und non-formellen Settings (z.B. Pausen, Schulweg). Um diese ausser- und informell-schulische Zeiträume und Sozialisationsprozesse geht in diesem Seminar. Ohne Vollständigkeitsanspruch werden dabei unterschiedliche, gegenwärtige und vergangene jugendkulturelle Artikulationen (z.B. Internet, Spielkonsolen, Shopping, Sport, Fans, Musik, Tanz, Rauchen, Trinken) gemeinsam diskutiert. Sehr gerne nimmt das Seminar hierzu Interessen, Präferenzen und Themensetzungen von Seiten der Seminarteilnehmenden auf. Konkret geht es darum, mehr darüber zu erfahren, wie und was in Jugendkulturen alles erlernt wird. Dies mit der Intention, sich demnach auch zu fragen, was Jugendliche nicht nur in und von Schulen, sondern umgekehrt auch Schulen und Lehrpersonen von Jugendlichen lernen können, wenn es darum geht ebendiese Akteure/innen weiterführend auszubilden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre und Seminarbeitrag

Literatur

Lindner, R. (1980). Der Fussballfan. Ansichten vom Zuschauer. Frankfurt am Main: Syndikat.

McRobbie, A. (2000). Feminism and youth culture. Houndmills: Palgrave Macmillan.

Preite, L. (2016). «Mir sagt man, ich sei diskriminiert, nicht integriert; und dennoch spreche ich so, als hätte ich Germanistik studiert.» «Uslender Production» als Kulturerzeugnis von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. *Swiss Journal of Sociology*, 42 (2), 381-395.

Willis, P. E. (1981). "Profane culture" Rocker, Hippies: subversive Stile der Jugendkultur. Frankfurt am Main: Syndikat.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBc	Preite Luca	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	10:15 - 12:00

Emotionen im Klassenzimmer – zur Bedeutung von Emotionen in Lehr-Lernprozessen

„The classroom is an emotional place.“ (Pekrun & Linnebrink-Garcia 2014)

Jugendliche sind nicht nur denkende, sondern auch fühlende Wesen. Sie erscheinen zum Unterricht in einer emotionalen Grundstimmung und erleben in schulischen Lern- und Leistungssituationen eine Vielzahl von Emotionen. Mit zunehmender Schulstufe sind dies überwiegend negative Emotionen, allen voran die Langeweile. Das emotionale Erleben von Schülerinnen und Schülern beeinflusst den Fokus ihrer Aufmerksamkeit, ihr Verhalten und ihre Lernprozesse.

Doch auch Lehrpersonen sind emotional gestimmt. Wie die Forschung zeigt, haben Emotionen einen starken Einfluss auf das Lehrerhandeln. Sie sind eng verbunden mit der uns eigentümlichen Wahrnehmung der Welt (subjektive Theorien) und unseren Handlungsrountinen (vgl. Hascher & Krapp 2014).

Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Emotionen in Lehr-Lernprozessen. Es wird gefragt, welche Funktion und Wirkung Emotionen haben, wie sie reguliert und für die Bewältigung von Aufgaben eingesetzt werden können. Die Emotionen von Schülerinnen und Schülern sollen dabei ebenso zur Sprache kommen wie jene von Lehrpersonen.

Das Thema wird im Seminar durch Inputs, Text- und Fallbesprechungen sowie Diskussionen und Übungen bearbeitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst das Lesen einschlägiger Texte sowie das Beobachten, Dokumentieren und theoriebezogene Auswerten des emotionalen Geschehens/Erlebens in der pädagogischen Praxis (Emotionstagebuch).

Literatur

Über die Pflicht- und Vertiefungslektüre wird zu Beginn des Seminars informiert.

Seminarrelevante Unterlagen werden auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBa	Joho Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	10:15 - 12:00

Emotionen im Klassenzimmer – zur Bedeutung von Emotionen in Lehr-Lernprozessen

„The classroom is an emotional place.“ (Pekrun & Linnebrink-Garcia 2014)

Jugendliche sind nicht nur denkende, sondern auch fühlende Wesen. Sie erscheinen zum Unterricht in einer emotionalen Grundstimmung und erleben in schulischen Lern- und Leistungssituationen eine Vielzahl von Emotionen. Mit zunehmender Schulstufe sind dies überwiegend negative Emotionen, allen voran die Langeweile. Das emotionale Erleben von Schülerinnen und Schülern beeinflusst den Fokus ihrer Aufmerksamkeit, ihr Verhalten und ihre Lernprozesse.

Doch auch Lehrpersonen sind emotional gestimmt. Wie die Forschung zeigt, haben Emotionen einen starken Einfluss auf das Lehrerhandeln. Sie sind eng verbunden mit der uns eigentümlichen Wahrnehmung der Welt (subjektive Theorien) und unseren Handlungsrouninen (vgl. Hascher & Krapp 2014).

Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Emotionen in Lehr-Lernprozessen. Es wird gefragt, welche Funktion und Wirkung Emotionen haben, wie sie reguliert und für die Bewältigung von Aufgaben eingesetzt werden können. Die Emotionen von Schülerinnen und Schülern sollen dabei ebenso zur Sprache kommen wie jene von Lehrpersonen.

Das Thema wird im Seminar durch Inputs, Text- und Fallbesprechungen sowie Diskussionen und Übungen bearbeitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst das Lesen einschlägiger Texte sowie das Beobachten, Dokumentieren und theoriebezogene Auswerten des emotionalen Geschehens/Erlebens in der pädagogischen Praxis (Emotionstagebuch).

Literatur

Über die Pflicht- und Vertiefungslektüre wird zu Beginn des Seminars informiert.

Seminarrelevante Unterlagen werden auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/AGa	Joho Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00

Emotionen im Klassenzimmer – zur Bedeutung von Emotionen in Lehr-Lernprozessen

„The classroom is an emotional place.“ (Pekrun & Linnebrink-Garcia 2014)

Jugendliche sind nicht nur denkende, sondern auch fühlende Wesen. Sie erscheinen zum Unterricht in einer emotionalen Grundstimmung und erleben in schulischen Lern- und Leistungssituationen eine Vielzahl von Emotionen. Mit zunehmender Schulstufe sind dies überwiegend negative Emotionen, allen voran die Langeweile. Das emotionale Erleben von Schülerinnen und Schülern beeinflusst den Fokus ihrer Aufmerksamkeit, ihr Verhalten und ihre Lernprozesse.

Doch auch Lehrpersonen sind emotional gestimmt. Wie die Forschung zeigt, haben Emotionen einen starken Einfluss auf das Lehrerhandeln. Sie sind eng verbunden mit der uns eigentümlichen Wahrnehmung der Welt (subjektive Theorien) und unseren Handlungsrountinen (vgl. Hascher & Krapp 2014).

Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Emotionen in Lehr-Lernprozessen. Es wird gefragt, welche Funktion und Wirkung Emotionen haben, wie sie reguliert und für die Bewältigung von Aufgaben eingesetzt werden können. Die Emotionen von Schülerinnen und Schülern sollen dabei ebenso zur Sprache kommen wie jene von Lehrpersonen.

Das Thema wird im Seminar durch Inputs, Text- und Fallbesprechungen sowie Diskussionen und Übungen bearbeitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst das Lesen einschlägiger Texte sowie das Beobachten, Dokumentieren und theoriebezogene Auswerten des emotionalen Geschehens/Erlebens in der pädagogischen Praxis (Emotionstagebuch).

Literatur

Über die Pflicht- und Vertiefungslektüre wird zu Beginn des Seminars informiert.

Seminarrelevante Unterlagen werden auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/AGc	Joho Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00

Tod und Krankheit in der Schule: Eine pädagogische Herausforderung

„Der Tod kann mich mal!“ - „YOLO - you only live once“ - „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“.

Ob als Betroffene, LeserInnen oder in Diskussionen: Jugendliche setzen sich oft und intensiv mit dem Tod auseinander. Dies erscheint zunächst paradox, ist es doch gerade das vitale Jugendalter, das dem Tod entgegen zu stehen scheint.

Im ersten Teil des Seminars werden jene Entwicklungsaufgaben des Jugendalters besprochen, die einen Bezug zum Thema Endlichkeit aufweisen. Dazu gehören beispielsweise die Suche nach dem Sinn des Lebens oder die Entwicklung einer Zukunftsperspektive. Im Zentrum steht dabei die Frage nach einer entwicklungsfördernden Begleitung durch die Lehrperson.

Im zweiten Teil des Seminars werden Fragen hinsichtlich des Umgangs mit Krankheit und Tod im Klassenzimmer diskutiert. Daraus werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen der Sekundarstufe I abgeleitet und besprochen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung der Leseaufträge sowie Bearbeitung einer Themeneinheit (nach Vorgaben der Seminarleitung).

Literatur

Die Pflichtlektüre wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWIL21.EN/BBb	Simeon Lea	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWIL21.EN/AGb	Simeon Lea	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00

Psychisch gesund durch das Jugendalter - ein Ding der Unmöglichkeit?

Jugendliche werden mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, die sie nicht immer problemlos bewältigen können. Ein Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen und den Ressourcen kann Stress auslösen und das Risiko einer psychischen Erkrankung erhöhen. Laut einer Befragung des Gesundheitsdepartements (2013) zum Thema „Psychische Gesundheit“ ist Stress für 48% der Basler Jugendlichen die häufigste psychische Belastung. Zudem gaben 16% der Adoleszenten an, sich häufig deprimiert zu fühlen.

Im Seminar werden verschiedene Konzepte psychischer Gesundheit vorgestellt und diskutiert. Aus entwicklungspsychologischer Sicht werden mögliche Ursachen, Folgen, Komorbiditäten und Verläufe psychischer Erkrankungen des Jugendalters beleuchtet und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Im Jugendalter entstehen gesundheitsbezogene Verhaltensweisen, die sich verfestigen und die gesamte Lebensspanne beeinflussen können. Im Seminar werden Programme zur Förderung der psychischen Gesundheit, zur Prävention und zur Intervention von Entwicklungsstörungen vorgestellt, erprobt und evaluiert. Daraus werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen der Sekundarstufe I abgeleitet und diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Leseaufträge sowie Bearbeitung einer Themeneinheit (nach Vorgaben der Seminarleitung).

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWIL21.EN/BBa	Simeon Lea	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWIL21.EN/AGa	Simeon Lea	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige wichtige Aspekte von Inklusion und Behinderung in Schule und Gesellschaft. Es werden die normativen, menschen- und grundrechtlichen Grundlagen von Inklusion diskutiert und einige rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. UN-BRK, Sonderpädagogik-Konkordat, BehiG, kantonale Integrationskonzepte) thematisiert. Die Auseinandersetzung mit erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen zu Bildungsungleichheiten, Behinderung und Heterogenität soll zu einem besseren Verstehen des bestehenden Schulsystems beitragen. Zudem werden Differenzdimensionen wie Geschlecht, Behinderung und Ethnizität unter Bezugnahme unterschiedlicher konstruktivistischer Positionen mit Blick auf ihre Bedeutung für das Verständnis schulischer Bildungsprozesse erörtert. Auf diese Basis werden die Herausforderungen einer inklusiven Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung unter Bedingungen einer mehrgliedrigen Sekundarstufe diskutiert und es werden mögliche Chancen und Barrieren herausgearbeitet. Die Vorlesung diskutiert zudem einige didaktische Modelle und Konzepte sowie einige Konzepte zu überfachlichen Kompetenzen, mit denen eine inklusive Unterrichtsgestaltung ermöglicht bzw. erleichtert werden kann.

Die Studierenden

- Kennen die normativen und bildungspolitischen Grundlagen inklusiver Bildung
- verfügen über erziehungs- und sozialwissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Inklusion unter besonderer Berücksichtigung der Kategorien der Behinderung, des Geschlechts und der Herkunft in Gesellschaft und Schule
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im Kontext von Sozialisation und Bildung
- Kennen unterschiedliche gesellschaftliche Integrationsmodelle und können diese kritisch auf Heterogenität in der Schule beziehen
- Kennen einige didaktische Modelle und Konzepte

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (90 Minuten) mit Benotung im 6er System.

Literatur

Die relevante Literatur wird im Laufe des Semesters auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIK11.EN/BBa	Sahrai Diana	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 14:00

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über einige wichtige Aspekte von Inklusion und Behinderung in Schule und Gesellschaft. Es werden die normativen, menschen- und grundrechtlichen Grundlagen von Inklusion diskutiert und einige rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. UN-BRK, Sonderpädagogik-Konkordat, BehiG, kantonale Integrationskonzepte) thematisiert. Die Auseinandersetzung mit erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen zu Bildungsungleichheiten, Behinderung und Heterogenität soll zu einem besseren Verstehen des bestehenden Schulsystems beitragen. Zudem werden Differenzdimensionen wie Geschlecht, Behinderung und Ethnizität unter Bezugnahme unterschiedlicher konstruktivistischer Positionen mit Blick auf ihre Bedeutung für das Verständnis schulischer Bildungsprozesse erörtert. Auf diese Basis werden die Herausforderungen einer inklusiven Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung unter Bedingungen einer mehrgliedrigen Sekundarstufe diskutiert und es werden mögliche Chancen und Barrieren herausgearbeitet. Die Vorlesung diskutiert zudem einige didaktische Modelle und Konzepte sowie einige Konzepte zu überfachlichen Kompetenzen, mit denen eine inklusive Unterrichtsgestaltung ermöglicht bzw. erleichtert werden kann

Die Studierenden

- Kennen die normativen und bildungspolitischen Grundlagen inklusiver Bildung
- verfügen über erziehungs- und sozialwissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Inklusion unter besonderer Berücksichtigung der Kategorien der Behinderung, des Geschlechts und der Herkunft in Gesellschaft und Schule
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im Kontext von Sozialisation und Bildung
- Kennen unterschiedliche gesellschaftliche Integrationsmodelle und können diese kritisch auf Heterogenität in der Schule beziehen
- Kennen einige didaktische Modelle und Konzepte

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (90 Minuten) mit Benotung im 6er System

Literatur

Die relevante Literatur wird im Laufe des Semesters auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIK11.EN/AGa	Sahrai Diana	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00

Klassenlehrperson im Fokus

Klassenlehrpersonen fallen in besonderem Masse Aufgaben ausserhalb des Fachunterrichts zu. Sie sehen sich zunehmend mit vielfältigen Herausforderungen an die Gestaltung eines lernförderlichen Schul- und Klassenklimas, hohen Erwartungen bezüglich der Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern sowie einer aktiven Zusammenarbeit mit Eltern konfrontiert. Das Seminar führt in diese wesentlichen Aufgabenfelder der Klassenlehrperson ein. Wir fragen danach, wie gesellschaftliche Entwicklungen und die veränderten Erwartungen von Berufsverband, Eltern, Schülerinnen/Schülern oder der Schulleitung die Anforderungen an Klassenlehrpersonen mit formen.

Vor allem gefordert sind kommunikative, kooperative, organisatorische und konzeptionell-planerische Fähigkeiten zur Führung von Klassenteams, zur Zusammenarbeit mit Schulleitungen, Schulsozialarbeitern und externen Partnern oder für die aktive Partizipation an schulischen Gremien. Diese Kompetenzen sowie grundlegende Kenntnisse zu den zentralen Aufgaben und Prinzipien der Qualitätssicherung und -entwicklung auf Unterrichts- und Schulebene sind für zukünftige Klassenlehrpersonen an Sekundarschulen von Bedeutung und werden im Rahmen des Seminars vermittelt.

Die Entwicklung und Gestaltung eines lernförderlichen Klassenklimas stellt gerade für Klassenlehrpersonen mit Blick auf gesellschaftliche Problematiken wie Mobbing, Sexting oder Extremismus, welche vor der Schule nicht Halt machen, eine schwierige Aufgabe dar. Es sind die Fähigkeiten im personalen und sozial-kommunikativen Bereich sowie Wissen über Peer-Group-Dynamiken und Rollenkonflikte von Heranwachsenden erforderlich. Möglichkeiten zur Gestaltung von Klassenstunden, Gesichtspunkte zur Planung und Durchführung ausser-schulischer Anlässe können dazu beitragen, auf Klassenebene konstruktiv zu intervenieren oder präventiv eine positive Kooperationskultur in der Klasse zu fördern.

Als angehende Klassenlehrperson an Sekundarschulen erwerben Sie grundlegende Kenntnisse zu Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in einer zunehmend individualisierten, pluralisierten und komplexen Gesellschaft. Ferner lernen Sie verständigungs- und lösungsorientierte Wege der Zusammenarbeit mit Eltern kennen und reflektieren deren Chancen und Grenzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erfüllte Präsenzpflicht; Lektüre; Genauere Angaben zur mündlichen Präsentation bzw. schriftlichen Arbeit werden zu Beginn des Semesters im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Friedrichs Birte und Schubert, Nele (2013). Das Klassenlehrer-Buch für die Sekundarstufe. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Jünger, Rahel (2010). Schule aus der Sicht von Kindern. In: Brake, Anna und Bremer, Helmut (Hrsg.). Alltagswelt Schule. Die soziale Herstellung schulischer Wirklichkeiten. Weinheim und München: Juventa Verlag. S. 159–180.

Klein, Kerstin (2006). KlassenlehrerIn sein. Das Handbuch. Tipps, Strategien, Praxishilfen. Mülheim a. d. R.: Verlag an der Ruhr.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/AGa	Attia Ahmed	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 14:00
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/AGb	Attia Ahmed	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/AGc	Attia Ahmed	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00

Klassenlehrperson im Fokus

Klassenlehrpersonen fallen in besonderem Masse Aufgaben ausserhalb des Fachunterrichts zu. Sie sehen sich zunehmend mit vielfältigen Herausforderungen an die Gestaltung eines lernförderlichen Schul- und Klassenklimas, hohen Erwartungen bezüglich der Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern sowie einer aktiven Zusammenarbeit mit Eltern konfrontiert. Das Seminar führt in diese wesentlichen Aufgabenfelder der Klassenlehrperson ein. Wir fragen danach, wie gesellschaftliche Entwicklungen und die veränderten Erwartungen von Berufsverband, Eltern, Schülerinnen/Schülern oder der Schulleitung die Anforderungen an Klassenlehrpersonen mit formen.

Vor allem gefordert sind kommunikative, kooperative, organisatorische und konzeptionell-planerische Fähigkeiten zur Führung von Klassenteams, zur Zusammenarbeit mit Schulleitungen, Schulsozialarbeitern und externen Partnern oder für die aktive Partizipation an schulischen Gremien. Diese Kompetenzen sowie grundlegende Kenntnisse zu den zentralen Aufgaben und Prinzipien der Qualitätssicherung und -entwicklung auf Unterrichts- und Schulebene sind für zukünftige Klassenlehrpersonen an Sekundarschulen von Bedeutung und werden im Rahmen des Seminars vermittelt.

Die Entwicklung und Gestaltung eines lernförderlichen Klassenklimas stellt gerade für Klassenlehrpersonen mit Blick auf gesellschaftliche Problematiken wie Mobbing, Sexting oder Extremismus, welche vor der Schule nicht Halt machen, eine schwierige Aufgabe dar. Es sind die Fähigkeiten im personalen und sozial-kommunikativen Bereich sowie Wissen über Peer-Group-Dynamiken und Rollenkonflikte von Heranwachsenden erforderlich. Möglichkeiten zur Gestaltung von Klassenstunden, Gesichtspunkte zur Planung und Durchführung ausserschulischer Anlässe können dazu beitragen, auf Klassenebene konstruktiv zu intervenieren oder präventiv eine positive Kooperationskultur in der Klasse zu fördern.

Als angehende Klassenlehrperson an Sekundarschulen erwerben Sie grundlegende Kenntnisse zu Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in einer zunehmend individualisierten, pluralisierten und komplexen Gesellschaft. Ferner lernen Sie verständigungs- und lösungsorientierte Wege der Zusammenarbeit mit Eltern kennen und reflektieren deren Chancen und Grenzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erfüllte Präsenzpflicht; Lektüre; Genauere Angaben zur mündlichen Präsentation bzw. schriftlichen Arbeit werden zu Beginn des Semesters im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Friedrichs Birte und Schubert, Nele (2013). Das Klassenlehrer-Buch für die Sekundarstufe. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Jünger, Rahel (2010). Schule aus der Sicht von Kindern. In: Brake, Anna und Bremer, Helmut (Hrsg.). Alltagswelt Schule. Die soziale Herstellung schulischer Wirklichkeiten. Weinheim und München: Juventa Verlag. S. 159–180.

Klein, Kerstin (2006). KlassenlehrerIn sein. Das Handbuch. Tipps, Strategien, Praxishilfen. Mülheim a. d. R.: Verlag an der Ruhr.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/BBa	Attia Ahmed	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/BBb	Attia Ahmed	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/BBc	Attia Ahmed	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Berufswahlvorbereitung - Berufliche Orientierung

"Die Berufliche Orientierung stellt auf der Sekundarstufe I ein zentrales Thema dar: Parallel zur schulischen Vorbereitung des Übergangs in eine nachobligatorische Ausbildung erarbeiten die Jugendlichen die Voraussetzungen für die Wahl ihres zukünftigen Bildungs- und Berufszieles" (Lehrplan 21, D-EDK, 2014). Im Seminar diskutieren wir, wie Lehrpersonen Schüler/innen in der Schul- und Berufsorientierung auf der Sekundarstufe I begleiten und unterstützen können. Die Thematik wird aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet. So wird die Frage gestellt, wie das Bildungs- und Berufsbildungssystem gestaltet ist und welche Optionen damit in der Gestaltung einer Bildungskarriere offen stehen. Wie wird dieses System aktuell überhaupt genutzt? Es wird auch dargestellt, wie die aktuelle Praxis der schulischen und beruflichen Orientierung (Berufswahl) in der Deutschschweiz aussieht. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien der Berufswahl und zur Laufbahngestaltung ist die Frage zu stellen, wie diese für die eigene Praxis genutzt werden können. Ein Teil des Seminars wird darin bestehen, mit Lernenden und Berufsbildner/innen ins Gespräch zu kommen. In dem Gespräch soll diskutiert werden, wie die Lernenden im Rückblick die schulische und berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I beurteilen und welche Erwartungen und Wünsche Berufsbildern/innen an die berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I haben. Zentrale Inhalte des Seminars:

- Bildungs- und Berufsbildungssystem kennen lernen;
- Aktuelle Berufswahltheorien kennen lernen;
- Einblick in Theorie und Forschung zu zur Transition und Laufbahngestaltung;
- Gängige Unterlagen/Lehrmittel kennen lernen;
- Gespräche mit Lernenden und Berufsbildner/innen;
- Erkenntnisse für den eigenen Unterricht ableiten: Wie können Schüler/innen in der beruflichen Orientierung optimal unterstützt werden?

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive, vollständige Teilnahme, Durchführung von Gesprächen, Protokollierung und Präsentation der Gespräche, schriftlicher Bericht

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/AGa	Nägele Christof	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/AGc	Nägele Christof	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Berufliche Orientierung

Mit dem Ende der obligatorischen Schulzeit stellt sich für Jugendliche in der Schweiz die Frage wie weiter: Lehrstelle, Gymnasium oder Fachmittelschule? Gegenwärtig münden rund 50% der Schulabgänger/innen in den berufsbildenden Weg, 25% in den allgemeinbildenden und 25% finden sich in einer Übergangsausbildung wieder. Obschon es sich dabei de jure um eine nachobligatorische Ausbildung handelt, ist diese heutzutage de facto gesellschaftlich vorausgesetzt. Paradoxerweise wird dabei im bildungswissenschaftlichen und bildungspolitischen Diskurs exakt von denjenigen Jugendlichen am meisten erwartet (Bewerben, Umgang mit Absagen, "realistische Berufswahl"), denen man zugleich auch die geringste Leistungsbereitschaft und Motivation hinsichtlich einer Berufswahl attestiert. Nicht von ungefähr stellt die berufliche Orientierung für die Schule und ihre Lehrpersonen demnach eine besondere Herausforderung dar.

Im Seminar geht es darum zu diskutieren, welche möglichen Begleit- und Einflussnahmen Lehrpersonen jeglichen Typs (Fachlehrperson/Klassenlehrperson, Promotionsfach/nicht-Promotionsfach) einbringen möchten. Das Ziel des Seminars liegt darin, sich seiner eigenen Perspektive als Lehrperson im Kontext der beruflichen Orientierung bewusst zu werden und diese Position zu stärken. Ein bis drei Seminarsitzungen werden als offene Diskussionsveranstaltung konzipiert, in welcher Sie Gelegenheit erhalten mit Akteure/innen der beruflichen Orientierung zu sprechen (Lehrpersonen, Berufsberaterin, Eltern, Jugendliche).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Seminarbeitrag nach Wahl (mündlich/schriftlich)

Literatur

Düggeli, A. & Kinder, K. (2013). Wissen aufbauen, Selbstwirksamkeit fördern und Sinnfindung begleiten- auf dem Berufswahlweg mit Schülerinnen und Schülern. In S. Rahn & T. Brüggemann (Hrsg.), *Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. (S. 211-219). Münster: Waxmann.

Knecht, A. (2016). Die Bedeutung von psychischen Ressourcen für benachteiligte Jugendliche am Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. *Verhaltens-therapie & psycho-soziale Praxis*, 48(4), 847-860.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/AGb	Preite Luca	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I

Die Berufliche Orientierung stellt auf der Sekundarstufe I ein zentrales Thema dar. Die Berufsfindung sowie die damit einhergehende Fähigkeit, sich bei wichtigen Fragen entscheiden zu können, gelten als wichtige Entwicklungsaufgaben des Jugendalters. Der Unterricht in der Beruflichen Orientierung begleitet alle Jugendlichen – ungeachtet ihres Schultyps – beim bewussten Entscheid und der Realisierung ihres Bildungs- und Berufsziels. Die Berufliche Orientierung ist ein komplexer Prozess und eine Aufgabe, bei der neben der Schule auch die Eltern, die Berufsberatung, die Wirtschaft und weitere Akteure eingebunden sind.

Das Seminar versteht sich als Einführung in die Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I. Im Wesentlichen werden folgende Themen behandelt:

- Phasen der Beruflichen Orientierung
- Inhalte und Ziele der Beruflichen Orientierung auf der Sekundarstufe I
- Didaktik der Beruflichen Orientierung (Lehrmittel und Instrumente)
- Berufswahl unter dem Fokus der Passung und Entscheidung sowie Kennenlernen verschiedener Berufsfelder
- Aneignen von Wissen über: Schweizerisches Berufsbildungssystem, Lehrstellenmarkt, Anforderungen der Betriebe, Angebote im Übergang
- Kennenlernen der Akteure in der Beruflichen Orientierung
- Einflussfaktoren auf die Berufswahl (z.B. Gender, Migration)
- Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen bei der Realisierung ihres Berufswunsches (Lehrstellensuche und Bewerbungen, Umgang mit Frustration und Ablehnung)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst das Lesen einschlägiger Texte sowie die Durchführung und theoriebezogene Auswertung eines Interviews.

Literatur

Über die Pflicht- und Vertiefungslektüre wird zu Beginn des Seminars informiert. Seminarrelevante Unterlagen werden auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/BBc	Leuenberger Anna	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00

Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I

Die Wahl eines zukünftigen Bildungs- und Berufsziels ist eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe des Jugendalters und dementsprechend ein zentrales Thema auf der Sekundarstufe I. Im Rahmen der Beruflichen Orientierung wird die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den persönlichen Wünschen und Fähigkeiten (Persönlichkeitsprofil) sowie den Möglichkeiten im Bildungssystem (Bildungswege) und den Anforderungen der Arbeitswelt gefördert. Im Zentrum steht der Aufbau von Kompetenzen, die es den Jugendlichen ermöglichen, eine bewusste Entscheidung für eine nachobligatorische Ausbildung zu fällen und sich angemessen auf diese vorzubereiten. Es stellt sich die Frage, wie Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule zum Beruf förderorientiert begleiten können.

Das Seminar versteht sich als Einführung in die Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I. Die Studierenden beschäftigen sich mit den Inhalten und Zielen des Unterrichts in Beruflicher Orientierung, den Zuständigkeiten und Strukturen (Akteure, Rollen, Berufswahlfahrplan), den Einflussfaktoren auf die Berufswahl und den Instrumenten zur Begleitung von Jugendlichen bei der Berufswahl- und Lehrstellensuche. Sie eignen sich Wissen über das Schweizerische Berufsbildungssystem an und setzen sich mit der Vielfalt der Berufswelt und den Anforderungsprofilen für die berufliche Grundbildung auseinander. Ferner lernen sie Befunde aus der Entwicklungspsychologie und der Transitionsforschung kennen.

Das Thema wird im Seminar durch Inputs, Textbesprechungen, Diskussionen und Übungen praxisbezogen bearbeitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst das Lesen einschlägiger Texte sowie die Durchführung und theoriebezogene Auswertung eines Interviews.

Literatur

Über die Pflicht- und Vertiefungslektüre wird zu Beginn des Seminars informiert.

Seminarrelevante Unterlagen werden auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/BBa	Leuenberger Anna, Joho Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00
0-18FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/BBb	Leuenberger Anna, Joho Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00

Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive

Im Seminar verschaffen wir uns eine Übersicht über grundlegende bildungssoziologische Fragestellungen. Wir betrachten die sich historisch wandelnde Beziehung von Schule und Gesellschaft und fragen danach, wie sich gesellschaftliche Veränderungen (Individualisierung, Globalisierung, neue Familienformen, Technologisierung) auf die Organisation von Schule und Bildung auswirken und somit auch die Erwartungen an Lehrpersonenhandeln mitformen. Wir interessieren uns aber auch für die Stabilität von Organisationsstrukturen (z.B. Selektion nach der Primarstufe, Niveaustufen auf der Sekundarstufe I) und versuchen die Gründe für die Beharrlichkeit gewisser schulischer Organisationsformen und Praktiken zu verstehen, indem wir uns mit den historischen Wurzeln der Institutionalisierung befassen. Weiter thematisieren wir die gesellschaftlichen Erwartungen an Schule und Bildung (Qualifikation, Sozialisation, Selektion, Allokation, Legitimation) des Bildungssystems und versuchen, die sich aus diesen Anforderungen ergebenden pädagogischen Handlungskonflikte zu analysieren.

Ein zentrales Thema ist die Frage der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit: Weshalb sind Knaben mit Migrationshintergrund in den untersten Sekundarstufen-Niveaus übervertreten? Weshalb ist es gerade für Mädchen mit Migrationshintergrund so schwierig, eine Lehrstelle zu finden? Weshalb äussern Jugendliche aus akademischem Hause trotz schlechten Noten überdurchschnittlich häufig den Wunsch, dennoch ans Gymnasium übertreten zu wollen?

Im letzten Block analysieren wir, wie die Strukturen des Bildungssystems sowie unsere Bildungserfahrungen unsere Biographie wesentlich prägen. U.a. diskutieren wir, ob Bildung aufgrund der Forderung nach lebenslangem Lernen zukünftig noch zentraler für die individuelle Lebensgestaltung sein wird.

Das Seminar soll Sie befähigen, verschiedene schulische Themenfelder anhand soziologischer Theorien und Konzepte zu analysieren. Die gewonnenen Einsichten werden Sie dabei unterstützen, Erkenntnisse für die Gestalt des Bildungssystems, die Schule als Organisationseinheit sowie das Lehrpersonenhandeln zu formulieren. Sie reflektieren ihre zukünftige Berufsrolle im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext. Sie sind in der Lage, die aktuellen bildungspolitischen Debatten und Reformprojekte im Kontext ihrer historischen Entwicklung und den gegenwärtigen Herausforderungen des Bildungssystems zu sehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie erhalten Leitfragen zu den einzelnen Seminarsitzungen. Diese sind zugleich auch inhaltliche Grundlage für die Leistungsüberprüfung. Diese findet in der letzten Seminarsitzung in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) statt und wird benotet.

Literatur

Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWKG11.EN/BBc	Sagelsdorff Brown Rebekka	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00

Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive

Im Seminar verschaffen wir uns eine Übersicht über grundlegende bildungssoziologische Fragestellungen. Wir betrachten die sich historisch wandelnde Beziehung von Schule und Gesellschaft und fragen danach, wie sich gesellschaftliche Veränderungen (Individualisierung, Globalisierung, neue Familienformen, Technologisierung) auf die Organisation von Schule und Bildung auswirken und somit auch die Erwartungen an Lehrpersonenhandeln mitformen. Wir interessieren uns aber auch für die Stabilität von Organisationsstrukturen (z.B. Selektion nach der Primarstufe, Niveaustufen auf der Sekundarstufe I) und versuchen die Gründe für die Beharrlichkeit gewisser schulischer Organisationsformen und Praktiken zu verstehen, indem wir uns mit den historischen Wurzeln der Institutionalisierung befassen. Weiter thematisieren wir die gesellschaftlichen Erwartungen an Schule und Bildung (Qualifikation, Sozialisation, Selektion, Allokation, Legitimation) des Bildungssystems und versuchen, die sich aus diesen Anforderungen ergebenden pädagogischen Handlungskonflikte zu analysieren.

Ein zentrales Thema ist die Frage der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit: Weshalb sind Knaben mit Migrationshintergrund in den untersten Sekundarstufen-Niveaus übervertreten? Weshalb ist es gerade für Mädchen mit Migrationshintergrund so schwierig, eine Lehrstelle zu finden? Weshalb äussern Jugendliche aus akademischem Hause trotz schlechten Noten überdurchschnittlich häufig den Wunsch, dennoch ans Gymnasium übertreten zu wollen?

Im letzten Block analysieren wir, wie die Strukturen des Bildungssystems sowie unsere Bildungserfahrungen unsere Biographie wesentlich prägen. U.a. diskutieren wir, ob Bildung aufgrund der Forderung nach lebenslangem Lernen zukünftig noch zentraler für die individuelle Lebensgestaltung sein wird.

Das Seminar soll Sie befähigen, verschiedene schulische Themenfelder anhand soziologischer Theorien und Konzepte zu analysieren. Die gewonnenen Einsichten werden Sie dabei unterstützen, Erkenntnisse für die Gestalt des Bildungssystems, die Schule als Organisationseinheit sowie das Lehrpersonenhandeln zu formulieren. Sie reflektieren ihre zukünftige Berufsrolle im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext. Sie sind in der Lage, die aktuellen bildungspolitischen Debatten und Reformprojekte im Kontext ihrer historischen Entwicklung und den gegenwärtigen Herausforderungen des Bildungssystems zu sehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie erhalten Leitfragen zu den einzelnen Seminarsitzungen. Diese sind zugleich auch inhaltliche Grundlage für die Leistungsüberprüfung. Diese findet in der letzten Seminarsitzung in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) statt und wird benotet.

Literatur

Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWKG11.EN/AGa	Frenademez Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
0-18FS.P-B-SEK1-EWKG11.EN/AGb	Frenademez Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive

Im Seminar verschaffen wir uns eine Übersicht über grundlegende bildungssoziologische Fragestellungen. Wir betrachten die sich historisch wandelnde Beziehung von Schule und Gesellschaft und fragen danach, wie sich gesellschaftliche Veränderungen (Individualisierung, Globalisierung, neue Familienformen, Technologisierung) auf die Organisation von Schule und Bildung auswirken und somit auch die Erwartungen an Lehrpersonenhandeln mitformen. Wir interessieren uns aber auch für die Stabilität von Organisationsstrukturen (z.B. Selektion nach der Primarstufe, Niveaustufen auf der Sekundarstufe I) und versuchen die Gründe für die Beharrlichkeit gewisser schulischer Organisationsformen und Praktiken zu verstehen, indem wir uns mit den historischen Wurzeln der Institutionalisierung befassen. Weiter thematisieren wir die gesellschaftlichen Erwartungen an Schule und Bildung (Qualifikation, Sozialisation, Selektion, Allokation, Legitimation) des Bildungssystems und versuchen, die sich aus diesen Anforderungen ergebenden pädagogischen Handlungskonflikte zu analysieren.

Ein zentrales Thema ist die Frage der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit: Weshalb sind Knaben mit Migrationshintergrund in den untersten Sekundarstufen-Niveaus übervertreten? Weshalb ist es gerade für Mädchen mit Migrationshintergrund so schwierig, eine Lehrstelle zu finden? Weshalb äussern Jugendliche aus akademischem Hause trotz schlechten Noten überdurchschnittlich häufig den Wunsch, dennoch ans Gymnasium übertreten zu wollen?

Im letzten Block analysieren wir, wie die Strukturen des Bildungssystems sowie unsere Bildungserfahrungen unsere Biographie wesentlich prägen. U.a. diskutieren wir, ob Bildung aufgrund der Forderung nach lebenslangem Lernen zukünftig noch zentraler für die individuelle Lebensgestaltung sein wird.

Das Seminar soll Sie befähigen, verschiedene schulische Themenfelder anhand soziologischer Theorien und Konzepte zu analysieren. Die gewonnenen Einsichten werden Sie dabei unterstützen, Erkenntnisse für die Gestalt des Bildungssystems, die Schule als Organisationseinheit sowie das Lehrpersonenhandeln zu formulieren. Sie reflektieren ihre zukünftige Berufsrolle im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext. Sie sind in der Lage, die aktuellen bildungspolitischen Debatten und Reformprojekte im Kontext ihrer historischen Entwicklung und den gegenwärtigen Herausforderungen des Bildungssystems zu sehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie erhalten Leitfragen zu den einzelnen Seminarsitzungen. Diese sind zugleich auch inhaltliche Grundlage für die Leistungsüberprüfung. Diese findet in der letzten Seminarsitzung in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) statt und wird benotet.

Literatur

Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWKG11.EN/BBa	Frenademez Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00
0-18FS.P-B-SEK1-EWKG11.EN/BBb	Frenademez Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	16:15 - 18:00

Fördern und Selektion – ein forschungsbasierter Zugang

Diese Lehrveranstaltung ist an die IAL 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGb gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

Das Bildungssystem erfüllt verschiedenen Funktionen (Qualifikations-, Selektions- und Integrationsfunktion), die jedoch in einem Spannungsverhältnis stehen. Die gesellschaftliche wie individuelle Anerkennung der Legitimität dieser Funktionen ist von zentraler Bedeutung, weil die Schule in modernen Gesellschaften als Zuteilungsinanz für Lebenschancen fungiert und jenes Wissen und jene Werte und Normen vermittelt, welche die Gesellschaft für ihre Reproduktion benötigt. Ein wesentlicher Widerspruch zwischen den Funktionen zeigt sich im Spannungsfeld zwischen "Fördern" und "Selektion". Die gesellschaftlichen Vorstellungen von Gerechtigkeit bei Selektions- oder Förderentscheidungen sind plural. Deshalb gibt es keine allgemeingültigen Antworten bei der Frage von „wer wird gefördert“ und „wer wird unter welchen Bedingungen (nicht) befördert“.

Im Zentrum des Seminars steht die Thematik der Rechtfertigung des Handelns von Lehrpersonen. Wir werden untersuchen, mit welchen Argumenten die Förderung oder Selektion einer Gruppe oder eines Individuums gerechtfertigt wird. Für die Beantwortung dieser Fragen werden nachfolgende Theorien und Erkenntnisse herangezogen: Streckeisen et al. (2007) rekonstruierten fünf Typen von Deutungsmustern bei Lehrpersonen im Umgang mit förder- und selektionsbezogenen Aufgaben. Diese können als Analyseraster dienen. Hasse (2016) ermittelt vier Deutungsangebote, die als legitime Basis für Selektionsentscheidungen gelten. Als dritte mögliche Heuristik werden die Rechtfertigungsordnungen von unterschiedlichen „Schulwelten“ (Imdorf 2011) thematisiert.

Sie werden sich in dieser Lehrveranstaltung forschend mit der Thematik auseinandersetzen. Ausgehend von eigenen Fragestellungen werden Sie Interviews mit Lehrpersonen oder Eltern führen und diese theoriegeleitet auswerten. Dabei fokussieren die Forschungsprojekte die Frage, wie Selektions- und Förderentscheidungen von Lehrpersonen begründet werden.

Im Seminar werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, die als Grundlage sowohl für den Leistungsnachweis dieser Lehrveranstaltung als auch für die daran gekoppelte IAL dienen (z.B. die Erstellung des Interviewleitfadens, Transkriptionsregeln, Datenanalyse etc.).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig die IAL 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGb belegt wird.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht (**8.15 bis 12.00 Uhr mit dem IAL**); Lektüre; aktive Mit- und Gruppenarbeit; Durchführung, Transkription und Auswertung eines Interviews.

Literatur

Baur, Nina; Blasius, Jörg (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Hasse, Raimund (2016): Organisationssoziologische Bildungsanalysen. Eine Situationseinschätzung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Die Organisation von Bildung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 46–65.

Imdorf, Christian (2011). Rechtfertigungsordnungen der schulischen Selektion. Wie Schulen die Negativselektion von Migrantenkindern am Übergang in die Sekundarstufe legitimieren. In: Amos Karin et al. (Hrsg.), Öffentliche Erziehung revisited – Erziehung, Politik und Gesellschaft im Diskurs. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 225–245.

Kuckartz, Udo (2014). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Beltz Juventa.

Streckeisen, Ursula; Hänzi, Denise; Hungerbühler, Andrea (2007). Fördern und Auslesen: Deutungsmuster von Lehrpersonen zu einem beruflichen Dilemma. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGb		19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Die „Lehrerpersönlichkeit“ als soziale Konstruktion – ein forschungsbasierter Zugang

Diese Lehrveranstaltung ist an die IAL 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBa gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

„Die Lehrerpersönlichkeit kann man nicht lernen“, so eine pädagogische Führungskraft im Interview mit einer grossen, überregionalen Sonntagszeitung (2015).

Die Zuschreibung „Er /Sie ist eine Lehrerpersönlichkeit“ gilt meist als eine Chiffre oder eine Verständigungsformel für «Anteile» der Lehrperson, die sich kaum in Worte fassen lassen. Doch werden sie oft (z.B. bei Personalentscheidungen) für das Wichtigste gehalten für jene über das theoretische Wissen und handwerkliche Können hinausgehenden Eigenschaften. Von diesen Eigenschaften wird immer wieder gesagt, dass sie sich nicht erlernen und folglich – zum Leidwesen mancher Dozierenden an pädagogischer Hochschulen – auch nicht lehren lassen.

Es stellt sich also die Frage: wie wird die an die Berufsrolle geknüpfte „Persönlichkeit“ im Falle von Lehrpersonen gesellschaftlich konstruiert, und welches sind ihre konstitutiven Elemente?

Sie werden sich in dieser Lehrveranstaltung forschend mit der Thematik auseinandersetzen. Dazu werden Sie Interviews mit Lehrpersonen, Eltern oder Jugendlichen führen und diese theoriegeleitet auswerten. Dabei fokussieren die studentischen Forschungsprojekte die Frage, wie konkret die Zuschreibung „Lehrerpersönlichkeit“ in Interviews konstruiert wird. Welche Person wird wie, wann und weshalb so bezeichnet? Welches sind die konstitutiven Elemente und Eigenschaften dieser Zuschreibung. Mit den Forschungsvorhaben sollen auch Erkenntnisse für den eigenen Professionalisierungsprozess gewonnen werden.

Im Seminar werden die für die Forschungsarbeiten notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, die auch als Grundlage sowohl für den Leistungsnachweis dieser Lehrveranstaltung als auch für die daran gekoppelte IAL dienen (z.B. Fragetechniken, die Erstellung des Interviewleitfadens, Datenanalyse etc.).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig die IAL 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBa belegt wird.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht (**8.15 bis 12.00 Uhr mit dem IAL**); Lektüre; aktive Mit- und Gruppenarbeit; Durchführung, Transkription und Auswertung eines Interviews.

Literatur

Baur, Nina; Blasius, Jörg (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Combe, Arno; Helsper, Werner (Hg.) (1998). Pädagogische Professionalität. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Helsper, Werner et al. (Hg.) (2008). Pädagogische Professionalität in Organisationen. Wiesbaden: VS Verlag.

Kuckarz, Udo (2016). Qualitative Inhaltsanalyse. Weinheim und Basel: Beltz.

Streckeisen, Ursula (2015). Zur Soziologie des Lehrberufs. In: Leemann, Regula Julia et al. (Hg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: Hep-Verlag. S. 52–103.

Rosa, Hartmut (2017). Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp. S. 402–419.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBa	Ohlhaber Frank	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang

Diese Lehrveranstaltung ist an die IAL 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGa gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

In modernen, wissensbasierten Gesellschaften hat Bildung eine bedeutende Rolle für den späteren Berufs- und Lebensverlauf. Bildungszertifikate entscheiden über den Zugang zu beruflichen Positionen und, damit verbunden, über Einkommen und gesellschaftliche Anerkennung. Aufgrund der engen Verknüpfung von Bildung und späteren Lebensbedingungen besteht die Forderung, dass beim Zugang zu Bildung Chancengleichheit herrscht, und dass Bildungszertifikate ausschliesslich auf der Basis von erbrachten Leistungen verteilt werden.

Viele Untersuchungen zeigen jedoch, dass für den Bildungserfolg nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch die soziale Herkunft, d.h. die Ausbildung und der Beruf der Eltern, relevant ist. Sowohl die schulischen Leistungen als auch die Leistungsbeurteilung und Selektionsentscheide durch Lehrpersonen, sowie die Wahl weiterführender Bildungswege werden massgeblich durch die soziale Herkunft mitstrukturiert.

Aus gesellschaftlicher Perspektive wird diese enge Koppelung von Bildungserfolg und sozialer Herkunft kritisch betrachtet. Die Bildungssoziologie interessiert sich in diesem Zusammenhang für die Mechanismen, durch welche in der Schule Ungleichheiten hergestellt und reproduziert werden.

Sie werden sich in dieser Lehrveranstaltung forschend mit der Thematik auseinandersetzen. Ausgehend von eigenen Fragestellungen werden Sie Interviews mit Lehrpersonen, Eltern oder Jugendlichen führen und diese theoriegeleitet auswerten. Dabei fokussieren die Forschungsprojekte die Frage, durch welche konkreten Mechanismen Ungleichheiten im Schulalltag hergestellt und verfestigt werden.

Im Seminar werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, die als Grundlage sowohl für den Leistungsnachweis dieser Lehrveranstaltung als auch für die daran gekoppelte IAL dienen (z.B. die Erstellung des Interviewleitfadens, Transkriptionsregeln, Datenanalyse etc.).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig die IAL 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGa belegt wird.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht (**8.15 bis 12.00 Uhr mit dem IAL**); Lektüre; aktive Mit- und Gruppenarbeit; Durchführung, Transkription und Auswertung eines Interviews.

Literatur

Leemann, Regula J. (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.

Kuckartz, Udo (2014). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Beltz Juventa.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGa	Näppli Jasmin	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang

Diese Lehrveranstaltung ist an die IAL 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBb gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

In modernen, wissensbasierten Gesellschaften hat Bildung eine bedeutende Rolle für den späteren Berufs- und Lebensverlauf. Bildungszertifikate entscheiden über den Zugang zu beruflichen Positionen und, damit verbunden, über Einkommen und gesellschaftliche Anerkennung. Aufgrund der engen Verknüpfung von Bildung und späteren Lebensbedingungen besteht die Forderung, dass beim Zugang zu Bildung Chancengleichheit herrscht, und dass Bildungszertifikate ausschliesslich auf der Basis von erbrachten Leistungen verteilt werden.

Viele Untersuchungen zeigen jedoch, dass für den Bildungserfolg nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch die soziale Herkunft, d.h. die Ausbildung und der Beruf der Eltern, relevant ist. Sowohl die schulischen Leistungen als auch die Leistungsbeurteilung und Selektionsentscheide durch Lehrpersonen, sowie die Wahl weiterführender Bildungswege werden massgeblich durch die soziale Herkunft mitstrukturiert.

Aus gesellschaftlicher Perspektive wird diese enge Koppelung von Bildungserfolg und sozialer Herkunft kritisch betrachtet. Die Bildungssoziologie interessiert sich in diesem Zusammenhang für die Mechanismen, durch welche in der Schule Ungleichheiten hergestellt und reproduziert werden.

Sie werden sich in dieser Lehrveranstaltung forschend mit der Thematik auseinandersetzen. Ausgehend von eigenen Fragestellungen werden Sie Interviews mit Lehrpersonen, Eltern oder Jugendlichen führen und diese theoriegeleitet auswerten. Dabei fokussieren die Forschungsprojekte die Frage, durch welche konkreten Mechanismen Ungleichheiten im Schulalltag hergestellt und verfestigt werden.

Im Seminar werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, die als Grundlage sowohl für den Leistungsnachweis dieser Lehrveranstaltung als auch für die daran gekoppelte IAL dienen (z.B. die Erstellung des Interviewleitfadens, Transkriptionsregeln, Datenanalyse etc.).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig die IAL 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBb belegt wird.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht (**8.15 bis 12.00 Uhr mit dem IAL**); Lektüre; aktive Mit- und Gruppenarbeit; Durchführung, Transkription und Auswertung eines Interviews.

Literatur

Leemann, Regula J. (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.

Kuckartz, Udo (2014). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Beltz Juventa.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBb	Fischer Andrea	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten I – Invasionsspiele

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Schulsportunterricht. Gemäss empirischen Untersuchungen gehören Sportspiele zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe I. In Lehrplänen wird die Bedeutung von Spielen und Sportspielen deutlich. Sie lernen in diesem Proseminar in erster Linie die Didaktik von Invasionsspielen kennen und anwenden. Verschiedene Spieldidaktikkonzepte werden in der Praxis umgesetzt, verglichen und im Lichte des Spielunterrichts auf der Sekundarstufe I reflektiert und gewichtet. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die eigene Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen in der Spieldidaktik zu erwerben.

Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie) und Verknüpfen mit Themen aus der Veranstaltung (Lernjournal)
- Kernmodell Taktik, Kernelemente, spielübergreifende Basistaktiken
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen; (TGA-Methode, GAG-Methode, genetisches Spielvermittlungskonzept, Methodisches Prinzip – ‚Erleichtern - Erschweren‘, differenzierte Lernangebote)
- Spiele einführen, gestalten und auswerten (inkl. Gruppeneinteilung, Spielleitung, Spielanalysen, Förderung der Spielfähigkeit)
- Fairnesserziehung in den Sportspielen. Möglichkeiten und Grenzen.
- Kritische Auseinandersetzung mit dem professionellen Sportspiel und die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Didaktik von Invasionsspielen, z.B. Handball, Basketball, Fusbal, Unihockey, Ultimate u.a.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lernjournal: In Anknüpfung an die eigene Sportspielbiographie in Invasionsspielen Themen aus der Veranstaltung reflektieren und mit Blick auf den Spielunterricht auf der Sekundarstufe I aufarbeiten.

Literatur

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzeptionen - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik 3(4)*, 68-77.

König, S. & Memmert, D. (2012). Allgemeine und spezielle Spielfähigkeit – pädagogische und didaktische Überlegungen. In S. König, D. Memmert, & K. Moosmann (Hrsg.), *Das grosse Buch der Sportspiele* (S. 12 – 19). Wiebelsheim: Limpert Verlag.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 56 - 70). Bern: Haupt, UTB.

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern: EDMZ.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA-Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt, UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS11.EN/BBa	Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten I – Invasionsspiele

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Schulsportunterricht. Gemäss empirischen Untersuchungen gehören Sportspiele zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe I. In Lehrplänen wird die Bedeutung von Spielen und Sportspielen deutlich.

Sie lernen in diesem Seminar die Didaktik des Spielens und die Didaktik von Invasionsspielen kennen und anwenden. Sie vergleichen Spieldefinitionen und überprüfen in Praxissequenzen welche Merkmale des Spielens das gemeinsame Spielen geprägt haben. Dieser Theoriehintergrund unterstützt auch das Verstehen von Mobbing Situationen im Spielunterricht, das Thema Gruppeneinteilung und die Diskussion über die Qualität eines Spiels.

Sie vertiefen das Verständnis von Strukturen im Spiel und Sportspiel. Verschiedene Spieldidaktikkonzepte werden in der Praxis umgesetzt, verglichen und im Lichte des Spielunterrichts auf der Sekundarstufe I reflektiert und gewichtet.

Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die eigene Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen in der Spieldidaktik zu erwerben.

Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie) und Verknüpfen mit Themen aus der Veranstaltung (Lernjournal)
- Spiele und Spielen als didaktisches Element von Sportunterricht
- Kernmodell Taktik, Kernelemente, spielübergreifende Basistaktiken
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen; Spiellektionen planen (GAG-Methode, Methodisches Prinzip – ‚Erleichtern - Erschweren‘, differenzierte Lernangebote)
- Spiele einführen, gestalten und auswerten (inkl. Gruppeneinteilung, Spielleitung, Spielanalysen, Förderung der Spielfähigkeit)
- Fairnesserziehung; sich mit Mobbing Situationen im Spielunterricht auseinandersetzen
- Unterschiede in der Sportspielvermittlung Sportverein/ Schulsport
- Kritische Auseinandersetzung mit dem professionellen Sportspiel und die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Didaktik von Invasionsspielen, z.B. Handball, Basketball, Fussball, Unihockey u.a.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lernjournal: In Anknüpfung an die eigene Sportspielbiographie in Invasionsspielen Themen aus der Veranstaltung reflektieren und mit Blick auf den Spielunterricht auf der Sekundarstufe 1 in Invasionsspielen aufarbeiten.

Literatur

Baumberger, J. & Müller, U. (2011). *Sportspiele spielen und verstehen. Ein Lehrmittel für das 5.-9.Schuljahr*. Horgen: bmsportverlag.ch.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzeptionen - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik 3(4)*, 68-77.

König, S. & Memmert, D. (2012). Allgemeine und spezielle Spielfähigkeit – pädagogische und didaktische Überlegungen. In S. König, D. Memmert, & K. Moosmann (Hrsg.), *Das grosse Buch der Sportspiele* (S. 12 – 19). Wiebelsheim: Limpert Verlag.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 56 - 70). Bern: Haupt, UTB

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern: EDMZ.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA-Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt, UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS11.EN/AGa	Reimann Esther	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Didaktik der Individualsportarten: Lernprozesse verstehen – Sportlektion planen

Ausgangspunkt dieser Veranstaltung ist der (sich bewegende) junge Mensch, der sinnvollen Sportunterricht erleben möchte. Wir setzen uns Sinnrichtungen auseinander mit Blick auf einen mehrperspektivischen Sportunterricht. Soziale Eingebundenheit, Kompetenzerleben und Autonomieerfahrung (vgl. Deci & Ryan) sind für den Sportunterricht mit Jugendlichen und auch für diese Veranstaltung von Bedeutung.

Eine wichtige Grundlage ist das Verstehen von Bewegungslernprozessen – vom Wahrnehmen über das Verarbeiten zum Ausführen. Der eigene Bewegungslernprozess zum Einrad fahren lernen wird mit grundlegenden theoretischen Modellen des Schweizer Lehrmittels Sporterziehung verknüpft, z.B. mit dem EAG-Modell (vollständiger Lernprozess). Die Bedeutung von Emotionen für das Bewegungs-Lernen wird thematisiert.

Die handlungsorientierte Didaktik des Schweizer Lehrmittels Sporterziehung soll das Planen, Durchführen und Auswerten einer Sportlektion in Individualsportarten, z.B. im Geräteturnen und der Leichtathletik unterstützen. Mit Blick auf eine Sportlektion wird über Qualitätskriterien guten Sportunterrichts gesprochen. Die Individualsportart Geräteturnen und Leichtathletik stehen im Vordergrund dieser Veranstaltung.

Vorgesehene Themen:

Vorgesehene Themen:

- Das Schweizer Lehrmittel Sporterziehung – handlungsorientierter Sportunterricht
- Mehrperspektivischer Sportunterricht – Sinnrichtungen
- Bewegungen lernen: Wahrnehmen – Verarbeiten – Ausführen; Bedeutung der Emotionen; Vollständiger Lernprozess; EAG-Modell; Bedeutung des Übens
- Koordination (Bewegungssteuerung) und Kondition (Energie) im Sportunterricht – Lerngebundenes Training
- Lernprozesse initiieren und organisieren; bewegungsintensive Lernarrangements
- Umgang mit Heterogenität; Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Qualitätskriterien guten Sportunterrichts; Gliederung einer Sportlektion mit Fokus Individualsportarten
- Konkretisierung der Theorie an Praxisbeispielen, insbesondere aus dem Geräteturnen und der Leichtathletik (Lehrmittelbroschüren 3 und 4)

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Einrad fahren lernen (Ziel: neue anspruchsvolle Bewegung lernen), den eigenen Lernprozess dokumentieren und mit Bezug zu den formulierten Zielen, zu den erarbeiteten theoretischen Grundlagen und zur eigenen Lernbiographie reflektieren.

Literatur

- Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.). *Lehrmittel Sporterziehung – 6.-9-Schuljahr* (Band 5). Bern: EDMZ.
- Raven, H. & Kleinert, J. (2016). Den eigenen Fähigkeiten vertrauen. Die Rolle von Selbstwirksamkeitserfahrungen und psychologischen Grundbedürfnissen im Schulsport. *Sportunterricht, Schorndorf, 65 (4), 113-118.*
- Balz, E. & Neumann, P. (2015). Mehrperspektivischer Sportunterricht. In *sportpädagogik 3/4, S.2-7.*
- König, S. (2014). Lerngebundenes Training eine Chance für den Schulsport *sportunterricht, Heft1, S.2-6.*
- Beckmann, H. (2011). Erfahrungs- und problemorientiert vermitteln im Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen. *sportunterricht, Schorndorf, (60) 2, S.34-37.*
- Stadelmann, W. (Hrsg. Bundesamt für Sport) (2012). *Lernen im Sport. Bewegungslernen.* Magglingen: BASPO.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS12.EN/AGa	Reimann Esther	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten II – Rückschlagspiele, Feld- und Zielspiele

Im Sportunterricht auf der Sekundarstufe I sind Spielen und Sportspiele bedeutende Themen, die in diesem Seminar mit dem Lehrplan 21 verknüpft werden.

Sie vertiefen das Verständnis von Strukturen im Spiel und Sportspiel. Unterschiede zwischen dem Schul- und Vereinssport werden thematisiert. Für die Umsetzung in die Praxis ist das „Methodische Prinzip des Erleichterns und Erschwerens“ hilfreich.

Sie lernen in diesem Seminar v.a. die Didaktik der Rückschlagspiele und die Didaktik von Feld- und Zielspielen kennen und anwenden.

In Anknüpfung an die Didaktik der Invasionsspiele werden Spieldidaktikkonzeptionen in die Praxis anderer Formfamilien (z.B. Rückschlagspiele) umgesetzt und im Lichte des Spielunterrichts auf der Sekundarstufe I reflektiert und gewichtet. In einer Planungsaufgabe setzen sich die Studierenden intensiv mit „Taktikorientierten Spielkonzeptionen“ auseinander.

Vorgesehene Inhalte:

- Ein Konzept zur integrativen Vermittlung von Rückschlagspielen
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen (z.B. „Taktik-Spielkonzept“ oder „Genetisches Spielvermittlungskonzept“) im Rahmen von Rückschlagspielen, Feld- und Zielspielen und in der Planungsarbeit der Studierenden (Leistungsnachweis)
- Lehrplan 21: Kompetenzbereich Spielen – Sportspiele und überfachliche Kompetenzen
- (Rückschlag)-Spiele einführen, gestalten und auswerten (inkl. förderliche Gruppeneinteilung, Spielleitung, Spielanalysen, Förderung der Spielfähigkeit, Spielbeurteilung)
- Sich mit Chancen und Problemen im Schulvolleyball auseinandersetzen und Massnahmen zur Begegnung der Schwierigkeiten entwickeln.
- Kritische Auseinandersetzung mit der Sportspielvermittlung im Sportverein (z.B. Volleyball) und die Konsequenzen für den Schulsport
- Didaktik von Rückschlagspielen, z.B. Volleyball, Minitennis, Badminton, von Feldspielen (z.B. Baseball) und von Zielspielen (z.B. Discgolf)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FD 1.1 bestanden (Grundstudium)

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit: Planen, exemplarisch Durchführen und Evaluieren einer Spielsport-Unterrichtseinheit anhand einer „Taktik-Spiel-Konzeption“

Literatur

Baumberger, J. & Müller, U. (2011). *Sportspiele spielen und verstehen. Ein Lehrmittel für das 5.-9.Schuljahr*. Horgen: bmsportverlag.ch.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzeptionen - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik 3(4)*, 68-77.

Heyer, T., Albert, A. & Scheid, V. (2017). Rückschlagspiele integrativ vermitteln. Begründung und Konzeption des Kasseler Vermittlungsmodells. *sportunterricht*, Schorndorf, 67 (7), S.194-199.

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern: EDMZ.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA-Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt, UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS15.EN/AGa	Reimann Esther	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten II – Rückschlag-, Ziel- und Laufspiele

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Schulsportunterricht. Gemäss empirischen Untersuchungen gehören Sportspiele zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe I. In Lehrplänen wird die Bedeutung von Spielen und Sportspielen deutlich. Sie lernen in diesem Seminar in erster Linie die Didaktik der Rückschlag-, Ziel- und Laufspiele kennen und anwenden. Verschiedene Spieldidaktikkonzepte werden in der Praxis umgesetzt, verglichen und im Lichte des Spielunterrichts auf der Sekundarstufe I reflektiert und gewichtet. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die eigene Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen in der Spieldidaktik zu erwerben.

Vorgesehene Inhalte:

- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen; Spiellektionen planen (TGA-Methode, GAG-Methode, Methodisches Prinzip – "Erleichtern - Erschweren", differenzierte Lernangebote)
- Spiele einführen, gestalten und auswerten (inkl. Gruppeneinteilung, Spielleitung, Spielanalysen, Förderung der Spielfähigkeit)
- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Unterschiede in der Sportspielvermittlung Sportverein/ Schulsport
- Kritische Auseinandersetzung mit dem professionellen Sportspiel und die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Spieldidaktikkonzepte vergleichen und gewichten
- Didaktik von Volleyball und Badminton

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit: Planen, exemplarisch Durchführen und Evaluieren einer Spielsport-Unterrichtseinheit anhand eines „Taktik-Spiel-Modells“

Literatur

Kolb, Michael (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth, (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65 - 83.). Schorndorf: hofmann.

König, S. & Memmert, D. (2012). Allgemeine und spezielle Spielfähigkeit – pädagogische und didaktische Überlegungen. In S. König, D. Memmert, & K. Moosmann (Hrsg.), *Das grosse Buch der Sportspiele* (S. 12 – 19). Wiebelsheim: Limpert Verlag.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 56 - 70). Bern: Haupt, UTB

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern: EDMZ.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA-Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt, UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS15.EN/BBa	Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	08:15 - 10:00

Didaktik von Schulsportangeboten im Freien

Schulausflüge per Rad, MTB, Inlineskates und Skateboard, Fitness und Ausdauer im Wald, Discgolf und weitere Discsportarten, sowie schuladäquate Trendsportarten (z.B. Le Parkour) sind beliebte Inhalte des Sportunterrichts. Es sind Bewegungshandlungen, die in der Regel draussen in der Natur vollzogen werden, deshalb "Schulsportangebote im Freien".

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden bewegungsspezifische fachdidaktische Grundlagen und eignen sich entsprechende Kompetenzen an, damit sie Sportunterricht wirksam auf der Zielstufe planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte und entsprechende Normen für den Schulsport im Freien).

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden eine allgemeine Handlungskompetenz in diesen Bewegungsbereichen zu vermitteln.

Vorgesehene Inhalte:

- Planen von Outdoorlektionen - sportspezifische Planungsaspekte
- Ausdauer- und Fitnesstraining ausserhalb der Sporthalle
- Ausflüge auf Rollen und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen
- Allgemeine Sicherheitsbestimmungen im Schul- und Schuloutdoorsport
- Sicherheits-Richtlinien der bfu kennenlernen
- Trendsportarten vermitteln ausserhalb der Sporthalle
- Einführung Riesentrampolin - Sicherheit beim Aufbau, helfen/sichern

Die Veranstaltung findet teils in Blöcken à 4 Lektionen von 08:15 - 11:45 Uhr statt. (Siehe Semesterplanung im Moodle Kursraum)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Als Gruppe einen Sportanlass an einer Schule planen, durchführen und auswerten inkl. Dokumentation.

Literatur

Amaro-Amrein, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt UTB.

Lange, H. (2007). *Trendsport für die Schule: Lehren und Vermitteln*. Wiebelsheim: Limpert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS16.EN/BBa	Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS16.EN/AGa	Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

Lernprozesse initiieren, begleiten und bewerten im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Inhalt

Spricht man von Lernen im Unterrichtsfach Bildnerisches Gestalten, so geht es insbesondere um eine ästhetische Auseinandersetzung mit Inhalten und Themen in Produktion, Rezeption und Reflexion. Im Modul wird zentral behandelt, wie Lernprozesse fachlich und kunstdidaktisch begründet initiiert, begleitet und bewertet werden können. Im Fokus des Moduls stehen die Lernprozesse, die im Fach Bildnerisches Gestalten mit der Produktion, Rezeption und Reflexion verbunden sind. Davon ausgehend vermittelt das Modul, wie entsprechende Lernumgebungen entwickelt und gestaltet werden können. Damit verbunden werden im Modul kunstdidaktische Erfordernisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung bearbeitet. Weiter wird erarbeitet, wie Lernprozesse im Bildnerischen Gestalten begleitet und unterstützt werden können. Hier steht die Prozessorientierung von Lehr-Lernprozessen im Fokus des didaktischen Handelns. Methoden der prozess- und produktorientierten Leistungsbeurteilung sowie Feedbackmethoden zur Rückmeldung und Förderung von Lernprozessen werden besprochen und erprobt.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz der Prozessorientierung für ästhetisches Lernen.
- Die Studierenden kennen kunstdidaktische Erfordernisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung.
- Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Lern- und Leistungsbeurteilung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Planung einer längeren Unterrichtssequenz (Umfang: ca. 10-12 Seiten ohne Anhang).

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (Hrsg.). (2009). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Wirth, I. (Hrsg.). (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBK12.EN/BBa	Rebetez Fabienne	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBK12.EN/AGa	Rebetez Fabienne	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild und Kunst

Inhalt

Der Umgang mit Bildern im Unterricht verlangt nach geeigneten didaktisch-methodischen Zugangsweisen, um die Lernenden in ihren Bildkompetenzen zu fördern. Diesem Verständnis liegt analog des Lehrplans 21 und des aktuellen Fachverständnisses ein erweiterter Bildbegriff zugrunde. Vermittlung bedeutet im Kontext von Bild und Kunst, Zugänge sowie eine vertiefte Auseinandersetzung mit Bildern zu ermöglichen. Erst im eigenständigen Erarbeiten von Bildbezügen kann ein Verstehen angebahnt werden.

Im Modul werden verschiedene Vermittlungsmethoden behandelt und sowohl auf die kommunikative als auch praktische Bildrezeption, im Kontext des Schulfaches Bildnerisches Gestalten, eingegangen. Methodisches Handeln im Unterricht wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie eine fachadäquate didaktisch-methodische Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden. Darüber hinaus werden exemplarische Lernumgebungen zur vertieften Auseinandersetzung mit Bildern im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten entwickelt, erprobt und ausgewertet.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild und Kunst.
- Die Studierenden sind dazu fähig, rezeptive und produktive Herangehensweisen im Kontext von Bild und Kunst im Unterricht aufeinander zu beziehen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, lernziel-, sach- und schülerorientiert Vermittlungsmethoden angemessen auszuwählen und didaktisch-methodisch zu begründen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium!

Das Modul baut auf den Inhalten der Module FWBK15 (Überblick der Kunst- und Designgeschichte) und FWBK16 (Kunst- und bildwissenschaftliche Analysemethoden) auf.

Leistungsnachweis

Eine Bildbetrachtungssequenz planen, im Microteaching durchführen und reflektieren (Umfang ca. 10 Seiten).

Literatur

- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Kirschenmann, J. & Sowa, H. (1999). *Bilder erleben und verstehen*. Leipzig: Klett-Schulbuchverl. Leipzig.
- Schoppe, A. (2013). *Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht*. Seelze: Kallmeyer + Klett.
- Wirth, I. (Hrsg.). (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBK15.EN/BBa	Rebetez Fabienne	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBK15.EN/AGa	Rebetez Fabienne	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Kunstpädagogische Forschung

Inhalt

Das Erforschen von kunstpädagogischen Lehr- und Lernprozessen kann dazu beitragen, das eigene und fremde kunstpädagogische Handeln auf der Zielstufe zu verstehen und weiterzuentwickeln. Die kunstpädagogische Forschung bietet hierfür vielfältige methodische Zugänge. In einer praxisnahen, erfahrungsgestützten und evidenzbasierten Forschung können für die kunstpädagogische Arbeit relevante Fragestellungen systematisch betrachtet und bearbeitet werden.

Das Modul gibt zunächst einen Überblick über verschiedene Verfahren kunstpädagogischer Forschung: Wie kann kunstpädagogisches Handeln beobachtet werden? Wie können Gestaltungsprozesse dokumentiert werden? Wie können kunstpädagogische Strategien erfragt werden? Wie kann die ästhetische Erfahrung der Schülerinnen und Schüler erschlossen werden? Wie kann die Kreativität der Schülerinnen und Schüler erkannt werden?

Von der Einführung in ausgewählte Erhebungsmethoden ausgehend werden verschiedene Auswertungsmethoden der kunstpädagogischen Forschung beispielhaft vorgestellt und erprobt.

Im Rahmen des Seminars werden anhand eigener Fragestellungen Interviews mit Lehrpersonen inhaltsanalytisch ausgewertet und so die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse erarbeitet.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz kunstpädagogischer Forschung für die Fachentwicklung.
- Die Studierenden sind dazu fähig, eine für sie relevante Forschungsfrage zu formulieren.
- Die Studierenden können ausgehend von einer Fragestellung ein Forschungsdesign konzipieren und methodisch begründen.
- Die Studierenden können eine Forschungsfrage anhand von gewonnenen Daten forschungsmethodisch angemessen bearbeiten und auswerten.
- Die Studierenden können Forschungsergebnisse nachvollziehbar und verständlich präsentieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium!

Es wird empfohlen, das Modul gegen Ende des Bachelorstudiums zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten innerhalb eines gemeinsamen Projektes, im Rahmen des Seminars, eine Fragestellung und präsentieren ihre Ergebnisse anhand eines Forschungsposters.

Literatur

- Bortz, J. & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*. Heidelberg: Springer.
- Mohr, A. (2001). *Analyse von Videodokumentationen in der kunstpädagogischen Forschung*. Medienpädagogik, 3, S.1-11.
- Lamnek, S. (2005). *Qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz PVU.
- Peez, G. (Hrsg.) (2007). *Handbuch Fallforschung in der Ästhetischen Bildung / Kunstpädagogik: Qualitative Empirie für Studium, Praktikum, Referendariat und Unterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBK16.EN/BBa	Berner Nicole, Rogh Wida	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBK16.EN/AGa	Berner Nicole, Rogh Wida	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00

Fachverständnis und Fachentwicklung in Design & Technik (Textiles und Technisches Gestalten)

Im Modul werden theoretische Positionen zur Ästhetischen und Technischen Bildung in Zusammenhang mit dem Schulfach „Textiles und Technisches Gestalten“ und dem Lehrplan 21 vorgestellt, diskutiert und reflektiert.

Die Studierenden kennen die historische Entwicklung des Fachbereichs „Gestalten“ und der entsprechenden Schulfächer auf allen Stufen der Volksschule.

Die Studierenden kennen die Inhalte und Ziele des Schulfachs „Textiles und Technisches Gestalten“ nach Lehrplan 21. Sie können diese in Beziehung setzen zur aktuellen Fachentwicklung der deutschsprachigen Länder, zu derjenigen in der Schweiz sowie zu den eigenen Schulerfahrungen.

Die Studierenden kennen Fachlehrpläne des Schulfachs „Textiles und Technisches Gestalten“, deren Funktion und gesellschaftliche Bedeutung. Sie kennen die Einflüsse von Bildungsstandards und der Kompetenzorientierung und können diese im Hinblick auf die Fachentwicklung analysieren und interpretieren.

Die Studierenden sind befähigt, sich mit theoretischen Positionen zur Ästhetischen und Technischen Bildung auseinanderzusetzen und im Zusammenhang mit dem Fachbereich „Gestalten“ eine eigene Position zu bilden und zu vertreten. Sie können fachliche und überfachliche Kompetenzen, Inhalte und didaktische Prinzipien anhand eines konkreten Unterrichtsvorhabens planen und evaluieren.

Inhalte

- Lehrplan 21 (aktuelles Fachverständnis und Kompetenzorientierung)
- Fachentwicklung: Bildungsbiografischer und historischer Ansatz
- Inklusion und Gender
- Konzeption einer Unterrichtseinheit

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Öffentlichkeitsarbeit für das Fach „Design & Technik“ planen, entwickeln und evaluieren

Eine Lerneinheit nach einem Planungskonzept entwickeln

Literatur

- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (Hrsg.) (2015). Lehrplan 21. Luzern: D-EDK Geschäftsstelle. (www.lehrplan.ch).
- Pädagogische Hochschule Zürich (Hrsg.) (2010). *Unterricht kompetent planen. Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln*. Zürich: Pestalozzianum.
- Fries, A.V. et al. (2007). *Bildung in zweitausend Zielen*. Zürich: PHZH.
- Birri, C. et. al. (2003): *Lehrmittel Fachdidaktik Technisches Gestalten*. Basel: Eigenverlag (<http://www.fdtg.ch>).
- Stuber, T.et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit zusätzlicher fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDT12.EN/BBa	Rieder Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDT12.EN/AGa	Rieder Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

Herausforderungen und Chancen des Schulfaches „Textiles und Technisches Gestalten“

Das Fach „Textiles und Technisches Gestalten“ leistet einen mehrperspektivischen, design- und technikorientierten Bildungsbeitrag. Im Modul werden die aktuellen Entwicklungen der Technischen Bildung und die inhaltlich relevanten Bezugswissenschaften als disziplinären Zugang thematisiert.

Die Studierenden können gesellschaftlich und fachlich bedeutsame Lerninhalte auswählen und begründen. Sie können Lerninhalte für das Schulfach Textiles und Technisches Gestalten sach- und lernlogisch gliedern (Themenfelder, Lernaufgaben, Jahres und Semesterplanung).

Die Studierenden kennen aktuelle Lehrmittel und fachdidaktischen Publikationen sowie im Handel erhältlichen Unterrichtsmedien und können diese im Hinblick auf den Unterricht analysieren.

Die Studierenden können geeignete fachspezifische Unterrichtsmaterialien und Medien entwickeln, die problemlösendes, individualisierendes und selbstgesteuertes Lernen unterstützen.

Die Studierenden kennen ausserschulische Lernorte und können im Rahmen der Unterrichtsplanung das entsprechende Fach- und Kontextwissen recherchieren und aufbereiten.

Die Studierenden kennen die Bedeutung der Infrastruktur und die damit verbundenen sicherheitsrelevanten Bedingungen und Schutzmassnahmen.

Die Studierenden sind fähig, den Bedarf an Werkstoffen, Maschinen und Geräten zu ermitteln. Sie können die entsprechenden Bezugsquellen recherchieren und Rahmenbedingungen berücksichtigen.

Inhalte

- Unterrichtsmaterialien, Medien, Lehrmittel und Fachliteratur
- Infrastruktur von Fachräumen: Einrichtung, Ordnungssysteme, Unterhalt
- Werkstoffe: Grundsoriment, Bezugsquellen, Lagerung, Budget)
- Maschinen und Geräte: Beschaffung und Unterhalt
- Sicherheitsaspekte: Schutzeinrichtungen, Sicherheitsvorschriften, Versicherung, Haftung
- Perspektivplanung (Jahresplanung)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium!

Leistungsnachweis

Relevante Lerninhalte auswählen, begründen und strukturieren (Jahresplanung).

Medien für den für den Fachunterricht „Textiles und Technisches Gestalten“ entwickeln (z.B. Tutorials oder Realmodelle).

Literatur

- Frei, L.; Buergi, A. (2013). *textilart*. St.Gallen: Lehrmittelverlag.
- Dittli, V.; Späni, L. et al. (2002). *Werkweiser 2 und 3*. Bern: Schulverlag bmv.
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (Hrsg). *Werkspuren* (Fachzeitschrift).
- Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.
- Stuber, T. et al. (2017). *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie*. Lehrmittel für Lehrpersonen. Lehrmittel für Lehrpersonen. Bern: hep.
- Stuber, T. et al. (2017). *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen*. Lehrmittel für Lehrpersonen. Bern: hep.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit zusätzlicher fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDT14.EN/BBa	Sidler Beni, Hess Judith	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDT14.EN/AGa	Sidler Beni, Hess Judith	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Ästhetische Bildung

Ästhetische Literalität ist eine der zentralen Zielsetzungen von „Design & Technik“. Ästhetische Bildung beinhaltet die differenzierte Wahrnehmung von ästhetischen Phänomenen, die Erkenntnis über die konkrete ästhetische Erfahrung und die Vermittlung von entsprechenden Kompetenzen. Im Modul werden Theorien Ästhetischer Bildung verglichen und in Bezug auf „Design & Technik“ kritisch reflektiert.

Die Studierenden setzen sich mit den Zielen Ästhetischer Bildung auseinander. Sie kennen die Bedeutung der Ästhetischen Literalität und können die Wahrnehmungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz von Jugendlichen im Unterricht fördern.

Die Studierenden sind fähig, die eigenen gestalterischen Handlungen und ästhetischen Erfahrungen zu reflektieren um Lernprozesse im Unterricht zu initiieren.

Die Studierenden erkennen die Bedeutungen und die Funktionen von ästhetischen Codes in Jugendkulturen und setzen sich gestalterisch und reflexiv mit Kleidung und Mode auseinander. Sie kennen Grundlagen qualitativer Forschung und können ästhetische Phänomene untersuchen, interpretieren und präsentieren.

Die Studierenden können Objekte des Alltags hinsichtlich ihrer Erscheinung, Bedeutung und Wirkung analysieren und Bewertungsmaßstäben und Qualitätskriterien in der Produktkultur diskutieren.

Inhalte

- Aspekte, Ziele und Bedeutung der Ästhetischen Bildung
- Ästhetische Literalität und Kompetenzorientierung
- Ästhetisches Lernen: Wahrnehmung, Ausdruck, Erfahrung
- Jugendkulturen und Mode
- Produktkultur und Designkritik

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium!

Leistungsnachweis

Forschungsorientierte Aufgabe mit Posterpräsentation

Designkritik von Alltagsobjekten

Literatur

- Stuber, T. et al. (2017). *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen*. Lehrmittel für Lehrpersonen. Bern: hep.
- Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.
- Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy – Prototyp*. Münster: Waxmann.
- Werkbundarchiv – Museum der Dinge; Volkers, I. (Hrsg.) (2013). *Böse Dinge. Eine Enzyklopädie des Ungeschmacks*. Berlin: Werkbundarchiv – Museum der Dinge.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit zusätzlicher fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDT16.EN/BBa	Hess Judith	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDT16.EN/AGa	Hess Judith	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- fehlerdifferenzierende Rechtschreibkorrektur
- theoretisch fundierte Aufgabenanalyse

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2007): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDE12.EN/BBb	Wiesner Esther	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- fehlerdifferenzierende Rechtschreibkorrektur
- theoretisch fundierte Aufgabenanalyse

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2007): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDE12.EN/BBa	Wiesner Esther	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- fehlerdifferenzierende Rechtschreibkorrektur
- theoretisch fundierte Aufgabenanalyse

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2007): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- fehlerdifferenzierende Rechtschreibkorrektur
- theoretisch fundierte Aufgabenanalyse

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2007): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FDDE12.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Lese- und Literaturdidaktik II

Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung bildet der Erwerb literarischer Rezeptionskompetenz in schulischen Situationen. Die Studierenden lernen fachdidaktische Konzepte zur ästhetischen Bildung sowie zum literarischen Lernen kennen und beschäftigen sich im Weiteren mit Möglichkeiten der Medienintegration in den Literaturunterricht, insbesondere dem Zuhören und der Auseinandersetzung mit Bildern.

Ziele

Die Studierenden

- kennen fachdidaktische Modellierungen von Literaturunterricht wie das Imaginieren, die Handlungs- und Produktionsorientierung, das literarische Gespräch und die Figurenbeschreibung.
- kennen fachdidaktische Zeitschriften.
- kennen Konzepte und Beispiele von medienintegrativem Deutschunterricht.
- sind fähig, medienintegrative Angebote für den Literaturunterricht auf der Basis des LP 21 situations- und sachorientiert für sprachliches Lernen und ästhetische Bildung zu planen.

Themen

- Umgang mit literarischen Texten: Literarisches Lernen, Imaginieren, das literarische Gespräch, Figuren in Texten
- Klassenlektüren und thematische Einheiten
- Medienintegrativer Literaturunterricht: Symmedialität und erweiterter Textbegriff
- Im Medienverbund unterrichten, z.B. mit Hörbüchern, Graphic Novels

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Veranstaltung FDDE 1.3 Lese- und Literaturdidaktik I

Leistungsnachweis

A) Pflichtlektüre

B) Entwickeln einer medienintegrativen Unterrichtseinheit

Literatur

Texte u.a. aus:

Bertschi-Kaufmann, Andrea & Graber, Tanja (2106): Lesekompetenz - Leseleistung – Leseförderung. Seelze/Zug: Klett und Balmer, Klett/Kallmeyer.

Knopf, Julia (Hrsg.) (2015): Medienvielfalt in der Deutschdidaktik. Erkenntnisse und Perspektiven für Theorie, Empirie und Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FDDE15.EN/AGa	Gschwend Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Lese- und Literaturdidaktik II: Literatur im Fokus

In diesem Modul erweitern Sie Ihre Kompetenzen im Bereich der Lese- und Literaturdidaktik, insbesondere im Umgang mit den Textsorten Jugendbuch und Gedicht.

Das Modul behandelt die folgenden Themenfelder:

- Lesekompetenzmodelle (PISA und didaktisch orientierte Modelle)
- Handlungsfelder der Leseförderung
- Konzepte von Lese- und Literaturunterricht: Formen der Leseförderung in angeleiteten und offenen Unterrichtssettings; Formen der Leseanimation
- Kriterien für die Textwahl - die Kanonfrage
- Literarisches Lernen, insbesondere im Umgang mit Jugendbüchern und mit Gedichten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Vor dem Seminar: Lektüre von vier Jugendbüchern. Deren Titel werden im Seminar 1.3 Lese- und Literaturdidaktik I (oder auf Anfrage per Mail) bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Erarbeitung von Aufgaben zu den im Seminar bearbeiteten Jugendbüchern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDE15.EN/BBa	Hürlimann Max	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00

Beurteilen und Fördern im Deutschunterricht

Sie lernen in diesem Modul die Sprachkompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. Sie erwerben ein differenziertes Repertoire an Beurteilungs- und Bewertungsformen.

Das Modul behandelt unter anderem die folgenden Themenfelder:

- Verschiedene Funktionen von Beurteilung: Beurteilen und Fördern, Beurteilen und Prüfen; Selbstbeurteilung und Fremdbeurteilung
- formative und summative Rückmeldungen
- Lernstandserhebungen: Diagnostik- und Beobachtungsinstrumente
- Lernziele und Kompetenzmodelle als Basis für die Beurteilung
- Umgang mit Heterogenität: Planung von differenzierenden Förderangeboten

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDE16.EN/BBa	Hürlimann Max	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00

Beurteilen und Fördern im Deutschunterricht (unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen sprachlichen Voraussetzungen)

Für die Lehrperson ist das Unterrichten in mehrsprachigen Klassen anspruchsvoll. Um den heterogenen Verhältnissen gerecht zu werden, muss sie fähig sein, sprachliche Kompetenzen wahrzunehmen, zu beschreiben, Leistungen zu beurteilen und förderorientiert zu planen. In dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden Diagnoseinstrumente zur Beobachtung und Beurteilung von sprachlichen Lernständen und -prozessen von Schülern und Schülerinnen mit Deutsch als Zweitsprache kennen; sie lernen diese einzusetzen und die sprachlichen Fähigkeiten zu beschreiben. Diese bilden die Basis für differenzierende Angebote im Umgang mit sprachlich heterogenen Leistungsgruppen.

Im Weiteren werden sich die Studierenden mit Jahresplanungen, Prüfungen und Notengebung auf der Basis der Kompetenzbeschreibungen aus dem LP 21 beschäftigen.

Ziele

Die Studierenden

- kennen grundlegende Konzepte von Zweitspracherwerb, von Beurteilung und Förderung.
- können Sprachstandanalysen und Lernstandbeobachtungen von Schülern und Schülerinnen mit Deutsch als Zweitsprache mit Hilfe von Diagnoseinstrumenten (Sprachgewandt) durchführen.
- sind fähig, differenzierende und ressourcenorientierte Förderangebote zu planen.
- wissen um den Einfluss von Sprachkompetenzen auf das Lernen in allen Fächern.
- können Prüfungen situationsgerecht planen.
- können Semester- bzw. Jahresplanungen auf der Basis des LP 21 entwerfen.

Themen

- Sprachliche Kompetenzmodelle bzw. Lernziele als Referenzrahmen für Beobachtung, Beurteilung und Förderung
- Beobachten und Beurteilen von sprachlichen Lernständen und Lernprozessen
- Mehrsprachigkeitsprojekte im Unterricht
- Umgang mit Heterogenität: Planung von differenzierenden und ressourcenorientierten Förderangeboten
- Beurteilen und Fördern bei Prüfungen und Tests

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlung: Besuch der Veranstaltungen 1.3 – 1.5

Leistungsnachweis

1. Sprachstandbeobachtung auf der Basis von Sprachgewandt oder anderen Diagnoseinstrumenten
2. Pflichtlektüre

Literatur

Reader

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDE16.EN/AGa	Gschwend Ruth, Gschwend Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Teaching English at Secondary School I: Basics

Once students are familiar with the curriculum and the European Language Portfolio, the course explores basic principles in developing language skills as well as language knowledge. Various course materials used for the target group are being analysed. Students get a brief introduction to using technology in language learning. In this course students develop the following competencies:

- They are familiar with the Common European Framework and the new curricula for languages in Switzerland.
- They are familiar with basic principles and methods used in a communicative approach.
- They can use basic principles in developing the learners' language skills (listening, speaking, reading and writing)
- They can introduce and practise pronunciation, lexis and grammar in various ways.
- They can analyse course materials and use them professionally.
- Students understand how to use educational technology in the language classroom.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Active participation in the course.
- Reading appropriate chapters in Harmer (2015)
- Written Test

Literatur

- Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching with DVD, Fifth Edition, Harlow: Pearson Longman
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epost/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN11.EN/BBa	Blanco Dina	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Teaching English at Secondary School I: Basics

Once students are familiar with the curriculum and the European Language Portfolio, the course explores basic principles in developing language skills as well as language knowledge. Various course materials used for the target group are being analysed. Students get a brief introduction to using technology in language learning. In this course students develop the following competencies:

- They are familiar with the Common European Framework and the new curricula for languages in Switzerland.
- They are familiar with basic principles and methods used in a communicative approach.
- They can use basic principles in developing the learners' language skills (listening, speaking, reading and writing)
- They can introduce and practise basic pronunciation, lexis and grammar in a secondary English classroom
- They can analyse course materials and use them professionally.
- Students can use basic educational technology in a language classroom.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Active participation in the course.
- Reading appropriate chapters in Harmer (2015)
- Assignment: An interview with a learner, Teaching & Practising Lexis

Literatur

- Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching with DVD, Fifth Edition, Harlow: Pearson Longman
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epost/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN11.EN/AGa	Schär Ursula	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Teaching English at Secondary School: Lesson Planning

This course develops the students' skills in planning task-based lessons and scenarios (units of work) for the English language classroom. We discuss the role of teachers, learners and materials and develop both a learning- and a learner-centred approach. Our topics are:

- Task-based language learning
- Planning single tasks, lessons
- Planning scenarios / teaching units
- Managing for success
- Differentiation
- Multiple Intelligences, learning styles
- Learning strategies (introduction)
- Learner language, errors and correction
- Continuity in language learning

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Detailed task-based lesson plan (90 minutes) with materials (focus on two skills, introduction of lexis, language awareness, language practice and differentiation)

Literatur

- Harmer, J. (2015). *The Practice of English Language Teaching*. Fifth Edition. Harlow: Pearson Longman.
- additional literature will be provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN12.EN/AGa	Schär Ursula	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Teaching English at Secondary School: Basics 2

Students will be introduced to the principles in planning effective English language lessons, based on a TBL framework and how to expand these into coherent teaching units (Scenarios: from input to output). You will also explore how to devise learning objectives that aim to reflect the competences learners are required to achieve. You will also be introduced to assessment with regards to the learning and assessment cycle, an introduction into using technology in the language classroom and explore various materials and methods.

Aims:

- Students are able to plan and teach lessons in an English language classroom.
- They are familiar with the role of materials in a learner-centred classroom.
- They can plan teaching units.
- They can plan simple task-based sequences.
- They develop a learning- and student-centred approach: they can include activities to support different learners (e.g. kinaesthetic or musical learners).
- They can help learners learn English.
- They can use basic strategies to differentiate instruction.
- They are introduced to how language learning is assessed professionally.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Active Participation in the course
- Reading appropriate chapters in Harmer (2005)
- Written Test

Literatur

Harmer, J. (2007): **The Practice of English Language Teaching**, Fourth Edition. Harlow: Pearson Longman.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN12.EN/BBa	Blanco Dina	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00

Plurilingual & Intercultural Education

This course explores multilingualism and multiculturalism within a secondary school context and develops strategies for a plurilingual approach as well as intercultural competence.

Starting from personal language biographies, we will develop an idea of the wealth of languages and backgrounds we might encounter in any secondary school class and discuss ways of using this language diversity as a resource.

Since all learners have to learn three school languages apart from their regional, minority or migratory first languages - German as well as French and English - it makes sense to stress the similar goals, approaches, methods and genres used in all languages. Moreover, schools need to teach their learners how to become more efficient language learners and language users by teaching them how to develop their knowledge and how to use strategies.

Plurilingual education acknowledges the importance of language in all learning and requires teachers to collaborate across subjects and to find ways to scaffold their students' learning.

You will develop the following competencies:

- You have basic knowledge about multilingualism in society and plurilingualism in individuals.
- You are able to guide your learners' language learning by using the European Language Portfolio.
- You know how to use your learners' linguistic and cultural diversity as a resource in your classroom.
- You can encourage your learners to compare languages and detect similarities and differences between them.
- You are aware of the importance of language in all learning and know how to scaffold language comprehension as well as language production.
- You can teach your learners a set of strategies for using and learning all languages.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- A paper combining theory and practice of plurilingual and intercultural education. Creation of concrete tools for language learning which can be used in all languages - either strategies for language use or language learning . Justification.

Literatur

- Beacco, J.C. et al. (2010) Guide for the development and implementation of curricula for plurilingual and intercultural education. Strasbourg: Council of Europe. Available online.
- Candelier M. et al (2012). FREPA. A Framework of Reference for Pluralistic Approaches to Languages and Cultures. Council of Europe. Available online.
- Hutterli s. Stotz D & D Zappatore (2009): Do you parlez andere lingue? Fremdsprachenlernen in der Schule. Verlag Pestalozzianum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN15.EN/BBa	Schär Ursula	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN15.EN/AGa	Schär Ursula	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Teaching English at Secondary School: Evaluation, Assessment and Testing

In this course students learn to assess language learners at secondary school formatively and summatively in all four skills.

Aims: The students

- are familiar with the official documents of their canton, the new curricula and regulations for assessing language learners
- know different forms of evaluation, assessment and testing
- can use both formative as well as summative assessment
- can assess language competence in listening, reading, speaking and writing
- can write clear objectives, share these with their learners and use various forms of formative assessment
- know different types of tests and their purposes, e.g. achievement tests and proficiency tests
- can apply test principles such as validity, reliability, transparency, fairness and practicality
- are familiar with standards, rating scales and test instruments for foreign languages (CEFR, ESP II, Lingualevel, Cambridge Exams)
- are able to write a valid and reliable listening or reading test for secondary schools with detailed test specifications.
- know how to assess vocabulary and grammar

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Ideally, students have completed FD EN 1.1 / 1.2 and FD EN 2.1

Leistungsnachweis

Writing a professional listening or reading test for a secondary school language class.

Literatur

- Hughes, A. (2003). *Testing for Language Teachers*. Second Edition. Cambridge: Cambridge University Press.
- Clarke, S. (2005). *Formative Assessment in the Secondary Classroom*. London: Hodder Murray.
- Council of Europe (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment*. Cambridge: CUP. Available online for free.
- *Europäisches Sprachenportfolio ESP II*. Bern: Schulverlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FDEN16.EN/AGa	Schär Ursula	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

Teaching English at Secondary School IV: Evaluation, Assessment and Testing

Students get to know different forms of evaluation, assessment and testing. They are able to use these in the context of English language teaching and learning at secondary school.

Students develop the following competencies: They

- are familiar with the curriculum for English in the BRNW (AG, SO; BL; BS), the new regulations for assessing learners in general and the recommendations for English in particular
- know different forms of evaluation, assessment and testing
- know the difference between formative and summative assessment
- know different types of tests and their purposes.
- can write objectives, share these with the learners and use various forms of formative assessment.
- are familiar with important test principles (validity, reliability, transparency, fairness etc.)
- know how to assess listening, reading, speaking and writing professionally
- are familiar with standards, rating scales and test instruments for foreign languages (ESP II, Lingualevel, Cambridge Exams)
- are able to write a valid and reliable listening or reading test for a secondary English class and can include detailed test specifications.
- can analyse a test and give professional feedback.
- can evaluate and document their own learning using the EPOSTL

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- **Regular and active participation**
- **Reading set literature:** Brown & Abeywickrama (2010), Clarke (2005)
- **Assignment:** Creating a valid, reliable and fair listening or reading test for a specific secondary school class with detailed test specifications (pair work), giving detailed feedback to peer group.

Literatur

- Brown, H.D. & Abeywickrama, P. (2010). **Language Assessment – Principles and Classroom Practices**. New York: Pearson Longman
- Clarke, S. (2005). **Formative Assessment in the Secondary Classroom**. London: Hodder Murra
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, EDK (Hrsg. 2008) **Europäisches Sprachen portfolio ESP II**, Bern: Schulverlag
- **Cambridge PET for Schools Handbook:**
https://www.teachers.cambridgeesol.org/ts/digitalAssets/117582_Preliminary_for_Schools_Handbook.pdf

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN16.EN/BBa	Blanco Dina	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00

Grundfragen der Philosophiedidaktik

Das Seminar bietet eine Einführung in die Philosophiedidaktik, wobei die Besonderheit des Schulfaches ERG berücksichtigt wird. Fachdidaktische Begrifflichkeit sowie der geeignete Einsatz von Medien werden anhand von konkreten Beispielen veranschaulicht und ausführlich besprochen. Das fachliche Wissen wird im Verhältnis zu der Anwendung in Unterrichtsprozessen beurteilt und die methodische Herangehensweise wird anhand von ausgewählter Literatur untersucht und diskutiert, um sich auf die Herausforderung einer pluralistischen und heterogenen Lehrdimension vorbereiten zu können.

Im Seminar lernen Sie

- Themen und Prinzipien der Philosophiedidaktik kennen,
- den Einsatz von geeigneten Mitteln zu reflektieren,
- die Lehrdimension in ihrer Vielfältigkeit und Heterogenität zu beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Erarbeitung einer Unterrichtsstunde über ein selbstgewähltes Thema

Literatur

Pfister, J., Zimmermann, P. (Hg.), *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*, UTB 2016.

Roew, R., Kriesel, P., *Einführung in die Fachdidaktik des Ethikunterrichts*, UTB 2017.

Brüning, Barbara (Hg.), *Ethik Philosophie Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Cornelsen 2016.

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDERG11.EN/BBa	Franceschini Stefano	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDERG11.EN/AGa	Franceschini Stefano	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00

Grundfragen der Religionspädagogik

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit den Grundlagen der Religionspädagogik auseinander, so beispielsweise mit der Frage nach der Lernbarkeit von Religion und der religiösen Entwicklung Jugendlicher. Sie befassen sich weiter mit den prägenden religionspädagogischen Konzepten in Vergangenheit und Gegenwart. Besondere Aufmerksamkeit gilt auch den fachspezifischen Didaktiken wie Textdidaktik, Bilddidaktik und Symboldidaktik sowie dem Nachdenken über die besonderen Rollen von Lehrpersonen und Lernenden im Fach Ethik Religionen Gemeinschaft.

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- aktuell relevante Problemlagen im Zusammenhang von Bildung und Religion erkennen und beurteilen können.
- die Wissenschaftsgeschichte der Religionspädagogik inklusive der relevanten pädagogischen, didaktischen und entwicklungspsychologischen Konzepte überblicken.
- Fähig sein, religionspädagogische Praxis wahrzunehmen, zu beurteilen und exemplarisch zu gestalten.
- ein Bewusstsein für die Eckpunkte einer eigenen religionspädagogischen Konzeption haben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Übernahme eines Referates zu einem Thema des Kurses

Regelmässige Mitarbeit in den Sitzungen und vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Schröder Bernd, Religionspädagogik, Neue theologische Grundrisse, Tübingen 2012.

Bietenhard, Sophia et al., Ethik Religionen, Gemeinschaft, Ein Studienbuch, Bern 2015

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDERG12.EN/BBa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDERG12.EN/AGa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Medien im Unterricht Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen ERG relevanten Medien auseinander. Dabei geht es zum einen um spezifisch didaktisch aufbereitete Medien (z.B. Arbeitsblätter, Lehrmittel) als auch Medien aus der Lebenswelt (z.B. Zeitungsartikel, religiöse Gegenstände, Kunst, Social Media, Blogs, Filme, Kinderbücher, Textquellen).

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- die Darstellung von ERG-relevanten Themen in Medien kritisch analysieren und reflektieren können.
- vielfältige Medien in Bezug auf ihre Einsatzmöglichkeiten im ERG Unterricht beurteilen können.
- selbst mit unterschiedlichen Medien umgehen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vergleichende Analyse von zwei Medien mit Vorstellung im Kurs

Literatur

Bietenhard, Sophia et al., Ethik Religionen, Gemeinschaft, Ein Studienbuch, Bern 2015

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FDERG15.EN/AGa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Medien im ERG-Unterricht: didaktische und nicht-schulische Medien (visuelle, auditive, digitale und haptische)

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen ERG relevanten Medien auseinander. Dabei geht es sowohl um spezifisch didaktisch aufbereitete Medien (z.B. Arbeitsblätter, Lehrmittel) als auch Medien aus der Lebenswelt (z.B. Zeitungsartikel, religiöse Gegenstände, Kunst, Social Media, Blogs, Filme, Kinderbücher, Textquellen).

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- die Darstellung von ERG-relevanten Themen in Medien kritisch analysieren und reflektieren können
- vielfältige Medien in Bezug auf ihre Einsatzmöglichkeiten im ERG Unterricht beurteilen können
- selbst mit unterschiedlichen Medien umgehen können

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vergleichende Analyse von zwei Medien mit Vorstellung im Kurs

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-18FS.P-B-SEK1-FDERG15.EN/BBa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	08:15 - 10:00

Informelles, außerschulisches und schulisches Lernen im Bereich von Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Arten informellen bzw. außerschulischem Lernens und ihren Wechselwirkungen mit bzw. Anwendungen für das schulische Lernen auseinander. Neben den klassischen, in den Unterricht integrierten außerschulischen Lernorten (z.B. Besuch religiöser Gebäude), geht es im Kurs dabei insbesondere um die Fragen, welche Relevanz bzw. Einfluss die informellen Lernerfahrungen der Schüler_innen für/ auf den ERG-Unterricht haben und welche Elemente informellen Lernens gewinnbringend in das schulische Lernen integriert werden können.

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- unterschiedliche außerschulische Lernorte kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten im ERG-Unterricht beurteilen können.
- Formen informellen bzw. außerschulischen Lernens kennen und in Bezug auf ihre Wechselwirkungen mit schulischem Lernen diskutieren können.
- Merkmale und Elemente informellen Lernens erklären und in Bezug auf ihre Relevanz für den und Anwendbarkeit im ERG-Unterricht beurteilen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Regelmässige Mitarbeit in den Sitzungen und vorbereitende Lektüre von Grundagentexten

Erarbeitung und Präsentation eines außerschulischen Lernortes und eines informellen Lernelements

Literatur

Bietenhard Sophia, Helbling Dominik, Schmid Kuno (Hrsg.): Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Ein Studienbuch; Bern 2015

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FDERG16.EN/AGa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

Informelles, außerschulisches und schulisches Lernen im Bereich von ERG: Wechselwirkung, Relevanz und Anwendung

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Arten informellen bzw. außerschulischem Lernens und ihren Wechselwirkungen mit bzw. Anwendungen für das schulische Lernen auseinander. Neben den klassischen, in den Unterricht integrierten außerschulischen Lernorten (z.B. Besuch religiöser Gebäude), geht es im Kurs dabei insbesondere um die Fragen, welche Relevanz bzw. Einfluss die informellen Lernerfahrungen der Schüler_innen für/ auf den ERG-Unterricht haben und welche Elemente informellen Lernens gewinnbringend in das schulische Lernen integriert werden können.

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- unterschiedliche außerschulische Lernorte kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten im ERG-Unterricht beurteilen können
- Formen informellen bzw. außerschulischen Lernens kennen und in Bezug auf ihre Wechselwirkungen mit schulischem Lernen diskutieren können
- Merkmale und Elemente informellen Lernens erklären und in Bezug auf ihre Relevanz für den und Anwendbarkeit im ERG-Unterricht beurteilen können

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines außerschulischen Lernortes und eines informellen Lernelements

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDERG16.EN/BBa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00

Förderung kommunikativer Kompetenzen im Französischunterricht / Les compétences communicatives dans l'enseignement du FLE

Kompetenzziele:

- Les participant(e)s connaissent l'importance des 5 compétences communicatives et leur implication dans l'enseignement du FLE.
- Ils/elles savent promouvoir les 5 compétences dans l'enseignement du FLE de manière équilibrée.
- Ils / elles sont conscient(e)s de l'hétérogénéité d'une classe de langue et savent agir en conséquence dans l'enseignement.
- Ils/elles se rendent compte de l'importance du langage en classe et savent le gérer de manière appropriée.

Inhalte und Themen:

Le module met l'accent sur les aspects suivants:

- Les 5 compétences : la réception orale et écrite, la production orale monologique et dialogale et écrite
- La différenciation pédagogique
- Les activités ludiques
- Le langage en classe

Les participant(e)s apprennent à connaître le concept didactique enseignement moderne du FLE qui implique la pédagogie actionnelle, basée sur le contenu et le sens et qui vise la différenciation intérieure. Ils/elles connaissent les méthodes d'enseignement fondamentales dans un cours FLE et les concrétisent en classe, entre autre à l'aide d'un microteaching. Ce microteaching est filmé et analysé par les participant(e)s.

En outre, ils/elles augmentent leur répertoire d'activités ludiques pour promouvoir un apprentissage cognitif et émotionnel de la langue étrangère.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- exposé (résumé commenté d'un article)
- microteaching lié à la thématique

Literatur

- Blons-Pierre, C. & Banon, P. (éds) (2016) : *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Berne: Peter Lang SA.
- Hutterli, S., Stotz, D. & Zappatore, D. (2008): *Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule*. Zürich: Pestalozzianum.
- Robert, J-P., Rosen, E. & Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Paris: Hachette.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. ellipses. Paris: ellipses.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La littérature supplémentaire ainsi que des documents importants seront placés sur moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR11.EN/BBa	Greminger Schibli Carine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR11.EN/AGa	Greminger Schibli Carine	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Didaktisch-methodische Prinzipien des Französischunterrichts / Principes didactiques et méthodologiques de l'enseignement du FLE

Kompetenzziele:

- Les étudiants connaissent les méthodologies principales de l'enseignement du FLE ainsi que les différentes formes sociales de travail.
- Les étudiants sont conscients de l'importance d'un enseignement orienté vers l'action et axé sur le contenu.
- Les étudiants disposent de connaissances approfondies concernant le travail lexical et grammatical en classe dans un enseignement orienté vers les compétences.
- Les étudiants sont capables de planifier des leçons en mettant l'accent sur le vocabulaire et la grammaire.

Inhalte und Themen:

- Méthodologies principales et formes sociales
- Enseignement orienté vers l'action et axé sur le contenu
- Travail lexical et grammatical
- Planification de leçons

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung:

1. Teil: Basiswissen
2. Teil: praxisorientierte Reflexion

Bewertung: 6er-Skala

Zusätzliche Informationen zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Nieweler, A. (Hrsg.) (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Klett. Stuttgart
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés. Ellipses*. Paris.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR12.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR12.EN/AGa	Eberhardt Jan-Oliver	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Aufgaben- und Kompetenzorientierung / Travail par la tâche, basé sur les compétences dans l'enseignement du français

Kompetenzziele:

- Les participant(e)s connaissent l'approche par la tâche ainsi que l'enseignement basé sur les compétences de manière détaillée.
- Ils/elles savent planifier et développer une séquence d'enseignement basée sur la tâche.
- Ils/elles connaissent les chances et les risques des documents authentiques dans l'enseignement du FLE.
- Ils/elles savent comment améliorer la prononciation des élèves.
- Ils/elles connaissent des activités qui mettent les élèves dans une situation de production orale dans un climat détendu.

Inhalte und Themen:

Le module met l'accent sur les aspects suivants :

- Le travail par la tâche
- L'autonomie de l'apprenant(e)
- L'oral et l'écrit avec des documents authentiques
- Le jeu théâtral et la prononciation

Les participant(e)s savent mettre l'autonomie de l'apprenant au centre de l'apprentissage. À la base d'une analyse des manuels, ils/elles développent une séquence d'enseignement qui se base sur le concept de la tâche, qui utilise des documents authentiques et qui respecte les 5 compétences ainsi que le travail sur la forme.

Dans des séquences de jeu théâtral, les participant(e)s progressent dans la prise de conscience de leur propre prononciation du français de même que des chances du jeu théâtral dans l'enseignement du FLE.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Sitzungen 3.3.2018 (Basel, 9h-13h)/26.5.2018 (Brugg, 9h-13h) finden als **Blockseminare** statt.

Ausfall: 6./7.3. & 27./28.3.2018

& 24./25.4. & 29./30.5.2018 (Brugg/Basel)

Leistungsnachweis

- Préparation et réalisation d'une activité théâtrale en classe
- Développement d'une tâche avec du matériel authentique

Literatur

- Blons-Pierre, C. & Banon, P. (éds) (2016) : *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Berne: Peter Lang SA.
- Hutterli, S., Stotz, D. & Zappatore, D. (2008): *Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule*. Zürich: Pestalozzianum.
- Pierré, M. & Treffondier, F. (2012): *Jeux de théâtre*. Grenoble. FLE PUG
- Robert, J-P., Rosen, E. & Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Paris: Hachette.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. ellipses. Paris: ellipses.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR15.EN/BBa	Greminger Schibli Carine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR15.EN/AGa	Greminger Schibli Carine	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Förderung interkultureller Kompetenzen, Einsatz neuer Medien im Französischunterricht / Compétences interculturelles, emploi de nouveaux médias

Kompetenzziele:

- Les étudiants sont conscients de l'importance des compétences interculturelles dans l'enseignement du FLE.
- Les étudiants disposent de connaissances approfondies concernant l'emploi des médias audiovisuels ainsi que des nouveaux médias dans l'enseignement du FLE.
- Les étudiants sont capables d'analyser les différentes ressources didactiques du point de vue de leur potentiel interculturel.
- Les étudiants sont capables de planifier des leçons en mettant l'accent sur l'interculturel.

Inhalte und Themen:

- Compétences interculturelles en FLE
- Emploi des médias audiovisuels et des nouveaux médias
- Potentiel interculturel des ressources didactiques
- Planification de leçons

Bemerkung:

Das Modul ist eine Blended Learning-Veranstaltung mit insgesamt 4 Präsenzsitzungen (Termine werden in der Sitzung in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben). Das autonome Lernen der Studierenden wird im Moodle-Raum begleitet und dokumentiert.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Leistungsnachweis

Mündliche Arbeit: Analyse eines Video-Dokuments im Hinblick auf das interkulturelle Lernpotenzial

Zusätzliche Informationen zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Nieweler, A. (Hrsg.) (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Klett. Stuttgart
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés. Ellipses. Paris*.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR16.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR16.EN/AGA	Eberhardt Jan-Oliver	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Didaktisch-methodische Prinzipien des Italienischunterrichts / Principi didattici dell'insegnamento dell'italiano lingua straniera

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono i livelli di lingua del Quadro Comune Europeo di Riferimento e le nozioni fondamentali dell'approccio comunicativo e sanno applicare il loro insegnamento adeguatamente nel contesto scolastico eterogeneo.

Contenuti e temi

- Competenze comunicative: ascoltare, leggere, parlare, scrivere
- Livelli di lingua del Quadro Comune Europeo di Riferimento
- Etereogenità e differenziazione nelle classi di lingua
- Prime letture facili

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- presentazione orale
- lettura di saggi e articoli
- concezione di un'unità didattica su una lettura facile

Literatur

Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDIT11.EN/BBa	Montemarano Filomena	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Didaktisch-methodische Prinzipien des Italienischunterrichts / Principi didattici dell'insegnamento dell'italiano lingua straniera

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono e sono in grado di applicare varie tecniche per l'elaborazione della grammatica e del vocabolario in un approccio comunicativo

Contenuti e temi

- Metodi della glottodidattica
- Tecniche di elaborazione ed esercitazione del vocabolario e della grammatica
- Approccio lessicale

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- lettura di saggi e articoli
- confronto degli approcci in uso nei vari manuali di lingua
- concezione di un'unità didattica su un tema grammaticale

Literatur

Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDIT12.EN/BBa	Montemarano Filomena	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00

Aufgaben- und Kompetenzorientierung / Didattica orientata al compito e alle competenze

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono le questioni fondamentali relative all'insegnamento della lingua incentrato sul discente e le varie forme aperte di apprendimento

Contenuti e temi

- Autonomia dell'apprendente
- Strategie di apprendimento
- Approccio basato sui compiti (TBL)
- Metodo progettuale e SOL

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Leistungsnachweis

- lettura di saggi e articoli
- concezione di un'unità didattica su un tema culturale a scelta (film, canzone, ecc.) e impostato secondo i nuovi metodi e approcci

Literatur

Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDIT15.EN/BBa	Montemarano Filomena	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00

Unterrichtsplanung und Durchführung

Kompetenzziele:

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Unterrichtsplanung, Durchführung und Auswertung und verfeinern ihr Methodenrepertoire. Sie kennen verschiedene Methoden und Instrumente, um Sprachkompetenzen zu diagnostizieren und zu evaluieren.

Inhalte und Themen

- Unterrichtsplanung
- Erweiterte Lehr- und Lernformen im altsprachlichen Unterricht
- Prüfungs- und Beurteilungsformen
- Reflexion zu Konzepten der Evaluation und Diagnose

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Bachelorabschluss Fachwissenschaften
- vorgängiger Besuch der Module 2.1 und 2.2

Leistungsnachweis

- Lektüreaufträge
- Kurzreferate
- Recherchen
- Unterrichtsplanung

Literatur

- Drumm J. / Frölich R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht.
- Keip, M. / Doepner, T. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht.
- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDLA23.EN/AGa	Meyer Pius	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Lateinunterricht unter dem Fokus der kulturellen, historischen und literarischen Dimensionen

Kompetenzziele:

Die Studierenden setzen Inhalte in einen sprachlichen Kontext und vernetzen diesen mit kulturellen und geschichtlichen Fakten (Antikenrezeption). Sie wissen um die Bedeutung und Nachhaltigkeit des Forschens und Nachdenkens über Sprache. Sie evaluieren die Sprachleistung der Schüler/-innen und geben ihnen ein förderndes Feedback.

Inhalte und Themen:

- Lebensweltbezüge und Aktualitäten von Lerninhalten (z.B. Mythen und Sagen)
- Latein als Forschungsobjekt
- Diagnose und Evaluation

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Bachelorabschluss Fachwissenschaften
- Vorgängiger Besuch der Module 2.1 und 2.2

Leistungsnachweis

- selbständiges Aufarbeiten der Veranstaltungsinhalte
- Analyse von Medien im unterrichtlichen Handeln
- Lektüre von Fachartikeln

Literatur

- Drumm J. / Frölich R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht.
- Keip, M. / Doepner, T. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht.
- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen. Vandenhoeck & Rupprecht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDLA24.EN/AGa	Meyer Pius	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Mathematik lehren mit Blick auf den Unterricht, das Fach und die Lernenden

Die Bedeutung der Mathematik im Leben der heutigen Menschen ist unbestritten. Die schulische Grundbildung sollte ein entsprechendes fachliches Fundament bei Schülerinnen und Schülern legen. Der Kurs beginnt deshalb mit der Legitimation des Mathematikunterrichts und schliesst fachmathematische Aspekte an. Die Lehr- und Lernbarkeit dieser Inhalte mit Blick auf die Schülerschaft wird dann unter verschiedenen konstruktivistischen Perspektiven thematisiert.

Der Kurs basiert auf mathematikdidaktischen Quellentexten und Studien zeitgenössischer Mathematikdidaktiker/innen und zeigt deren Bezüge zum Unterricht auf. Die Studierenden setzen sich mit diesen theoretischen Ansätzen auseinander und entwickeln ihren eigenen Standpunkt.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für Schule und Gesellschaft unter verschiedenen Aspekten einschätzen und Konsequenzen für den Unterricht ableiten können
- die Bedeutung von Grundvorstellungen und fundamentalen Ideen kennen, an Beispielen aufzeigen und für Unterricht nutzen können
- Entwicklungs- und lernpsychologische Theorien kennen und auf den Mathematikunterricht anwenden können
- verschiedene Kompetenzmodelle kennen und den fach- und stufenspezifischen Beitrag des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe 1 in das Gesamtsystem der Schulbildung einordnen können

Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind:

- die Legitimation des Mathematikunterrichts unter der Perspektive der Allgemeinbildung, mit Hilfe von Kompetenzmodellen und des Lehrplans
- Fundamentale Ideen und Grundvorstellungen
- Konstruktivistische Perspektiven, angeregt von Piaget, Aebli, Bruner und anderen, sowie ihre Bedeutung und Anwendung für den Mathematikunterricht

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln ein mathematisches Objekt, welches den Schülerinnen und Schülern das entdeckende Lernen und das Arbeiten mit verschiedenen Repräsentationen ermöglicht.

Literatur

- Linneweber Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.
- Fritz A. & S. Schmidt (Hrsg.) (2009) Fördernder Mathematikunterricht in der Sek.I. Rechenschwierigkeiten erkennen und überwinden. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK11.EN/BBa	Thalmann Armin	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK11.EN/AGa	Pfenniger Selina	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Den eigenen Unterricht professionell planen und begründen

Die Unterrichtsplanung umfasst die Überlegungen zur Vorbereitung von Unterrichtsstunden oder -einheiten. Die mathematischen Inhalte und Ziele müssen ausgewählt, formuliert und begründet werden können. Daran schliesst sich die Frage nach einer geeigneten Methodik, die es erlaubt mit den Schülerinnen und Schülern diese Ziele zu erreichen und auch die Reflexion, ob dies gelungen ist. Hinweise darauf geben unter anderem gute Beurteilungsanlässe.

Im Planungsprozess wird die Lehrperson die Heterogenität von Schülerinnen und Schülern berücksichtigen und die besonderen Erfordernisse wiederkehrender Planungsanforderungen einbeziehen.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag leisten zum Aufbau folgender Kompetenzen:

- die grundlegenden mathematischen Denkhandlungen (u.a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen) kennen, an Beispielen illustrieren und bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen
- Prinzipien des entdeckenden und selbstgesteuerten Lernens auf den Mathematikunterricht übertragen, in methodische Planung umsetzen und Möglichkeiten und Grenzen einschätzen können
- geeignete Aufgabenformate kennen und Aufgaben konstruieren können: Aufgaben für die verschiedenen Phasen des Unterrichts, Lern- und Prüfungsaufgaben, Aufgaben beim produktiven Üben
- geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen auswählen und im Mathematikunterricht einsetzen können
- zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit/einzelne Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen angemessen zum Ausdruck bringen können
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie Kriterien orientiert zu beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Didaktische Analyse
- Sachanalyse
- methodische Überlegungen
- Phasen des Mathematikunterrichts
- mathematische Denkhandlungen (u. a. Begriffs und Regellernen, Problemlösen)
- Lehrmittel
- Bewertung
- Heterogenität

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden erstellen parallel zum Kurs eine Unterrichtsplanung zu einem mathematischen Inhalt der Sekundarstufe I.

Literatur

- Linneweber Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK12.EN/BBa	Thalmann Armin	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK12.EN/AGA	Pfenniger Selina	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

Mathematik und Realität im Unterricht

Die Beziehung zwischen Mathematik und Realität steht im Zentrum dieses Kurses. Sie ist wechselseitig und beinhaltet einerseits die Anwendung von Mathematik auf reale Probleme und andererseits die Modellierung von lebensweltlichen Situationen mit mathematischen Mitteln. Einen Bezug zur Realität in den Unterricht zu bringen ist jedoch keine leichte Aufgabe, die im Laufe der Zeit unterschiedlich gelöst worden ist. Welche Möglichkeiten aus aktueller mathematikdidaktischer Sicht dazu bestehen und wie sie zu bewerten sind, soll in diesem Kurs thematisiert werden.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten

- sich in den Teilgebieten Sachrechnen, Grössen und Masse sowie Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung der Schulmathematik und der dazugehörigen Didaktik auskennen, die Themen der Zielstufe in diesen Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können
- Einleistungsaufgaben, Textaufgaben, Sachaufgaben, Modellierungsaufgaben und weiteren Typen realitätsbezogener Aufgaben und deren Bedeutung für den Mathematikunterricht kennen und anhand von Beispielen veranschaulichen können
- den Modellierungskreislauf erläutern und im Unterricht einsetzen können
- einen Überblick über die mathematischen Anforderungen in der beruflichen Bildung haben und Jugendliche diesbezüglich beraten und fördern können
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu unterstützen, ihre Kompetenzen zu diagnostizieren und sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu fördern, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie kriterienorientiert zu beurteilen
- Tabellenkalkulation vielseitig für anwendungsorientierten Mathematikunterricht nutzen

Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind:

- Grössen und Masse
- Daten und Zufall
- Typen realitätsbezogener Aufgaben
- Mathematik im Beruf
- Diagnose und Förderung
- Tabellenkalkulation
- Tabellenkalkulation vielseitig für anwendungsorientierten Mathematikunterricht nutzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Analyse von zwei bis drei zusammenhängenden Aufgaben aus dem Sachunterricht hinsichtlich ihrem Inhalt und ihrer Legitimation.

Literatur

- Linneweber Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.
- Greefrath, G. (2010): Didaktik des Sachrechnens in der Sekundarstufe. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sie werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK15.EN/BBa	Datzko Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK15.EN/AGa	Pfenniger Selina	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Prozessorientierung im Mathematikunterricht

In diesem Seminar werden prozessorientierte Aspekte des Mathematikunterrichts thematisiert. Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- verschiedene Kompetenzmodelle kennen und den fach- und stufenspezifischen Beitrag des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe 1 in das Gesamtsystem der Schulbildung einordnen können
- Grundzüge, Einsatzmöglichkeiten und Ausgestaltungen eines kompetenzorientierten Unterrichts unter Einbezug von Lehrplänen und Bildungsstandards kennen und exemplarisch umsetzen können
- Konzepte zur Kompetenzentwicklung kennen
- für prozessorientierten Unterricht geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate kennen und einsetzen können
- Problemlöseaufgaben im Unterricht einsetzen können und Lernende bei der Entwicklung von Problemlösestrategien unterstützen können
- auf Heterogenität eingehen können und Ansätze zur Bewertung kennen
- digitale Medien im Unterricht kompetent einsetzen können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Modellieren im Mathematikunterricht
- Argumentieren im Mathematikunterricht
- Problemlösen im Mathematikunterricht
- sprachbewusster Mathematikunterricht
- Gestaltung kompetenzorientierter Aufgaben und Lernumgebungen
- Basale fachliche Kompetenzen für Studierfähigkeit
- Differenzierung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK16.EN/BBa	Datzko Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK16.EN/AGa	Pfenniger Selina	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Lernen ermöglichen – Inhalte, Methoden und Werkzeuge im Schulfach Musik

In diesem Modul werden alle Kompetenzbereiche des Schulfachs Musik aus der Perspektive des „Was, Wie und Womit?“ (Inhalts-, Methoden- und Werkzeugebene) praktisch erkundet. Die Studierenden überprüfen in Unterrichtssimulationen Unterrichtsvorschläge aus Lehrmitteln in der Konfrontation mit fachdidaktischen Positionen und lerntheoretischen Erkenntnissen auf ihre Tauglichkeit und Qualität hin. Sie experimentieren mit unterschiedlichen Lehrerrollen und methodischen Konzepten und reflektieren deren Wert mit Blick auf die Förderung von Lernprozessen. Sie üben den Umgang mit diversen fachbezogenen Werkzeugen und Medien, die Musiklehrer heute einsetzen. Im Wissen um die Vielfalt musikalischen Lernens innerhalb und ausserhalb der Schule können die Studierenden musikalische Lernziele adäquat einordnen und erste musikalische Unterrichtsvorhaben planen und auswerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Studieren und Verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Schriftliche Prüfung zu den Seminarinhalten
- Mündliche Prüfung

Literatur

- Heukäufer, N. (Hrsg.). (2007). *Musik Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.
- Grohé, M., & Jasper, C. (2016). *Methodenrepertoire Musikunterricht: Zugänge - Lernwege - Aufgaben* (1. Aufl.). Innsbruck, © 2016: Helbling.
- Cslovjecsek, M. (2009). «Alle müssen wollen» - *musikalische Aktivität im Klassenunterricht als Herausforderung und Chance*. In H.-U. Grunder & A. Gut (Hrsg.), *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule* (Bd. 1, S. 82–92). Baltmannsweiler: Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMU12.EN/BBa	Cslovjecsek Markus, Imthurn Gabriel, Noppenev Gabriele	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMU12.EN/AGa	Cslovjecsek Markus, Imthurn Gabriel, Noppenev Gabriele	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Fördern und Beurteilen – Lernprozesse im Fach Musik kompetent begleiten

Musiklehrerinnen und -lehrer empfinden es häufig als einen Spagat, einerseits Noten im Fach Musik geben zu müssen und andererseits ihre Schülerinnen und Schüler individuell ohne Leistungsdruck zu fördern. Um musikalische Fertigkeiten zu fördern und Leistung einzufordern, muss es gelingen, die Heterogenität einer Lerngruppe adäquat zu adressieren. Anhand von vielfältigen praktischen Beispielen und Übungen aus allen musikalischen Kompetenzbereichen, sowie fundiertem Hintergrundwissen bekommen die Studierenden Mittel an die Hand, musikbezogene, kreative Prozesse zu fördern und musikalische Leistungen und Produkte fachlich reflektiert zu bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Studieren und verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Schriftliche Prüfung zu Kursinhalten
- Unterrichtsplanung im Hinblick auf heterogene Gruppen

Literatur

- Hoene, S., & Thurman, B. (2011). *Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht* (Bd. 1). Kronshagen: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH).
- Fautley, M. (2010). *Assessment in Music Education*. Oxford, New York: Oxford University Press.
- Kraemer, R.-D. (2007). *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55). Wissner.
- Grohé, M. (2011). *Der Musiklehrer-Coach. Professionelles Handeln in konflikthafter Unterrichtssituationen*. Rum/Innsbruck: Helbling.
- Cslovjecssek, M. (2009). «Alle müssen wollen» - musikalische Aktivität im Klassenunterricht als Herausforderung und Chance. In H.-U. Grunder & A. Gut (Hrsg.), *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule* (Bd. 1, S. 82–92). Baltmannsweiler: Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMU15.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMU15.EN/AGA	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Lernumgebungen im Musikunterricht – Interdisziplinäre Themen und Lernaufgaben im kooperativen und selbstgesteuerten Unterricht

Schülergruppen im Fach Musik sind heterogen. Einzelne Schüler erhalten privaten Instrumentalunterricht, andere nehmen Ballettstunden, wieder andere sammeln erste Erfahrungen als DJ. Schliesslich gibt es Jugendliche, die sich für Musik überhaupt nicht zu interessieren scheinen, aber in Physik glänzen. Wie lässt sich da sinnvoller Musikunterricht machen, der alle Schüler ihrem Niveau entsprechend fordert und fördert?

Lernumgebungen verbinden musikalische Inhalte, musikpädagogische Konzeptionen, infrastrukturelle Vorgaben und Sozialformen zu einer sich gegenseitig beeinflussenden Einheit. In dieser Lehrveranstaltung werden Lernumgebungen mit innovativen musikpädagogischen und interdisziplinären Ideen vorgestellt, diskutiert und entwickelt. Die Studierenden lernen Aufgaben für den Musikunterricht zu konzipieren, welche die Heterogenität adäquat adressieren und so schulisches Lernen möglich machen. Sie werden mit der Idee vertraut gemacht, dass Schülerinnen und Schüler ihre musikalischen Kompetenzen in geeigneten Themen und Problemstellungen autonom, kompetent und kooperativ entwickeln können und wie eine solche Kultur im Musikunterricht aufgebaut werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Studieren und verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Projektaufgabe: Entwicklung einer Lernumgebung zu einem ausgewählten Unterrichtsthema

Literatur

- Malmberg, I. (2012). *Projektmethode und Musikunterricht didaktisch-methodische Perspektiven der Projektmethode für Lehr- und Lernprozesse im Musikunterricht*. Wien; Berlin; Münster: Lit Verlag.
- Wahl, D. (2013). *Lernumgebungen erfolgreich gestalten: vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln* (3. Aufl., mit Methodensammlung). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Büring, M. (2010). *Lernumgebungen im Musikunterricht: Eine empirische Studie zur Wirksamkeit problemorientierter Aufgabensets* (1.). Hannover: Hochschule f. Musik, Theater u. Medien Hannover.
- Cslovjecsek, M., Noppene, G., & Imthurn, G. (2012). Lernaufgaben im Musikunterricht. In S. Keller (Hrsg.), *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren* (S. 157–167). Seelze: Kallmeyer.
- Cslovjecsek, M., & Zulauf, M. (Eds). (in press). *Integrated Music Education Challenges of Teaching and Teacher Training*. Bern: Peter Lang.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMU16.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppene, Gabriele	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMU16.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Noppene, Gabriele	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik

Die Veranstaltung markiert den eigentlichen Einstieg in die Naturwissenschaftsdidaktik als angewandte Wissenschafts- und Praxisdisziplin. Hier wird einerseits ein gemeinsames Vokabular aufgebaut, andererseits werden Bezüge zu den Hilfsdisziplinen (Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie etc.) explizit gemacht. Das Buch Labudde "Fachdidaktik Naturwissenschaften" (2008) dient als Grundlage und ist obligatorisches Lehrmittel.

Schwerpunkte sind:

- Begriffsklärung (z.B. Konzeptwechsel, kognitive Aktivierung, Schülervorstellungen, Kompetenzorientierung, Differenzierung, Interesse und Motivation, etc.)
- Analyse exemplarischer Umsetzungsbeispiele
- Erarbeitung von Fachwissen zum Kompetenzbereich NT6 Sinne und Signale entlang ausgewählter fachdidaktischer Grundbegriffe

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie kennen wichtige Begriffe und Konzepte der Fachdidaktik und können diese mit dem in den EW Gelernten verknüpfen.
- Sie kennen die einschlägigen Lehrpläne, Regelungen und Bildungsziele für das Fach "Natur und Technik"
- Sie frischen ihre biologischen und physikalischen Kenntnisse zum Thema „Sinne und Signale“ auf
- Sie kennen erfolgversprechende Zugänge und Vorgehensweisen im naturwissenschaftlichen Unterricht sowohl für den fachspezifischen wie für den fächerübergreifenden Unterricht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Veranstaltung muss im ersten Studienjahr belegt werden.

Leistungsnachweis

Zweiteilige, schriftliche Prüfung.

Teil A: Kenntnisse und Verständnis der didaktischen Grundbegriffe

Teil B. Entwicklung einer kompetenzorientierten Aufgabenstellung für den Kompetenzbereich Sinne und Signale.

Literatur

Labudde (2013) *Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.-9. Schuljahr*, UTB, 2. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDNT12.EN/BBa	von Arx Matthias, Schüpbach Hans Ulrich	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
0-18FS.P-B-SEK1-FDNT12.EN/BBb	von Arx Matthias, Schüpbach Hans Ulrich	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDNT12.EN/AGa	von Arx Matthias, Schüpbach Hans Ulrich	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-FDNT12.EN/AGb	von Arx Matthias, von Arx Matthias, Schüpbach Hans Ulrich	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Interdisziplinär Natur und Technik unterrichten

In diesem Modul werden die naturwissenschaftsdidaktischen Unterrichtskonzepte mit interdisziplinären Konzepten wie Systemdenken, Technische Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung erweitert.

Schwerpunkte sind:

- Konzepte interdisziplinärer naturwissenschaftlicher und technischer Bildung
- Technische Systeme und ihre Wechselwirkungen mit Mensch und Gesellschaft (BNE)
- Werkzeuge und Methoden des Systemdenkens

Sie erwerben im Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen verschiedene Grundformen des interdisziplinären und fächerübergreifenden naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts und können diese für den eigenen Unterricht nutzbar machen;
- Mithilfe des Ansatzes des Systemdenkens können Sie interdisziplinäre Themenfelder fachlich erschliessen und didaktisch rekonstruieren,
- Sie können eine qualitativ hochstehende interdisziplinäre Unterrichtssequenz selber konzipieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Form und Inhalt der Studienleistung werden zu Beginn des Moduls definiert.

Literatur

- Bollmann, B., Frischknecht, U., Kunz, P. et al. (2010) *Systemdenken fördern – Systemtraining und Unterrichtsreihen zum vernetzten Denken*. 1.-9. Schuljahr. Schulverlag plus AG.
- Moegling, K. (2010). *Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Förderung vernetzten Denkens und komplexen Handelns*. Didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I & II.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDNT15.EN/BBa	Güdel Karin, Schüpbach Hans Ulrich	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDNT15.EN/AGa	Güdel Karin, Schüpbach Hans Ulrich	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00

Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Kompetenzziele:

- Die Studierenden lernen die Grundlagen historischen Lernens kennen und können sie in Unterrichtssituationen erkennen.
- Sie können Lehrpläne und Lehrmittel in ihrer Relevanz für den Unterricht einschätzen.
- Sie kennen die wichtigsten fachspezifischen Lehr- und Lernformen und können sie in einer Lektionsplanung exemplarisch anwenden.

Inhalt:

Wer Geschichte unterrichtet, muss einerseits die Grundlagen der Fachdidaktik kennen, andererseits in der Lage sein, ihre Erkenntnisse und Postulate mit dem Fokus auf die Lernenden in zielführenden Unterricht umzuformen. Es geht also zuerst darum, die Grundlagen und Grundbegriffe kennen zu lernen: Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, historisches Lernen. Der Hauptteil des Seminars nimmt aber die Gestaltung von Geschichtsunterricht ein: Ziele und Basisnarrative kennen, Lernvoraussetzungen berücksichtigen, Prinzipien und Kompetenzmodelle einbauen, Lehrpläne lesen und umsetzen, Lehrmittel einschätzen, Unterricht planen und dabei Inhalte zu Themen machen, Strukturierungskonzepte anwenden, Gegenwartsbezüge herstellen, Medien und Methoden einsetzen, kompetenzorientiert prüfen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre
- Schriftliche Planung einer Geschichtslektion

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gautschi, P. (2015): Geschichte lehren. Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. Bern: Schulverlag, 6. Auflage (und alle früheren Auflagen)
- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schönigh, 1. Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Günther-Arndt, H.; Zülsdorf-Kersting, M. (Hrsg.) (2014): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage.
- Günther-Arndt, H.; Handro, S. (Hrsg.) (2015): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 5. Auflage.
- Gautschi, P. (2015): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG11.EN/AGa	Sauerländer Dominik	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Kompetenzziele:

- Die Studierenden lernen die Grundlagen historischen Lernens kennen und können sie in Unterrichtssituationen erkennen.
- Sie können Lehrpläne und Lehrmittel in ihrer Relevanz für den Unterricht einschätzen.
- Sie kennen die wichtigsten fachspezifischen Lehr- und Lernformen und können sie in einer Lektionsplanung exemplarisch anwenden.

Inhalt:

Wer Geschichte unterrichtet, muss einerseits die Grundlagen der Fachdidaktik kennen, andererseits in der Lage sein, ihre Erkenntnisse und Postulate mit dem Fokus auf die Lernenden in zielführenden Unterricht umzuformen. Es geht also zuerst darum, die Grundlagen und Grundbegriffe kennen zu lernen: Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, historisches Lernen. Der Hauptteil des Seminars nimmt aber die Gestaltung von Geschichtsunterricht ein: Ziele und Basisnarrative kennen, Lernvoraussetzungen berücksichtigen, Prinzipien und Kompetenzmodelle einbauen, Lehrpläne lesen und umsetzen, Lehrmittel einschätzen, Unterricht planen und dabei Inhalte zu Themen machen, Strukturierungskonzepte anwenden, Gegenwartsbezüge herstellen, Medien und Methoden einsetzen, kompetenzorientiert prüfen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre
- Schriftliche Planung einer Geschichtslektion

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gautschi, P. (2015): Geschichte lehren. Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. Bern: Schulverlag, 6. Auflage (und alle früheren Auflagen)
- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schönigh, 1. Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Günther-Arndt, H.; Zülsdorf-Kersting, M. (Hrsg.) (2014): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage.
- Günther-Arndt, H.; Handro, S. (Hrsg.) (2015): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 5. Auflage.
- Gautschi, P. (2015): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG11.EN/AGb	Nitsche Martin	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie. Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. Räumliches und Systemisches Denken, Conceptual Change). Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftlicher Test

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG12.EN/BBa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie. Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. Räumliches und Systemisches Denken, Conceptual Change). Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftlicher Test

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG12.EN/BBb	Burri Samuel	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00

Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und außerschulisches Lernen: Räume Zeiten Gesellschaften

Inhalt:

In Fachdidaktik RZG 1.3 geht es zum einen um außerschulisches Lernen (z.B. Museumsbesuche, Geo-caching, Mobile Learning), zum anderen um Kompetenzorientierung und Differenzierung/Individualisierung durch (erweiterte) Lehr- und Lernformen, welche eine wichtige Rolle in der aktuellen didaktischen Diskussion einnehmen. Mit einem breiten Repertoire an Lehr-Lernformen lassen sich abwechslungsreiche und ansprechende Lernsettings gestalten sowie eine hohe Aktivität der Lernenden auslösen. Dies ist nicht nur den Interessen und der Motivation der Lernenden dienlich, sondern führt auch zu einem tieferen Durchdringen und Verständnis der oftmals komplexen Inhalte des Faches RZG.

Kompetenzen:

- Sie können unterschiedliche Lehr-Lernformen für das Fach RZG beschreiben, bewerten und planen.
- Sie können unterschiedliche Formen außerschulischen Lernens beschreiben, bewerten und planen.
- Sie können verschiedene Komponenten von Fachkompetenz beschreiben und diskutieren.
- Sie können aktuelle didaktische Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG13.EN/BBa	Burri Samuel	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und außerschulisches Lernen: Räume Zeiten Gesellschaften

Inhalt:
 In Fachdidaktik RZG 1.3 geht es zum einen um außerschulisches Lernen (z.B. Museumsbesuche, Geo-caching, Mobile Learning), zum anderen um Kompetenzorientierung und Differenzierung/Individualisierung durch (erweiterte) Lehr- und Lernformen, welche eine wichtige Rolle in der aktuellen didaktischen Diskussion einnehmen. Mit einem breiten Repertoire an Lehr-Lernformen lassen sich abwechslungsreiche und ansprechende Lernsettings gestalten sowie eine hohe Aktivität der Lernenden auslösen. Dies ist nicht nur den Interessen und der Motivation der Lernenden dienlich, sondern führt auch zu einem tieferen Durchdringen und Verständnis der oftmals komplexen Inhalte des Faches RZG.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.

Kompetenzen:

- Sie können unterschiedliche Lehr-Lernformen für das Fach RZG beschreiben, bewerten und planen.
- Sie können unterschiedliche Formen außerschulischen Lernens beschreiben, bewerten und planen.
- Sie können verschiedene Komponenten von Fachkompetenz beschreiben und diskutieren.
- Sie können aktuelle didaktische Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG13.EN/BBb	Thyroff Julia	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

Medien im Fachunterricht: Räume Zeiten Gesellschaften

Inhalt:

Seit es Unterricht gibt, spielen Medien eine wichtige Rolle in der Unterrichtsgestaltung. Die unterrichtliche Darstellung von Zusammenhängen zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in den verschiedenen Räumen und auf unterschiedlichen Massstabsebenen ist eine komplexe Aufgabe. Dazu bedient sich das Fach RZG einer Vielzahl von Medien. In Fachdidaktik RZG 1.4 werden sowohl „klassische“ Medien wie Bilder, Karten, Tafel, Diagramme, originale Gegenstände, Modelle, Arbeitsblätter usw. als auch digitale Medien wie GIS, Lernplattformen und Web-Anwendungen behandelt. Für die zielgerichtete und effektive Nutzung von Medien in Lehr-Lernprozessen ist eine an den Zielen, Inhalten und Methoden des jeweiligen Unterrichts orientierte Medienauswahl sowie deren kompetente Nutzung durch Lehrende und Lernende von zentraler Bedeutung.

Kompetenzen:

- Sie können selbst mit aktuellen und RZG-relevanten Medien umgehen.
- Sie können verschiedene Medien anhand von Kriterien kritisch bewerten und auswählen sowie sinnvoll in die Unterrichtsplanung integrieren.
- Sie können verschiedene Medien selbst erstellen.
- Sie können aktuelle Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG14.EN/BBa	Burri Samuel	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	18:15 - 20:00

Fachdidaktische Diagnose, Evaluation und Bewertung von Schülerleistungen: Räume, Zeiten, Gesellschaften

Kompetenzziele:

- Sie kennen verschiedene Instrumente zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler und können diese selbständig ausarbeiten.
- Sie können kompetenzorientierte Aufgaben formulieren.
- Sie kennen die Lehrmittel für den RZG- Unterricht und können die zugrunde liegenden didaktischen Konzepte und methodischen Umsetzungen analysieren und auf ihre Eignung hin überprüfen.

Inhalt:

Die Zielsetzung dieser Veranstaltung ist Erfolg und Misserfolg des eigenen Lehrens zu ergünden. Die Leistungsüberprüfung der Schülerinnen und Schüler kann sicher erste Aussagen machen, aber auch viele andere Faktoren spielen eine Rolle und tragen zum erfolgreichen Unterricht bei. Am Anfang stehen die diagnostischen Kompetenzen einer Lehrperson. Gelingt es ihr, die Voraussetzungen wie beispielsweise das Bewusstsein ihrer Schülerinnen und Schüler richtig einzuschätzen, um passende Lernsituationen zu schaffen. Bei der kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung wird die didaktische Aufbereitung von Lernaufgaben besonders wichtig. Geeignete Lehrmittel können die Planung und Durchführung des Unterrichts wesentlich unterstützen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Planungen von Unterrichtssequenzen, Lernaufgaben und einer Prüfung

Literatur

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik, Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts, Stuttgart: Studienbücher der Geographie.
- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltext zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG15.EN/AGa	Althaus Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Politische Bildung

Was ist politische Bildung? Wie integriere ich sie sinnvoll in den RZG-Unterricht? Das Seminar bietet eine Einführung in die aktuellen grundlegenden Konzepte politischer Bildung, die junge Menschen dazu befähigen sollen, das politische Geschehen der Gegenwart zu verstehen und sich am politischen Diskurs zu beteiligen. Dazu werden zunächst die didaktischen Grundlagen erarbeitet, anschliessend die Basisnarrative im Lehrplan 21 geklärt und ihre Umsetzung in aktuellen Lehrmitteln diskutiert. Die Studierenden werden im Rahmen des Seminars auch eigene Unterrichtssequenzen erarbeiten und ausser-schulische Lernangebote dokumentieren.

Kompetenzen:

- Sie kennen die Ziele, Prinzipien und didaktischen Modelle der politischen Bildung.
- Sie kennen Lehrmittel zur politischen Bildung im Geschichtsunterricht.
- Sie können Themen der politischen Bildung nach den Vorgaben des Lehrplans 21 in den Geschichtsunterricht integrieren und reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre.
- Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Handout.

Literatur

- Massing, P. (2012): Die vier Dimensionen der Politikkompetenz. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 62, H. 46–47, S. 23–29. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/148216/die-vier-dimensionen-der-politikkompetenz?p=all> (zugegriffen am 12.4.2017).

Die übrige Unterrichtslektüre wird auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bürgler B./ Hodel J. (2010): Politische Bildung im Unterricht - eine empirische Spurensuche mit theoretischen Konnotationen, in: Juchler J. (Hg.): Kompetenzen in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
- Lötscher A./ Schneider C./ Ziegler B. (Hg.) (2016): Reader – Was soll Politische Bildung?. Elf Konzeptionen von 1799 bis heute. Bern: hep Verlag, 1. Auflage.
- Politik und Demokratie – leben und lernen. Politische Bildung in der Schule. Bern 2007: Schulverlag Plus, 1. Auflage.
- Sander W. (Hg.) (2005): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 3. Auflage.
- www.bpb.de
- www.politiklernen.ch
- www.politischebildung.ch

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG16.EN/BBa	Sutter Gaby	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 16:00

Bildungsverständnis Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

In der Lehrveranstaltung geht es um die Einführung in das Fach- und Bildungsverständnis Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Dabei werden die Rahmenbedingungen, Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten der alltäglichen Lebensführung in den Blick genommen. Diese Auseinandersetzung fokussiert die gesellschaftliche Bedeutung und Vernetzung der privaten Haushalte in Wirtschaft und Gesellschaft.

Für den Unterricht erhalten die Studierenden erste didaktische Hinweise zur Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit zu einem Aspekt der Thematik

Literatur

Bender, U. (Hrsg.). (2013). Ernährungs- und Konsumbildung. Bern: Schulverlag plus AG

D-EDK Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (2016). Lehrplan 21. Von der D-EDK Plenarversammlung am 31.10. 2014 freigegebene Vorlage. Bereinigte Fassung vom 29.02.2016. Luzern: Geschäftsstelle D-EDK.

Piorkowsky, M.-B. (2011). Alltags- und Lebensökonomie. Bonn: University Press

Weitere Literatur

Weitere Literatur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH11.EN/BBa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH11.EN/AGa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00

Grundlagen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Hauswirtschaftliche Alltagsituationen sind meist nicht unter Berücksichtigung eines einzigen Sachverhaltes zu betrachten, sondern verlangen den Einbezug und die Vernetzung verschiedener Perspektiven, um der Komplexität der Situation gerecht zu werden. Das ist anspruchsvoll, weil sich oft nicht ein «richtig» oder ein «falsch» herauskristallisieren lässt, sondern erst eine Gewichtung der sachlichen Argumente nach objektiven Kriterien zu Lösungsvarianten führen kann.

Die Studierenden erarbeiten dazu längerfristige Unterrichtseinheiten, welche die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler gemäss den Lernplanvorgaben im Faches Wirtschaft, Arbeit, Haushalt unterstützt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Kompetenzorientierte Unterrichtseinheit mit Lernaufgaben

Literatur

Landwehr, N. (2006). Neue Wege der Wissensvermittlung. Oberentfelden: Sauerländer

Luthiger, H., Wilhelm, M. & Wespi, C. (2014). Entwicklung von kompetenzorientierten Aufgabensets. Prozessmodell und Kategoriensystem. Journal für LehrerInnenbildung 14(3), 56-66.

Meyer, H. (2007). Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen

Weitere Literatur

Weitere Literatur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH12.EN/BBa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH12.EN/AGa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Fachdidaktische Perspektiven auf Konsum und Ökonomie

Konsumbildung im Jugendalter berücksichtigt die spezifischen entwicklungspsychologischen Gegebenheiten von Jugendlichen und ebenso die wichtige Bedeutung von Jugendlichen als Zielgruppe der Wirtschaft. Sie ist mit zahlreichen Kompetenzbereichen von Wirtschaft, Arbeit, Haushalt verbunden und stellt zudem einen wichtigen Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung dar. Dazu gehören auch ethische Reflexionen, ebenso die Reflexion komplexer globaler Zusammenhänge.

Studierende befassen sich mit zentralen fachdidaktischen Zugängen der Konsumbildung und der sozioökonomischen Bildung; sie analysieren und reflektieren Relationen mit ihrem unterrichtlichen Handeln. Dabei ermöglichen sie eine kompetenzorientierte, subjektorientierte, erkenntnis- und handlungsorientierte Gestaltung von Lernprozessen; dies insbesondere bei der Entwicklung von Lernaufgaben, die vielfältige Handlungsoptionen bei Konsumhandlungen berücksichtigen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit zu einem Aspekt der Thematik

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Weitere Literatur

Fischer, A. & Zurstrassen, B.. (Hrsg.) (2014). Sozioökonomische Bildung. Band 1436. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Piorkowsky, M.,-B. (2011). Alltags- und Lebensökonomie. Bonn: University Press.

Tully, C. & Krug, W. (2011). Konsum im Jugendalter. Umweltfaktoren, Nachhaltigkeit, Kommerzialisierung. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH15.EN/BBa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH15.EN/AGa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Fachdidaktische Perspektiven auf Produktion und Arbeit

In dieser Lehrveranstaltung wird der Fokus zunächst auf die individuelle und gesellschaftliche Organisation und Bedeutung von Arbeit, mit ihren verschiedenen Arbeitswelten und Produktionsprozessen, gelegt.

Vor diesem Hintergrund befassen sich die Studierenden mit fachdidaktischen Fragen einer kompetenzorientierten Bildung im Kontext von Produktions- und Arbeitswelten. Damit Schülerinnen und Schüler lernen, in Alltagssituationen verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln, benötigen sie ein Verständnis für die Funktionsweisen, Denkweisen und Zusammenhänge von sozioökonomischen Beziehungen. Didaktische Vorgehensweisen zum Aufbau dieser Verstehensprozesse und zur aktiven Auseinandersetzung der Lernenden mit der Produktions- und Arbeitswelt werden im Seminar vorgestellt bzw. gemeinsam entwickelt und analysiert; dabei spielen Simulationen und Erkundungen eine zentrale Rolle.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Fachdidaktische Materialien zu einer Erkundung

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Weitere Literatur

Philosophie Magazin (Hrsg.) (2017). Macht Arbeit glücklich? Stuttgart: Reclam.

Zurstrassen, B. (Hrsg.) (2015). Ökonomie und Gesellschaft. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
<http://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/200345/oekonomie-und-gesellschaft>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH16.EN/BBa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH16.EN/AGa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-BIGBAND:1v8.EN/AGa	Athanas Stephan	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00

Laufen, Springen, Werfen - Trainieren

Laufen, Springen und Werfen sind Grundbewegungen des Menschen. Diese Grundlagen der meisten Sportarten werden weiterentwickelt und führen zu sportiven Fertigkeiten. Kenntnisse der Bewegungslehre werden erweitert, indem Struktur- und Phasenmodelle auf Techniken aus dem Laufen, Springen und Werfen übertragen werden. Vom Verstehen und Anwenden von Kernbewegungen zu Zielformen (Leichtathletiktechniken). Es gilt, diese spezifischen Techniken, bzw. die Bewegungsformen zu erleben, verstehen, vertiefen, optimieren und regelkonform anzuwenden. Die entsprechenden Disziplinen sind: Sprint, Start und Staffellauf; Hürdenlauf; Hoch-, Weit- und Dreisprung; Kugelstossen sowie Speer- und Diskuswerfen. Eigene Bewegungen bezüglich leistungsbestimmender Merkmale analysieren und beurteilen. Kenntnisse der Trainingslehre, insbesondere im Bereich Ausdauer vertiefen: Ein individueller Trainingsplan zur Verbesserung der (aeroben) Ausdauer wird nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen geplant, durchgeführt und ausgewertet. Dies mit dem Ziel des Bewältigens (erlebende Teilnahme) eines offiziellen Volkslaufes in der Region. Vorgesehene Inhalte:

- Vom (Schnell)-Laufen zum Hürdenlaufen
- Vom weit und hoch Springen zu leichtathletischen Sprungtechniken (Schrittsprung, Dreisprung, Fosbury Flop)
- Von Wurfverwandtschaften über den Ballwurf zum Speerwerfen und Drehwerfen (Schleuderball, Diskus) sowie Kugelstossen
- Bewegungslehre: Kernbewegungen, Zielformen, Strukturmodelle / Phasenanalyse; individuelle Bewegungsanalysen (Videoanalyse)
- Trainingslehre „Ausdauer“: Das eigene Training planen, durchführen und auswerten (Trainingsplan, Trainingsdokumentation, Reflexion)
- Teilnahme an einem offiziellen Ausdaueranlass

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Ausdauertrainings und Teilnahme an einem offiziellen Lauf (mind. 8 km) in einer vorgegebenen Zeitlimite. (Bsp. Aargauer Volkslauf, GP Bern, Frauenlauf u.a.)

Sportpraktische Prüfung Leichtathletik

Literatur

Hegner, J. (2012). *Training fundiert erklärt: Handbuch der Trainingslehre* (5. Überarbeitete Aufl.). Magglingen, Bern: Ingold Verlag. Fittko, E., Kölsch, J., Montz-Dietz, L., Pope, M. & Scheer, H. (2011). *Leichtathletik - Handreichungen für Schulen der Sekundarstufe 1* (Edition Schulsport, Band 16). Aachen: Meyer & Meyer. Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern: EDMZ. Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein: Ein praktisches Handbuch für Lehrer und Trainer*. Schorndorf: Hofmann Schöllhorn, W., Beckmann, H., Janssen, D. & Milchbrink, M. (2009). Differenzielles Lehren und Lernen im Sport. *sportunterricht*, 58 (2), 36-40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS13.EN/BBa	Kepler Rahel	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Laufen, Springen, Werfen - Trainieren

Laufen, Springen und Werfen sind Grundbewegungen des Menschen. Diese Grundlagen der meisten Sportarten werden weiterentwickelt und führen zu sportiven Fertigkeiten. Kenntnisse der Bewegungslehre werden erweitert, indem Struktur- und Phasenmodelle auf Techniken aus dem Laufen, Springen und Werfen übertragen werden. Vom Verstehen und Anwenden von Kernbewegungen zu Zielformen (Leichtathletiktechniken). Es gilt, diese spezifischen Techniken, bzw. die Bewegungsformen zu erleben, verstehen, vertiefen, optimieren und regelkonform anzuwenden. Die entsprechenden Disziplinen sind: Sprint, Start und Staffellauf; Hürdenlauf; Hoch-, Weit- und Dreisprung; Kugelstossen sowie Speer- und Drehwerfen. Eigene Bewegungen bezüglich leistungsbestimmender Merkmale analysieren und beurteilen.

Kenntnisse der Trainingslehre, insbesondere im Bereich Ausdauer vertiefen: Ein individuelles Training zur Verbesserung der (aeroben) Ausdauer wird nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen geplant, durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet. Dies mit dem Ziel des Bewältigens (erlebende Teilnahme) eines offiziellen Volkslaufes in der Region. Sportpädagogische Auseinandersetzung mit dem Thema Leistung.

Vorgesehene Inhalte:

- Vom (Schnell)-Laufen zum Hürdenlaufen
- Vom weit und hoch Springen zu leichtathletischen Sprungtechniken (Schrittsprung, Dreisprung, Fosbury Flop)
- Von Wurfverwandtschaften zum Speerwerfen und Drehwerfen (Schleuderball, Diskus) sowie Kugel stossen
- Bewegungslehre: Kernbewegungen, Zielformen, Phasenanalyse / Strukturmodelle; individuelle Bewegungsanalysen (Videoanalyse)
- Trainingslehre „Ausdauer“: Das eigene Training planen, durchführen und auswerten (Trainingsplan, Trainingsdokumentation, Reflexion)

Teilnahme an einem offiziellen Ausdaueranlass

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines Ausdauertrainings und Teilnahme an einem offiziellen Lauf (mind. 8 km) in einer vorgegebenen Zeitlimite (Bsp. Aargauer Volkslauf, GP Bern, Frauenlauf u.a.).

Sportpraktische Prüfung Leichtathletik

Literatur

Hegner, J. (2012). *Training fundiert erklärt: Handbuch der Trainingslehre* (5. Überarbeitete Aufl.). Magglingen, Bern: Ingold Verlag.

Fittko, E., Kölsch, J., Montz-Dietz, L., Pope, M. & Scheer, H. (2011). *Leichtathletik - Handreichungen für Schulen der Sekundarstufe 1* (Edition Schulsport, Band 16). Aachen: Meyer & Meyer.

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern: EDMZ.

Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein: Ein praktisches Handbuch für Lehrer und Trainer*. Schorndorf: Hofmann

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS13.EN/AGa	Keppler Rahel	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Fitness, Bewegung und Musik

„Fitness, Bewegung und Musik“ ist nicht nur im Freizeitsport sehr beliebt, sondern auch ein wichtiger Bestandteil im Sportunterricht. In diesem Seminar soll dieser Fachbereich aus fachwissenschaftlicher und praktischer Perspektive beleuchtet werden, wobei die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:

- Spezifische Trainingsmethoden im Bereich des Kraft- und Beweglichkeitstrainings anwenden können.
- Die Grundprinzipien der menschlichen Haltungs- und Bewegungskoordination berücksichtigen und optimieren können.
- Bewegungen rhythmisch ausführen und rhythmisches Bewegen begleiten können.
- Die Problematik und Diskussion von Fitnesstrends in der Gesellschaft und im Sportunterricht thematisieren können.

Dafür werden die folgenden zentralen Bereiche von "Fitness, Bewegung und Musik" bearbeitet:

- Körperwahrnehmung, Haltungsbewusstsein und physiologische Körperhaltung; Formen der Belastung und Entlastung
- Einblick in verschiedene Fitnessbereiche
- Grundlagen von Bewegung und Musik, rhythmischem Bewegen und Bewegungsbegleitung
- Fachwissen und Anwendung der Trainingslehre in den Bereichen Kraft und Beweglichkeit. Das eigene Training planen, durchführen und auswerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Vier verschiedene Groupfitness-Trainings besuchen und die Teilnahme testieren lassen.
- In Partnerarbeit ein Aufwärmen mit Musik planen und eine Sequenz davon im studentischen Unterricht durchführen.
- Ein persönliches Portfolio (Trainingsplan/-protokoll) zum Thema Kraft oder Beweglichkeit erstellen.

Literatur

Obligatorische Literatur:

- Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt. Handbuch der Trainingslehre* (6. Aufl.). Herzogenbuchsee / Magglingen: Ingold Verlag / Bundesamt für Sport BASPO.
- Lange, H. & Baschta, M. (2013). *Fitness im Schulsport*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.

Weiterführende Literatur:

- Friedrich, W. (2016). *Optimales Sportwissen. Grundlagen der Sporttheorie und Sportpraxis* (3. Aufl.). Balingen: Spitta Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS15.EN/BBa	Schönfeld Katja	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS15.EN/AGa	Schönfeld Katja	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

Tanz und Choreographie Blockwoche in Brugg-Windisch

Tanz ist die Umsetzung von Inspiration in Bewegung. Tanzen ist ein Ritual, ein Brauchtum, eine darstellende Kunstgattung, eine Berufstätigkeit, eine Sportart, eine Therapieform, ein soziales Phänomen, Leidenschaft oder schlicht ein Gefühlsausdruck. Tanz ist ein Mittel ohne Zweck – und doch Mittel um einen Spiel- und Erfahrungsraum zu inszenieren, der zum Nachdenken über individuelle, gesellschaftliche und kulturelle Fragen anregt. Beim Tanzen und Choreographieren lassen sich bestimmte zentrale Anliegen erzieherischen Wirkens gut umsetzen: Teamfähigkeit, Urteilskraft, Kreativität, Ästhetische Bildung u.a. In dieser Veranstaltung befassen wir uns auch mit den theoretischen Grundlagen von Tanz und Choreografie. Darüber hinaus setzen wir uns mit dem Ästhetikbegriff auseinander, reflektieren die bisherigen Erfahrungen und versuchen diese in das persönliche Lebenskonzept einzuordnen. In dieser Blockwoche erwerben die Studierende folgende weitere Kompetenzen

- Choreographie initiieren, variieren und durchführen
- Sich tänzerisch und rhythmisch in Bewegung ausdrücken können
- Bewegungen rhythmisch ausführen und rhythmisches Bewegen begleiten können
- Zur Bewegungsgestaltung anleiten können
- Verschiedene Rollen einnehmen können

Dazu werden folgende zentrale Bereiche von Tanz und Choreographie bearbeitet:

- Bewegungsformung: Grundbewegungen erwerben, festigen/ anwenden, variieren/ gestalten, ergänzen
- Bewegungsgestaltung: Bewegungen variieren, Bewegungen kombinieren u. improvisieren
- Entwickeln von verschiedenen Techniken im Tanzbereich
- Professionelles Fachwissen im Bereich der Choreographie
- Grundlagen zum Einsatz von konventionellen u. unkonventionellen Handgeräten zu Musik

Die Blockwoche findet in der Kalenderwoche 25 statt (Zusatzwoche bei Überschreitung der maximalen Teilnehmeranzahl in KW 24).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der Gruppe eine tänzerische Choreografie vorbereiten, gestalten und präsentieren (Einzelbewertung). Verbunden mit der choreografischen Präsentation wird eine theoretische Arbeit in Einzelarbeit verfasst.

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). *Vom Tanz zur Choreographie - Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik* (3. Auflage). Oberhausen: Athena.

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013). *Einführung in die Ästhetische Bildung* (2. durchgesehene Auflage). Weinheim und Basel: Beltz/Juventa.

Helbig, C. (2015). *Tanz als Erfahrungs-, Lern- und Gestaltungsraum. Elementare erlebnispädagogische Möglichkeiten unter Berücksichtigung tanzpädagogischer Bildungsinhalte*. Hamburg: Diplomica.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS17.EN/a	Vogler Jolanda	19.02.2018 - 02.06.2018		08:15 - 17:00

Theoretische Grundlagen ausgewählter Sportwissenschaften im Blended-Learning-Design

Die Studierenden erwerben in der Veranstaltung Kompetenzen und Kenntnisse in verschiedenen sportwissenschaftlichen Themenbereichen. Dabei vertiefen und erweitern sie die Theorieschwerpunkte aus den fachwissenschaftlichen und -praktischen Veranstaltungen. Folgende sportwissenschaftliche Bereiche werden in ihren Grundlagen thematisiert:

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Das Seminar findet im Blended-Learning-Design statt. Das bedeutet, dass ein Teil der Veranstaltung online stattfindet und Sie sich zeitlich und örtlich selbst organisieren können. Sie müssen sich für die Abgabe von schriftlichen Dokumentationen einerseits an die entsprechenden Rahmenvorgaben und Deadlines halten und andererseits müssen Sie auch aktiv in den Foren zu den jeweiligen Themen Kommentare verfassen. Zusätzlich werden in dieser Veranstaltung vier Präsenzveranstaltungen (Pflichtveranstaltungen!!) durchgeführt. Die Termine sind: 27.02.2018 / 20.03.2018 / 10.04.2018 / 22.05.2018 Ansonsten findet die Kommunikation mit der Kursleitung und anderen Teilnehmenden ausschliesslich über die Plattform Moodle statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar sollte nicht zu Beginn des Studiums belegt werden, da es auf Grundwissen aus den fachwissenschaftlichen und -praktischen Veranstaltungen aufbaut. Computer und Internetzugang wird benötigt.

Leistungsnachweis

Neben den verpflichtenden Präsenzveranstaltungen bearbeiten Sie in jedem Themenbereich einschlägige Literatur und erfüllen dazu mehrere Teilaufgaben (u.a. Literaturrecherche, Zusammenfassungen, Kommentare, Teilnahme an Forumsdiskussionen) und Multiple-Choice-Lernkontrollen.

Literatur

Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin, Heidelberg: Springer-Spektrum.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt. Handbuch der Trainingslehre*. Herzogenbuchsee, Magglingen: Ingold/Baspo.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FWBS18.EN/AGa	Kepler Rahel, Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Theoretische Grundlagen ausgewählter Sportwissenschaften im Blended-Learning-Design

Die Studierenden erwerben in der Veranstaltung Kompetenzen und Kenntnisse in verschiedenen sportwissenschaftlichen Themenbereichen. Dabei vertiefen und erweitern sie die Theorieschwerpunkte aus den fachwissenschaftlichen und -praktischen Veranstaltungen. Folgende sportwissenschaftliche Bereiche werden in ihren Grundlagen thematisiert:

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Das Seminar findet im Blended-Learning-Design statt. Das bedeutet, dass ein Teil der Veranstaltung online stattfindet und Sie sich zeitlich und örtlich selbst organisieren können. Sie müssen sich für die Abgabe von schriftlichen Dokumentationen einerseits an die entsprechenden Rahmenvorgaben und Deadlines halten und andererseits müssen Sie auch aktiv in den Foren zu den jeweiligen Themen Kommentare verfassen. Zusätzlich werden in dieser Veranstaltung vier Präsenzveranstaltungen (Pflichtveranstaltungen!!) durchgeführt. Die Termine sind: 28.02.2018 / 21.03.2018 / 11.04.2018 / 23.05.2018. Ansonsten findet die Kommunikation mit der Kursleitung und anderen Teilnehmenden ausschliesslich über die Plattform Moodle statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar sollte nicht zu Beginn des Studiums belegt werden, da es auf Grundwissen aus den fachwissenschaftlichen und -praktischen Veranstaltungen aufbaut. Computer und Internetzugang wird benötigt.

Leistungsnachweis

Neben den verpflichtenden Präsenzveranstaltungen bearbeiten Sie in jedem Themenbereich einschlägige Literatur und erfüllen dazu mehrere Teilaufgaben (u.a. Literaturrecherche, Zusammenfassungen, Kommentare, Teilnahme an Forumsdiskussionen) und Multiple-Choice-Lernkontrollen.

Literatur

Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2013). *Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin, Heidelberg: Springer-Spektrum.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt. Handbuch der Trainingslehre*. Herzogenbuchsee, Magglingen: Ingold/Baspo.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

0-15FS.P-X-S1-FWBS41.EN/BBa

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS18.EN/BBa	Keppler Rahel, Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00

Grundlagen Fotografie und Digitale Medien

Inhalt

Der Umgang mit digitalen Bildern ist in der heutigen Zeit aus unserer Lebenswelt nicht mehr wegzudenken. Aber nicht nur im Alltag der Jugendlichen (u.a. von der Werbung bis zum Fotografieren und Filmen mit dem eigenen Smartphone), auch in der Gegenwartskunst sind digitale Gestaltungsformen vielfältig zu finden.

Kunstdidaktisches Handeln erfordert insofern auch fachwissenschaftliche Kenntnis im digitalen Gestaltungsbereich.

Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Bereich Fotografie und Digitale Medien. Die Studierenden erarbeiten sich den Unterschied zwischen analoger und digitaler Fotografie, wobei der Fokus des Moduls auf der digitalen Fotografie und dem Gestalten mit digitalen Medien liegt. Neben der eigenen Erprobung gestalterisch technischer Möglichkeiten aktueller Bildproduktion werden im Modul auch inspirierende Strategien der zeitgenössischen Fotografie und Netzkunst einbezogen. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden im Modul auch rezeptiv und diskursiv mit Phänomenen des digitalisierten Heute auseinander.

Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über ein Grundlagenwissen im Bereich der Fotografie.
- Sie kennen Möglichkeiten digitaler Bildbearbeitung und Bildmanipulation.
- Die Studierenden kennen im Bereich der digitalen Medien Gestaltungsmöglichkeiten und können sich mit verschiedenen Medien gestalterisch ausdrücken.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten im Seminar und über das Seminar hinaus Übungen und Aufgaben zum Thema und vertiefen so ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse. Die Studierenden präsentieren ihre entstandenen Werke in einer Mappe, die zur Beurteilung bei dem/der Dozierenden eingereicht wird.

Literatur

- Dörig, R. & Quaranta, D. (Hrsg.) (2017). *Raus aus dem digitalen Unbehagen*. Christoph Merian Verlag.
- Wudtke, B. (2017). *Fotokunst in Zeiten der Digitalisierung. Künstlerische Strategien in der digitalen und postdigitalen Phase*. Bielefeld: transcript.
- Texte aus: <http://www.monopol-magazin.de/blogs/die-schnelle-kammer> (Blog der Kulturwissenschaftlerin Anika Meyer)

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK12.EN/BBa	D'Incau Alexandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK12.EN/AGa	D'Incau Alexandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Grundlagen Malerei und Farbe

Inhalt

Das zentrale Gestaltungsmittel in der Malerei ist die Farbe. So werden u.a. über die Farbverwendung, die Farbmaterialität, den Pinselduktus sowie das Motiv Bildaussagen formuliert. In der Malerei ist Farbe immer an ein bestimmtes Malmittel und an damit verbundene Malverfahren gebunden. Im Modul werden Grundkenntnisse der Malerei im Sinne flächigen Gestaltens mit Farbe erarbeitet. Das Ziel ist es, Farbe in seiner Materialität kennenzulernen und unterschiedliche Techniken zu erarbeiten, mit Farbe flächig zu gestalten.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen für den Unterricht auf der Zielstufe relevante Malverfahren und Maltechniken (u.a. Gouache, Acryl, Aquarell).
- Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten mit Farbe in ihrer Materialität umzugehen.
- Die Studierenden verfügen über Grundlagen malerischen Gestaltens.
- Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Farbe und ihrer Wirkweise in der Malerei.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten im Seminar und über das Seminar hinaus Übungen und Aufgaben zum Thema und vertiefen so ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse. Die Studierenden präsentieren ihre entstandenen Werke in einer Mappe, die zur Beurteilung bei dem/der Dozierenden eingereicht wird.

Literatur

- Hoppe, T. (2014). *Malkunde. Grundlagen; Materialien; Techniken*. Leipzig: E.A. Seemann Verlag
- Wolf, N. (2012). *Malerei verstehen*. Darmstadt: Primus Verlag

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK14.EN/BBa	Kuratle Anita	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK14.EN/AGa	Kuratle Anita	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Kunst- und bildwissenschaftliche Analysemethoden

Inhalt

Bilder zu analysieren und zu interpretieren erfordert ein vertieftes Wahrnehmen. Hier können kunst- und bildwissenschaftliche Analysemethoden weiterhelfen und für Lehrpersonen sowie für Schülerinnen und Schüler Instrumente darstellen, sich systematisch Bildern – im Sinne eines erweiterten Bildbegriffs – zu nähern und damit Verstehen anbahnen.

Im Modul werden zentrale Methoden und Ansätze wissenschaftlicher Kunstbetrachtung behandelt und auf den Fachunterricht bezogen.

Kompetenzen

- Die Studierenden können Bilder vertieft wahrnehmen.
- Die Studierenden können Bilder anhand von geeigneten Methoden analysieren und differenziert beschreiben.
- Mittels vergleichender Bildanalyse können die Studierenden Bilder untersuchen und vertieft wahrnehmen.
- Sie können sowohl mündlich als auch schriftlich anhand von geeigneten Methoden Bilder kontextualisieren und interpretieren.
- Sie können Bilder schülerorientiert und lehrplanorientiert begründet auswählen und interpretieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium!

Es wird empfohlen, die Veranstaltung erst nach dem Modul FDBK1.5 (Überblick Kunst- und Designgeschichte) zu besuchen.

Leistungsnachweis

Werkanalyse (Referat oder schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 10-12 Seiten)

Literatur

- Brassat, W., Kohle, H. (Hrsg.) (2003). *Methoden-Reader Kunstgeschichte: Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft*. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.
- Eiglsperger, B., Mittlmeier, J. & Nürnberger, M. (Hrsg.). (2011). *Werkanalyse. Betrachten ; erschließen ; deuten*. Regensburg: Universitätsverlag Regensburg.
- Schmidt-Maiwald, C. (2016). *Analysemethoden im Kunstunterricht*. Velber: Friedrich Verlag.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK16.EN/BBa	Hossain Annika	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK16.EN/AGa	Hossain Annika	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Künstlerische Denk- und Handlungsweisen

Inhalt

In eigenen Gestaltungsprozessen nähern sich die Studierenden künstlerischen Denk- und Arbeitsweisen an und entwickeln eigene Bildideen. Kreative Herangehensweisen der Bildenden Kunst sollen die Studierenden zu unkonventionellen und originellen Gestaltungsweisen anregen und inspirieren.

Im Modul werden die Studierenden in die Konzeption und Durchführung eines künstlerischen Projekts eingeführt. Sie lernen bildnerische Fragestellungen zu formulieren und davon ausgehend ein künstlerisches Projekt zu planen, durchzuführen und zu präsentieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden können kreativ und experimentell eine bildnerische Fragestellung/ein Thema künstlerisch bearbeiten.
- Die Studierenden zeigen, dass sie ihre fachpraktischen Kenntnisse auf eigene bildnerische Fragestellungen anwenden können und zu individuellen Lösungen gelangen.
- Die Studierenden können eine Thematik künstlerisch bearbeiten und sich erschliessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium!

Es wird empfohlen, das Modul im Hauptstudium vor der Individuellen Arbeitsleistung zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Umsetzung und Präsentation des künstlerischen Projekts: Im Zuge eines öffentlichen Spaziergangs soll die entstandene Arbeit auf dem jeweiligen Campus präsentiert werden.

Dokumentation: Eigene Erkenntnisse werden von den Studierenden auf ihrem persönlichen Art-Banner festgehalten.

Literatur

- Radelfinger, P. (2016). *So wohl als ob*. Edition Patrick Frey.
- <http://methodsofart.net/> (Methods of Art (MOA) is a series of video-recorded interviews with contemporary artists of varying fields and backgrounds. This series explores core questions concerning the making and methods of contemporary art).

Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK18.EN/BBa	D'Incau Alexandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK18.EN/AGa	D'Incau Alexandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Grundlagen der angewandten Gestaltung

Im Studienfach Design & Technik (Textiles und Technisches Gestalten) bilden Material und Objekte einen wichtigen Ausgangspunkt des Lernens. Jedes Gebrauchsobjekt verfügt über eine materielle Qualität und somit eine ästhetische Erscheinung. Um vielfältige Erscheinungen zu interpretieren und gestalterische Mittel bewusst einsetzen zu können, enthält dieses Modul allgemeinen Grundlagen der Gestaltung. Ein ästhetisches Repertoire wird aufgebaut, exemplarisch angewendet und die Ergebnisse reflektiert und dokumentiert.

Die Studierenden verfügen über eine differenzierte Wahrnehmung im Umgang mit gestalterischen Fragen bezüglich Farbe, Form und Werkstoffen. Sie sind bereit, sich auf Gestaltungsprozesse einzulassen, gestalterischen Fragestellungen nachzugehen und eigenständige Lösungen zu erarbeiten. Die Grundlagen werden exemplarisch an einer individuellen Produktgestaltung erprobt, angewendet und ausgewertet.

Die Studierenden entwickeln, durch Erkundung, Demontage, Rekonstruktion und Gestaltung von Objekten, ein fachlich-methodisches Instrumentarium. Sie sind fähig, Fachwissen und fachliche Fertigkeiten zielgerichtet bei der Lösung von Aufgaben einzusetzen. Ergebnisse werden prozess- und produktbezogen ausgewertet und den Mitstudierenden zugänglich gemacht.

Inhalte

- Zusammenspiel von Materialien und Verfahren in der angewandten Gestaltung
- Skizzieren und Planzeichnen
- Modellbau und Konstruktion
- Farbe und Proportionen
- Oberflächengestaltung

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Übungen

Lernaufgabe mit Dokumentation

Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Haupt Verlag Bern.
- Pinz, R. (2009). *Texperiment. Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe*. Bern: Schulverlag plus.
- Zeier, F. (2005). *Schachtel Mappe Bucheinband*. Bern: Haupt.
- Zeier, F. (6. Aufl. 2013). *Papier, Versuche zwischen Geometrie und Spiel*. Haupt Verlag Bern.
- Jackson, P. (2012). *Vom Entwurf zur Schachtel, Grundlagen des Verpackungsdesigns*. Haupt Verlag Bern

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT11.EN/BBa	Hägner Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT11.EN/AGa	Hägner Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Grundlagen der Produktgestaltung

Designobjekte definieren sich über verschiedene Attribute wie zum Beispiel Form, Funktion, Konstruktion, Material, Farbgestaltung, Ergonomie und Wirtschaftlichkeit. In diesem Modul werden anhand von aktuellen Designikonen der differenzierte Umgang mit der Vielfalt der Eigenschaften aufgezeigt, Strategien zur Produktentwicklung vermittelt und exemplarisch erprobt.

Die Studierenden erkennen die Abhängigkeit und Wechselwirkung von Form, Funktion und Konstruktion an Objekten und berücksichtigen diese bei der Produktgestaltung. Sie kennen traditionelle und aktuelle Fachsystematiken und die damit zusammenhängenden Wertvorstellungen und Konventionen. Sie sind fähig, diese zu überprüfen und zu reflektieren und eigene Standpunkte dazu einzunehmen (schicht-, kultur- und geschlechtsspezifisch).

Die Studierenden sind fähig, sich das Fachwissen und Können im Studienfach Design & Technik (Textiles und Technisches Gestalten) zielgerichtet zu erarbeiten und kennen die fachspezifischen Problemlösungsmethoden. Sie können fachspezifische Denk- und Arbeitsweisen und deren Mittel und Verfahren bei der Produktgestaltung anwenden.

Die Studierenden können das eigene Schaffen bezogen auf traditionelle und aktuelle Wertvorstellungen reflektieren und eigene Standpunkte dazu einnehmen und vertreten.

Inhalte

- Auseinandersetzung mit Designpositionen
- Objektanalysen
- Entwurfstechniken
- Prozess zur Produktgestaltung exemplarisch durchlaufen
- Den Lern- und Gestaltungsprozess dokumentieren (Prozessportfolio)
- Die entstandenen Produkte erproben, auswerten und präsentieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Lernaufgabe und Prozessportfolio

Literatur

- Erlhoff, M.; Marshall, T. (2008). *Wörterbuch Design, begriffliche Perspektiven des Designs*. Basel, Birkhäuser.
- Heufler, G. (2012). Sulgen: Niggli.
- Brändle C., Menzi R., Rüegg A. (2014). *100 Jahre Schweizer Design*. Zürich: Museum für Gestaltung Zürich.
- Rams D. (2016). *Weniger, aber besser / Less but better*. Berlin: Die Gestalten Verlag.
- Schneider, B. (2005). *Design - eine Einführung, Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext*. Basel: Birkhäuser.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT12.EN/BBa	Häggi Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT12.EN/AGa	Häggi Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

Nachhaltigkeit, eine Herausforderung in Design & Technik

Welches sind die Auswirkungen der Handlungen von Heute für das Morgen? Bei der Entwicklung von Produkten, dem Alleinstellungsmerkmal des Studienfachs Design & Technik, nehmen Fragen der Nachhaltigkeit einen zunehmend wichtigeren Stellenwert ein.

Die Studierenden verstehen ausgewählte Zusammenhänge im wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich und ziehen Konsequenzen für ein bewusstes, umweltschonendes Handeln. Sie können diese Dimension im Bereich der Produktgestaltung mit weiteren Gesichtspunkten vernetzen und begründen.

Die Studierenden sind fähig, einen verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgang mit Rohstoffen, Materialien, Werkzeugen und Geräten zu pflegen. Sie verstehen komplexe Zusammenhänge und Abhängigkeiten von Systemen und ziehen Konsequenzen für ein bewusstes umweltschonendes Handeln.

Inhalte

- Theoretische Grundlagen zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten bei der Gestaltung von Produkten
- Recycling, Downcycling, Upcycling, Redesign, Reparatur
- Dokumentation und Reflexion des eigenen Handelns bezüglich Nachhaltigkeit
- Auseinandersetzung mit dem ideellen und materiellen Wert der eigenen und fremden Arbeit
- Erweiterung und Vertiefung von bekannten Inhalten und Verfahren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium!

Leistungsnachweis

Gemeinschaftsprojekt mit einer Ausstellung / Inszenierung.

Literatur

- Luks, F. (2002). *Nachhaltigkeit*. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt.
- Braungart, M.; Mc Donough, W. (2005). *Einfach intelligent produzieren: Cradle to cradle*. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag.
- Braungart, M.; Mc Donough, W. (2005). *Die nächste industrielle Revolution: Die Cradle to Cradle-Community*. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt.
- Thompson, H. (2011). *Mach neu aus alt: Welt retten, Geld Sparen, Style haben*. Hamburg: Edel Books.
- Thompson, H. (2012). *Mach neu aus alt: Kleidung und Accessoires*. Hamburg: Edel Books.
- Eichel, C. (2013). *Die Mülldesignerin*. Berlin: Scorpio Peters, Sascha (2011) *Materialrevolution*. Basel: Birkhäuser.
- Lauinger M. (2008). *Alles Schrott? Ein Werkbuch zum Gestalten mit Altmittel*. Bern: Haupt Verlag.
- Stuart C. (2011): *Do it yourself Möbel*. Bern: Haupt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT17.EN/BBa	Hägni Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT17.EN/AGa	Hägni Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Errungenschaft Technik

Der Begriff Technik beschreibt das Bedürfnis des Menschen seine Existenzgrundlage zu sichern und wird als von Menschen gemachte Objekte, Einrichtungen und Verfahren, die der Erleichterung oder Bewältigung des Alltags dienen verstanden. In diesem Modul werden Einblicke in ausgewählte Entwicklungen der Technik gegeben und modellhaft nachempfunden.

Mittels technischer Experimente und Objektanalysen erkennen die Studierenden naturwissenschaftliche Gesetzmässigkeiten und Bezüge zu den Disziplinen Mathematik,- Umwelt- und Naturwissenschaften. Anhand von exemplarischen Problemstellungen wird das erlernte Wissen angewendet und in komplexen Aufgaben vernetzt.

Die Studierenden finden zweckmässige Lösungen für technische Problemstellungen und können diese in Projekten gezielt und kreativ umsetzen.

Inhalte

- Mechanik und Bewegung
- Exemplarische Anwendungsmöglichkeiten von Kunststoffen
- Grundlagen der Elektrotechnik
- Ausgewählte Inhalte aus dem Themenbereich Bionik

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium!

Leistungsnachweis

Lektüre, Experimente und Erprobungen

Lernaufgabe mit Dokumentation

Literatur

- Brandenberger, CH/ Stuber, T (2006): *Phänomenales Gestalten*. Bern: Schulverlag plus.
- ALS Werkmappen zu Elektronik. ALS-Verlag
- Nachtigall, W. (2013): *Bau-Bionik: Natur - Analogien - Technik*. Springer Vieweg.
- Köthe R. (2015). *Rätselhafte Natur. Verblüffendes aus der Tier- und Pflanzenwelt*. München: Frederking & Thaler.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT18.EN/BBa	Hägni Ernest	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT18.EN/AGa	Hägni Ernest	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:15 - 20:00

Grundlagenwissen Sprache: Fokus Morphologie und Syntax - Sprachbeschreibung und Spracherwerb

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 23436-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE13.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00

Fachwissenschaft Deutsch 1.3: Fokus Grammatik

Diese Lehrveranstaltung vermittelt Ihnen berufsrelevante sprachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse mit Fokus auf dem Bereich der Grammatik: Im Zentrum stehen die sog. Schulgrammatik und deren Vermittlung, insbesondere auch für Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache. Die vermittelten theoretischen Kenntnisse bilden die Grundlage für die Diagnose, Beurteilung und Förderung von Sprachkompetenzen sowie für die Gestaltung und Begründung von Lernumgebungen. Es werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Was ist Sprache?
- Morphologie: Was ist ein Wort? Klassifikationsarten (Wortarten), Wortbildung
- Syntax (Satzlehre)
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Pflichtlektüre; Erstellen und kritische Reflexion von Sprachaufgaben und deren Integration in eine Lernumgebung

Literatur

Begleitende Lektüre

- **Sitta Horst, Gallmann Peter** (2012). Deutsche Grammatik. Zürich (Lehrmittelverlag) 7. Auflage.
- **Weitere Literatur**
- **Heringer Hans Jürgen**: Deutsche Grammatik (2013). Ein Arbeitsbuch für Studierende und Lehrende. Paderborn (Fink) 2013 [utb 8523].
- **Kessel Katja, Reimann Sandra** (2017). Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. Tübingen (Francke) 5., überarbeitete und erweiterte Auflage [utb 2704].
- **Griesshaber Wilhelm** (2013). Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Duisburg (Universitätsverlag Rhein-Ruhr) 2.Aufl.
- **Rösch Heidi** (2017). Deutschunterricht in der Migrationsgesellschaft: Eine Einführung. Stuttgart (Metzler).
- **Horstmann Susanne, Settineri Julia & Freitag Dagmar** (2018). Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Paderborn (Schöningh) [utb 4750].

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE13.EN/AGa	Albrecht Urs	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE13.EN/AGb	Albrecht Urs	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Narrative Texte und Wirkung - das Zusammenspiel von sprachlicher Form und Verstehen

Im Kurs werden literaturwissenschaftliche Grundlagen für den Umgang mit Kurztexten erarbeitet. Zentrales Konzept des Literaturunterrichts ist es, subjektive Involviertheit beim Lesen und die genaue Wahrnehmung der Texte miteinander ins Spiel zu bringen. Hierfür bereitet der Kurs die fachwissenschaftlichen Grundlagen: Was unterscheidet literarische Texte von anderen sprachlichen Äusserungen, z.B. Sachtexten? Was sind sprachliche Mittel, was ist der "Bauplan" der Texte, wie erzählen sie, und welche Verstehensprozesse werden bei Lesenden durch die je spezifische Art des Erzählens ausgelöst? Schwerpunkt mässig werden dazu epische Texte bearbeitet, aber auch Lyrik gehört ins Semesterprogramm (Kurzgeschichte, Parabel, Sage, Märchen, Ballade etc.).

Der Kurs behandelt unter anderem folgende Themenfelder:

- Unterschiede beim Lesen von Sachtexten und literarischen Texten - Text und LeserInnen-Haltung
- Textarten: Ballade, Fabel, Parabel, Kurzgeschichte, Novelle
- Grundlagen der Erzähltextanalyse (Zeitstruktur, Erzählsituationen, sprachliche Mittel)
- Intertextualität/ Intermedialität

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren
- schriftlicher Leistungsnachweis

Literatur

Lange, Günter; Petzoldt, Leander (2011): Textarten - didaktisch: Grundlagen für das Studium und den Literaturunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FWDE14.EN/AGa	Kernen Nora	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

Narrative Texte und Wirkung - das Zusammenspiel von sprachlicher Form und Verstehen

Im Kurs werden literaturwissenschaftliche Grundlagen für den Umgang mit Kurztexten erarbeitet. Zentrales Konzept des Literaturunterrichts ist es, subjektive Involviertheit beim Lesen und die genaue Wahrnehmung der Texte miteinander ins Spiel zu bringen. Hierfür bereitet der Kurs die fachwissenschaftlichen Grundlagen: Was unterscheidet literarische Texte von anderen sprachlichen Äusserungen, z.B. Sachtexten? Was sind sprachliche Mittel, was ist der "Bauplan" der Texte, wie erzählen sie, und welche Verstehensprozesse werden bei Lesenden durch die je spezifische Art des Erzählens ausgelöst? Schwerpunkt­mässig werden dazu epische Texte bearbeitet, aber auch Lyrik gehört ins Semesterprogramm (Kurzgeschichte, Parabel, Sage, Märchen, Ballade etc.).

Der Kurs behandelt unter anderem folgende Themenfelder:

- Unterschiede beim Lesen von Sachtexten und literarischen Texten - Text und LeserInnen-Haltung
- Textarten: Ballade, Fabel, Parabel, Kurzgeschichte, Novelle
- Grundlagen der Erzähltextanalyse (Zeitstruktur, Erzählsituationen, sprachliche Mittel)
- Intertextualität/ Intermedialität

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren
- schriftlicher Leistungsnachweis

Literatur

Lange, Günter; Petzoldt, Leander (2011): Textarten - didaktisch: Grundlagen für das Studium und den Literaturunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE14.EN/AGb	Kernen Nora	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

Grundlagenwissen Literatur: Literarische Gattungen und literaturwissenschaftliche Textanalyse

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 23835-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE14.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00

Sprachwandel

Wie alle natürlichen Sprachen verändert sich die deutsche Sprache ständig. Der Sprachwandel erfasst dabei alle Ebenen der Sprache – aber auf unterschiedliche Weise und nach jeweils eigenen Prinzipien. Im Seminar werden alle Ebenen (Lautung, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik, Pragmatik, Graphematik sowie die Textebene) beispielhaft thematisiert. So werden unter anderem der Wortbildungswandel, der Genitivschwund und der Wandel der Anredepronomen behandelt. Als Referenz dient dabei der heutige Sprachgebrauch. Es geht also auch immer um die Frage, wie es zum heutigen Deutsch gekommen ist.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium. Empfohlen wird zudem der vorgängige Besuch des Seminars «Erweiterung Linguistik» (FWDE15).

Leistungsnachweis

Präsentation eines ausgewählten Sprachwandelphänomens.

Literatur

- König, Werner; Elspass, Stephan und Möller, Robert (2015): dtv-Atlas Deutsche Sprache. 18., durchges. und korr. Aufl. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Nübling, Damaris; Dammel, Antje; Duke, Janet und Szczepaniak, Renata (2013): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. 4. Aufl. Tübingen: Narr.
- Fleischer, Jürg (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr.
- Schmidt, Wilhelm (2013): Geschichte der deutschen Sprache. 11. Aufl. Stuttgart: Hirzel.
- Szczepaniak, Renata (2011): Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. 2., überarb. und erw. Aufl. Tübingen: Narr. (= narr Studienbücher).
- Wegera, Klaus-Peter und Waldenberger, Sandra (2012): Deutsch diachron. Berlin: Erich Schmidt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE17.EN/AGa	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:15 - 20:00

Mündliche Kommunikation in der Schule

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 50478-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE17.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	18:15 - 20:00

Vertiefung Literatur: Erzählen vom Ende

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 50745-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE18.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

Erzählte Kriminalität – Verbrecher und Detektive in der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Krimis und Detektivgeschichten sind heute wohl die beliebteste literarische Gattung. Dabei gibt es erhebliche Qualitätsunterschiede zwischen den einzelnen Texten. Wir wollen in einem Durchgang durch die Geschichte dieser Gattung herausfinden, was genau eine gute Kriminalerzählung ausmacht: wie wird das Verbrechen motiviert, wie wird Spannung aufgebaut, auf welche Weise wird der Leser in reizvolle Rätselstrukturen verwickelt? Behandelt werden Klassiker wie Schiller, E.T.A. Hoffmann, Poe, Conan Doyle, Perutz, Dürrenmatt; zuletzt wollen wir aber an Kriminalgeschichten aus der jüngsten Vergangenheit erkunden, wie aktuelle gesellschaftliche Probleme gerade durch die Darstellung von Verbrechen (bzw. ihrer Aufklärung) in der Literatur besonders effektiv aufgegriffen werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Referat

Literatur

Peter Nusser: Der Kriminalroman. Stuttgart 2009.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE18.EN/AGa	Koch-Overath Manfred	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

English Linguistics II: Sentence to discourse

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 49880-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN13.EN/BBa	Klapproth Muazzin Danièle	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

English Linguistics 2: Sentence to discourse

Continuing on from the first part of the introduction to the linguistics of English, this course will start off with an exploration of the construction and interpretation of meaning, including both semantic and pragmatic perspectives. Further concepts and issues in pragmatics (such as speech act theory, indirectness, cooperativeness, face work and cross-cultural communication) will then be introduced to explore the dynamic aspects of communicative interaction. In the third part of the semester, students will be introduced to some of the key concepts used in sociolinguistics.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than two missed sessions) and active participation is required in order to pass this course. There will be a final exam on the content of this course in the last week of the semester.

Literatur

Bieswanger, Markus; Becker, Annette (2010): *Introduction to English Linguistics*. 4. Auflage. Tübingen: Narr. (Participants should buy the book in advance)

Additional texts might be distributed in the course of the semester.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN13.EN/AGa	Fleckenstein Johanna	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00

Literature in English: Narrative

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 49881-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN14.EN/BBa	Hänggi Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 16:00

Literature in English 1: Narrative

This course offers an introduction to the study of English-language narrative literature, its main texts and key genres. Details will be announced at the beginning of the term. The course will focus on narrative literature of various genres and introduce students to important periods in literary and cultural history. Students will acquire basic tools for the analysis of literary texts and learn about different theoretical approaches towards narrative literature.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Nur für Studierende des Studiengangs Lehrperson Sekundarstufe I der FHNW: Modul FW Englisch 1.4 (1. Jahr Grundstudium)

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than two missed sessions) and active participation is required in order to pass this course. Course preparation is mandatory and may be assessed throughout the semester. There will be a final exam with essay questions on the last day of the course.

Literatur

A selection of excerpts and short stories will be made available on Moodle. The literature for this course will also include a novel that will be announced before the beginning of the term and should be purchased right away.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN14.EN/AGa	Shields Andrew	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Pre-sessional CPE Preparation and Teacher Training Course in Bell Cambridge, England

During the month of July, the PH offers a 4-weeks' CPE preparation language course and teacher training workshops at Bell Cambridge, a recognised language and teacher training school in England. The aim of this module is not only to develop the students overall language competence and the specific skills related to the CPE examination, but also to provide insights into current ELT practices by offering teacher training workshops and plenaries given by renowned ELT teacher trainers. Additionally, through extra-curricular activities, this stay abroad encourages students to engage and integrate within the social and cultural context of the host country and the opportunity to network with other English language teachers from around the world. The PH offers CHF1200 towards the course fees. This course is the same for students in Basel and Brugg/Windisch. Students from both locations take the same course in Cambridge.

The provisional dates for 2018 are: 6th-29th July 2018.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

A good C1 level of English

Leistungsnachweis

Full classroom attendance and active participation in all aspects of the course programme including language course, teacher training workshops, plenaries and the school's cultural and social programmes.

Literatur

Material offered by the language school. Prospective participants are invited to an information session.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN17.EN/a	Blanco Dina	19.02.2018 - 02.06.2018		08:15 - 17:00

Literature in English: Drama

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 49882-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN18.EN/BBa	Hänggi Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00

Literature in English 3: Drama

This course offers an introduction to English-language drama, including an overview of its main texts and genres. It introduces students to theater and drama in the English language and offers basic tools for the analysis of dramatic texts as well as for writing literary essays. By the end of the course, students should be able to write a 7-8 page academic paper on a play of their choice.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Nur für Studierende des Studiengangs Lehrperson Sekundarstufe I der FHNW: Modul FW Englisch 1.8 (3. Jahr Grundstudium).

Leistungsnachweis

Course preparation is mandatory and may be assessed throughout the semester. After successfully finishing the course, students are required to write a three-credit-point academic paper (IAL 1B). More details will be given during the course.

Literatur

In this course, the students will read William Shakespeare's *Macbeth* and two other plays that will be announced at the beginning of the semester. Students are required to purchase these plays; other mandatory readings will be made available online.

Course material will be made available on ADAM (adam.unibas.ch) or Moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN18.EN/AGa	Hänggi Christian	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

Grundfragen der philosophischen Anthropologie und der Religionsphilosophie

In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit den Grundfragen der philosophischen Anthropologie und der Religionsphilosophie auseinander.

Dabei geht es im Bereich der Anthropologie unter anderem um die Frage nach unserer Identität als Mensch. Sind wir eher Naturwesen oder gesellschaftlich geprägt? Ist der Mensch gut oder böse? Welche Stellung hat der Menschen im Kosmos?

Im Bereich der Religionsphilosophie befassen wir uns unter anderem mit den klassischen Gottesbeweisen, mit der Theodizee-Frage und der Religionskritik.

Am Ende des Kurses sollen die Studierenden

- die wichtigsten Dimensionen des menschlichen Daseins aus philosophischer Sicht kennen und über die Grundfragen der Anthropologie Bescheid wissen.
- die Themenfelder der Religionsphilosophie überblicken und mit ihren grundlegenden Diskursen vertraut sein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Übernahme eines Referates zu einem Thema des Kurses

Regelmässige Mitarbeit in den Sitzungen und vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Philosophische Anthropologie: Texte und Materialien für den Unterricht, Reclams Universal-Bibliothek, 1988

Christian Thies: Einführung in die philosophische Anthropologie, 2013

Peter Fischer: Philosophie der Religion, Göttingen 2007

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG13.EN/BBa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Einführung in die philosophische Anthropologie

Das Seminar fokussiert die philosophische Reflexion über den Menschen. Obwohl die Anthropologie als Wissenschaft eine moderne Erscheinung ist, begleitet die Frage nach der menschlichen Natur das Philosophieren und das Leben des Menschen selbst in vielfältigen Formen seit langer Zeit. Bevor die philosophische Anthropologie im deutschsprachigen Raum auch der Name einer Strömung geworden ist (Scheler, Plessner, Gehlen), wurde das Verhältnis des Menschen zu seiner Natur und seiner Kultur sowie die Organisations- und Erlebnisstrukturen seiner Lebenswelt tiefgehend thematisiert und ihre gesellschaftlichen Widerspiegelungen untersucht. Im Seminar werden wir exemplarische philosophische Ansätze kennenlernen und besprechen.

Im Seminar können Sie

- unterschiedliche Ansätze der philosophischen Reflexion über den Menschen kennenlernen,
- den Zusammenhang zwischen Natur, Kultur und Gesellschaft sowie deren philosophische Fragestellungen und Probleme reflektieren,
- lernen, die aktuellen Debatten und Probleme kritisch zu beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat

Literatur

Bohlken, E., Thies, C. (Hg.), *Handbuch Anthropologie*, Metzler 2009.

Fischer, J., *Philosophische Anthropologie. Eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts*, Karl Alber 2009.

Hartung, G., *Philosophische Anthropologie*, Reclam 2008.

Eine Auswahl von Texten wird zur Verfügung gestellt. Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FWERG13.EN/AGa	Franceschini Stefano	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Einführung in die politische Philosophie

Das Seminar beschäftigt sich mit den vielfältigen Fragen und Positionen des philosophischen Nachdenkens über die Politik, das Politische und das politische Leben. Fragen nach der Rolle des Staates, nach der Legitimität der Macht, nach der Ordnung der Gesellschaft verflechten ethische Themen wie Freiheit, individuelle Rechte, Gerechtigkeit, Gemeinwohl und Gleichstellung der Menschen und charakterisieren die menschlichen Verhältnisse in einem ununterbrochenen Dialog über das Schicksal von Individuen und Gemeinschaften in der unstabilen Dimension des Zusammenlebens.

In diesem Seminar lernen Sie:

- vielfältige Ansätze des philosophisch-politischen Denkens kennen,
- die Komplexität, Vielfältigkeit und Kontroversität der politischen Dimension zu reflektieren,
- sich mit politischen Diskursen auseinanderzusetzen und sie kritisch zu untersuchen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat

Literatur

Becker M., Schmidt J., Zintl R. (Hg.), *Politische Philosophie*, UTB 2017.

Eine Auswahl von Texten wird zur Verfügung gestellt. Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG14.EN/BBa	Franceschini Stefano	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG14.EN/AGa	Franceschini Stefano	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Ethische Positionen, Vormoderne

Gegenstand dieses Seminars ist die Ethik des Abendlandes von ihrem Beginn in der Antike bis zum Ende des Mittelalters. An Hand von Primärtexten setzen wir uns zunächst mit den Anfängen des philosophischen Denkens im Abendland auseinander und entdecken dabei bei den Vorsokratikern, deren philosophische Arbeit vor allem dem Phänomen der Natur gilt, erste Ansätze einer Ethik. In Sokrates' Vermächtnis, wie es uns im Buch Phaidon überliefert ist, lernen wir dann dessen auf die Selbstsorge bezogene Ethik kennen, welche bei Platon zu einer Ethik unter Einbezug der anderen geweitet und bei Aristoteles schliesslich zur Tugendethik ausgebaut wird. Epikurs Beschäftigung mit den Lüsten stellt einen über 1000 Jahre missverstandenen, in der Gegenwart umso aktuelleren Ansatz dar. Die Stoa brilliert mit einer faszinierenden Auseinandersetzung mit der Natur des Menschen und überliefert ein reiches Repertoire praktischer Handlungsanleitungen.

Das häufig als dunkel angesehene Mittelalter erweist sich bei näherer Betrachtung als eine ausgesprochen lebendige Kultur: Die beiden Säulen dieses Denkens bilden Augustinus zu Beginn und Thomas gegen Ende dieser Epoche, verbunden mit weiteren höchst originellen Denkern wie Hildegard von Bingen, Roger Bacon oder Meister Eckhart.

Kompetenzen:

In diesem Seminar erwerben Sie die Kompetenzen,

- philosophische Texte zu lesen und zu verstehen,
- philosophische Fragestellungen und Probleme zu erkennen und
- philosophische Positionen miteinander in ein Gespräch zu bringen und
- philosophische Positionen der Vergangenheit auf Herausforderungen der Gegenwart anzuwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir lesen die Texte in deutschsprachigen Übersetzungen, weswegen keine besonderen Fremdsprachenkenntnisse erforderlich sind.

Leistungsnachweis

Mündliches Prüfungsgespräch

Literatur

- Anzenbacher, Arno: Einführung in die Ethik. Ostfildern 2012.
- Flasch, Kurt: Das philosophische Denken im Mittelalter. Stuttgart 2000.
- Höffe, Otfried. Ethik. Eine Einführung. München 2013.
- Hübner, Dietmar: Einführung in die philosophische Ethik. Göttingen 2014.
- MacIntyre, Alasdair: Geschichte der Ethik im Überblick. Frankfurt/M. 1991.
- Schmid Noerr, Gunzelin: Geschichte der Ethik. Stuttgart 2006.
- Wiater, Werner: Ethik unterrichten. Einführung in die Fachdidaktik. Stuttgart 2011.

Ein Skript mit den einschlägigen Primärtexten wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG17.EN/BBa	Brenner Andreas	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG17.EN/AGa	Brenner Andreas	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Ethische Positionen, Moderne

Zu Beginn dieses Seminars lernen wir den Renaissance-Autor Pico della Mirandola in seinem (nicht gehaltenen) Vortrag über die Würde des Menschen kennen und spüren darin bereits die nach dem Mittelalter aufscheinende neue Zeit. Von diesem toskanischen Denker ausgehend führt uns unsere philosophische Reise durch ganz Europa. In Grossbritannien begegnen wir der Gefühlsethik, die zunächst von Lord Shaftesbury in der Analyse der sittlichen Natur des Menschen vorbereitet und dann von Adam Smith zu einer Philosophie der sittlichen Gefühle ausgebaut wird. Der Schweizer Jean-Jacques Rousseau bemüht sich, den Menschen im Verhältnis zwischen Natur und Kultur zu denken. In Deutschland wird wenig später Immanuel Kant mit der Pflicht-Ethik eine der zwei bis heute wichtigsten ethischen Traditionen begründen. Diese wird sowohl von Arthur Schopenhauer wie auch von Friedrich Nietzsche scharf kritisiert. In England wird inzwischen durch Jeremy Bentham und John St. Mill und dem Utilitarismus die andere grosse ethische Tradition begründet.

Im zwanzigsten Jahrhundert erinnert der Existentialismus in Frankreich mit Jean-Paul Sartre und Albert Camus an die Grundbedingung ethischen Handelns, die Existenz in der Freiheit.

Das 20. und 21. Jahrhundert ist ethisch gesehen auch deshalb eine so reiche Zeit, weil dort ab den 1960er Jahren die bis heute ungebrochen reiche Strömung der Angewandten Ethik beginnt, deren Hauptthemen in unserem Seminar ebenfalls zur Sprache kommen werden.

In diesem Seminar erwerben Sie die Kompetenzen,

- philosophische Texte zu lesen und zu verstehen,
- philosophische Fragestellungen und Probleme zu erkennen und
- philosophische Positionen miteinander in ein Gespräch zu bringen und
- praktische Probleme ethisch zu analysieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir lesen die Texte in den deutschsprachigen Übersetzungen, weswegen keine besonderen Fremdsprachenkenntnisse erforderlich sind.

Leistungsnachweis

Mündliches Prüfungsgespräch

Literatur

- Anzenbacher, Arno: Einführung in die Ethik. Ostfildern 2012.
- Düwell, Marcus; Ch. Hübenthal (Hg.): Handbuch Ethik. Stuttgart 2011.
- Höffe, Otfried. Ethik. Eine Einführung. München 2013.
- Kesselring, Thomas: Handbuch Ethik für Pädagogen. Darmstadt 2009
- Pieper, Annemarie, Urs Thurnherr (Hg.): Angewandte Ethik.
- Wiater, Werner: Ethik unterrichten. Einführung in die Fachdidaktik. Stuttgart 2011.

Ein Skript mit den einschlägigen Primärtexten wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG18.EN/BBa	Brenner Andreas	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG18.EN/AGa	Brenner Andreas	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

**FWFR13 Blockwoche / Sprachaufenthalt in einer frankophonen Region /
Séjour dans un établissement scolaire francophone**

Inhalte oder Themen:

- Séjour de 4 semaines (du 2 au 27 juillet 2018) dans un établissement scolaire francophone labellisé.

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s participent à un stage de quatre semaines dans un établissement scolaire français de niveau universitaire.
- Ils / elles suivent des cours de langue adaptés à leur niveau (B2-C1) et prennent part à des activités qui leur permettent d'améliorer leurs compétences langagières et leurs connaissances socio-culturelles.
- Ils / elles peuvent lire et comprendre une correspondance avec des personnes d'autres régions linguistiques, écrire des lettres et des e-mails formels et informels en rapport avec l'organisation d'activités scolaires.
- Ils / elles peuvent coopérer de manière ciblée avec des personnes d'autres régions linguistiques et utiliser de nombreuses stratégies de production et de réception dans la langue cible.
- Ils / elles n'ont pas peur de faire des fautes lorsqu'ils / elles parlent la langue cible.

Sprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau B2-C1

Leistungsnachweis

- Participation active au travail préparatoire
- Participation active aux activités et tâches proposées par l'institution scolaire hôte
- Validation du travail préparatoire et du stage (6er-Skala)

Literatur

Les supports de travail utilisés seront précisés par l'enseignant.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR13.EN/a	Cuenat Philippe	19.02.2018 - 02.06.2018		08:15 - 17:00

Introduction à la linguistique

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 50680-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR14.EN/BBa	Papaloizos Lilli Gwen	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

Französische Sprachwissenschaft 1: Einführung / Introduction à la linguistique

Kompetenzziele:

- acquérir des connaissances de base en linguistique
- prendre conscience des mécanismes de la communication et de la variation en français
- faire la différence entre le système phonologique du français et celui de sa langue maternelle

Inhalte und Themen:

Ce module aborde les principaux domaines de la linguistique et modèles de la communication.

L'accent est mis sur les phénomènes de normalisation et de variation du français (au niveau de la prononciation, du lexique, de la morphologie et de la syntaxe), ainsi que sur les différences entre le français oral et écrit.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Compétences langagières au niveau B2 / Sprachkompetenz Niveau B2

Leistungsnachweis

Test de connaissances à la fin du semestre (6er-Skala)

Literatur

Chiss, Jean-Louis/Filliolet, Jacques/Maingueneau, Dominique (2013): *Introduction à la linguistique française*, Paris: Hachette

Derivery, Nicole (1997): *La phonétique du français*, Paris: Seuil (collection Mémo)

Zufferey, Sandrine/Moeschler, Jacques (2015): *Initiation à la linguistique française*, Paris: Armand Colin

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR14.EN/AGa	Papaloizos Lilli Gwen	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Französische Sprachwissenschaft 3: Interaktionsanalyse in der Schulklasse / Analyse de l'interaction en classe

Kompetenzziele:

- comprendre les procédés langagiers et interactifs qui influencent l'apprentissage d'une langue seconde
- réfléchir à sa propre pratique pédagogique

Inhalte und Themen:

D'une part nous lirons des textes théoriques sur les notions nécessaires à l'analyse des interactions, d'autre part nous analyserons des transcriptions d'enregistrements faits dans des classes de français langue étrangère.

Nous pourrions ainsi observer divers aspects de l'interaction, tels que le fonctionnement des tours de parole, la répartition des rôles, les différents types de questions et de corrections, l'emploi des langues, le choix des thèmes, etc.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Compétences langagières au niveau C1 / Sprachkompetenz Niveau C1

Leistungsnachweis

Lectures de textes, analyse de transcriptions et présentation des analyses

Literatur

Bange, Pierre (1996): "Considérations sur le rôle de l'interaction dans l'acquisition d'une langue étrangère", *Les carnets du Cediscor n°4*, [en ligne] <http://cediscor.revues.org/443>.

Edmondson, Willis/House, Juliane (2006): *Einführung in die Sprachlehrforschung*. Tübingen und Basel: A. Francke Verlag.

Rabatel, Alain (dir.) (2004): *Interactions orales en contexte didactique. Mieux (se) comprendre pour mieux (se) parler et mieux (s')apprendre*. Lyon: Presses Universitaires de Lyon.

Traverso, Véronique (2007): *L'analyse des conversations*. Paris: Armand Colin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Un lien pour accéder à moodle sera donné en temps voulu.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR17.EN/AGa	Papaloizos Lilli Gwen	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00

Analyse de l'interaction en classe

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 27338-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR17.EN/BBa	Papaloizos Lilli Gwen	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

Les "Contes" de Charles Perrault

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni-Nummer: 50573-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR18.EN/BBa	Chariatte Fels Isabelle	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 16:00

FWFR18 Kultur der Frankophonie 3 (Vertiefung von relevanten Themen): Geschichte, Kultur und Literatur der französischen Schweiz

Inhalte oder Themen:

- Base de connaissances sur l'histoire, la culture et la littérature de la Suisse romande
- Utilisation autonome des méthodes de l'analyse littéraire

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s connaissent les bases de l'histoire, de la culture et de la littérature suisse romande.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre différents modèles d'analyse des objets culturels.
- Ils / Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent résumer un texte et développer des arguments devant la classe.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées face à un objet culturel.

Unterrichtssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Leistungsnachweis

- Lecture du matériel proposé dans le cadre du cours et préparation hebdomadaire au travail commun.
- Participation active aux exercices proposés (explications de texte, travaux de rédaction préparatoire, etc.)
- Présentation d'un exposé formel et d'un travail écrit sur le même sujet.

Literatur

Les supports de travail utilisés seront précisés au début du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Un espace moodle sera ouvert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR18.EN/AGa	Cuenat Philippe	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft: Analyse narrativer Gattungen / Analisi di generi narrativi

Kompetenzziele:

Il corso si propone di mettere in grado gli studenti di analizzare un testo italiano in prosa dal punto di vista della teoria narrativa, nei suoi aspetti formali e in quelli contenutistici.

A tal fine si leggeranno e commenteranno racconti o estratti di romanzi appartenenti alla tradizione letteraria italiana.

Inhalte und Themen:

- L'ordine e la struttura della narrazione
- Il tempo e lo spazio nell'opera narrativa
- Il sistema dei personaggi
- La voce narrante e il punto di vista
- Diversi stili narrativi
- I generi della narrazione, con particolare attenzione per il racconto fantastico e il romanzo di formazione

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau B2

Leistungsnachweis

- Analisi compartecipata di diversi testi narrativi per quanto riguarda sia singoli aspetti formali, sia l'interazione tra gli aspetti formali e il contenuto.
- Commento dei testi nella loro complessità.
- Presentazione orale autonoma da parte dello studente di un testo concordato col docente.

Literatur

Die Grundlagenliteratur wird Anfang Semester mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWIT13.EN/BBa	Minisci Alessandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

Varietäten- und Soziolinguistik / Linguistica della variazione e sociolinguistica

Kompetenzziele:

Il modulo è dedicato alle varietà dell'italiano dando spazio alle dimensioni di variazione che le determinano. Ci occuperemo quindi dei fattori che contribuiscono al costituirsi di usi diversificati all'interno di una lingua come lo spazio geografico (diatopia), le diverse situazioni comunicative (diafasia), i fattori socio-culturali (diastatia) e il canale della comunicazione (diamesia). Oltre a questi tipi di variazione linguistica che vengono studiati tradizionalmente dalla sociolinguistica, tratteremo anche della variazione che dipende dalla dimensione storica della lingua italiana e dei suoi dialetti (diacronia).

Inhalte und Themen:

- repertorio linguistico; variazione, standard e norma linguistica
- tendenze dell'italiano contemporaneo; il neo-standard
- varietà regionali di italiano
- l'italiano e i suoi dialetti
- registri dell'italiano
- gerghi, varietà giovanili, lingua e genere
- linguaggi settoriali
- l'italiano popolare
- l'italiano attraverso i mezzi di trasmissione: scritto, parlato, parlato trasmesso, scritto trasmesso
- breve storia della lingua italiana

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Partecipazione attiva durante il corso
- Approfondimenti da eseguire a casa (esercizi, lettura di testi scientifici)
- Presentazione orale di un tema del corso con voto (6er Skala)

Literatur

Per un primo orientamento si rinvia alla lettura di:

- Dardano, Maurizio (2005): *Nuovo manualetto di linguistica italiana*. Bologna: Zanichelli.
- Altri testi saranno indicati o distribuiti all'inizio del semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWIT14.EN/BBa	Bernardasci Camilla	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 16:00

**Kurzsprachaufenthalt in einer italienischsprachigen Region (Juli 2018) /
Stage linguistico di 4 settimane in una località italoфона (luglio 2018)**

Kompetenzziele:

Lo stage linguistico è finalizzato all'approfondimento delle competenze linguistiche e socio-culturali dell'italiano.

Inhalte und Themen:

Approfondimento a livello avanzato delle competenze

- morfosintattiche
- lessicali
- testuali orali e scritte
- socio-linguistiche
- pragmatiche
- di riflessione sulla lingua (metalinguistiche)

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz auf dem Niveau C1

Leistungsnachweis

Prima del soggiorno

- Partecipazione a una riunione di preparazione.
- Elaborazione di uno scritto preparatorio di circa 2 pagine.

Durante il soggiorno (luglio 2018)

- Frequenza di un corso intensivo di lingua italiana.

Al termine del soggiorno

- Elaborazione di una relazione scritta di 3/4 pagine.

Literatur

Literatur nach Absprache mit der Dozentin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWIT17.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Analyse verschiedener literarischer Gattungen / Analisi di generi letterari

Kompetenzziele:

Il corso si propone di mettere in grado gli studenti di analizzare testi italiani di generi diversi dalla prosa e dalla poesia nei loro aspetti sia tematici che formali. A tal fine si leggeranno e commenteranno esempi di testi appartenenti a diversi generi.

Inhalte und Themen:

- Il teatro
- Il testo cinematografico
- Il fumetto
- La canzone d'autore
- Il testo pubblicitario

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Leistungsnachweis

- Analisi partecipata di diversi testi per quanto riguarda sia singoli aspetti formali, sia l'interazione tra gli aspetti formali e il contenuto.
- Commento dei testi nella loro complessità.
- Presentazione orale autonoma da parte dello studente di un testo concordato col docente.

Literatur

Die Grundlagenliteratur wird Anfang Semester mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWIT18.EN/BBa	Minisci Alessandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00

Elementare Algebra und Arithmetik

Ursprünglich aus der Beschäftigung mit arithmetischen Strukturen entstanden ist die Algebra heute ein wichtiges eigenständiges Teilgebiet der Mathematik. Arithmetik und die Grundzüge der Strukturalgebra sind Thema dieser Lehrveranstaltung. Sie soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- grundlegende Eigenschaften rationaler und reeller Zahlen nennen, erläutern und in inner- und aussermathematischen Kontexten anwenden können
- syntaktische und semantische Aspekte von Termen, Variablen und Gleichungen nennen und vor diesem Hintergrund Umformungen an ihnen vornehmen können
- theoretische Aspekte des Lösens von Gleichungen nennen und an ausgewählten Beispielen vorzugsweise aus dem Bereich der algebraischen Gleichungen anwenden können
- Eigenschaften zentraler algebraischer Strukturen (wie z. B. Gruppen, Ringe und Körper, insbesondere Restklassenringe) kennen und an Beispielen erläutern und anwenden können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Die algebraischen Strukturen verschiedener Zahlenmengen
- Terme und ihre Umformungen
- Gleichungen und ihre Lösungsansätze
- Gruppe, Ringe und Körper als abstraktere Sichtweise auf bekannte Strukturen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in einer der letzten Veranstaltungen

Literatur

Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK13.EN/BBa	Linnemann Torsten	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK13.EN/AGa	Thalmann Armin	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Funktionen

Zwar wurden Funktionen in den Naturwissenschaften schon vorher zur Beschreibung von Naturvorgängen genutzt, aber erst im 18. Jahrhundert beginnt eine Entwicklung, die zu dem mathematischen Funktionsbegriff führt, wie wir ihn heute kennen. Verschiedene Konzeptionen und Definitionsversuche auf dem Weg dorthin haben verschiedene Aspekte von Funktionen hervortreten lassen, die auch heute noch für ein Verständnis von Funktionen wichtig sind. Diese Lehrveranstaltung soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- wesentliche Aspekte von reellwertigen Funktionen (beispielsweise Graphen, Umkehrung, Verkettung) kennen und für verschiedene Funktionstypen spezifizieren können
- Verschiedene Definitionen des Funktionsbegriffs (anhand von Funktionsbeispielen nach Eulerscher Tradition, nach der Veränderlichkeit, der Zuordnung oder der mengentheoretisch-logischen Definition) im historischen Kontext kennen und anwenden können
- die algebraische Sichtweise der Funktionslehre kennen, entsprechend Funktionen Funktionsklassen (u.a. lineare, polynomiale, trigonometrische, exponentielle, logarithmische, stückweise, diskrete) zuordnen und mit ihnen als eigenständige mathematische Objekte arbeiten können
- Mathematische Auffassung von Naturvorgängen anhand von Beispielen und Anwendungen beschreiben können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Die Begriffsgenese des Funktionsbegriffs
- Symmetrien von Funktionsgraphen, Verschiebungen, Spiegelungen und die zugehörigen Funktionsgleichungen
- verschiedene Funktionstypen
- Funktionen zur Beschreibung von Naturvorgängen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in einer der letzten Veranstaltungen

Literatur

Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK14.EN/BBa	Linnemann Torsten	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK14.EN/AGa	Fehlmann René	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

Statistik und diskrete Wahrscheinlichkeit

Kaum ein Gebiet der Mathematik orientiert sich in gleichem Masse an seinen Anwendungen wie das Teilgebiet "Daten und Zufall". Am Anfang der Entwicklung dieses Teilgebiets spielte das Glückspiel eine wichtige Rolle. Mit der Zeit wurde die auf einer mathematischen Basis entwickelte Analyse von Experimenten mit unsicherem Ausgang auf Bereiche der Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften und der Finanzmathematik angewandt. Diese Lehrveranstaltung soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- mit den Konzepten und Methoden der Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie vertraut sein und diese an geeigneten Beispielen veranschaulichen können
- grafische Darstellungen der Statistik und Wahrscheinlichkeit erstellen und situationsgerecht interpretieren können

Mögliche Inhalte sind:

- Lage- und Streumasse
- Korrelation
- Histogramme, Boxplot und weitere graphische Darstellungen von Messdaten
- Kombinatorik
- Zufallsexperiment
- Mehrstufige Zufallsexperimente
- Bedingte Wahrscheinlichkeit
- Zufallsvariable und -verteilung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Übungsaufgaben

Literatur

Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK17.EN/BBa	Fehlmann René	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK17.EN/AGa	Fehlmann René	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Reelle Zahlen und darüber hinaus

Die rationalen Zahlen liegen dicht auf der Zahlengerade, d.h. zwischen zwei beliebigen rationalen Zahlen liegen unendlich viele weitere. Trotzdem gibt es noch Lücken. Erst die Zahlerweiterung von den rationalen zu den reellen Zahlen, die für die Analysis wichtig sind, macht die Zahlengerade lückenlos resp. vollständig. In der Algebra werden Lösungen von algebraischen Gleichungen betrachtet, die über die reellen Zahlen hinaus zu den komplexen Zahlen und über die Zahlengerade hinaus zur Gausschen Zahlenebene führen. Die Quaternionen stellen eine noch über die komplexen Zahlen hinausgehende Erweiterung dar. Das Proseminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- über vertiefte Kenntnisse des Aufbaus der reellen Zahlen verfügen, erläutern und in inner- und aussermathematischen Kontexten anwenden können
- ausgewählte Sätze über Zahlenbereiche jenseits der reellen Zahlen kennen und anwenden können, z. B. im Rahmen der komplexen Zahlen oder der Quaternionen
- Grundlagen der algebraischen und irrationalen Zahlen nennen und ihre Bedeutung für die Lösung algebraischer und nicht-algebraischer Gleichungen darstellen können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Die Definition der reellen Zahlen
- rationale Zahlen, irrationale Zahlen, transzendente Zahlen
- das Lösen von Gleichungen
- Grenzwerte
- Zahlenfolgen
- die Beziehung von Dezimalzahlen und Brüchen
- komplexe Zahlen, Quaternionen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Übungsaufgaben

Literatur

Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK18.EN/BBa	Hörmann Carmen	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK18.EN/AGa	Hörmann Carmen	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:15 - 20:00

Hören und Kontextualisieren

Durch das Hören auf verschiedenen körperlichen Ebenen manifestieren sich Geräusch- und Klangereignisse im Menschen, trifft die Musik auf das Individuum und löst etwas in uns aus. Musikwahrnehmung ist ein aktives Geschehen und bezieht den ganzen Körper mit ein. Die Auseinandersetzung mit dem Hören und Zu-Hören (Horchen) berührt die Frage nach dem Wesen der Musik besonders stark – physikalische, ästhetische, soziale Aspekte fließen ein. Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den vielen Facetten des Phänomens Hören in Theorie und Praxis. Grundlagen der Akustik und des Hörorgans, Synästhesien und akustische oder neurologische Spezialfälle wie das absolute Gehör oder Amusie sind ebenso Teil der Lehrveranstaltung wie die Wahrnehmung von Musik auf auditiver, haptischer, taktiler und visueller Ebene im Sinne eines ganzkörperlichen Hörens. In dieser Auseinandersetzung werden beispielsweise Fragen nach Gehörlosigkeit/Schwerhörigkeit virulent, die konkret den pädagogischen Alltag betreffen. Hörend werden Antworten auf die Frage nach dem Wesen der Musik gesucht, in unterschiedlichen geografischen, soziokulturellen wie epochalen Kontexten. Gehörbildung geschieht sowohl in der analytischen musiktheoretischen Auseinandersetzung mit einzelnen Musikstücken als auch durch das bewusste Zu-Wenden und Mit-Bewegen im Individuum. Ziel ist es, sich der Flüchtigkeit des musikalischen Hörerlebnisses mehrdimensional bewusst zu stellen und dennoch – auch schultaugliche – Zugänge zu suchen, um in vielfältige bekannte wie weniger bekannte musikalische Welten einzutauchen und die gemachten Hörerfahrungen zu reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Instrumentale und vokale Grundfertigkeiten sowie musikalisches Basiswissen
- Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse belegen Module des Grundstudiums vorgängig als Hörerin/Hörer
- Phonogramm

Leistungsnachweis

- Eigenständiges Erarbeiten und Auffrischen von musiktheoretischem Wissen, siehe Literatur
- Studieren und Verarbeiten von Fachliteratur
- Selbständige Arbeit mit dem Hörportfolio
- Zertifikat im Earmaster-Programm
- Schriftliche Prüfung zu den Aufgaben des Hörportfolios und zu den Themen des Moduls

Literatur

- Forster, C. & Bratz, M. (2008). Tonspur Wege zur Musiktheorie. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch
- Unterlagen des Hörportfolios
- Johannsen, P. (2014). Crashkurs Musikgeschichte. Mainz: Schott
- Mauersberger, M. (2015). Crashkurs Formenlehre. Mainz: Schott Music
- Leonhardmair, T. (2014). Bewegung in der Musik, Kap. 2.5, Hören und Horchen, S. 242-247, Bielefeld: transcript
- Berendt, J.E. (2001). Das Dritte Ohr. Vom Hören der Welt, Reinbek: Rowohlt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU13.EN/BBa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele, Leonhard Teresa	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU13.EN/AGa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele, Leonhard Teresa	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	08:15 - 10:00

Bewegung und Rhythmus

Es gibt keine Musik ohne Bewegung und keine Bewegung ohne Rhythmus. Musik und Bewegung sind ursprünglich miteinander verbunden. Musikerleben inkludiert Bewegung, Musikempfindung ist nie vom Körper losgelöst. Erste Musikerfahrungen sind gleichzeitig Bewegungserfahrungen. Die Parameter Zeit, Kraft, Raum und Form sind die Musik und die Bewegung übergreifende gemeinsame Basis. Insbesondere der Rhythmus entstand aus der Bewegung, weshalb beim Rhythmuslernen der Körper fundamental ist. In dieser Lehrveranstaltung steht der Körper als Instrument im Zentrum, werden musikalische Grunderfahrungen über Bewegung initiiert, erlebt und gestaltet, musikalisches Hören mit dem ganzen Körper geübt und Rhythmus in Bewegung, mit Bodypercussion und Perkussionsinstrumenten umgesetzt. Ganzheitliches Musizieren setzt eine körperliche Schulung durch Sensibilisierung der Wahrnehmung, Bewegungstechniken und Arbeit am Ausdruck voraus. Körperliche Zugänge der Musikanalyse und -interpretation, Bewegungsgestaltungen und Tanz sowie rhythmische Spielformen dienen dem Aufbau von Körperpräsenz und rhythmischer Kompetenz sowie einer vertieften musikalischen Auseinandersetzung und künstlerischen Gestaltungsfähigkeit. Der kreative Umgang mit Bewegung im Kontext der Musik integriert sowohl Spiel und Improvisation als auch Arbeit mit einfachen choreographischen Strukturen und die Beschäftigung mit diversen traditionsreichen und zeitgenössischen Tanzformen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Instrumentale und vokale Grundfertigkeiten sowie musikalisches Basiswissen
- Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse belegen Module des Grundstudiums vorgängig als Hörerin/Hörer

Leistungsnachweis

- Eigenständiges Erarbeiten und Auffrischen von musiktheoretischem Wissen
- Studieren/Verarbeiten von Fachartikeln
- Studienaufgaben nach Absprache
- Erstellung eines Tanzanleitungsvideos
- Video einer Bodypercussion
- Zertifikat mit App «Read Rhythm»
- Schriftliche Prüfung: Grundlagenwissen Körper und Bewegung

Literatur

- Forster, C. & Bratz, M. (2008). Tonspur Wege zur Musiktheorie. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch
- Leonhardmair, T. (2014). Bewegung in der Musik. Eine transdisziplinäre Perspektive auf ein musikimmanentes Phänomen, Bielefeld: transcript
- Olsen, A./McHose, C. (1999): Körpergeschichten. Das Abenteuer der Körpererfahrung, Kirchzarten: VAK
- Stummer, B. (2006). Rhythmisch.musikalische Erziehung, Bewegung erklingt- Musik bewegt, Wien: Manz
- Trové, M. (2014) Bodypercussion. Mein Instrument, St. Augustin: Academia

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU14.EN/BBa	Noppeney Gabriele, Büttner Debora Manuela, Leonhard Teresa	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU14.EN/AGa	Noppeney Gabriele, Büttner Debora Manuela, Leonhard Teresa	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiler, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU15:1v4.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU15:1v4.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiler, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU15:2v4.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU15:2v4.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiler, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU15:3v4.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU15:3v4.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossenes Grundstudium
- sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiler, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU15:4v4.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU15:4v4.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/BBb		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/BBc		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/AGb		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:1v4.EN/AGc		19.02.2018 - 02.06.2018		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/BBb		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/BBc		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/AGb		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:2v4.EN/AGc		19.02.2018 - 02.06.2018		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/BBb		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/BBc		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/AGb		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:3v4.EN/AGc		19.02.2018 - 02.06.2018		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

ECTS

0.5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/BBb		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/BBc		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/AGb		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU16:4v4.EN/AGc		19.02.2018 - 02.06.2018		

Musik reproduzieren

Ein zentraler Teil des Musikunterrichts ist handlungs- und produktionsorientiert und basiert traditionell auf dem Reproduzieren von Liedern, Arrangements und Choreographien. Die heterogenen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler der Zielstufe sind sowohl fachlich als auch pädagogisch Herausforderung und zugleich Chance.

In dieser Lehrveranstaltung werden die Fähigkeiten und Methoden zum Adaptieren und Arrangieren von Musik und Bewegung vertieft. An konkreten Beispielen werden mit unterschiedlichen Strategien und Techniken die spezifischen Anforderungen sowohl vereinfacht als auch erhöht. Das entstehende Material wird immer auch praktisch erprobt. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, dass die unterschiedlichen musikalisch-praktischen Fertigkeiten in der Arbeit mit Schülergruppen, Schulklassen oder in Schulhausprojekten produktiv und verbindend eingesetzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Schriftliche Prüfung zu den Modulinhalten
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache

Literatur

- Kellert, P., & Fritsch, M. (2005). *Arrangieren und Produzieren*. Leu.
- Fritsch, M., Lonardoni, A., & Kellert, P. (2010). *Harmonielehre und Songwriting*. Leu.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU18.EN/BBa	Christ Thomas, Imthurn Gabriel, Leonhard Teresa	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU18.EN/AGa	Christ Thomas, Imthurn Gabriel, Leonhard Teresa	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Stoffklassen und Aufbau der Stoffe

In diesem Modul wird ein Überblick über die Stoffklassen der Metalle, Salze und molekularen Stoffe (Eigenschaften, Reaktionsfähigkeit) gegeben und in Verbindung mit deren Aufbau (Metallgitter, Ionengitter, Moleküle) gebracht.

Praktische Schwerpunkte

- Experimente zu Stoffeigenschaften und Reaktionsfähigkeit

Theoretische Schwerpunkte

- Teilchenmodell
- Atombau
- Bindungslehre
- Periodensystem

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können mit Modellen arbeiten.

Die Veranstaltung in Windisch findet voraussichtlich am Donnerstag 16-18 Uhr statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 30 Minuten

Literatur

Duden Chemie - Sekundarstufe II (2005): *Chemie Gymnasiale Oberstufe (inkl. CD-ROM)*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT12.EN/BBa	Weidele-Senn Felix	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	18:15 - 20:00
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT12.EN/BBb	Weidele-Senn Felix	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT12.EN/AGa	Bürgisser Daniel	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT12.EN/AGb		19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Physik I

In dieser Veranstaltung werden anhand der Mechanik wichtige Grundbegriffe der Physik vermittelt.

Schwerpunkte sind:

- Kinematik
- Dynamik
- Energie, Arbeit und Leistung
- Impuls und Erhaltungsgrößen
- Rotation starrer Körper

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können anschauliche Vorstellungen zu physikalischen Effekten in der Mechanik entwickeln.
- Sie erwerben die Fähigkeit, abstrakte Grundprinzipien auf konkrete physikalische Fallbeispiele aus der alltäglichen Umgebung anzuwenden.
- Sie können quantitative Vorhersagen für physikalische Vorgänge berechnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (60 min) in der letzten Veranstaltung des Semesters.

Literatur

Kammer, H.; Mgeladze, I. (2014). *Physik für Mittelschulen*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT13.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT13.EN/BBb	Hänger-Surer Brigitte	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT13.EN/AGa	Hänger-Surer Brigitte	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT13.EN/AGb	Hänger-Surer Brigitte	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Geschichte und Bedeutung von Naturwissenschaft & Technik

In diesem Modul werden anhand der Wissenschafts- und Technikgeschichte die naturwissenschaftlichen Erkenntnismethoden besprochen und deren gesellschaftliche Bedeutung diskutiert. Die fachwissenschaftliche Interdisziplinarität des Fachs "Natur und Technik" wird an konkreten Beispielen aufgezeigt.

Schwerpunkte sind:

- Überblick über naturwissenschaftliche und technische Errungenschaften und deren historischen und gesellschaftlichen Kontext
- Grundkonzepte und Epistemologien verschiedener Disziplinen
- Bedeutung der Interdisziplinarität

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können an konkreten Beispielen Wege zur Gewinnung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und technischer Errungenschaften erklären und deren kulturelle Bedeutung reflektieren.
- Sie kennen wichtige Grundkonzepte von Naturwissenschaft und Technik und können diese voneinander abgrenzen und miteinander in Verbindung bringen.
- Sie können einfache und komplexere Fragestellungen sowie deren Beantwortung den einzelnen Disziplinen zuordnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (45 Min.) sowie eine schriftliche Arbeit (2-3 Seiten) mit mündlicher Präsentation (15 Min.)

Literatur

Das Wissenschaftsbuch, Verlag Dorling Kindersley, 2015

Weitere Auszüge aus der Literatur werden in der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT14.EN/BBa	Güdel Karin, Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT14.EN/BBb	Güdel Karin, Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT14.EN/AGa	Güdel Karin, Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:15 - 20:00
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT14.EN/AGb	Güdel Karin, Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:15 - 20:00

Evolution, Fortpflanzung und Entwicklung

In diesem Modul werden Grundkonzepte der Evolution und Aspekte der Fortpflanzung und Entwicklung erarbeitet und vertieft.

Schwerpunkte des Moduls sind:

- Entstehung des Lebens
- Historische Entwicklung der Evolutionstheorie
- Evolutionsmechanismen, Artbildung, Biodiversität
- Informationsfluss; Fortpflanzung, Vererbung und Entwicklung

In diesem Modul erarbeiten Sie folgende Kompetenzen:

- Sie wissen um die Bedeutung der Evolution für die Erklärung von biologischen Phänomenen.
- Sie können das Wesen der Evolutionsmechanismen und ihre Wirkungsweise bei der Entstehung neuer Lebensformen erklären.
- Sie können Phänomene der Vererbung und Entwicklung anhand molekulargenetischer Prozesse erschliessen.
- Sie können relevante Phänomene der Humanbiologie zu den Konzepten der Evolution, Fortpflanzung und Entwicklung in Beziehung setzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert

Literatur

Biologie, Campbell/Reece, Pearson
Evolutionsbiologie, *Lüscher M. et al., compendio*
Weitere Literaturquellen u.a. *Evolution*, Stearns & Hoekstra, Oxford University Press und *The Origins of Life*, Smith & Szathmary, Oxford University Press, liegen im Seminar auf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT15.EN/BBa	Küng Ruedi	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT15.EN/AGa	Küng Ruedi	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Physik II

Die Elektrizität und ihre vielfältigen technischen Anwendungen werden in dieser Veranstaltung behandelt.

Schwerpunkte sind:

- Elektrostatik
- Elektrodynamik
- Elektrotechnik und Elektronik

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können Prinzipien der Elektrizitätslehre zur Erklärung von Phänomenen oder technischen Anwendungen heranziehen.
- Sie können Experimente selber entwickeln und durchführen.
- Sie können quantitative Vorhersagen für physikalische Vorgänge berechnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (60 min) in der letzten Veranstaltung des Semesters.

Literatur

Kammer, H.; Mgeladze, I. (2014). Physik für Mittelschulen. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT17.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 16:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT17.EN/AGa	Hänger-Surer Brigitte	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Ökologie, Landwirtschaft & Klimawandel

In diesem Modul werden die grundlegenden Konzepte der Ökologie erschlossen und gesellschaftlich relevante Konfliktfelder zwischen Ökologie, Landwirtschaft und Klimawandel behandelt.

Schwerpunkte des Moduls sind:

- Ökologie von Lebensgemeinschaften
- Stoffkreisläufe und Energieflüsse in der Landwirtschaft
- Biodiversität und Naturschutz in der Landwirtschaft
- Klima und Klimawandel in der Landwirtschaft

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können erklären, was Ökologie ist.
- Sie können Interaktionen zwischen Organismen analysieren und die Auswirkung von Störungen auf die Lebensgemeinschaft aufzeigen.
- Sie können Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Biodiversität und den Klimawandel diskutieren und Lösungsansätze entwickeln.
- Sie können Wirkungen von Massnahmen zur Erhaltung der Biodiversität biologisch und sozioökonomisch kritisch hinterfragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Form und Inhalt der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls definiert.

Literatur

- Campbell, N.A.; Reece, J.B.; Urry, L.A.; *Biologie*; Pearson Studium, 10. Auflage (2015)
- Lernaktivitäten von LERNfeld zu Bodenfruchtbarkeit, Funktion der Biodiversität, Kuh & Klima: <https://www.globe-swiss.ch/de/Angebote/Landwirtschaft/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT18.EN/BBa	Güdel Karin, Schüpbach Hans Ulrich	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT18.EN/AGa	Güdel Karin, Schüpbach Hans Ulrich	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Geschichte der Schweiz 1798-1989

Die Geschichte der Schweiz nimmt im Lehrplan 21 einen grossen Stellenwert ein. Themen und Kompetenzen beschränken sich nicht auf die politische Entwicklung der Schweiz, sondern nennen auch die wirtschaftliche Entwicklung und den Alltag. Im Zentrum des Moduls stehen folglich die Entwicklung zum Bundesstaat, die Industrialisierung und die soziale Lage im 19. Jahrhundert sowie die politische Entwicklung zur Konsensdemokratie, der wirtschaftliche Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft und der Umgang mit Minderheiten im 20. Jahrhundert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels in der Schweiz vertieft vermittelt. Der Fokus liegt auf der schweizerischen Entwicklung und auf regionalgeschichtlichen Beispielen. Der internationale Kontext wird vergleichend einbezogen. Die Geschichte der Schweiz soll nicht als Sonderfall Schweiz zelebriert, sondern in ihren vielfältigen transnationalen Bezügen und Verflechtungen thematisiert werden.

Kompetenzen:

- Sie verstehen die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Schweiz in ihrer historischen Ausprägung und in ihren transnationalen Bezügen.
- Sie kennen exemplarische soziale Problemfelder und deren gesellschaftliche Lösungsversuche.
- Sie können den historischen Wandel der Schweiz reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Gruppenpräsentation mit Quellenanalyse und Handout.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Kreis, Georg (Hg.)(2014): Die Geschichte der Schweiz. Basel

Historisches Lexikon der Schweiz: www.hls.ch

Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz:
www.geschichtedersozialensicherheit.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG11.EN/AGa	Sutter Gaby	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Geschichte der Schweiz 1798-1989

Die Geschichte der Schweiz nimmt im Lehrplan 21 einen grossen Stellenwert ein. Themen und Kompetenzen beschränken sich nicht auf die politische Entwicklung der Schweiz, sondern nennen auch die wirtschaftliche Entwicklung und den Alltag. Im Zentrum des Moduls stehen folglich die Entwicklung zum Bundesstaat, die Industrialisierung und die soziale Lage im 19. Jahrhundert sowie die politische Entwicklung zur Konsensdemokratie, der wirtschaftliche Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft und der Umgang mit Minderheiten im 20. Jahrhundert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels in der Schweiz vertieft vermittelt. Der Fokus liegt auf der schweizerischen Entwicklung und auf regionalgeschichtlichen Beispielen. Der internationale Kontext wird vergleichend einbezogen. Die Geschichte der Schweiz soll nicht als Sonderfall Schweiz zelebriert, sondern in ihren vielfältigen transnationalen Bezügen und Verflechtungen thematisiert werden.

Kompetenzen:

- Sie verstehen die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Schweiz in ihrer historischen Ausprägung und in ihren transnationalen Bezügen.
- Sie kennen exemplarische soziale Problemfelder und deren gesellschaftliche Lösungsversuche.
- Sie können den historischen Wandel der Schweiz reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Gruppenpräsentation mit Quellenanalyse und Handout.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Kreis, Georg (Hg.)(2014): Die Geschichte der Schweiz. Basel

Historisches Lexikon der Schweiz: www.hls.ch

Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz:
www.geschichtedersozialensicherheit.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG11.EN/AGb	Binnenkade Alexandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00

Globalgeschichte

Im Zucker „kristallisiert“ sich das Globale. Am Beispiel dieses einstigen Luxusgutes untersuchen wir den Wandel von Konsumgewohnheiten und Lebenswelten auf Seite der Konsumenten in Europa. Gleichzeitig fragen wir nach den Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnissen auf Seite der Produzenten ausserhalb Europas. In den Blick gerät somit der Handel europäischer Länder mit ihren Kolonien sowie der Sklavenhandel. Auch Schweizer Handelsherren und Fabrikantenfamilien waren beteiligt, obwohl die Schweiz weder eine Kolonial- noch eine Sklavenhandelsmacht war.

Der Sklavenhandel seit der Frühen Neuzeit und der Kampf gegen die Sklaverei im 19. Jahrhundert sind eng verflochten mit dem Kolonialismus und Imperialismus. Am Beispiel Afrikas untersuchen wir diese Verflechtungen exemplarisch und fragen nach ihren Folgen und Auswirkungen bis heute.

Kompetenzen:

- Sie können am Beispiel von Zucker und Kakao die globalhistorischen Verflechtungen von Produktion und Konsum im Kontext von Kolonisierung und Industrialisierung erläutern.
- Sie haben einen Einblick in die schweizerische Beteiligung am Sklavenhandel und am Kolonialismus und können die globalen Verflechtungen der Schweiz exemplarisch erläutern und bewerten.
- Sie kennen die globalen Verflechtungen von Kolonialismus und Imperialismus anhand von Fallbeispielen und können ihre globalhistorischen Auswirkungen bis heute reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Gruppenpräsentation mit Quellenanalyse und Handout.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

David, Thomas et al. (2005): Schwarze Geschäfte. Die Beteiligung von Schweizern an Sklaverei und Sklavenhandel im 18. und 19. Jahrhundert. Zürich.

Mintz, Sidney W. (2007): Die süsse Macht. Kulturgeschichte des Zuckers. Frankfurt am Main/New York, 2. Auflage.

www.hls.ch

www.bpb.de

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG12.EN/AGa	Sutter Gaby	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Globalgeschichte

Im Zucker „kristallisiert“ sich das Globale. Am Beispiel dieses einstigen Luxusgutes untersuchen wir den Wandel von Konsumgewohnheiten und Lebenswelten auf Seite der Konsumenten in Europa. Gleichzeitig fragen wir nach den Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnissen auf Seite der Produzenten ausserhalb Europas. In den Blick gerät somit der Handel europäischer Länder mit ihren Kolonien sowie der Sklavenhandel. Auch Schweizer Handelsherren und Fabrikantenfamilien waren beteiligt, obwohl die Schweiz weder eine Kolonial- noch eine Sklavenhandelsmacht war.

Der Sklavenhandel seit der Frühen Neuzeit und der Kampf gegen die Sklaverei im 19. Jahrhundert sind eng verflochten mit dem Kolonialismus und Imperialismus. Am Beispiel Afrikas untersuchen wir diese Verflechtungen exemplarisch und fragen nach ihren Folgen und Auswirkungen bis heute.

Kompetenzen:

- Sie können am Beispiel von Zucker und Kakao die globalhistorischen Verflechtungen von Produktion und Konsum im Kontext von Kolonisierung und Industrialisierung erläutern.
- Sie haben einen Einblick in die schweizerische Beteiligung am Sklavenhandel und am Kolonialismus und können die globalen Verflechtungen der Schweiz exemplarisch erläutern und bewerten.
- Sie kennen die globalen Verflechtungen von Kolonialismus und Imperialismus anhand von Fallbeispielen und können ihre globalhistorischen Auswirkungen bis heute reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Gruppenpräsentation mit Quellenanalyse und Handout.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

David, Thomas et al. (2005): Schwarze Geschäfte. Die Beteiligung von Schweizern an Sklaverei und Sklavenhandel im 18. und 19. Jahrhundert. Zürich.

Mintz, Sidney W. (2007): Die süsse Macht. Kulturgeschichte des Zuckers. Frankfurt am Main/New York, 2. Auflage.

www.hls.ch

www.bpb.de

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG12.EN/AGb	Binnenkade Alexandra	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	14:15 - 16:00

Humangeographie (Bevölkerungs-, Stadt- und Wirtschaftsgeographie)

Inhalt:

Die Humangeographie beschäftigt sich mit der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen und räumlichen Phänomenen. Dabei stellt die multiperspektivische Betrachtung von raumbezogenen menschlichen Aktivitäten und entsprechenden räumlichen Mustern, Strukturen und Repräsentationen eine Kernaufgabe der Humangeographie dar. Der Kurs FW RZG 1.3 bietet eine Einführung mit den thematischen Schwerpunkten Bevölkerungsgeographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie sowie ausgewählten Teildisziplinen der Humangeographie.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Erklärungsansätze der Humangeographie.
- Sie können sich innerhalb der Humangeographie orientieren und geographische Inhalte den Teildisziplinen zuordnen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen analysieren.
- Sie können aktuelle humangeographische Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit (Essays oder längere einzelne Arbeit (6er Skala))

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG13.EN/BBa	Burri Samuel	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Humangeographie (Bevölkerungs-, Stadt- und Wirtschaftsgeographie)

Inhalt:

Die Humangeographie beschäftigt sich mit der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen und räumlichen Phänomenen. Dabei stellt die multiperspektivische Betrachtung von raumbezogenen menschlichen Aktivitäten und entsprechenden räumlichen Mustern, Strukturen und Repräsentationen eine Kernaufgabe der Humangeographie dar. Der Kurs FW RZG 1.3 bietet eine Einführung mit den thematischen Schwerpunkten Bevölkerungsgeographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie sowie ausgewählten Teildisziplinen der Humangeographie.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Erklärungsansätze der Humangeographie.
- Sie können sich innerhalb der Humangeographie orientieren und geographische Inhalte den Teildisziplinen zuordnen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen analysieren.
- Sie können aktuelle humangeographische Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit (Essays oder längere einzelne Arbeit (6er Skala))

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG13.EN/BBb	Notter Nicole	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00

Physische Geographie

Physisch-geographische Prozesse spielen eine wichtige Rolle. Die Veranstaltung trägt zum fachwissenschaftlichen Verständnis physisch-geographischer Systeme aus Bereichen wie Klimageographie, Biogeographie, Geomorphologie, Landschafts- und Stadtökologie und Bodengeographie sowie deren Vernetzungen. Damit erhalten die Studierenden Überblick über das „System Erde“ und wie dieses verändert und geformt wird. Die Veranstaltung betrachtet dabei sowohl den globalen Massstab als auch unterschiedliche lokale Raumbeispiele.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftlicher Test

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG14.EN/BBb	Notter Nicole	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00

Physische Geographie

Physisch-geographische Prozesse spielen eine wichtige Rolle. Die Veranstaltung trägt zum fachwissenschaftlichen Verständnis physisch-geographischer Systeme aus Bereichen wie Klimageographie, Biogeographie, Geomorphologie, Landschafts- und Stadtökologie und Bodengeographie sowie deren Vernetzungen. Damit erhalten die Studierenden Überblick über das „System Erde“ und wie dieses verändert und geformt wird. Die Veranstaltung betrachtet dabei sowohl den globalen Massstab als auch unterschiedliche lokale Raumbeispiele.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftlicher Test

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG14.EN/BBa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00

Gesellschaften im kurzen 20. Jahrhundert (Kalter Krieg & "Wirtschaftswunder")

Kompetenzziele:

- Sie können die Bedeutung der wichtigsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts mit ihren Auswirkungen auf die heutige Zeit verstehen und erklären.
- Sie können Ihre Erkenntnisse auf Ihre Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können sich in gesellschaftlichen Diskussionen einbringen und sich daran beteiligen.

Inhalt:

Das 20. Jahrhundert - auch das "Zeitalter der Extreme" genannt - gilt mit seinen historischen Marksteinen, dem Ersten Weltkrieg als "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts", dem Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges mit dem Fall der Mauer in Deutschland vielen Historikern als das "kurze" im Gegensatz zum "langen" 19. Jahrhundert. Es war geprägt vom Imperialismus und den beiden Weltkriegen sowie dem daraus erwachsenden Niedergang der europäischen Kolonialreiche und ebenso von der exponentiellen Zunahme der Weltbevölkerung, der Automatisierung und Digitalisierung der Welt sowie der Polarisierung zwischen der Ersten und der Dritten Welt.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Behandlung des 20. Jahrhunderts und erwarten von der Lehrperson ein umfassendes und profundes Wissen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Vorbereitung einzelner Fragestellungen

Literatur

- Raphael, Lutz (2011): Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914 - 1945. München: Verlag C.H.Beck
- Kaelble, Hartmut (2011): Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München: Verlag C.H. Beck
- Wirsching, Andreas (2015): Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989. München: Verlag C.H. Beck.
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltexte zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG15.EN/AGa	Althaus Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Gesellschaften im kurzen 20. Jahrhundert (Kalter Krieg & "Wirtschaftswunder")

Kompetenzziele:

- Sie können die Bedeutung der wichtigsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts mit ihren Auswirkungen auf die heutige Zeit verstehen und erklären.
- Sie können Ihre Erkenntnisse auf Ihre Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können sich in gesellschaftlichen Diskussionen einbringen und sich daran beteiligen.

Inhalt:

Das 20. Jahrhundert - auch das "Zeitalter der Extreme" genannt - gilt mit seinen historischen Marksteinen, dem Ersten Weltkrieg als "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts", dem Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges mit dem Fall der Mauer in Deutschland vielen Historikern als das "kurze" im Gegensatz zum "langen" 19. Jahrhundert. Es war geprägt vom Imperialismus und den beiden Weltkriegen sowie dem daraus erwachsenden Niedergang der europäischen Kolonialreiche und ebenso von der exponentiellen Zunahme der Weltbevölkerung, der Automatisierung und Digitalisierung der Welt sowie der Polarisierung zwischen der Ersten und der Dritten Welt.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Behandlung des 20. Jahrhunderts und erwarten von der Lehrperson ein umfassendes und profundes Wissen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Vorbereitung einzelner Fragestellungen

Literatur

- Raphael, Lutz (2011): Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914 - 1945. München: Verlag C.H.Beck
- Kaelble, Hartmut (2011): Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München: Verlag C.H. Beck
- Wirsching, Andreas (2015): Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989. München: Verlag C.H. Beck.
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltexte zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG15.EN/AGb	Sala Roberto	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Gesellschaftspolitische Konzepte in der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Die Studierenden setzen sich mit zentralen Begriffen und Prinzipien der heutigen politischen Lebenswelt auseinander und befassen sich mit der historischen Entwicklung der damit zusammenhängenden Ideen und Vorstellungen in den letzten rund 230 Jahren. Ausgangspunkt sind die drei Begriffe Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, die als Kernforderungen der Französischen Revolution bis heute im kollektiven Gedächtnis verankert sind. Die Bedeutung und Tragweite dieser Begriffe und Prinzipien wird jedoch selten genauer hinterfragt, obwohl sie unser politische Vorstellungen sehr stark prägen. An konkreten historischen Fallbeispielen werden gezielt verschiedene Begriffe und Prinzipien im historischen Kontext entwickelt und auf ihre gegenwärtige Bedeutung hin untersucht. Dabei werden Sie auch in eine politische Systematik eingeordnet und auf die Ihnen zugrunde liegenden Werte hin analysiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Kurzreferat zu einem ausgewählten Thema in einer Sitzung (individuell)
- Mindmap zu einem der Kernbegriffe des Seminars (Gruppenarbeit): Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, u.a.

Literatur

- Fuchs, Dieter (Hrsg.): Lexikon Politik: hundert Grundbegriffe, Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 18714, Nachdruck Aufl., Stuttgart: Reclam 2015.
- Gerhard, Ute: Frauenbewegung und Feminismus: eine Geschichte seit 1789, Beck'sche Reihe, 2463 : C. H. Beck Wissen, Orig.-Ausg Aufl., München: Beck 2009.
- Wolf, Klaus Dieter: Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, C.H.Beck Wissen 2378, 3., aktualisierte Auflage, Originalausgabe Aufl., München: Verlag C.H. Beck 2016.
- Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt: eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München: C.H. Beck 2009.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG16.EN/AGa	Hodel Jan	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00

Mensch-Umwelt-Interaktionen (Naturgefahren und Naturrisiken, Ressourcen)

Inhalt:

Seit ihren Anfängen versteht sich die Geographie als "Brückenfach" zwischen Natur- und Sozialwissenschaften. Die Frage, wie das Zusammenwirken der Teilgebiete der Geographie bzw. diese "Brücke" aussehen soll, wurde im Verlaufe der Zeit unterschiedlich beantwortet. Der Kurs FW RZG 1.7 baut auf dem heutigen 3-Säulen-Modell der Geographie auf, bei dem nebst der Unterteilung in Physio- und Humangeographie Mensch-Umwelt-Interaktionen als weiterer Teilbereich unterschieden wird. Die Kurschwerpunkte Ressourcen, Naturrisiken, Naturgefahren und Global Change behandeln beispielsweise Umweltkonflikte oder Auseinandersetzungen um natürliche Ressourcen. Für die Analyse werden Zugänge der Physio- und Humangeographie genutzt.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen und Themengebiete aus dem Bereich Mensch-Umwelt-Interaktionen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen sowie daraus resultierende Konflikte analysieren.
- Sie können aktuelle Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG17.EN/BBa	Burri Samuel	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00

Regionale Geographie der Schweiz

a) Kompetenzziele:

- Sie verstehen die sozialen, politischen und kulturellen Eigenheiten der Schweiz in ihrer räumlichen Ausprägung.
- Sie haben einen Einblick in die räumliche Dynamik der Schweiz in Bezug auf Urbanisierung, Mobilität, Migration und kennen die Möglichkeiten und Grenzen einer planvollen Steuerung.
- Sie können die naturräumlichen Grundlagen bezüglich der geologischen Geschichte der Schweiz, des Klimafaktoren und deren Auswirkungen, der hydrologischen Strukturen und Prozesse und der Landnutzung erläutern.

b) Inhalte und Themen:

- Teil Humangeographie: Die Schweiz ist eines der wettbewerbsstärksten Länder der Welt. Sie hat sehr früh begonnen, wirtschaftliche Nachteile in Vorteile zu verwandeln, für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen und Innovationen in vielen Bereichen aufzugleisen. Als kleines Land mit grosser Wirtschaftsleistung ist die Schweiz zu einem internationalen Modellfall geworden. Der humangeographische Teil beleuchtet geographische, wirtschaftshistorische und kulturelle Faktoren in der Entwicklung der Schweiz und geht ferner auf aktuelle Politik zur Inwertsetzung des Raumes ein.
- Teil Physiogeographie: Es wird eine Übersicht über die physiogeographischen Grundlagen der schweizerischen Landschaften in Bezug auf Geologie, Relief, Klima und Hydrologie vermittelt. Dabei werden auch das Naturraum- und das Nutzungspotential diskutiert und auf die anthropogenen Eingriffe in den Landschaftshaushalt eingegangen. Ziel ist ein landeskundlicher Überblick aus physiogeographischer Sicht, der die Hauptraumstrukturen der Schweiz herausarbeiten soll, und mit dem die Brücke zu humangeographischen Sachverhalten der Kulturlandschaft geschlagen werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfohlen wird der vorgängige Besuch der Lehrveranstaltungen FWRZG 1.3 und FWRZG 1.4.

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre
- Konzeption einer Exkursion
- Durchführung eines Teils einer Exkursion

Literatur

Schneider-Sliwa, R. (Hrsg.)(2011): Schweiz. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG18.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

Haushalte in der Gesellschaft

Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen Bedürfnissen von Menschen und Aufgaben des Haushaltes und diskutieren diese aus der Perspektive gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Insbesondere analysieren sie die Bedeutung und Bewertung von Haus- und Familienarbeit und Erwerbsarbeit für das Individuum und die Gesellschaft.

Der private Haushalt als Ausgangspunkt für die Alltagsgestaltung und Lebensführung steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dabei geht es um den Wandel und die Vielfalt der Lebensformen und Haushalte, ebenso wie um aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Zentrale Themen sind die partnerschaftliche Aufteilung von Haus-, Betreuungs- und Familienarbeit, Facetten von Haus- und Betreuungsarbeit, Erwerbsarbeit und Freiwilligenarbeit, Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen, sowie Interkulturalität in der Alltagsgestaltung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Interview zu ausgewähltem Schwerpunkt, Ergebnisse werden im Plenum ausgewertet

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur

Hill, P. & Kopp, J. (2013). Familiensoziologie. Grundlagen und theoretische Perspektiven. Wiesbaden: Springer Verlag.

Komlosy, A. (2014). Arbeit. Eine globalhistorische Perspektive. Wien: Promedia Verlag.

Meissner, J. O., Weichbrodt, J., Hübscher, B., Baumann, S., Klotz, U., Pekruhl, U., Gisin, L. & Gisler, A. (2016). Flexible neue Arbeitswelt. Eine Bestandsaufnahme auf gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Ebene. Zürich: vdf.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH13.EN/BBa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH13.EN/AGa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	16:15 - 18:00

Nachhaltige Entwicklung als Herausforderung für den Privathaushalt

Studierende analysieren hauswirtschaftliches Alltags- und Konsumhandeln nach Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung und diskutieren Handlungsmöglichkeiten.

Nach einer Einführung zu Nachhaltiger Entwicklung und sozio-ökologischem Systemverständnis werden am Beispiel der Ressourcen Wald und Wasser die Herausforderungen für Privathaushalte analysiert und Handlungsmöglichkeiten verglichen und diskutiert. Dabei soll deutlich werden, dass je nach Haushaltssituation nachhaltige Entscheidungen unterschiedlich ausfallen können.

Das Seminar findet als Blended-Learning-Veranstaltung statt. Die Studierenden gewinnen grosse zeitliche Flexibilität bei gleichzeitiger hoher Verbindlichkeit von wenigen Präsenzveranstaltungen. Die Studierenden arbeiten überwiegend in Lernpartnerschaften mit einem hohen Anteil von Eigenverantwortung. Die 80%-Regelung gilt also nicht. Die Präsenztermine sind verbindlich. Die Kommunikation erfolgt über Moodle.

Präsenztermine vor Ort:

Brugg:

Dienstag, 27.02.2018, 18.15 – 20.00 Uhr

Dienstag, 20.03.2018, 18.15 - 20.00 Uhr

Dienstag, 24.04.2018, 18.15 - 20.00 Uhr

Dienstag, 22.05.2018, 18.15 - 20.00 Uhr

Basel:

Mittwoch, 28.02.2018, 18.15 - 20.00 Uhr

Mittwoch, 21.03.2018, 18.15 - 20.00 Uhr

Mittwoch, 25.04.2018, 18.15 - 20.00 Uhr

Mittwoch, 23.05.2018, 18.15 - 20.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die regelmässige, termingerechte und aktive Mitarbeit auf der Lernplattform ist verbindlich.

Schriftliche Partnerarbeit: Güter- oder Dienstleistungsvergleich nach Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltext mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur

Becker, E. & Jahn, Th. (Hrsg.) (2006). Soziale Ökologie, Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt: Campus Verlag.

Emmermann, C. (2014). Stakeholderbasierte Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten. München: Oekom Verlag.

Grundwald, A. (2012). Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. München: Oekom Verlag.

Schweizerischer Bundesrat (2016): Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016 – 2019. Bern: BBL

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH14.EN/BBa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH14.EN/AGa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Gesunde Ernährung und Nachhaltige Entwicklung

Die Lehrveranstaltung thematisiert die komplexen Zusammenhänge von Ernährungs- und Essgewohnheiten sowie Lebensstilen. Dabei fließen ökologische, ökonomische, soziale und gesundheitliche Aspekte der Ernährung mit ein. Vor allem spielen aktuelle Themen eine Rolle, die insbesondere auf Fragen, die das Jugendalter betreffen, eingehen. So beleuchtet die Lehrveranstaltung fachwissenschaftliche Hintergründe, die im Zusammenhang mit dem Unterricht der Sekundarstufe direkt oder indirekt eine Rolle spielen könnten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Absolvierung der Veranstaltung 1.1

Leistungsnachweis

Präsentation zu einem bestimmten Thema mit schriftlicher Ausarbeitung oder: Schriftliche Leistungsüberprüfung gemäss Entscheidung der Dozierenden

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur

Elmadfa, I. & Leitzmann, C. (2015). Ernährung des Menschen. 5. Aufl. Stuttgart: Eugen Ulmer.

Kofrányi, E., Wirths, W. & Fröleke, H. (2017). Einführung in die Ernährungslehre. 14. Aufl. Neustadt an der Weinstrasse: Neuer Umschau Buchverlag.

Hoffmann, I., Schneider, K. & Leitzmann, C (Hrsg.) (2011). Ernährungsökologie. Komplexen Herausforderungen integrativ begegnen. München: OEKOM Verlag.

Koerber von, K., Bader, N. & Leitzmann, C. (2017). Conference on "Sustainable food consumption". Wholesome Nutrition: an example for sustainable diet. Proceedings of the Nutrition Society 76, 34-41.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH15.EN/BBa	Städeli Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	08:15 - 10:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH15.EN/AGa	Stoll-Hertrampf Anke	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	08:15 - 10:00

Vertiefte Zusammenhänge von Esskultur und Nahrungszubereitung

Die Lehrveranstaltung führt den Aufbau grundlegender Kompetenzen der Lebensmittelverarbeitung weiter und beleuchtet darüber hinaus einzelne inhaltliche Aspekte in diesem Kontext. Hierbei werden praktisches Handeln und fachwissenschaftsbezogene Reflexionen eng vernetzt und sowohl sozialwissenschaftliche als auch naturwissenschaftliche Themen anhand ausgewählter Situationen angesprochen. Diese Zugänge werden mit den Prinzipien einer nachhaltigen Ernährung verknüpft.

Nach der Zubereitung der Speisen wird möglichst gemeinsam gegessen und auch das anschliessende Aufräumen braucht Zeit. **Bitte beachten Sie in Ihrer Planung den damit verbundenen zusätzlichen Zeitbedarf von etwa ca. 60 Minuten.**

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Absolvierung der Veranstaltung 1.2

Leistungsnachweis

Der geforderte Leistungsnachweis wird im Semester bekannt gegeben und erläutert.

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur

aid Infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V. (2016). Lebensmittelverarbeitung im Haushalt. Bonn: aid.

Koerber von, K. (2014). Fünf Dimensionen der Nachhaltigen Ernährung und weiterentwickelte Grundsätze - Ein Update. Ernährung im Fokus 14 (9-10). 260-266.

Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE (Hrsg.) (2014). FOODprints - Tipps zum nachhaltigen Essen und Trinken. Bern: SGE.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH16.EN/BBa	Städeli Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH16.EN/AGa	Städeli Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH16.EN/AGb	Städeli Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00

Fallarbeit

Die Fallarbeit gehört zu den Berufspraktischen Studien des konsekutiven Studiengangs. Sie wird im zweiten Semester des Partnerschuljahres oder im darauffolgenden Semester verfasst. Betreut wird die Fallarbeit von der Leitung des Reflexionsseminars (Reflexionsseminar Partnerschule oder Reflexionsseminar Fachunterricht 1).

Die Studierenden wählen aus den Praktika und den Reflexionsseminaren des Partnerschuljahres besonders beschäftigende Fälle aus und vertiefen sie individuell im Sinne der Praxisforschung: Sie erstellen z.B. individuelle Lerndiagnosen bei einzelnen Schülerinnen und Schülern, planen oder evaluieren spezifische Fördermassnahmen oder führen gezielte Beobachtungen bei Schülerinnen und Schülern durch, die sie auch dokumentieren, oder sie nehmen Erkundungen im Schul- und Unterrichtsfeld vor, oder sie evaluieren die Wirkungen ausgewählter Unterrichtsmaterialien. Die gesamte individuelle Fallarbeit wird dokumentiert und dem/der Dozierenden des ausgewählten Reflexionsseminars vorgelegt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Fallarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abmeldung bis Ende 6. Semesterwoche des Frühlingsemesters

Leistungsnachweis

Dokumentation der Fallarbeit

Formale Vorgaben:

- **Anmeldung** über „Vereinbarung Fallarbeit“: Einreichung via Hochladen ins PPP (bis Ende KW 10)
- Einzel- oder Partnerarbeit
- Fallarbeit in Absprache mit der Leitung des Reflexionsseminars
- Fortlaufende Dokumentation
- **Abgabetermin:** 1. November des Semesters nach dem Partnerschuljahr
- Die Testierung erfolgt aufgrund des ins PPP hochgeladenen Testierungsformulars

Weitere Informationen finden sich im Dokument „Die Fallarbeit und deren Dokumentation“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/BBa	Birri Thomas	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Qualitative Forschungsmethoden (Gesellschaftswissenschaften/RZG/ERG)

Im F&E Modul Qualitative Methoden lernen die Studierenden zum einen Grundtechniken der qualitativen wissenschaftlichen Forschung kennen (z.B. grundlegende Konzepte der Erkenntnistheorie, Phasen des Forschungsablaufs, unterschiedliche Erhebungsmethoden, Datenaufbereitung). Ausserdem bekommen sie Einblicke in die Forschungspraxis aus dem Fachbereich RZG der PH FHNW (Schwerpunkte: Digitale Medien, Lehrerprofessionalisierung, Assessment) und diskutieren den möglichen Beitrag dieser Forschungsprojekte zu ihrer zukünftigen Berufspraxis.

Neben der Beurteilung von veröffentlichten Studien (z.B. in Bezug auf Aussagekraft) lernen die Studierenden auch, eine einfache qualitative Erhebung selbst durchzuführen.

Die Studierenden

- verfügen über empirical scientific literacy in der fachdidaktischen Forschung und können empirische Studien lesen
- haben Grundkenntnisse qualitativer Forschungsmethoden und des Vorgehens sowie der Zielsetzung qualitativer Forschung
- können Forschungsprojekte und Studien in Bezug auf ihren Beitrag zur Unterrichtspraxis diskutieren und beurteilen
- können für kleinere Erhebungen Instrumente entwickeln; Daten erheben, aufbereiten und auswerten sowie die Ergebnisse angemessen darstellen und interpretieren, auch in Bezug zu wissenschaftlicher Literatur

Das F&E Modul ist mit dem gleich anschliessenden F&E Modul quantitative Methoden gekoppelt. Beide Veranstaltungen sind gemeinsam zu belegen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Durchführung einer kleinen Erhebung

Literatur

Literaturliste bzw. Literatur wird im Modul abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/BBb	Hodel Jan	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 14:00

Differenz, Ungleichheit und Chancengerechtigkeit in der Schule

Im Rahmen dieser theoretischen Einführung fokussieren wir unsere Arbeit auf folgende Fragen: Wie entsteht Bildungsungleichheit in der Schule? Wie können Kommunikationsprozesse im Unterricht und ausserhalb desselben Differenz herstellen? Wie wird Förderung aus der Sicht Jugendlicher erlebt?

In den Blick genommen wird die erziehungswissenschaftliche Beschäftigung mit Differenz, Ungleichheit und Chancengerechtigkeit in der Schule. Alle Begriffe werden theoretisch eingeführt. Chancengerechtigkeit, konkretisiert sich u. a. a. über die Förderung im Unterricht, ein zentrales Kriterium von Schulqualität. Dabei ist es nicht einzig wichtig, dass die Schule Chancengerechtigkeit abstrakt angeht, sondern insbesondere die betroffenen Schüler/innen die stattfindende Förderung als effektiv erfahren. Wir fokussieren auf aktuellen Daten eines Forschungsprojektes der Professur Pädagogische Psychologie im Kanton Basel-Stadt.

Bemerkung: Bitte beachten Sie die Forschungswerkstatt besteht aus zwei Veranstaltungen (FEWS 1.1 und FEWS 1.2), die zusammengeführt werden. Das bedeutet, dass Sie jede Woche am Montagnachmittag eine vierstündige Veranstaltung besuchen. Zugleich sollten Sie sich zu einer IAL (Individuelle Arbeitsleistung) anmelden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/BBc	Kassis Maria	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 14:00

Berufsorientierung in der Sek I - Datenanalysen zur Entwicklung eines Unterrichtskonzepts

Die Schülerinnen und Schüler erwerben in der Sek I nicht nur fachspezifische und überfachliche Kompetenzen, sondern sie müssen sich auf eine Berufsausbildung bzw. weiterführende Schule qualifizieren. Weil in der Schweiz zwei Drittel der Jugendlichen in die berufliche Grundbildung übertritt, erhält die Berufsorientierung eine hohe Bedeutung. Im Lehrplan 21 ist sie als Querschnittfach konzipiert. Jugendliche sind überfordert, alleine eine Berufswahl zu treffen, weil sie sowohl die Berufswelt als auch sich selber dafür noch zu wenig kennen. Sie brauchen von Eltern, aber auch von Lehrpersonen Unterstützung.

Am Zentrum Lernen und Sozialisation (ZLS) des IFE wird die grosse Längsschnittstudie Wirkungen der Selektion (WiSel) finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation durchgeführt. Rund 1500 Jugendliche des 5. Schuljahres wurden bis ins erste Jahr nach Schulaustritt begleitet. Sie füllten standardisierte Fragebogen und Leistungstests in Deutsch und Mathematik aus. Im 5., 6. und 7. Schuljahr füllten auch ihre Eltern und Lehrpersonen Fragebogen aus. Dieser grosse Datensatz erlaubt aus der Perspektive der Jugendlichen, aber auch der Eltern und Lehrpersonen zu beschreiben, wie Jugendliche in der Familie und in der Schule auf die berufliche Grundbildung vorbereitet werden.

Beispielsweise kann untersucht werden, welche berufswahlbezogenen Aktivitäten Lehrpersonen durchführen und ob und wie günstig sich diese auf den Berufswahlprozess der Jugendlichen auswirken. Welche Aktivitäten von Lehrpersonen begünstigen den Berufswahlprozess von Jugendlichen? Wie wirken sich Koordinationen von Lehrpersonen und Eltern auf die Berufswahl aus? Welche Besonderheiten ergeben sich bei der Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund oder bei Eltern mit tiefem sozioökonomischen Status?

In dieser Forschungswerkstatt wird exemplarisch ein Forschungsprojekt in verkürzter Zeit durchlaufen. Studierende entwickeln in kleinen Gruppen auf der Basis von Literatur eine Fragestellung und Hypothesen, die sie unter Beizug der vorhandenen Daten statistisch überprüfen. Sie werden in diesem Prozess von den Dozierenden unterstützt. Aufgrund der theoretischen Konzepte und der Ergebnisse entwickeln sie Schlussfolgerungen zur Beantwortung ihrer Fragen und zur Begleitung von Jugendlichen im Berufswahlprozess.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Forschungswerkstatt I muss gleichzeitig mit der Forschungswerkstatt II unter dem gleichen Titel belegt werden.

Leistungsnachweis

Studierende erarbeiten eine forschungsbezogene Projektaufgabe in einer Kleingruppe (IAL, 2 ECTS). Am Ende des 2. Moduls präsentieren sie ihr Projekt als Gruppe und verfassen eine Dokumentation. Solidarische Bewertung.

Literatur

Wird in der Veranstaltung abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/BBa	Bölsterli Janine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	08:15 - 10:00

Quantitative Forschungsmethoden (Gesellschaftswissenschaften/ RZG/ ERG)

Im F&E Modul Quantitative Methoden lernen die Studierenden zum einen Grundtechniken der quantitativen wissenschaftlichen Forschung kennen (z.B. grundlegende Konzepte der Statistik und der Messtheorie, Phasen des Forschungsablaufs, unterschiedliche Erhebungsmethoden, Datenaufbereitung). Ausserdem bekommen sie Einblicke in die Forschungspraxis aus dem Fachbereich RZG der PH FHNW (Schwerpunkte: Digitale Medien, Lehrerprofessionalisierung, Assessment) und diskutieren den möglichen Beitrag dieser Forschungsprojekte zu ihrer zukünftigen Berufspraxis. Neben der Beurteilung von veröffentlichten Studien (z.B. in Bezug auf Aussagekraft) lernen die Studierenden auch, eine einfache quantitative Erhebung selbst durchzuführen.

Die Studierenden

- verfügen über empirical scientific literacy in der fachdidaktischen Forschung und können empirische Studien lesen
- haben Grundkenntnisse quantitativer Forschungsmethoden und des Vorgehens sowie der Zielsetzung quantitativer Forschung
- können Forschungsprojekte und Studien in Bezug auf ihren Beitrag zur Unterrichtspraxis diskutieren und beurteilen
- können für kleinere Erhebungen Instrumente entwickeln; Daten erheben, aufbereiten und auswerten sowie die Ergebnisse angemessen darstellen und interpretieren, auch in Bezug zu wissenschaftlicher Literatur

Das F&E Modul Quantitative Forschungsmethoden ist mit dem F&E Modul qualitative Forschungsmethoden (Dr. Jan Hodel) gekoppelt. Beide Module werden an ähnlichen Projekten arbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Durchführung einer kleinen Erhebung

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS12.EN/BBb	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00

Forschungswerkstatt Naturwissenschaftsdidaktik II

Ausgehend von den Grundlagen des Seminar FEWS11 erfolgt in diesem Seminar eine Vertiefung in einzelnen Aspekten der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung. Zudem planen die Studierenden in einer Gruppenarbeit ein konkretes Forschungsprojekt, führen dies durch und dokumentieren es in einem Projektbericht, welcher als IAL zählt.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus einem der zwei Themen «Gesundheit» und «Forschendes Lernen» und eine passende Methode (Interview, Fragebogen oder Test). Sie erstellen ein Studiendesign, führen die Untersuchung durch und werten die Resultate angemessen aus.

Im Rahmen von Kolloquiums präsentieren und diskutieren die Studierenden ihre Forschungsprojekte.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch 1. Teil der Forschungswerkstatt Naturwissenschaftsdidaktik (FEWS11)

Leistungsnachweis

- Präsenz in der Veranstaltung
- Literaturstudium
- Präsentation des Forschungsprojekts
- Teilnahme am Kolloquium

Literatur

Krüger, D., Parchmann, I. & Schecker, H. (2014). Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung. Berlin: Springer.

Krüger, D. & H. Vogt (2007): Theorien in der biologiedidaktischen Forschung. Ein Handbuch für Lehramtsstudenten und Doktoranden. Berlin: Springer.

Moodle

Es wird ein Moodleraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS12.EN/BBd	Felchlin Irene, Arnold Julia	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	08:15 - 10:00

Forschung und Entwicklung Werkstatt 2 (Schwerpunkt: Qualitative Zugänge in der Fremdsprachendidaktik)

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können aus empirischen fremdsprachendidaktischen Studien den Erkenntniswert für Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts ableiten.
- Die Studierenden können die Forschungsergebnisse und -lücken empirischer Studien identifizieren und daraus relevante Erkenntnisinteressen für die Fremdsprachendidaktik herleiten.
- Die Studierenden machen mit Blick auf die Master-Arbeit erste Erfahrungen in der Ausdifferenzierung eigener fremdsprachendidaktischer Forschungsfragen sowie in der Erarbeitung eines darauf zugeschnittenen Forschungsdesigns.
- Die Studierenden können unter fachlicher Beratung entscheiden und begründen, welche qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren für ausgewählte Forschungsfragen angemessen sind, und sich mit diesen hypothesengenerierenden Methoden vertraut machen.

Inhalte und Themen:

- Analyse und Interpretation empirischer fremdsprachendidaktischer Studien
- Identifizierung von Forschungslücken
- Formulierung von Forschungsfragen und Designs für die Master-Arbeit
- Bedeutung unterschiedlicher Datenauswertungsverfahren

Bemerkung:

Beide Werkstätten sind fremdsprachendidaktisch ausgerichtet und legen den Schwerpunkt auf qualitative Forschungsmethoden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Besuch des Moduls FEWA11 "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten"

Die Forschungswerkstatt 1 und 2 bauen aufeinander auf und müssen dementsprechend konsekutiv belegt werden.

Leistungsnachweis

Referat:

- Vorstellung eines Datenauswertungsverfahrens

Schriftliche Arbeit:

- Formulierung einer möglichen Forschungsfrage und eines passenden Designs für die Masterarbeit

Zusätzliche Informationen folgen zu Semesterbeginn.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Aguado, K./Schramm, K./Vollmer, H. J. (Hg.) (2010): *Fremdsprachliches Handeln beobachten, messen, evaluieren. Neue methodische Ansätze der Kompetenzforschung und der Videographie*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Flick, U. (2016): *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt.
- Lamnek, S. (2010): *Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch*. Weinheim: Beltz PVU.
- Vollmer, H. J. (Hg.) (2007): *Synergieeffekte in der Fremdsprachenforschung. Empirische Zugänge, Probleme, Ergebnisse*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS12.EN/AGb	Eberhardt Jan-Oliver	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00

Forschung und Entwicklung Werkstatt 2 Forschungswerkstatt Berufspraktische Studien: Wirksame Lerndialoge im Fachunterricht

Inhalt	ECTS 2.0
Lerndialoge zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern (SuS) finden in der Schule tagtäglich statt – häufig intuitiv und unreflektiert. Solche Dialoge bergen für das Lernen der SuS ein grosses Potential, das oft ungenutzt bleibt. In dieser 2-semesterigen Forschungswerkstatt geht es um die Frage, wie Lehr-Lerndialoge im Fachunterricht wirkungsvoll gestaltet werden können. Dazu wollen wir lernförderliche Merkmale wahrnehmen, interpretieren und Handlungsmöglichkeiten von Lehrpersonen in Lerndialogen ableiten. Dabei leiten uns folgende Fragestellungen:	Studienstufe Hauptstudium
<ol style="list-style-type: none">1. Welche Rolle spielen Lerndialoge für den Lernprozess der SuS? Was sind lernförderliche bzw. lernhinderliche Merkmale von Lerndialogen?2. Wie kann die Qualität von Lerndialogen zuverlässig festgestellt, beobachtet und gemessen werden?3. Wie können Lehrpersonen die Qualität ihrer Lerndialoge im Fachunterricht steigern?	Art der Veranstaltung Seminar
Ziele <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen und Diskutieren von Merkmalen von Lerndialogen• Entwickeln einer Forschungsfrage zu Lerndialogen im Fachunterricht• Erarbeiten und Umsetzen eines Forschungsdesigns zur Beantwortung der Forschungsfrage, inkl. (Weiter)Entwicklung eines Erhebungsinstruments• Auswerten der Daten mittels qualitativer oder quantitativer Methoden• Ableiten von Handlungsanleitungen für lernförderliche Lerndialoge im Fachunterricht	Voraussetzungen/Empfehlungen Vorgängiger Besuch der Veranstaltung "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" und des ersten Teils der Forschungswerkstatt Berufspraktische Studien
Ablauf <ol style="list-style-type: none">1. Semester:<ul style="list-style-type: none">• Erarbeiten grundlegenden Wissens über die Bedeutung und Merkmale von lernförderlichen Lerndialogen• Durchlaufen eines Forschungsprozesses anhand einer exemplarischen Fragestellung zu Lehr-Lern-Dialogen• Auffrischen und Erweitern methodischer Kompetenzen, die für das Gelingen des Forschungsprozesses notwendig sind• Nachvollziehen der im Seminar erarbeiteten Schritte an eigenen Fragestellungen• Erstellen eines Forschungsplans zur Beantwortung der eigenen Fragestellung2. Semester:<ul style="list-style-type: none">• Arbeit in Kleingruppen an der Umsetzung des im 1. Semester entwickelten Forschungsplans• Dokumentation des Projekts und der Ergebnisse• Ableiten von forschungsmethodischen Folgerungen sowie von Implikationen für die Berufspraxis	Leistungsnachweis <ol style="list-style-type: none">1. Semester: Termingerechte Erledigung übertragener Aufgaben entsprechend den Vorgaben2. Semester: Wahrnehmen von mindestens drei Beratungsterminen sowie jeweils vorgängiges Zusenden der Materialien
Ergebnisse <p>Die Ergebnisse werden in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit festgehalten und am Ende des 2. Semesters präsentiert (s. IAL).</p>	Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.
IAL <p>Im 2. Semester ist zusätzlich die Belegung des IAL Forschungswerkstatt Brugg-Windisch erforderlich. Der IAL umfasst die Durchführung und Dokumentation des Gruppenprojekts sowie die Präsentation am Ende des 2. Semesters. Die Bewertung erfolgt mittels einer Gruppennote.</p>	

Brugg-Windisch

0-18FS.P-B-SEK1-FEWS12.EN/AGa

Mahler Sara, Bäuerlein Kerstin

19.02.2018 - 02.06.2018

Mi

12:15 - 14:00

Differenz, Ungleichheit und Chancengerechtigkeit in der Schule

Im Rahmen dieser theoretischen Einführung fokussieren wir unsere Arbeit auf folgende Fragen: Wie entsteht Bildungsungleichheit in der Schule? Wie können Kommunikationsprozesse im Unterricht und ausserhalb desselben Differenz herstellen? Wie wird Förderung aus der Sicht Jugendlicher erlebt?

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

In den Blick genommen wird die erziehungswissenschaftliche Beschäftigung mit Differenz, Ungleichheit und Chancengerechtigkeit in der Schule. Alle Begriffe werden theoretisch eingeführt. Chancengerechtigkeit, konkretisiert sich u. a. a. über die Förderung im Unterricht, ein zentrales Kriterium von Schulqualität. Dabei ist es nicht einzig wichtig, dass die Schule Chancengerechtigkeit abstrakt angeht, sondern insbesondere die betroffenen Schüler/innen die stattfindende Förderung als effektiv erfahren. Wir fokussieren auf aktuellen Daten eines Forschungsprojektes der Professur Pädagogische Psychologie im Kanton Basel-Stadt.

Bemerkung: Bitte beachten Sie die Forschungswerkstatt besteht aus zwei Veranstaltungen (FEWS 1.1 und FEWS 1.2), die zusammengeführt werden. Das bedeutet, dass Sie jede Woche am Montagnachmittag eine vierstündige Veranstaltung besuchen. Zugleich sollten Sie sich zu einer IAL (Individuelle Arbeitsleistung) anmelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS12.EN/BBc	Kassis Maria	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 16:00

Berufsorientierung in der Sek I - Datenanalysen zur Entwicklung eines Unterrichtskonzepts

Die Schülerinnen und Schüler erwerben in der Sek I nicht nur fachspezifische und überfachliche Kompetenzen, sondern sie müssen sich auf eine Berufsausbildung bzw. weiterführende Schule qualifizieren. Weil in der Schweiz zwei Drittel der Jugendlichen in die berufliche Grundbildung übertritt, erhält die Berufsorientierung eine hohe Bedeutung. Im Lehrplan 21 ist sie als Querschnittfach konzipiert. Jugendliche sind überfordert, alleine eine Berufswahl zu treffen, weil sie sowohl die Berufswelt als auch sich selber dafür noch zu wenig kennen. Sie brauchen von Eltern, aber auch von Lehrpersonen Unterstützung.

Am Zentrum Lernen und Sozialisation (ZLS) des IFE wird die grosse Längsschnittstudie Wirkungen der Selektion (WiSel) finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation durchgeführt. Rund 1500 Jugendliche des 5. Schuljahres wurden bis ins erste Jahr nach Schulaustritt begleitet. Sie füllten standardisierte Fragebogen und Leistungstests in Deutsch und Mathematik aus. Im 5., 6. und 7. Schuljahr füllten auch ihre Eltern und Lehrpersonen Fragebogen aus. Dieser grosse Datensatz erlaubt aus der Perspektive der Jugendlichen, aber auch der Eltern und Lehrpersonen zu beschreiben, wie Jugendliche in der Familie und in der Schule auf die berufliche Grundbildung vorbereitet werden.

Beispielsweise kann untersucht werden, welche berufswahlbezogenen Aktivitäten Lehrpersonen durchführen und ob und wie günstig sich diese auf den Berufswahlprozess der Jugendlichen auswirken. Welche Aktivitäten von Lehrpersonen begünstigen den Berufswahlprozess von Jugendlichen? Wie wirken sich Koordinationen von Lehrpersonen und Eltern auf die Berufswahl aus? Welche Besonderheiten ergeben sich bei der Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund oder bei Eltern mit tiefem sozioökonomischen Status?

In dieser Forschungswerkstatt wird exemplarisch ein Forschungsprojekt in verkürzter Zeit durchlaufen. Studierende entwickeln in kleinen Gruppen auf der Basis von Literatur eine Fragestellung und Hypothesen, die sie unter Beizug der vorhandenen Daten statistisch überprüfen. Sie werden in diesem Prozess von den Dozierenden unterstützt. Aufgrund der theoretischen Konzepte und der Ergebnisse entwickeln sie Schlussfolgerungen zur Beantwortung ihrer Fragen und zur Begleitung von Jugendlichen im Berufswahlprozess.

ECTS
2.0

Studienstufe
Hauptstudium

Art der Veranstaltung
Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Forschungswerkstatt I muss gleichzeitig mit der Forschungswerkstatt II unter dem gleichen Titel belegt werden.

Leistungsnachweis

Studierende erarbeiten eine forschungsbezogene Projektaufgabe in einer Kleingruppe (IAL, 2 ECTS). Am Ende des 2. Moduls präsentieren sie ihr Projekt als Gruppe und verfassen eine Dokumentation. Solidarische Bewertung.

Literatur

Die Literatur wird in der Veranstaltung abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS12.EN/BBa	Bölsterli Janine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	10:15 - 12:00

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Nägele Christof	19.02.2018 - 02.06.2018	Sa	09:00 - 13:00

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Nägele Christof	19.02.2018 - 02.06.2018	Sa	09:00 - 18:00

DALFC2 : compréhension de l'écrit et production écrite

Inhalte und Themen:

- Connaissance de l'examen DALFC2: épreuves de compréhension de l'écrit et de production écrite
- Connaissances socio-culturelles francophones
- Pratique des compétences communicatives

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s disposent d'une connaissance précise et active des épreuves de compréhension écrite et de production écrite de l'examen DALFC2.
- Ils / Elles peuvent utiliser de nombreuses stratégies de production et de réception dans la langue cible.
- Ils / Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils / elles peuvent s'exprimer à l'écrit de manière claire, précise et relativement fluide sur des sujets divers et complexes.

Prüfungssprache: Französisch

ECTS

0.0

Studienstufe

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau B2-C1

Leistungsnachweis

- Participation active au cours
- Préparation des exercices proposés dans le cadre du cours
- Participation à l'évaluation formative à la fin du module

Literatur

Réussir le DALF, niveaux C1 & C2: 2017. Paris: Didier.

Moodle

—

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-SPKFR12.EN/AGa	Cuenat Philippe	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:15 - 20:00

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften

Das Grund- und Hauptstudium in der Modulgruppe „Bildung und Unterricht“ wird mit einer mündlichen Prüfung (45 Minuten) abgeschlossen. Die Studierenden stellen ihr Wissen zu Lehr-Lern-Interaktionen unter Beweis und können erklären, wie ein lernwirksamer, motivierender und heterogenitätssensibler Unterricht gestaltet werden kann. Dabei werden einzelne der folgenden Inhalte vertieft erörtert:

- Unterricht als komplexer Interaktionsprozess
- Unterrichtsqualität als Orientierungsrahmen professioneller Praxis
- Motivationale und emotionale Faktoren des Lernens
- Lernen, Begriffs- und Fertigkeitserwerb und Metakognition
- Kognitive Aktivierung, Wert- und Kontrollkognitionen/Attributionen
- Methoden und Inszenierungsformen des Unterrichts
- adaptive Lernunterstützung: Modelling, Coaching und Scaffolding
- Klassenführung und Umgang mit Disziplin Konflikten
- Individuelle und soziale Bedingungen des Lernens
- Differenzierung im Spannungsfeld von Förderung und Selektion
- Inklusion/Exklusion in Schule und Unterricht

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Mit der Zuteilung zur Prüfung erhalten die Studierenden detaillierte Informationen über den Ablauf der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWBU1A.EN/BBa	Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWBU1A.EN/AGa	Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018		

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Hier zeigen die Studierenden vertiefte Kenntnisse zu selbstgewählten Themen aus den besuchten Seminaren des Ausbildungsbereichs "Individuum und Lebenslauf".

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/BBa	Düggeli Albert	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/AGa	Düggeli Albert	19.02.2018 - 02.06.2018		

Erziehungswissenschaften Inklusive Bildung – Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) in der Modulgruppe Inklusive Bildung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (90 Minuten) erbracht.

Die Studierenden setzen sich vertieft mit einer Fragestellung der besuchten Module der Modulgruppe Inklusive Bildung auseinander. Dabei werden die Kompetenzziele der Modulgruppe angemessen berücksichtigt. Grundlage für die Vorbereitung der schriftlichen Prüfung bildet ein Reader, der auf die Inhalte der besuchten Module zurückgreift und diese vertieft. Der Reader wird allen Studierenden, die sich für das IAL anmelden, auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Die schriftliche Prüfung besteht aus mehreren Fragen, aus denen sich die Studierenden gemäss ihrem Schwerpunkt eine Frage auswählen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Vorlesung „Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft“ im Grundstudium.

Empfehlung: Nach erfolgtem Besuch aller Module der Modulgruppe

Literatur

Reader zum Thema Inklusive Bildung, der auf Moodle zur Verfügung gestellt wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIK1A.EN/AGa	Sahrai Diana	19.02.2018 - 02.06.2018		

Erziehungswissenschaften Inklusive Bildung – Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) in der Modulgruppe Inklusive Bildung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (90 Minuten) erbracht.

Die Studierenden setzen sich vertieft mit einer Fragestellung der besuchten Module der Modulgruppe Inklusive Bildung auseinander. Dabei werden die Kompetenzziele der Modulgruppe angemessen berücksichtigt. Grundlage für die Vorbereitung der schriftlichen Prüfung bildet ein Reader, der auf die Inhalte der besuchten Module zurückgreift und diese vertieft. Der Reader wird allen Studierenden, die sich für das IAL anmelden, auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Die schriftliche Prüfung besteht aus mehreren Fragen, aus denen sich die Studierenden gemäss ihrem Schwerpunkt eine Frage auswählen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Vorlesung „Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft“ im Grundstudium.

Empfehlung: Nach erfolgtem Besuch aller Module der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Benotung im 6er System.

Literatur

Reader zum Thema Inklusive Bildung, der auf Moodle zur Verfügung gestellt wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-EWIK1A.EN/BBa	Sahrai Diana	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Fördern und Selektion – ein forschungsbasierter Zugang – ein forschungsbasierter Zugang

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer empirischen Forschungsarbeit zum Thema „Fördern und Selektion“. Die Bearbeitung der Forschungsarbeit erfolgt in Gruppen, wird am Ende der Vorlesungszeit präsentiert (inkl. Abgabe Handout) und durch die Dozierende/den Dozierenden benotet.

Die IAL ist an den Besuch der Lehrveranstaltung 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGb „Fördern und Selektion – ein forschungsbasierter Zugang“ gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. In dieser Lehrveranstaltung werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, welche die Grundlage für die IAL ist.

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den IAL auf dem StudiPortal.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Individuelle Arbeitsleistung ist an das Seminar 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGb gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGb	Näpflli Jasmin	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

Individuelle Arbeitsleistung: Die „Lehrerpersönlichkeit“ als soziale Konstruktion – ein forschungsbasierter Zugang

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer empirischen Forschungsarbeit zum Thema „Die „Lehrerpersönlichkeit“ als soziale Konstruktion“. Die Bearbeitung der Forschungsarbeit erfolgt in Gruppen, wird am Ende der Vorlesungszeit präsentiert (inkl. Abgabe Handout) und durch die Dozierende/den Dozierenden benotet.

Die IAL ist an den Besuch der Lehrveranstaltung 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBa „Die „Lehrerpersönlichkeit“ als soziale Konstruktion – ein forschungsbasierter Zugang“ gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. In dieser Lehrveranstaltung werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, welche die Grundlage für die IAL ist.

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den IAL auf dem StudiPortal.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Individuelle Arbeitsleistung ist an das Seminar 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBa gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBa	Ohlhaber Frank	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

Individuelle Arbeitsleistung: Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer empirischen Forschungsarbeit zum Thema „Bildungsungleichheiten in der Schule“. Die Bearbeitung der Forschungsarbeit erfolgt in Gruppen, wird am Ende der Vorlesungszeit präsentiert (inkl. Abgabe Handout) und durch die Dozierende/den Dozierenden benotet.

Die IAL ist an den Besuch der Lehrveranstaltung 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBb „Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang“ gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. In dieser Lehrveranstaltung werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, welche die Grundlage für die IAL ist.

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den IAL auf dem StudiPortal.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Individuelle Arbeitsleistung ist an das Seminar 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBb gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBb	Sagelsdorff Brown Rebekka	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	10:15 - 12:00

Individuelle Arbeitsleistung: Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer empirischen Forschungsarbeit zum Thema „Bildungsungleichheiten in der Schule“. Die Bearbeitung der Forschungsarbeit erfolgt in Gruppen, wird am Ende der Vorlesungszeit präsentiert (inkl. Abgabe Handout) und durch die Dozierende/den Dozierenden benotet.

Die IAL ist an den Besuch der Lehrveranstaltung 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGa „Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang“ gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. In dieser Lehrveranstaltung werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, welche die Grundlage für die IAL ist.

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den IAL auf dem StudiPortal.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Individuelle Arbeitsleistung ist an das Seminar 0-18FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGa gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGa	Fischer Andrea	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	10:15 - 12:00

IAL Fachdidaktik Sport

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie einen Fall aus dem Sportunterricht. Am Prüfungstag wird Ihnen ein Fallbeispiel aus dem Fallarchiv zugelost (www.sportdidaktik.ch/fallarchiv). Sie haben vor Ort 30 Minuten Zeit das Fallbeispiel vorzubereiten.

Mündliche Gruppen-Prüfung, 20 Minuten pro Person, 2er oder 3er Gruppen.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachdidaktik Sport 1.1 bis 1.6 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die Fachdidaktik-Veranstaltungen FD 1.1 - 1.6 vorgängig zu absolvieren.

Literatur

Messmer, R. (Ed.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.
Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken* (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS1A.EN/BBa	Moser David, Keppler Rahel	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBS1A.EN/AGa	Reimann Esther, Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachdidaktik Sport (Master): Seminararbeit

In dieser schriftlichen Arbeit entwickeln Sie selbständig eine Unterrichtskonzeption und diskutieren anhand von Theorien und empirischen Daten die Vor- und Nachteile eines solchen didaktischen Zugangs. Die Unterrichtskonzeption bezieht sich konkret auf den Sportunterricht auf der Sekundarstufe I (z.B. Quartalsplanung, Unterrichtseinheit, Exkursion, Lager...).

Die Teile der Arbeit umfassen einen vertieften Zugang zum Thema (Theorie und empirische Daten) im Sinne einer ausführlichen und belegten Beschreibung der Konzeption (a) und einer konkretisierenden Umsetzung, die zumindest Teile exemplarisch und praktisch sichtbar machen (b).

Umfang: 20'000 Zeichen.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Website der Professur:
www.sportdidaktik.ch

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDBS2A.EN/BBa	Messmer Roland	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDBS2A.EN/AGa	Reimann Esther	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bild & Kunst

Inhalt

Die Studierenden zeigen an einem selbstgewählten Thema auf, dass sie dazu fähig sind, kunstdidaktisches Wissen auf praxisrelevante Themen anzuwenden. Hierzu beschäftigen sich die Studierenden mit einer kunstdidaktischen Fragestellung und bearbeiten diese in Auseinandersetzung mit einschlägiger Theorie und Empirie. Dabei wird erwartet, dass die Studierenden eine für die Unterrichtspraxis relevante Fragestellung formulieren, diese fachlich fundiert erörtern und wissenschaftlich bearbeiten können. Die Studierenden fertigen darüber eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang) an. Die Themenabsprache erfolgt individuell in der Sprechstunde mit einem/einer betreuenden Dozierenden der Fachdidaktik Bild & Kunst zu Beginn des Semesters.

Kompetenzen

- Die Studierenden können aus der Praxis kunstdidaktische Fragestellungen entwickeln und diese wissenschaftlich fundiert bearbeiten und beantworten.
- Die Studierenden zeigen fachlich fundiertes Wissen in der didaktisch-methodischen Begründung von Unterrichtskonzepten und Unterrichtshandeln.
- Die Studierenden sind dazu fähig, kunstdidaktische Themen zu recherchieren und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu fundieren.
- Die Studierenden können wissenschaftlich argumentieren und schreiben.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die individuelle Arbeitsleistung FDBK1A kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums FDBK besucht wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBK1A.EN/BBa	Berner Nicole, Rebetez Fabienne	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDBK1A.EN/AGa	Berner Nicole, Rebetez Fabienne	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung Bild & Kunst (Masterphase)

Inhalt

In Anbindung an ein Thema aus den fachdidaktischen Modulen der Masterphase entwickeln die Studierenden aus der Unterrichtspraxis heraus eine individuell relevante Fragestellung, die sie mittels Praxisforschung näher untersuchen. Die Studierenden konzipieren eine Unterrichtseinheit, führen diese durch und evaluieren diese hinsichtlich der Fragestellung. Hierzu dokumentieren sie ihren Unterricht in geeigneter Form (z.B. Beobachtungsprotokoll, Video, Fotografie, Interview, Gruppendiskussion, Arbeitsergebnisse), analysieren diesen fallbezogen und leiten aus den gewonnenen Erkenntnissen Handlungsoptionen ab. Die IAL FDBK2A baut in der Praxisforschung auf das Modul FDBK23 auf.

Die Studierenden fertigen einen Forschungsbericht an (ca. 10 Seiten) und präsentieren im Rahmen einer mündlichen Prüfung ihre Praxisforschung (20min Präsentation / 10min Diskussion). Neben der Ergebnisdarstellung sind Handlungsoptionen / Implikationen für die kunstdidaktische Praxis herauszuarbeiten sowie diese in Bezug auf fachdidaktische Theorie und Forschung zu diskutieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden können Fachunterricht didaktisch-methodisch begründet planen und künstlerisch-ästhetische Bildungsprozesse initiieren, durchführen und analysieren.
- Die Studierenden begründen ihr Unterrichtshandeln didaktisch-methodisch und können hierzu geeignete kunstdidaktische Konzepte anwenden.
- Die Studierenden können auf Theorie- und Forschungswissen zurückgreifen, um fachdidaktische Problemstellungen zu lösen.
- Die Studierenden können ihren eigenen Unterricht analysieren und diesen mittels eines reflexiv-analytischen Zugangs optimieren.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL FDBK2A kann erst belegt werden, wenn alle Module in FD Bild & Kunst erfolgreich abgeschlossen sind. Dies gilt für den integrierten, als auch für den konsekutiven Masterstudiengang.

Leistungsnachweis

Forschungsbericht und mündliche Präsentation

Literatur

- Moser, H. (2012). *Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Eine Einführung* (5., überarb. und erg. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDBK2A.EN/AGa	Berner Nicole	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Biologie

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDBI2.1 bis FDBI2.3. Der Schulbuchbeitrag wird am 15.06.2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten) verteidigt. Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Biologie findet statt am 07.03.18 (Muttenz) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventon.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDBI2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Chemie

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDCH2.1 bis FDCH2.3. Der Schulbuchbeitrag wird am 15.06.2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten) verteidigt. Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Chemie findet statt am 07.03.18 (MuttENZ) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventO.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDCH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 2A - Fachdidaktik Design & Technik

Die individuelle Arbeitsleistung der Masterphase hat zum Ziel, die in den Fachdidaktik-Modulen entwickelten Kompetenzen bei der Planung, Umsetzung, Inszenierung und Präsentation einer interdisziplinären Lernumgebung wirksam anzuwenden und zu reflektieren.

Die Lernumgebung verkörpert aktuelle fachdidaktische Diskurse und fokussiert dabei auf eine Fragestellung im Bereich des Lehrens und Lernens. Diese wird anhand einer prototypischen Inszenierung der Lehrumgebung praxisnah untersucht. Dabei werden die Methoden der Design- und Kunstforschung auf pädagogische / didaktische Fragestellungen hin adaptiert und angewendet.

Die Untersuchungsergebnisse sowie die gewählten forschungsbasierten Instrumente und die Lernumgebung werden in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

Vorbereitung

Die Studierenden können bei einem ihrer Dozierenden der Masterphase FDDT die Prüfung ablegen und wählen aus den Inhalten der drei Mastermodule ein Thema aus. Dieses enthält eine fachdidaktisch relevante Fragestellung und soll präzise umrissen und mit den Dozierenden abgesprochen sein.

Inhalt

Die Prüfung gliedert sich in drei Teile:

1. Schriftlicher Teil: Eine Lernumgebung wird entwickelt und schriftlich verfasst. Die Lernumgebung enthält eine mehrperspektivische oder interdisziplinär ausgerichtete Sachanalyse, sowie die Rahmenaufgabe und die Teilaufgaben mit entsprechenden Evaluationsinstrumenten. Die Wahl des Themas wird mit der Dozentin/dem Dozenten vereinbart. Die Überlegungen und Begründungen dazu werden als Disposition (1-2 Seiten) festgehalten und wird bis 90 Tage vor dem Prüfungstermin beim prüfenden Dozentin/dem Dozente(Examinator/Examinatorin) eingereicht.
2. Fachpraktischer Teil: Die Unterrichtseinheit wird als Lernumgebung geplant und eine Sequenz daraus mit einer Gruppe Jugendlicher der Zielstufe erprobt (mindestens 2 Doppellektionen). Für diejenige Unterrichtssequenz, die auf der Zielstufe durchgeführt wird, liegt eine schriftliche Planung vor.
3. Prüfungs-Kolloquium: Thema, Recherche, fachpraktischer Teil und die Evaluation wird in Form eines fachdidaktischen Prüfungs-Kolloquiums (Kleingruppen bis zu vier Studierende) vorgestellt. Dauer: 30 Minuten für jede Prüfungskandidatin / jeden Prüfungskandidaten. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Mastermodule FDDT21 / FDDT22 und FDDT23 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines interdisziplinären Vermittlungsprojekts mit Prüfungskolloquium.

Literatur

Gemäss Literaturliste Mastermodule

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDDT2A.EN/AGa	Rieder Christine	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 1A - Fachdidaktik Design & Technik

Die Studierenden zeigen anhand von eigenständig formulierten Thesen auf, dass sie befähigt sind, didaktisches Wissen auf praxisrelevante Themen anzuwenden. Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Design & Technik (1.1./1.2./1.3/1.4./1.5./1.6.) aufgeführt sind.

Vorbereitung

Die Studierenden wählen 8 Themen aus allen erfolgreich absolvierten Fachdidaktik-Modulen der Bachelorphase des Studienfachs Design & Technik. Pro Thema wird 1 These formuliert, die eine didaktische oder pädagogische Kernidee in eigener Formulierung enthält. Zu jeder These wird ein geeignetes praktisches Beispiel für die Zielstufe vorgestellt. Die Beispiele werden erläutert, indem sich die Studierenden auf fachdidaktische oder allgemeindidaktische Konzepte beziehen. Diese Thesen mit den Praxisbeispielen und Erläuterungen bilden die schriftliche Gesprächsgrundlage für die Prüfung (Umfang von ca. 8 Seiten). Dieser Text ist der Examinatorin / dem Examinator 30 Tage vor dem Prüfungstermin einzureichen.

Inhalt

Die Dozentin / der Dozent bestimmt in der Rolle als Examinatorin / Examinator zwei der 8 Thesen für das Prüfungsgespräch. Die Prüfungskandidatin, der Prüfungskandidat erhält 15 Minuten vor der Prüfung Kenntnis der beiden Thesen und kann sich danach während 15 Minuten darauf vorbereiten. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden die beiden Thesen vor und erklären sie anhand der Beispiele und Erläuterungen. Der Arbeit ist eine Erklärung zur Eigenständigkeit bei der Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit beizulegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die individuelle Arbeitsleistung FDDT1A kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums Fachdidaktik Design & Technik besucht wird.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständig formulierten Thesen inkl. Praxisbezügen, Präsentation und Prüfungsgespräch zu den präsentierten Themen.

Literatur

- Stuber, Thomas et al. (2017). *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen*. Lehrmittel für Lehrpersonen. Bern: hep.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur zu den besuchten Modulen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDT1A.EN/BBa	Hess Judith, Sidler Beni	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDT1A.EN/AGa	Hess Judith, Sidler Beni	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Deutsch (Masterphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Präsentation

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem Thema aus den Masterveranstaltungen Fachdidaktik Deutsch, bearbeiten diese methodisch angemessen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Arbeit mündlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens (Präsentation ca. 20 Minuten).

Thema und Fragestellung werden mit einer/einem Dozierenden der Masterveranstaltungen vereinbart.

Termine: Die Präsentation findet in der Prüfungswoche statt.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. einer Masterveranstaltung Fachdidaktik Deutsch.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDDE2A.EN/BBa	Hürlimann Max, Lindauer Nadja, Wiesner Esther, Schmellentin Britz Claudia	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDDE2A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Dittmar Miriam, Gschwend Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Deutsch (Bachelorphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie vereinbaren das Thema der schriftlichen Arbeit mit einem/einer Dozierenden der Fachdidaktik Deutsch.

Die schriftliche Arbeit umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil (ca. 15 Seiten): Im theoretischen Teil geben Sie einen Überblick über den aktuellen Stand des wissenschaftlichen Diskurses und Erkenntnisse zum ausgewählten Bereich. Der praktische Teil kann die Entwicklung eines Lernarrangements mit fachdidaktischer Kommentierung und Reflexion, eine theoretisch fundierte und begründete Fallstudie oder Lernstandsdiagnose umfassen.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. 2 Fachdidaktikveranstaltungen aus dem Hauptstudium (bzw. für Studierende, die die Fachdidaktik im altrechtlichen Studium absolviert haben, mind. 3 Fachdidaktikveranstaltungen).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDE1A.EN/BBa	Hürlimann Max, Wiesner Esther, Schmellentin Britz Claudia	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDDE1A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Gilg Eliane, Gschwend Ruth, Kernen Nora	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik

In this IAL, students develop a teaching unit based on the English curriculum at Sek I (LP 21) and the official course book used in their canton.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

You should have completed most of your courses before attempting this IAL (especially FD EN 11, 12, 13, 14 and 16)

Literatur

Books and articles used in FD EN Bachelor courses.

The unit should include about 4-6 lessons and contain (among other things):

- an analysis of the teaching situation, the topic, the texts, the skills and the language to be taught.
- a rationale for the chosen approach
- clear objectives
- a rough plan
- tasks and materials
- (formative) assessment procedures
- detailed lesson plans
- references to secondary literature

Students develop and document their teaching unit on SwitchPortfolio

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN1A.EN/AGa	Schär Ursula	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik

In this IAL, students develop a teaching unit associated with one of the subjects of study relevant to the English curriculum at Sek I. The unit should include about 4-6 lessons and contain (among other things):

- an analysis of the topic to be taught and the skills involved at student level
- a rationale for the chosen approach and a personal reflection
- teaching aims and objectives
- references to secondary literature (theoretical background of topic)
- tasks and materials
- assessment procedures

The subjects chosen should be grounded in the Lehrplan 21 and the materials related to the relevant course-books and teaching materials in the different cantons.

Students develop and document their teaching unit on SwitchPortfolio. They receive feedback from their peers and are expected to engage actively in peer feedback.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Two thirds of credits in BA phase should be completed before starting this IAL

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDEN1A.EN/BBa	Blanco Dina	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik, Masterstufe

In this IAL, students conduct a research project in the paradigm of action research. The IAL is associated with FD MA 2.3 (Action Research / Classroom Research). In that course, students will be introduced to action research methods and practice the individual steps involved. They then engage on their own project in the course of this IAL. Research should be conducted in the following steps:

- describing the background and justifying the puzzle.
- collecting ideas and analysing existing materials
- finding a personal research topic
- collecting data
- analysing data
- formulating a course of action
- summing up the research in a paper (10-12 pages).

Students are strongly advised to do this IAL in parallel with practical classroom work. If this is impossible, the action research project can also be grounded in retrospection or the analysis of existing materials from earlier teaching periods.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed. Learners will receive feedback from their peers and are expected to engage actively in peer feedback.

Research is written and documented on SwitchPortfolio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

IAL should be done after or with MA FD 2.3, and ideally in parallel with practical teaching.

Literatur

- Burns, A (2010) **Doing Action Research in English Language Teaching**, New York: Routledge
- Forster, C & Eperjesi R(2017) **Action Research for New Teachers**, Evidence-Based Evaluation of Practice London: Sage
- Altrichter, Feldman, Posch & Somekh (2008) **Teachers Investigate: their Work – An Introduction to Action Research across the Professions** New York Routledge
- Literature relevant to chosen topic.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-M-SEK1-FDEN2A.EN/AGa	Schär Ursula	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik, Masterstufe

There are two options for the IAL:

Option 1: Action Research

In this IAL, students conduct a research project in the paradigm of action research. The IAL is associated with FD MA 2.3 (Action Research / Classroom Research). In that course, students will be introduced to action research methods and practice the individual steps involved. They then engage on their own project in the course of this IAL.

Option 2: CLIL

In this IAL, students extend the concepts explored in FD MA 2.2 (CLIL) by expanding their lesson plan into 6 lessons (6 x 90 minute lessons) and includes a description of the target group, the key concepts of CLIL, lesson plans and accompanying materials. It is highly recommended students embark on their CLIL unit as soon as they start FD22 should they wish to submit this in the same year as FD MA 22.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Both the Action Research and CLIL IAL should be done after or with FD MA 2.2 and/or 2.3.

The Action Research IAL should be chosen if you are currently teaching.

Detailed descriptions for both of these IALs will be provided.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDEN2A.EN/BBa	Blanco Dina	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachdidaktik Ethik, Religionen, Gemeinschaft

Schriftliche Prüfung über Gesamtheit der ERG-Didaktik. Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis von Theorieliteratur, Unterrichtsvideos, Lehrplaninhalten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDERG2A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachdidaktik Ethik, Religionen, Gemeinschaft

Die iAL wird als mündliche Prüfung erbracht. Als Basis der Prüfung dient die Planung einer Unterrichtseinheit. Die Unterlagen müssen von den Studierenden vorbereitet und in die Prüfung mitgebracht werden. Darin bilden sich die in den FD-Modulen der BA-Phase erworbenen Kenntnisse ab. Das Thema kann von den Studierenden gewählt werden, es muss ein ERG-Thema sein, das ethische und auf den Bereich der Religionen bezogene Fragestellungen umfasst. In der 30-minütigen Prüfung wird je 15 Minuten eine fachdidaktische Perspektive zum Thema behandelt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDERG1A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDERG1A.EN/AGa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit zu fachdidaktischen Themen (Masterphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns.

Seminararbeit

- Sie stellt eine Seminararbeit zu einem fachdidaktischen Thema des Moduls FDFR21 oder FDFR22 oder FDFR23 dar.
- Die Studierenden legen ein fachdidaktisches Schwerpunktthema aus einem der beiden genannten Module fest.
- Die Seminararbeit setzt sich aus 2 Teilen zusammen. Der erste Teil besteht aus einer theoretischen Vertiefung des gewählten Themas. Der zweite Teil thematisiert die praktische Umsetzung und beinhaltet z.B. eine Lehrwerksanalyse oder die Konzeption authentischer Unterrichtsmaterialien.
- Für die Betreuung der IAL ist stets nur derjenige Dozierende zuständig, welcher zum Zeitpunkt der Anmeldung der IAL das mit dem Seminararbeitsthema zusammenhängende Modul (FDFR21, FDFR22 oder FDFR23) ausrichtet.
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im FS 2018 vor dem 30.06.2018 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Teilnahme an den Modulen FDFR21-23

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen FDFR21-23 belegt werden.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDFR2A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Eberhardt Jan-Oliver, Greminger Schibli Carine	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Mündliche Prüfung mit Portfolio (Sekundarstufe I, Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Portfolio

- Das Portfolio dient als Sammelmappe der LNW der Module FDFR13-16 sowie als Vertiefungsmappe (schriftliche Reflexion jedes LNW unter vorgegebenen Kriterien).
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 50).

Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung setzt sich aus 4 Schwerpunktthemen zusammen (Module FDFR13-16), von denen 3 tatsächlich in der Prüfung behandelt werden.
- Sie wird vorbereitet durch jeweils eine Mindmap pro Schwerpunktthema (welche 2 Tage vor der Prüfung bei den Dozierenden abgegeben werden) sowie durch die Beantwortung von jeweils einer vertiefenden Fragestellung pro Thema (welche nicht abgegeben, aber in der Prüfung behandelt wird).
- Sie setzt sich aus 3 Teilen à 10 Minuten zusammen und behandelt insgesamt 3 der 4 Schwerpunktthemen (Themenfestlegung durch Dozierende):

1. Schwerpunktthema 1: Beantwortung der vertiefenden Fragestellung
2. Schwerpunktthema 2: kritische praxisorientierte Reflexion (Kommentierung eines praktischen Beispiels mit 15 Minuten Vorbereitungszeit)
3. Schwerpunktthema 3: Beantwortung von Fragen der Dozierenden
 - Dauer: 30 Minuten
 - Vorbereitung: 15 Minuten

Prüfungssprache: Französisch

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Teilnahme an den Modulen FDFR13-16

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen FDFR13-16 belegt werden.

Leistungsnachweis

Die Note setzt sich aus den folgenden 4 Teilen zusammen:

1. schriftliche Reflexion der LNW der Module FDFR13-16 im Portfolio
2. Schwerpunktthema 1 der mündlichen Prüfung
3. Schwerpunktthema 2 der mündlichen Prüfung
4. Schwerpunktthema 3 der mündlichen Prüfung

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR1A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Eberhardt Jan-Oliver	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDFR1A.EN/AGa	Greminger Schibli Carine, Manno Giuseppe	19.02.2018 - 02.06.2018		

FDGG2A

Schriftliche Prüfung über Gesamtheit der Geographiedidaktik. Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis von Theorieliteratur, Unterrichtsvideos, Lehrplaninhalten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Besuch aller FD-Module im Masterstudiengang;
konsekutiv: dito; **Stufenerweiterung SekII-SekI:** Besuch des erforderlichen Moduls, Prüfung von gleichem Umfang wie SekI Int

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung, 180 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDGG2A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (iAL) in Fachdidaktik Geschichte (Master)

Schriftliche Prüfung über die Gesamtheit der Geschichtsdidaktik. Von 3 gestellten Aufgaben müssen 2 bearbeitet werden. Auf Basis der zur Vorbereitung bearbeiteten Theorie müssen konkrete Probleme aus dem Unterrichtsalltag beurteilt werden. Dies kann Analyse von Unterrichtsvideo oder die Analyse, die Erstellung, den Vergleich oder die Verbesserung von Unterrichtsplanungen umfassen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integrierter und konsekutiver Studiengang: Besuch aller FD-Module im Masterstudiengang

Stufenerweiterung SekII-SekI: Besuch des erforderlichen Moduls (Umfang iAL gleich wie bei anderen Studiengängen)

Literatur

Die Literatur wird von den prüfenden Dozierenden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-18FS.P-M-SEK1-FDGE2A.EN/BBa	Sauerländer Dominik	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Italienisch Mündliche Prüfung mit Portfolio (Sekundarstufe I, Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FD Italienisch belegt wird.

Mündliche Prüfung und Portfolio

Portfolio

- Informationen dazu werden in den Fachdidaktikmodulen vermittelt.
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 50).

Mündliche Prüfung

- Form: mündliche Einzelprüfung auf Grundlage der besuchten Module sowie des erstellten persönlichen Portfolios über 4 Schwerpunktthemen.
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 15 Minuten
- Inhalt: In der Prüfung werden 3 von den 4 für das Portfolio vorbereiteten Themen geprüft:
 1. Vorstellen eines der vorbereiteten Themenfelder (Theorie)
 2. Kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf ein vorbereitetes Themenfeld beziehen (Praxis)
 3. Beantwortung von Fragen der Dozierenden zu einem Themenfeld

Prüfungssprache: Italienisch; Sprachkompetenz: Niveau C1

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FDIT13-16 (integriert) /FDIT12-15 (konsekutiv)

IAL kann frühestens dann belegt werden, wenn auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik belegt wird.

Leistungsnachweis

Die Note setzt sich aus den folgenden 4 Teilen zusammen:

1. persönliches Portfolio zu den Modulen FDIT13-16 integriert (konsekutiv: FDIT12-15)
2. Schwerpunktthema 1 (Theorie)
3. Schwerpunktthema 2 (Praxis)
4. Schwerpunktthema 3 (Diskussion)

Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenfeldern nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDIT1A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Montemarano Filomena	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDIT1A.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Latein (Masterphase)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) gibt Auskunft über das in den Modulen 21-24 erworbene Wissen und die didaktische Reduktion im unterrichtlichen Handeln. Dabei soll anhand einer konkreten Fragestellung das eigene Handeln reflektiert und in einen theoretischen Kontext gestellt werden.

Seminararbeit

- Form: Benotete schriftliche Seminararbeit zur Umsetzung von Inhalten aus dem Lateinunterricht (auf Grundlage der besuchten Module)
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat vor dem 15.6.2018 zu erfolgen

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Teilnahme an den Modulen FDLA21-24 (konsekutiver Studiengang)
IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FDLA belegt wird.

Literatur

- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- *Der Altsprachliche Unterricht*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Drumm, J. / Fröhlich, R. (2008): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-M-SEK1-FDLA2A.EN/AGa	Manno Giuseppe, Meyer Pius	19.02.2018 - 02.06.2018		

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik (FDMK2A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller mathematikdidaktischen Veranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Fachdidaktik Mathematik basierend auf einem vorher verfassten Essay

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/BBa	Linnemann Torsten, Linneweber-Lammerskitten Helmut, Guggisberg Martin	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/AGa	Linnemann Torsten, Guggisberg Martin, Linneweber-Lammerskitten Helmut	19.02.2018 - 02.06.2018		

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik (FDMK1A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind.

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller Veranstaltungen zur Mathematikdidaktik des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der mündlichen Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK1A.EN/BBa	Guggisberg Martin, Linneweber-Lammerskitten Helmut, Pfenniger Selina	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMK1A.EN/AGa	Guggisberg Martin, Linneweber-Lammerskitten Helmut, Pfenniger Selina	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schriftliche Arbeit und Kolloquium

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, das in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen. Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen, fokussiert auf eine Fragestellung, welche in der Praxis untersucht wird und diskutiert die Resultate.

Die Arbeit wird als Poster und Handout präsentiert, anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein unterrichtspraktisches Beispiel bezogen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FD1.1-FD1.4

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

Poster-Präsentation und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

1. Verteidigung der Vertiefungsarbeit
2. Mündliche Prüfung basierend auf einem Beispiel aus der Praxis

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMU1A.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDMU1A.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	19.02.2018 - 02.06.2018		

Interdisziplinäre Lernumgebung - Planung, Umsetzung, Auswertung, Dokumentation; mit schriftlicher Arbeit, Kolloquium und mündlicher Prüfung

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik hat zum Ziel, das in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in bei der Planung, Umsetzung, Inszenierung, Auswertung und Präsentation einer interdisziplinären Lernumgebung wirksam anzuwenden.

Die Lernumgebung verkörpert aktuelle fachdidaktische Diskurse, und fokussiert dabei auf eine Fragestellung im Bereich des Lehrens und Lernens. Diese Fragestellung wird anhand einer prototypischen Umsetzung und Inszenierung der Lehrumgebung praxisnah untersucht. Dabei werden die Methoden der Design- und Kunstforschung auf pädagogische / didaktische Fragestellungen hin adaptiert und angewendet.

Die Lernumgebung und die Untersuchungsergebnisse werden in einer schriftlichen Arbeit dargelegt, in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMU21, FDMU22, FDMU23 abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Planung, Inszenierung und Untersuchung einer Lernumgebung
- Dokumentation auf ePortfolio
- Schriftliche Arbeit
- Teilnahme an Kolloquium und mündlicher Prüfung

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FDMU2A.EN/AGa	Hug Daniel, Leonhard Teresa	19.02.2018 - 02.06.2018		

Praktische Prüfung (30 Minuten)

Die Studierenden bereiten 3 Unterrichtseinheiten mit naturwissenschaftlich-technischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor. Eine oder mehrere der Unterrichtseinheiten wird am 15.6.2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Prüfung mit Praxis-Elementen (Experimente, Aufgaben, Medien, etc.) verteidigt. Die Prüfung behandelt Inhalte aus den fachdidaktischen Modulen FDNT1.1 bis FDNT1.6 des Bachelorstudiengangs.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 07.03.18 (Muttenz) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventoo.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDNT1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDNT1A.EN/AGa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Physik

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDPH2.1 bis FDPH2.3. Der Schulbuchbeitrag wird am 15.06.2018 präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten) verteidigt. Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 07.03.18 (Muttenz) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDPH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

FDRZG1A

Die iAL wird als mündliche Prüfung erbracht. Als Basis der Prüfung dient die Planung einer Unterrichtseinheit. Die Unterlagen müssen von den Prüflingen vorbereitet und in die Prüfung mitgebracht werden. Darin bilden sich die in den FD-Modulen der BA-Phase erworbenen Kenntnisse ab. Das Thema kann von den Prüflingen gewählt werden, es muss ein RZG-Thema sein, das geographische und historische Fragestellungen umfasst (z.B. Gotthard; Migration; Verkehr; etc.). In der 30-minütigen Prüfung wird je 15 Minuten eine fachdidaktische Perspektive zum Thema behandelt. Die Prüfung wird durchgeführt von Dozierenden der Geographie und der Geschichte, die sich gegenseitig als Prüfende und Beisitzende abwechseln.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung Primar** dito; **Facherweiterung Sekl:** dito;

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG1A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018		

FDRZG1A

Die iAL wird als mündliche Prüfung erbracht. Als Basis der Prüfung dient die Planung einer Unterrichtseinheit. Die Unterlagen müssen von den Prüflingen vorbereitet und in die Prüfung mitgebracht werden. Darin bilden sich die in den FD-Modulen der BA-Phase erworbenen Kenntnisse ab. Das Thema kann von den Prüflingen gewählt werden, es muss ein RZG-Thema sein, das geographische und historische Fragestellungen umfasst (z.B. Gotthard; Migration; Verkehr; etc.). In der 30-minütigen Prüfung wird je 15 Minuten eine fachdidaktische Perspektive zum Thema behandelt. Die Prüfung wird durchgeführt von Dozierenden der Geographie und der Geschichte, die sich gegenseitig als Prüfende und Beisitzende abwechseln.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung Primar** dito; **Facherweiterung Sekl:** dito;

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDRZG1A.EN/BBa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018		

FDWAH2A

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Test, 4 h) zu einer vorgegebenen Thematik aus den Modulen FDWAH2.1-2.3; diese wird vertiefend bearbeitet und in übergeordnete Zusammenhänge eingeordnet.

Die schriftliche, durch Fragen strukturierte, Prüfung (4h) bezieht sich im aktuellen Semester auf das Thema „Lernaufgaben“.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 21.03.2018 (Basel) und 22.03.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur zum Thema wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FDWAH2A.EN/BBa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018		

FDWAH1A

Mündliche (30') sowie schriftliche Leistungsüberprüfung (schriftliche Ausarbeitung einer ausgewählten Thematik im inhaltlichen Kontext der mündlichen Prüfung).

Die mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung umfassen u.a. eine Unterrichtsplanung durch die Studierenden. Diese Planung bezieht sich im aktuellen Semester auf die Kompetenz WAH 3.3. aus dem Lehrplan 21.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die mündliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Der Abgabetermin für die schriftlichen Unterlagen ist der 30.05.2018

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 21.03.2018 (Basel) und 22.03.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH1A.EN/BBa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FDWAH1A.EN/AGa	Senn Corinne	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachwissenschaft Sport (Master): Seminararbeit

In dieser schriftlichen Arbeit entwickeln Sie selbständig eine Forschungsfrage aus den Sportwissenschaften und beantworten diese anhand von Theorien und empirischen Daten. Die Frage muss einen Bezug zu einer (oder mehreren) der folgenden Disziplinen haben.

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Die Themenwahl erfolgt in Absprache mit den Dozierenden.

Umfang: 20'000 Zeichen

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt Handbuch der Trainingslehre* (6., überarb. Aufl. ed.). Herzogenbuchsee: Ingold.

Prohl, R. (2010). *Grundriss der Sportpädagogik* (3., korr. Aufl. ed.). Wiebelsheim: Limpert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWBS2A.EN/BBa	Kepler Rahel	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachwissenschaft Sport (Master): Seminararbeit

In dieser schriftlichen Arbeit vertiefen Sie ein ausgewähltes Thema aus einer der folgenden sportwissenschaftlichen Disziplinen:

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit den Dozierenden.

Umfang: 16'000 Zeichen

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt Handbuch der Trainingslehre* (6., überarb. Aufl. ed.). Herzogenbuchsee: Ingold.

Prohl, R. (2010). *Grundriss der Sportpädagogik* (3., korr. Aufl. ed.). Wiebelsheim: Limpert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-M-SEK1-FWBS2A.EN/AGa	Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachwissenschaft Sport 1A: Sportpraxis

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

1. Spielpraxis: Gruppen- und Individualtaktik inkl. Regelprüfung
2. Schriftliche Seminararbeit: Tanz und Choreografie.

1. In der praktischen Prüfung werden Ihre individuellen und gruppentaktischen Kompetenzen, sowie Ihre technischen Fertigkeiten im Spiel beurteilt. Am Prüfungstag werden die durchzuführenden Sportarten aus untenstehender Liste durch die Prüfungsleitung zugelost.

- a. Streetball
- b. Unihockey
- c. Fussball
- d. Ultimate
- e. Minihandball

Zusätzlich muss eine Regelprüfung zu den Sportarten Fussball, Basketball, Unihockey, Volleyball und Badminton absolviert und bestanden werden.

2. Schriftliche Seminararbeit zu einem ausgewählten Thema im Bereich Tanz und Choreografie. Sie vereinbaren bis zur KW 13 (Ende der 5. Semesterwoche) einen persönlichen Termin mit der betreffenden Dozentin. An diesem Termin wird Ihnen das zu bearbeitende Thema, die Inhalte, Umfang der Arbeit und die Form der Abgabe mitgeteilt. **Bitte bringen Sie zum Termin Ihren TOR Auszug (Transkripts of Records) mit, welcher das erfolgreiche Bestehen der Module FW 1.1 und FW 1.7 bestätigt.** Die Inhalte der Seminararbeit bauen auf dem Wissen und den Inhalten der Tanz- und Choreografie Blockwoche auf.

Letzter Abgabetermin für die schriftliche Seminararbeit im Bereich Tanz und Choreografie ist der Freitag der Kalenderwoche 24.

Die beiden Noten aus 1. und 2. werden gemittelt.

Detaillierte Angaben zum IAL (inkl. Kriterien) finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Verbindliche Voraussetzung ist der vorgängige erfolgreiche Abschluss der Module FW 1.1 und FW 1.7

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). *Vom Tanz zur Choreografie. Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. (3. Auflage). Oberhausen: Athena.

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013). *Einführung in die Ästhetische Bildung* (2. durchgesehene Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Unterlagen aus den Veranstaltungen FW 1.1, FW 1.6 (Spiel 1 und 2) und FW 1.7 (Tanzwoche)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/BBa	Moser David, Vogler Jolanda	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/AGa	Moser David, Vogler Jolanda	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachwissenschaft Sport 1B: Sportwissenschaften

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie 1-2 selbst formulierte Thesen aus 5 sportwissenschaftlichen Teildisziplinen:

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Zur Vorbereitung schicken Sie 3 Thesen aus drei unterschiedlichen Teildisziplinen bis spätestens Ende Kalenderwoche 51 resp. Ende Kalenderwoche 21 im pdf-Format an die im Prüfungsplan aufgeführten ExaminatorInnen.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachwissenschaft Sport 1.1 bis 1.8 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

Mündliche Einzelprüfung: 20 Min.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Veranstaltung blended learning FW 1.8 vorgängig absolviert zu haben.

Literatur

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt Handbuch der Trainingslehre* (6., überarb. Aufl. ed.). Herzogenbuchsee: Ingold.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS1B.EN/BBa	Keppler Rahel, Schönfeld Katja	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBS1B.EN/AGa	Reimann Esther, Moser David	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bild & Kunst (Masterphase)

Inhalt

In der Individuellen Arbeitsleistung FWBK2A zeigen die Studierenden, dass sie ihre fachlichen Kompetenzen erweitert und vertieft haben, einen eigenen Schwerpunkt in der künstlerischen Arbeit gebildet haben und diesen im Kontext der Gegenwartskunst/zeitgenössischen Kunst kontextualisieren können. Die Studierenden zeigen, dass sie eigene künstlerische Vorhaben planen, durchführen und ihre Sichtweise im Kontext von künstlerischen Denk- und Handlungsweisen diskutieren und begründen können.

Die IAL FWBK2A stellt die selbstständige Konzeption und Durchführung eines künstlerischen Projekts mit Dokumentation und Reflexion im Prozessportfolio dar. Das künstlerische Projekt wird in einem Prüfungskolloquium anhand von Thesen vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeiten in angemessener Form (z.B. Ausstellung, Installation etc.).

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein künstlerisches Vorhaben entwickeln, planen und durchführen.
- Sie können sich eine Thematik erschliessen und diese künstlerisch bearbeiten. Dabei zeigen die Studierenden ein kreatives, originelles und elaboriertes Vorgehen und finden zu einem eigenen künstlerischen Ausdruck.
- Die Studierenden verfügen über gute fachpraktische Kompetenzen und können digitale und analoge Medien aufeinander beziehen.
- Die Studierenden können ihre eigene künstlerische Auseinandersetzung in der Gegenwartskunst /zeitgenössischen Kunst verorten und beziehen kunstspartenübergreifende Formen künstlerischen Ausdrucks mit ein.
- Die Studierenden zeigen eine hohe Fachkompetenz in einem selbst gewählten kunstpraktischen Schwerpunkt, können aber zudem auch breit angelegte Fertigkeiten in den grundlegenden künstlerischen Techniken vorweisen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module FWBK21, FWBK22 und FWBK23 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Künstlerisches Projekt mit Prozessportfolio und Prüfungskolloquium

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-M-SEK1-FWBK2A.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bild & Kunst 1

Inhalt

Die Studierenden fertigen eine Mappe (Präsentationsportfolio) an und präsentieren diese in einem Prüfungskolloquium. Hierfür setzen sich die Studierenden gestalterisch in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Dreidimensionales Gestalten, Fotografie/Gestalten mit digitalen Medien und Druckgrafik zu einem von der Professur semesterweise ausgegebenen Thema auseinander.

Thema für das Frühjahrssemester 2018: Peripherie

Die Mappe beinhaltet mind. 20-30 ausgewählte Arbeiten, die in Bezug auf das vorgegebene Thema entstanden sind. Eine Einführungs-/Beratungsveranstaltung findet zu Beginn des Semesters statt.

Kompetenzen

- Die Studierenden zeigen, dass sie in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Dreidimensionales Gestalten und Fotografie/Digitale Medien und Druckgrafik grundlegende Fertigkeiten erworben haben und diese selbstständig in eigenen Bildideen gekonnt anwenden können.
- Die Studierenden setzen bildnerische Mittel gezielt ein, um visuelle Inhalte und Aussagen darzustellen.
- Die Studierenden wissen um material- und technikspezifische Besonderheiten und können diese gezielt einsetzen.
- Die Studierenden können sich ein Thema gestalterisch erarbeiten und finden zu eigenen, individuellen Bildlösungen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für den IAL FWBK1A ist nur zugelassen, wer das Modul 1.7 erfolgreich abgeschlossen hat!

Leistungsnachweis

Mappe (Präsentationsportfolio) mit Prüfungskolloquium

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK1A.EN/BBa	Kuratle Anita	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK1A.EN/AGa	Kuratle Anita	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bild & Kunst 2

Inhalt

In der Individuellen Arbeitsleistung FWBK1B zeigen die Studierenden, dass sie ihre grundlegenden Kenntnisse in der Fachpraxis Bild & Kunst während des Hauptstudiums erweitert, mit kunstwissenschaftlichen Kenntnissen kontextualisiert und einen eigenen Schwerpunkt gefunden haben.

Die IAL FWBK1B stellt die selbstständige Konzeption und Durchführung eines künstlerischen Projekts mit schriftlicher Dokumentation und Reflexion im Prozessportfolio dar. Das künstlerische Projekt wird in einem Prüfungskolloquium anhand von Thesen vorgestellt und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein künstlerisches Vorhaben entwickeln, planen und durchführen.
- Sie können sich mit einer selbst gewählten Thematik künstlerisch auseinandersetzen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, die eigene künstlerische Auseinandersetzung mit kunstwissenschaftlichen Kenntnissen zu kontextualisieren.
- Die Studierenden zeigen eine hohe Fachkompetenz in einem selbst gewählten kunstpraktischen Schwerpunkt, können aber zudem auch breit angelegte Fertigkeiten in den grundlegenden künstlerischen Techniken aufzeigen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL FWBK1B kann frühestens im Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums FWBK besucht wird.

Es wird empfohlen, die IAL FWBK1A vor der IAL FWBK1B zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Künstlerisches Projekt mit Prozessportfolio und Prüfungskolloquium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK1B.EN/BBa	D'Incau Alexandra	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWBK1B.EN/AGa	D'Incau Alexandra	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schriftliche und mündliche Prüfung.

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWBI2.1 bis FWBI2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf vier im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Biologie findet statt am 07.03.18 (Muttenz) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWBI2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWCH2.1 bis FWCH2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf vier im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Chemie findet statt am 07.03.18 (Muttenz) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWCH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 2A - Fachwissenschaft Design & Technik

Im Rahmen der individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft Design & Technik wird in einem Projektteam eine interdisziplinäre gestalterische Arbeit konzipiert, umgesetzt und forschend untersucht. Dabei zeigen die Studierenden, dass sie ihre fachlichen Kompetenzen analog und digital erweitert und vertieft, einen eigenen Akzent in der gestalterischen Auseinandersetzung gebildet haben und diesen im Kontext der aktuellen Designtendenzen umsetzen können. Die Studierenden zeigen anhand des Projekts auf, dass sie befähigt sind, erlerntes fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte in Paar- oder Teamarbeit multimedial anzuwenden. Zudem stellen sie unter Beweis, dass sie eigene spartenspezifische Vorhaben planen, durchführen und ihre Sichtweise im Kontext eines aktuellen Fachverständnisses diskutieren und begründen können.

Vorbereitung

Die Studierenden einigen sich in den Teams von maximal vier Personen auf eine relevante Thematik für die Projektarbeit. Die Disposition zum Projekt reichen die Studierenden bei den prüfenden Dozierenden 60 Tage vor der Prüfung digital und in Papierform ein.

Inhalt

Die Studierenden planen und erarbeiten ihr Projekt und das Portfolio selbständig. Im Verlauf der Projektarbeit nehmen die Studierenden mit den Dozierenden (Examinatorin und/oder Examinator) Kontakt auf, um eine Standortbestimmung zur erstellten Disposition durchzuführen. Insgesamt stehen den Studierenden zwei Beratungstermine zur Verfügung. 90 Arbeitsstunden sind für die Projektentwicklung und die Anfertigung des Begleitportfolios aufzuwenden. Die Projektarbeit enthält einen schriftlichen Teil (ca. 12- 15 Textseiten) und pro Person ein Portfolio mit den eigenen Werken und Prozessdokumentationen. Die Abgabe der Produkte und des Portfolios erfolgt in der letzten Semesterwoche. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Mastermodule (FWDT21/ FWDT22/ FWDT23) müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Gruppenprojektarbeit mit je einem Portfolio im Umfang von 12 – 15 Seiten und einem Prüfungskolloquium.

Literatur

Gemäss Literaturliste Mastermodule

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-M-SEK1-FWDT2A.EN/AGa	Häggi Ernest	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Design & Technik - Vertiefungsprojekt

Die Studierenden vertiefen individuell Modulinhalte aus dem Studienbereich Fachwissenschaft Design & Technik, indem ein Projekt zu einem vorgegebenen Thema entwickeln, umsetzen und in einem Begleitportfolio darstellt wird.

Anteile aus dem Textilen Materialbereich wie auch aus dem Technischen Gestalten werden zusammengeführt und kombiniert angewendet. Begleitend dazu wird eine fachliche Erkundung in einem industriellen oder handwerklichen Betrieb oder in einem Atelier durchgeführt und in Bezug zum eigenen Projekt einbezogen und ausgewertet.

Die Studierenden zeigen anhand des eigenständigen Projekts auf, dass sie fähig sind, erlerntes fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte situationsgerecht zu übertragen und anzuwenden. Der thematische Schwerpunkt des Projekts wird von den Dozierenden festgelegt und zu Beginn des Semesters in den Modulbeschreibungen veröffentlicht.

Vorbereitung

Die Studierenden erstellen selbständig zu einem kommunizierten Thema eine Projektarbeit mit einem schriftlichen Teil (Umfang ca. 8-10 Textseiten), eigenen Werken und einem Begleitportfolio. Die Disposition dazu reichen die Studierenden bei den Dozierenden 60 Tage vor der Prüfung digital und in Papierform ein.

Inhalt

Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand der Artefakte und des Portfolios vor. Die Dozierenden überprüfen dabei die fachlichen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse.

Prüfungsthema FS18

steckbar

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zum IAL FWDT1A ist zugelassen, wer das Grundstudium erfolgreich absolviert und im Hauptstudium FW Design & Technik die Module 1.5 / 1.6 / 1.7 / 1.8 erfolgreich bestanden hat oder angemeldet ist.

Leistungsnachweis

Inszenierung ausgewählter Werke zu einer Projektarbeit mit Begleitportfolio und mündliche Prüfung von 30 Minuten.

Literatur

Siehe Module vom Grund- und Hauptstudium

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT1A.EN/BBa	Hägner Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT1A.EN/AGa	Hägner Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 1B - Fachwissenschaft Design und Technik

Die IAL 1B bildet den Abschluss des fachwissenschaftlichen Bereichs des Studienganges Design & Technik. Es handelt sich dabei um eine eigenständige Prüfungsleistung. Der Arbeit ist eine Erklärung zur Eigenständigkeit bei der Anfertigung der schriftlichen und praktischen Arbeit beizulegen

Vorbereitung

Die Prüfungsaufgabe, mit den Bedingungen und Bewertungskriterien wird von den Dozierenden festgelegt. Die Studierenden erhalten eine Teilaufgabe 10 Tage vor der Prüfung. Die Studierenden erstellen zu dem vorgegebenen Thema vor Prüfungsbeginn Recherchen und erhalten Gelegenheit, im Vorfeld definierte Vorarbeiten zu entwickeln und mit an die Prüfung zu nehmen.

Prüfung

Die Studierenden zeigen anhand der Ergebnisse einer vierstündigen Prüfung auf, dass sie befähigt sind, fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte situationsgerecht übertragen und anwenden zu können. Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FW Design & Technik (1.1 /1.2 /1.3 / 1.4) aufgeführt sind. Die schriftliche Dokumentation ist in Papierform einzureichen. Die Prüfungsaufgabe enthält eine oder mehrere Problemstellungen, die von den Studierenden gelöst werden sollen. Die Abgabe der entstandenen Ergebnisse erfolgt am Prüfungstag. Die Dozierenden überprüfen dabei die fachlichen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zur individuelle Arbeitsleistung FWDT1B ist zugelassen, wer das Grundstudium erfolgreich absolviert hat.

Leistungsnachweis

Schriftliche und praktische Prüfung im Umfang von 4 Stunden.

Literatur

Siehe Module Grund- und Hauptstudium

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT1B.EN/BBa	Hägner Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDT1B.EN/AGa	Hägner Ernest, Baier Annalies	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Deutsch (Masterphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Posterpräsentation

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem Thema aus den Masterveranstaltungen Fachwissenschaft Deutsch, bearbeiten diese methodisch angemessen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Arbeit unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens in einem Poster (mit kurzer max. 5-minütiger mündlicher Kommentierung).

Thema und Fragestellung werden mit einer/einem Dozierenden der Masterveranstaltungen vereinbart.

Termine: Die Präsentation findet in der Prüfungswoche statt.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mindestens einer Masterveranstaltung Fachwissenschaft Deutsch.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWDE2A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia, Lindauer Thomas, Gisi Lucas Marco, Sommer Tim	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FWDE2A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Lindauer Thomas, Kernen Nora, Sturm Afra	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachwissenschaft Deutsch: Sprachwissenschaft

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem sprachwissenschaftlichen Thema, welches Sie mit einem/einer Dozierenden der Sprachwissenschaft Deutsch vereinbaren. Sie bearbeiten diese Fragestellung schriftlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. Umfang ca. 15 Seiten.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. einer Linguistikveranstaltung aus dem Hauptstudium Fachwissenschaft Deutsch.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE1A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE1A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Studler Pfisterer Rebekka, Albrecht Urs, Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachwissenschaft Deutsch: Literaturwissenschaft

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem literaturwissenschaftlichen Thema, welches Sie mit einem/einer Dozierenden der Literaturwissenschaft Deutsch vereinbaren. Sie bearbeiten diese Fragestellung schriftlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. Umfang ca. 15 Seiten.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. einer Veranstaltung Literaturwissenschaft Deutsch aus dem Hauptstudium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE1B.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWDE1B.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Kernen Nora, Gilg Eliane, Koch-Overath Manfred	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Fachwissenschaft Englisch, Masterstufe

This IAL is associated with FW MA 2.1 (Representations of a Changing World), FW MA 2.2 (Multiplicity, Diversity, Variation) and FW MA 2.3 (Putting research into Practice). As part of their assignment, students write a short academic paper either on sociolinguistics or literary analysis. This type of research is introduced and practiced in FW 2.3 (Putting Research into Practice). The paper should be 10-12 pages in length.

Topics for the research papers (research questions) are provided by lecturers of in the MA courses. Students are also expected to give and receive peer feedback.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should do this IAL at the end of their Master English, or after having completed MA FW 2.1 & 2.3

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FWEN2A.EN/AGa	Fleckenstein Johanna	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Fachwissenschaft Englisch, Masterstufe

This IAL is associated with FW MA 2.1 (Representations of a Changing World), FW MA 2.2 (Multiplicity, Diversity, Variation) and FW MA 2.3 (Putting research into Practice). As part of their assignment, students write a short academic paper either on sociolinguistics or literary analysis. This type of research is introduced and practiced in FW 2.3 (Putting Research into Practice). The paper should be 10-12 pages in length.

Topics for the research papers (research questions) are provided by lecturers of the MA courses at the beginning of the semester. Students are also expected to give and receive peer feedback.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should do this IAL at the end of their Master English, or after having completed MA FW 2.1 & 2.3

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWEN2A.EN/BBa	Fleckenstein Johanna	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Exam in Second Language Acquisition

This is a written 120-minute exam in which you are going to write two essays and answer a number of questions.

ECTS

3.0

Aims:

- Students know about first and second language acquisition theories and their implication on language learning methodology.
- Students understand in what ways learning a first language is different from learning a second language later in life.
- Students are familiar with the approaches in SLA which have been influenced by linguistic theories (contrastive analysis, error analysis, universal grammar, functional approaches).
- Students are familiar with approaches in SLA which have been influenced by the field of psychology (language and the brain, learning processes, individual differences in second language learning).
- Students understand the importance of the social and cultural context in language learning.
- Students are familiar with the differences between natural and instructional settings in SLA
- Students understand the six proposals for the classroom as discussed in Lightbown & Spada (2013), what assumptions they are based on, what common classroom practices derived from them and what research found out about their effectiveness.

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

You have successfully completed course FW EN 1.5

Literatur

- Lightbown P.M. & Spada N. (2013) **How Languages are Learned**, Fourth edition, Oxford: OUP
- Saville-Troike M. & Karen Barto (2017) **Introducing Second Language Acquisition**, Third edition, Cambridge: CUP
- Larsen-Freeman D (2011) **Techniques and Principles in Language Teaching**, Third Edition, Oxford: OUP
- additional books and articles depending on focus topic.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-FWEN1A.EN/AGa	Schär Ursula	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Exam in Second Language Acquisition

This IAL consists of an exam on the subject of "Second Language Acquisition" (associated with course FW 1.5). Students are both tested on the curricular content of the course and on a "focus topic". For the focus topic, a list of possible topics and associated reading materials will be provided by the lecturers.

The exam consists of two parts:

- a) Questions on the curricular content of FW 1.5
- b) Questions about students' specific focus topic.

The exam lasts 120 minutes.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

As this IAL is associated with course FW 1.5, it should be taken after or with that course.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN1A.EN/BBa	Fleckenstein Johanna	19.02.2018 - 02.06.2018		

Fachwissenschaft Englisch: Individuelle Arbeitsleistung (IAL) 1B

This IAL is associated with Literature in English 1 (Narrative), 2 (Poetry), and 3 (Drama). As part of the assignment, students write a short academic paper on a literary text (6-8 pages). They choose a text not covered in the literature courses and analyse it according to a set of research questions provided by the lecturers of the courses. Students can choose literary texts from a list also provided by the lecturers. They are also expected to give and receive peer feedback while writing their papers.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed. It is therefore advised that students doing this IAL should first do the "Cambridge Course".

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should do this IAL towards the end of BA studies and after having completed FW 1.7.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/AGa	Fleckenstein Johanna	19.02.2018 - 02.06.2018		

Fachwissenschaft Englisch: Individuelle Arbeitsleistung (IAL) 1B

This IAL is associated with Literature in English 1 (Narrative), 2 (Poetry), and 3 (Drama). As part of the assignment, students write a short academic paper on a literary text (6-8 pages). They choose a text not covered in the literature courses and analyse it according to a set of research questions provided by the lecturers of the courses. Students can choose literary texts from a list also provided by the lecturers. They are also expected to give and receive peer feedback while writing their papers.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed. It is therefore advised that students doing this IAL should first do the "Cambridge Course".

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should do this IAL towards the end of BA studies and after having completed FW 1.7.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/BBa	Fleckenstein Johanna	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachwissenschaft Ethik, Religionen, Gemeinschaft

Wissenschaftliche Seminararbeit. Freie Themenwahl; Kopplung an FW-Module im Master wird empfohlen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWERG2A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachwissenschaft Ethik, Religionen Gemeinschaft

Mündliche Prüfung auf der Basis von vorbereiteten, fachwissenschaftlich hergeleiteten Thesen: Studierende müssen mehrere Thesen formulieren und dann ausgewählte davon in mündlicher Prüfung vorstellen und vertreten.

Detaillierte Informationen werden zu Beginn des FS 18 zur Verfügung stehen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG1A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG1A.EN/AGa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Fachwissenschaft Ethik, Religionen, Gemeinschaft

Mündliche Prüfung auf der Basis von vorbereiteten, fachwissenschaftlich hergeleiteten Thesen: Studierende müssen mehrere Thesen formulieren und dann ausgewählte davon in mündlicher Prüfung vorstellen und vertreten.

Detaillierte Informationen werden zu Beginn des FS 18 zur Verfügung stehen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG1B.EN/BBa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWERG1B.EN/AGa	Mittelbach Matthias	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Französische Fachwissenschaft (Masterphase)

- Form: schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines fachwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der besuchten Module. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema aus den Modulen FWFR21-23 in Absprache mit den Dozierenden fest (schriftliche Vereinbarung: frühestens Mitte Semester).
- Für die Betreuung der IAL ist stets derjenige Dozierende zuständig, welcher zum Zeitpunkt der Anmeldung der IAL das mit dem Schwerpunktthema zusammenhängende Modul ausrichtet.
- Umfang der Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FWFR21-23.

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FWFR belegt wird.

Literatur

Literaturlisten werden mit den verantwortlichen Dozierenden festgelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWFR2A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Papaloizos Lilli Gwen, Chariatte Fels Isabelle	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit in Französischer Literaturwissenschaft (Sekundarstufe I, Bachelorphase, FWFR16 & FWFR18)

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines literaturwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der Module FWFR16 und FWFR18. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im FS 2018 vor dem 30.6.2018 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FWFR16 und FWFR18.

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte

Lehrveranstaltung FWFR16 und FWFR18 belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: ca. 15 Seiten (20 000 - 25 000 Zeichen)

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir-faire acquis dans le cadre des modules FWFR16 & FWFR18.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR1A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Chariatte Fels Isabelle	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR1A.EN/AGa	Manno Giuseppe, Cuenat Philippe	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Französische Linguistik (Sekundarstufe I, Bachelorphase)

- Form: Schriftliche Seminararbeit.
- Inhalt: Vertiefung von sprachwissenschaftlichen Themen auf Grundlage der Module FWFR15, FWFR17 (in Absprache mit den Dozierenden). Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umgang der schriftlichen Arbeit: ca.15 Seiten (20000-25000 Zeichen).
- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir faire acquis dans le cadre des modules FWFR15, FWFR17.
- Ils/ elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils/ elles peuvent mettre en oeuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils/ elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Teilnahme an den Modulen FWFR15, FWFR17.

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden

Lehrveranstaltungen FWFR15, FWFR17 belegt werden.

Literatur

Literaturlisten werden mit den verantwortlichen Dozierenden festgelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR1B.EN/BBa	Manno Giuseppe, Papaloizos Lilli Gwen	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWFR1B.EN/AGa	Manno Giuseppe, Papaloizos Lilli Gwen	19.02.2018 - 02.06.2018		

FWGG2A

Mündliche Prüfung auf Basis eines vorbereiteten schriftlichen Berichts:
Studierende müssen 2 bis 3 geographische Karten oder Bilder auswählen,
schriftlich kommentieren und kontextualisieren (proseminaristisch im Sinne einer
wissenschaftliche Arbeit) und dann in mündlicher Prüfung vorstellen, diskutieren,
begründen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Erfolgreicher Abschluss mindestens eines FW-Moduls
im Masterstudiengang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-M-SEK1-FWGG2A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (iAL) in Fachwissenschaft Geschichte (Master)

Die individuelle Arbeitsleistung in Fachwissenschaft Geschichte umfasst eine mündliche Prüfung (30 Minuten) auf Basis eines vorbereiteten schriftlichen Quellen-Berichts. Die Studierenden müssen 2 bis 3 Quellen auswählen, schriftlich kommentieren und kontextualisieren (proseminaristisch im Sinne einer wissenschaftlicher Arbeit) und dann in mündlicher Prüfung vorstellen, diskutieren, begründen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integriert Studiengang SekI: Erfolgreicher Abschluss mindestens eines fachwissenschaftlichen Moduls im Masterstudiengang (Geschichte)

Literatur

Die Literatur richtet sich nach den Anforderungen der jeweiligen Arbeit und wird mit der betreuenden Dozierenden, dem betreuenden Dozierenden vereinbart.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWGE2A.EN/BBa	Sutter Gaby	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Schriftliche Arbeit in italienischer Literatur- und Kulturwissenschaft (Sekundarstufe I, Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über die Umsetzung der erworbenen Kompetenzen in der Analyse eines der italienischen Kultur entstammenden Werks.

Seminararbeit

- Form: Die IAL besteht aus einer Seminararbeit.
- Inhalt: Eine vertiefte Analyse und Interpretation entweder eines poetischen Textes (FWIT16) oder eines ausgewählten Werks aus den im Modul FWIT18 behandelten Gattungen. Die Dozentin wird dazu eine Liste möglicher Werke vorschlagen.
- Die Analyse der Form und des Inhalts des Werks muss einem mit den Dozierenden abgemachten Schema folgen.
- Schriftliche Arbeit von ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2017 vor dem 30.6.2018 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Italienisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FWIT16 und FWIT18.

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung (FWIT16 & FWIT18) belegt wird.

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWIT1A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Minisci Alessandra	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Italienische Sprachwissenschaft (Sekundarstufe I, Bachelorphase)

Seminararbeit

- Form: schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines sprachwissenschaftlichen Themas auf Grundlage des Moduls FWIT15. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im FS 2018 vor dem 30.6.2018 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Italienisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Teilnahme an: ITFW15

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die Lehrveranstaltung FWIT15 belegt wird.

Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenfeldern nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-18FS.P-B-SEK1-FWIT1B.EN/BBa	Manno Giuseppe	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK2A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachwissenschaft Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachwissenschaftlichen Mathematikveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWMK2A.EN/BBa	Guggisberg Martin, Linnemann Torsten, Linneweber-Lammerskitten Helmut	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FWMK2A.EN/AGa	Guggisberg Martin, Linneweber-Lammerskitten Helmut, Linnemann Torsten	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK1A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Studiengangs zur Fachwissenschaft Mathematik aufgeführt sind.

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller Veranstaltungen zur Fachwissenschaft Mathematik des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der schriftlichen Prüfung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/BBa	Guggisberg Martin, Linneweber-Lammerskitten Helmut, Linnemann Torsten, Thalmann Armin, Fehlmann René, Hörmann Carmen	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/AGa	Guggisberg Martin, Linneweber-Lammerskitten Helmut, Linnemann Torsten, Fehlmann René, Thalmann Armin, Hörmann Carmen	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schriftliche Hausarbeit zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK1B)

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Modalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch der in den Ausführungsbestimmungen genannten Veranstaltungen zur Fachwissenschaft Mathematik des Studiengangs vor oder während der Erstellung der schriftlichen Hausarbeit.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK1B.EN/BBa	Guggisberg Martin, Linneweber-Lammerskitten Helmut, Linnemann Torsten, Hörmann Carmen, Fehlmann René, Thalmann Armin	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMK1B.EN/AGa	Guggisberg Martin, Linnemann Torsten, Linneweber-Lammerskitten Helmut, Hörmann Carmen, Fehlmann René, Thalmann Armin	19.02.2018 - 02.06.2018		

Interdisziplinäres Kooperationsprojekt - Planung, Durchführung, Auswertung, Dokumentation; mit schriftl. Arbeit, Kolloquium und mündlicher Prüfung

Im Rahmen der individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft wird alleine oder in einem kleinen Projektteam eine interdisziplinäre Musikalisch-gestalterische Arbeit konzipiert, umgesetzt und künstlerisch-forschend untersucht.

Dabei wird auf den erworbenen Kompetenzen, Erfahrungen und Erkenntnissen der Fachwissenschaftsmodule aufgebaut und verschiedene Elemente zu einem kohärenten Projekt verbunden.

Die Arbeit besteht aus einem musikalisch-gestalterischen Teil (Film, Spiel, Aufführung, Installation, etc.) und dessen schriftlicher Dokumentation und Reflexion. Dabei sollen die spezifischen disziplinären und interdisziplinären Aspekte thematisiert werden. Neben ihrem musikalisch-gestalterischen Eigenwert ist die praktisch-künstlerische Arbeit wie auch die schriftliche Arbeit auf die Untersuchung und Beantwortung einer spezifischen Forschungsfrage ausgerichtet.

Die Arbeit und die Untersuchungsergebnisse werden in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Module FWMU21, FWMU22, FWMU23 abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Künstlerisch-gestalterisches Produkt
- Dokumentation im ePortfolio
- Schriftliche Arbeit
- Kolloquium und mündliche Prüfung

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-FWMU2A.EN/AGa	Hug Daniel, Leonhard Teresa	19.02.2018 - 02.06.2018		

Mündliche Prüfung

Die individuellen Arbeitsleistungen im Bachelorstudium sind darauf ausgelegt, das erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in praktisch ausgerichteten Aufgabenstellungen anzuwenden und in einen theoretischen Kontext stellen zu können.

Im Rahmen einer mündlichen Prüfung werden Teile eines zuvor eingereichten schulmusikalischen Repertoires präsentiert. Zusätzlich dienen ein in der Vorbereitungszeit zu erarbeitendes Lied und die Harmonisation einer Melodie als Ausgangspunkt für vertiefende musikspezifische und fachwissenschaftliche Fragen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FW1.1-FW1.4

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

Kolloquium mit Vorbereitungszeit:

1. Ausgewählte Songs/Lieder aus dem Repertoire
2. Harmonisation einer Melodie
3. In der Vorbereitungszeit geübter Song
4. Musikspezifische und fachwissenschaftliche Fragen

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU1A.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU1A.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	19.02.2018 - 02.06.2018		

Eigenständiges Musikalisches Projekt

Die individuellen Arbeitsleistungen im Bachelorstudium sind darauf ausgelegt, das erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in praktisch ausgerichteten Aufgabenstellungen anzuwenden und in einen theoretischen Kontext stellen zu können.

Die Studierenden erarbeiten zwei Musikstücke, wovon eines eine Reproduktion auf Schülerniveau und das andere eine Produktion (Eigenkomposition) auf einem ansprechenden künstlerischen Niveau sein muss. Die Reproduktion soll neben einer didaktischen Aufbereitung verschiedene Arrangementstypen auf Schülerniveau enthalten. Zusätzlich wird eine Audioaufnahme dieser Arrangements verlangt. Die eigenhändige Umsetzung muss mittels Videoaufnahme belegt werden.

Bei der Produktion (Eigenkomposition) wird neben einer Audio- oder Videoaufnahme eine Verschriftlichung der Komposition und eine Reflektion des Prozesses verlangt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FW1.1-FW1.4

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

- Reproduktion eines Musikstücks auf dem Niveau Sek I und Präsentation einer Eigenkomposition auf einem ansprechenden künstlerischen Niveau.
- Abgabe von schriftlichen Unterlagen und Audio-/Videoaufnahmen.

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU1B.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWMU1B.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWNT 1.1 bis FWNT 1.8 des Bachelorstudiengangs behandelte Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf vier im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Bachelorstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 07.03.18 (Muttenz) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf evento.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/AGa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

Fachwissenschaftliche Forschungsarbeit mit Verteidigung

Die Studierenden behandeln eine interdisziplinäre Frage und beantworten diese in Form eines Themenheftbeitrages. Sie protokollieren ihre Arbeit in einer schriftlichen Arbeit. Die Arbeit wird am 15. 6. 2018 im Rahmen einer Verteidigung präsentiert.

Inhalte und Umfang der Arbeit werden in Absprache mit der betreffenden Betreuungsperson bis spätestens 31. März festgelegt. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Abgabetermin für die schriftliche Leistungsprüfung ist spätestens Mittwoch der Prüfungswoche (13.06.2018). Die Verteidigung findet am 15.06.2018 statt.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 07.03.18 (Muttenz) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT1B.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWNT1B.EN/AGa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWPH2.1 bis FWPH2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf vier im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Physik findet statt am 07.03.18 (MuttENZ) und 08.03.18 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventO.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWPH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor	19.02.2018 - 02.06.2018		

FWRZG1A

Mündliche Prüfung auf der Basis von vorbereiteten, fachwissenschaftlich hergeleiteten Thesen: Studierende müssen mehrere Thesen formulieren und dann ausgewählte davon in mündlicher Prüfung vorstellen und vertreten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung** Primar: dito; **Facherweiterung** Sekl: dito

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG1A.EN/BBa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG1A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018		

FWRZG1B

Mündliche Prüfung auf der Basis von vorbereiteten, fachwissenschaftlich hergeleiteten Thesen: Studierende müssen mehrere Thesen formulieren und dann ausgewählte davon in mündlicher Prüfung vorstellen und vertreten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung** Primar: dito; **Facherweiterung** Sekl: dito

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG1B.EN/BBa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWRZG1B.EN/AGa	Viehrig Kathrin	19.02.2018 - 02.06.2018		

FWWAH2A

Schriftliche Leistungsprüfung anhand der Bearbeitung einer selbstgewählten Forschungsfrage.

Die Prüfung richtet sich auf sowohl vertieftes als auch zusammenhängendes Wissen aus den Modulen FWWAH 2.1 oder FWWAH 2.2

Die selbstgewählte Forschungsfrage bezieht sich thematisch auf FWWAH 2.1 oder FWWAH 2.2.

Inhalte, Umfang und Abgabetermin der Arbeit wird in Absprache mit der betreffenden Dozentin bis spätestens Ende der 5. Semesterwoche festgelegt.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Abgabetermin für die schriftliche Leistungsprüfung ist spätestens Ende der Prüfungswoche (16.06.2018)

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 21.03.2018 (Basel) und 22.03.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FWWAH2A.EN/BBa	Theiler Käthi, Städeli Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018		

FWWAH1A

Praktische (30') sowie schriftliche Leistungsüberprüfung (Test, 90') zu den Themenbereichen der Module FWWAH1.5 und FWWAH1.6 in ihrem Zusammenhang.

Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf: Gesunde Ernährung, Nachhaltige Entwicklung und Ernährung, Esskultur und Nahrungszubereitung. Im Frühjahrssemester 2018 geht es um den Themenbereich „Lebensmittel Wasser - im Kontext von Zubereitungsarten“.

Selbständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die Leistungsüberprüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekannt gegeben.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 21.03.2018 (Basel) und 22.03.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur zum Thema wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/BBa	Theiler Käthi, Städeli Ruth	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/AGa	Städeli Ruth, Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018		

FWWAH1B

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Test 4h) zu einer vorgegebenen Thematik aus den Modulen FW WAH 1.7 und FW WAH 1.8; diese wird vertiefend bearbeitet und in übergeordneten Zusammenhängen eingeordnet.

Die durch Fragestellungen strukturierte, schriftliche Prüfung bezieht sich im aktuellen Semester auf die Thematik: Ökonomische Konzepte und Denkwerkzeuge aus der Perspektive der Haushalte.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die schriftliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 21.03.2018 (Basel) und 22.03.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventuo.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH1B.EN/BBa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FWWAH1B.EN/AGa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Forschungswerkstatt Brugg

Der IAL umfasst die Durchführung und Dokumentation eines Gruppenprojekts im Rahmen der beiden zusammengehörenden Teile der Forschungswerkstatt (FEWS11 und FEWS12). Die Präsentation erfolgt spätestens am Ende des 2. Teils der Forschungswerkstatt (FEWS12).

Nähere Informationen erhalten Sie im Rahmen der Forschungswerkstatt und in den "Ausführungsbestimmungen Forschungs und Entwicklung" unter <https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/S-G-Sekl-Individuelle-Arbeitsleistung.aspx>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung im gleichen Semester wie FEWS12.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS1A.EN/AGa	Reintjes Christian	19.02.2018 - 02.06.2018		

IAL Forschungswerkstatt Basel

Der IAL umfasst die Durchführung und Dokumentation eines Gruppenprojekts im Rahmen der beiden zusammengehörenden Teile der Forschungswerkstatt (FEWS11 und FEWS12). Die Präsentation erfolgt spätestens am Ende des 2. Teils der Forschungswerkstatt (FEWS12).

Nähere Informationen erhalten Sie im Rahmen der Forschungswerkstatt und in den "Ausführungsbestimmungen Forschungs und Entwicklung" unter <https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/S-G-Sekl-Individuelle-Arbeitsleistung.aspx>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung im gleichen Semester wie FEWS12.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-FEWS1A.EN/BBa	Reintjes Christian	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Pädagogische Psychologie und Schulpädagogik)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählte Professur unterscheidet sich von jener der IAL EWW2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Pädagogische Psychologie und Schulpädagogik ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Pädagogische Psychologie und Professur Schulpädagogik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWW2A.EN/BBc	Düggeli Albert, Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWW2A.EN/AGc	Düggeli Albert, Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Bildungssoziologie und Schulpädagogik)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählten Professuren unterscheiden sich von jener der IAL EWV2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Bildungssoziologie und Schulpädagogik ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Bildungssoziologie und Professur Schulpädagogik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/BBa	Leemann Regula Julia, Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/AGa	Leemann Regula Julia, Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Bildungssoziologie und Pädagogische Psychologie)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählten Professuren unterscheiden sich von jener der IAL EWV2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Bildungssoziologie und Pädagogische Psychologie ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

Voraussetzung:

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Detaillierte Hinweise zum IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf dem Studiportal.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

siehe Hinweis unter "Titel und Beschreibung"

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Bildungssoziologie und Professur Pädagogische Psychologie)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/BBb	Leemann Regula Julia, Düggele Albert	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/AGb	Leemann Regula Julia, Düggele Albert	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Schulpädagogik)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie). Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWW2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Schulpädagogik einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/BBc	Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/AGc	Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Pädagogische Psychologie)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWW2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Pädagogische Psychologie einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/BBb	Düggeli Albert	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/AGb	Düggeli Albert	19.02.2018 - 02.06.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Bildungssoziologie)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie). Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWV2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Bildungssoziologie einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWV2B.EN/BBa	Leemann Regula Julia, Sagelsdorff Brown Rebekka	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWV2B.EN/AGa	Leemann Regula Julia, Sagelsdorff Brown Rebekka	19.02.2018 - 02.06.2018		

Video-Portfolio

Beachten: gilt nicht für Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach

Das **Video-Portfolio** bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und dokumentiert die berufspraktischen Planungs-, Handlungs- und Analysekompetenzen am Ende der Ausbildung. Insbesondere soll es die Fähigkeiten zeigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler optimal zu gestalten. Dazu gehört:

- professionelles Planen
- Anleiten und individuelles Begleiten von Lernprozessen
- bestmögliches Fördern der Schülerinnen und Schüler
- Diagnostizieren der Lernerfolge und Lernschwierigkeiten.

Die Studierenden sollen die Kompetenz zeigen, das eigene beobachtbare unterrichtliche Handeln mit Blick auf dessen Wirkungen nachvollziehbar zu analysieren und aus dieser Analyse Folgerungen abzuleiten. Dazu sind auch theoretische und empirische Wissensbestände aus den Fachdidaktiken und den Erziehungswissenschaften einzubeziehen.

Das Video-Portfolio umfasst Dokumentationen in zwei Fächern. Diese bestehen aus Planungen, Videos der Unterrichtsdurchführung, einer Zwischenevaluation sowie Analysen der Videos.

- Bei Masterstudiengängen bezieht sich eine der Dokumentationen auf das Masterfach
- Beim Facherweiterungsstudium beziehen sich die Dokumentationen auf zwei Einzelfächer des Integrationsfachs.

Das Verfassen des Video-Portfolios ist als Einzelarbeit konzipiert.

Weitere Einzelheiten siehe „Manual Video-Portfolio“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

ECTS

4.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Masterstudiengang od. Facherweiterungsstudium in einem Integrationsfach
- Bei Einreichung alle übrigen Module d. Berufsprakt. Studien bestanden
- Einreichung 02.04. - 03.05.18
- Abmeldung mögl. bis 29.03.18

Leistungsnachweis

Video-Portfolio gemäss „Manual Video-Portfolio“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/BBa	Fraefel Urban, Bisang David	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/AGa	Fraefel Urban, Bisang David	19.02.2018 - 02.06.2018		

Video-Portfolio (1 Fach)

Beachten: gilt nur für Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach

Das **Video-Portfolio** bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und dokumentiert die berufspraktischen Planungs-, Handlungs- und Analysekompetenzen am Ende der Ausbildung. Insbesondere soll es die Fähigkeiten zeigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler optimal zu gestalten. Dazu gehört:

- professionelles Planen
- Anleiten und individuelles Begleiten von Lernprozessen
- bestmögliches Fördern der Schülerinnen und Schüler
- Diagnostizieren der Lernerfolge und Lernschwierigkeiten.

Die Studierenden sollen die Kompetenz zeigen, das eigene beobachtbare unterrichtliche Handeln mit Blick auf dessen Wirkungen nachvollziehbar zu analysieren und aus dieser Analyse Folgerungen abzuleiten. Dazu sind auch theoretische und empirische Wissensbestände aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften einzubeziehen.

Das Video-Portfolio umfasst eine Dokumentation in einem Fach. Diese besteht aus Planungen, Videos der Unterrichtsdurchführung, einer Zwischenevaluation sowie Analysen der Videos. Die Dokumentation bezieht sich auf das Fach des Facherweiterungsstudiums.

Das Verfassen des Video-Portfolios ist als Einzelarbeit konzipiert.

Weitere Einzelheiten siehe „Manual Video-Portfolio“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach
- Bei Einreichung alle übrigen Module der Berufspraktischen Studien bestanden
- Einreichung 02.04. - 03.05.2018
- Abmeldung möglich bis 29.03.2018

Leistungsnachweis

Video-Portfolio gemäss „Manual Video-Portfolio“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-BPVP2B.EN/BBa	Fraefel Urban, Bisang David	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-BPVP2B.EN/AGa	Fraefel Urban, Bisang David	19.02.2018 - 02.06.2018		

Voranmeldeanlass Konsolidierungsphase

Falls Sie beabsichtigen, im **HS18** die Konsolidierungsphase zu absolvieren, müssen Sie sich bereits während der Einschreibephase für das FS18 auf den verbindlichen **Voranmeldeanlass für die Konsolidierungsphase** anmelden! Ab ca. Ende Mai 2018 können Sie auf dem PraxisPlatzPortal (PPP) einen Praktikumsplatz für das Konsolidierungspraktikum wählen. Die Einladung erfolgt per Mail. Die Anmeldung für das Konsolidierungsseminar und das Mentorat 4 übernimmt das Sekretariat Berufspraktische Studien.

Hinweis: Dieser Voranmeldeanlass für die Konsolidierungsphase wird NICHT mit ECTS kreditiert. Die Angabe der ECTS bezieht sich erst auf das HS18.

ECTS

4.0

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium (bis Ende FS18)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-BPKP41.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-BPKP41.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch- kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

ECTS
2.0

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Studienstufe
Hauptstudium

Art der Veranstaltung
Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen.

Voraussetzungen/Empfehlungen
Hörerinnen und Hörer zugelassen

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden lernen Netzwerke zeitgenössischer Kunstschaaffender kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen zu gelangen.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Aeschbach Urs	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 19:45
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Jörg Andrina	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:00 - 20:00
Solothurn				
0-18FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Gsell Andrea	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	18:15 - 20:00

Masterarbeit

Masterarbeit

Thematisch schliesst die Master Thesis an Vertiefungsmodule in den Erziehungswissenschaften oder den Fachdidaktiken an. Ziel der Master Thesis ist die Entwicklung (Projektplan) und Bearbeitung einer berufsrelevanten Fragestellung auf der Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen sowie einer Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstandes. Erwartet wird zudem eine differenzierte Begründung des methodologischen Vorgehens, eine Interpretation und Verortung der eigenen Daten/Konzepte im Forschungskontext sowie eine kritische Reflexion der eigenen Arbeit.

ECTS

24.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Masterarbeit

Bitte nehmen Sie die "Ausführungsbestimmung Masterarbeit" zur Kenntnis:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/S-G-SekI-Individuelle-Arbeitsleistung.aspx>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-M-SEK1-FEMA11.EN/AGa	Reintjes Christian	19.02.2018 - 02.06.2018		

Masterarbeit

Masterarbeit

Thematisch schliesst die Master Thesis an Vertiefungsmodule in den Erziehungswissenschaften oder den Fachdidaktiken an. Ziel der Master Thesis ist die Entwicklung (Projektplan) und Bearbeitung einer berufsrelevanten Fragestellung auf der Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen sowie einer Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstandes. Erwartet wird zudem eine differenzierte Begründung des methodologischen Vorgehens, eine Interpretation und Verortung der eigenen Daten/Konzepte im Forschungskontext sowie eine kritische Reflexion der eigenen Arbeit.

Bitte nehmen Sie die "Ausführungsbestimmung Masterarbeit" zur Kenntnis:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/S-G-SekI-Individuelle-Arbeitsleistung.aspx>

ECTS

24.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Masterarbeit

Literatur

Informationen zu Masterarbeiten sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-FEMA11.EN/BBa	Reintjes Christian	19.02.2018 - 02.06.2018		

Mentorat 2

Das Mentorat 2 ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Die Mentorate setzen mit Beginn des Partnerschuljahrs ein. Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Begleitung und Beratung von Studierenden in ihrem Professionalisierungsprozess. Dazu führen die Studierenden ein Portfolio mit Fokus auf der persönlichen professionellen Entwicklung. Das **Mentorat 2** ist die Fortsetzung des Mentorats 1.

Das Mentorat 2 ist mit 1 ECTS-Punkt kreditiert.

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)
- Reflexionsseminar Fachunterricht 1
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und beständenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Vorbereitung und Durchführung von Mentoratsgesprächen
- Dokumentation der professionellen Entwicklung im Portfolio gemäss separatem Dokument (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/AGa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/AGb		19.02.2018 - 02.06.2018		

Mentorat 2

Das Mentorat 2 ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Die Mentorate setzen mit Beginn des Partnerschuljahrs ein. Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Begleitung und Beratung von Studierenden in ihrem Professionalisierungsprozess. Dazu führen die Studierenden ein Portfolio mit Fokus auf der persönlichen professionellen Entwicklung. Das **Mentorat 2** ist die Fortsetzung des Mentorats 1.

Das Mentorat 2 ist mit 1 ECTS-Punkt kreditiert.

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)
- Reflexionsseminar Fachunterricht 1
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und beständenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Vorbereitung und Durchführung von Mentoratsgesprächen
- Dokumentation der professionellen Entwicklung im Portfolio gemäss separatem Dokument (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBa	Sauerländer Dominik	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBb		19.02.2018 - 02.06.2018		

Mentorat 3

Im **Mentorat 3** wird das Studentische Portfolio abgeschlossen. In der individuellen Auseinandersetzung mit den persönlichen Entwicklungsfeldern und Kernpraktiken bildet der Abschluss des Entwicklungsportfolios den erreichten Stand des Professionalisierungsprozesses ab und dient als Ausgangslage für die Identifikation weiterer Entwicklungsfelder für die nachfolgende Studienphase.

Im konsekutiven Studiengang wird das Mentorat 3 zusammen mit dem Mentorat 2 als Doppelmentorat im 2. Semester des Partnerschuljahrs geführt.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene u. bestandene „Partnerschulphase“ (gilt nicht für konsekutiven Studiengang u. Stufenerweiterungsstudiengang)
- Präsenz u. Workload gemäss Manual
- Abmeldung mögl. bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Teilnahme an individuellen Mentoratsgesprächen
- Abschluss des Studentischen Portfolios gemäss „Manual Studentisches Portfolio“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/BBa	Sauerländer Dominik	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/BBb	Althaus Christine	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/BBc	Attia Ahmed	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/BBd	Hürlimann Max	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/BBe	Leonhard Melanie	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/BBf	Rieder Christine	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/BBg		19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/BBh		19.02.2018 - 02.06.2018		

Mentorat 3

Im **Mentorat 3** wird das Studentische Portfolio abgeschlossen. In der individuellen Auseinandersetzung mit den persönlichen Entwicklungsfeldern und Kernpraktiken bildet der Abschluss des Entwicklungsportfolios den erreichten Stand des Professionalisierungsprozesses ab und dient als Ausgangslage für die Identifikation weiterer Entwicklungsfelder für die nachfolgende Studienphase.

Im konsekutiven Studiengang wird das Mentorat 3 zusammen mit dem Mentorat 2 als Doppelmentorat im 2. Semester des Partnerschuljahrs geführt.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene u. bestandene „Partnerschulphase“ (gilt nicht für konsekutiven Studiengang u. Stufenerweiterungsstudiengang)
- Präsenz u. Workload gemäss Manual
- Abmeldung mögl. bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Teilnahme an individuellen Mentoratsgesprächen
- Abschluss des Studentischen Portfolios gemäss „Manual Studentisches Portfolio“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/AGa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/AGb	Birri Thomas	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/AGc	Greminger Schibli Carine	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/AGd	Mahler Sara	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/AGe	Meyer Pius	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/AGf	Reimann Esther	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/AGg	Scheidegger Anderegg Barbara	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPMN31.EN/AGh	Staub Sabina	19.02.2018 - 02.06.2018		

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/SOa	Trittibach Reto	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:30 - 14:00

Standortchor Liestal

Der Standortchor Liestal erarbeitet jedes Semester ein Programm mit vielfältiger Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die chorische Stimmbildung. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Ich freue

mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (ev. Computer mit Soundkarte)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 13:45

Evergreens aus Pop und Jazz

Gemeinsam erarbeiten wir ein Potpourri von Evergreens und sonstigen Werken der populären Musik. Gemeinsam mit einer kleinen Begleitcombo werden wir diese Werke im Mai 2018 im Konzert aufführen.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-CHOR:2v8.EN/AGa	Baumann Peter	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 13:45

Voranmeldeanlass Partnerschulphase

Falls Sie beabsichtigen, im HS18 das Partnerschuljahr zu beginnen, müssen Sie sich bereits während der Einschreibephase für das FS18 auf den verbindlichen **Voranmeldeanlass für die Partnerschulphase** anmelden! Ab ca. Ende Mai 2018 können Sie auf dem PraxisPlatzPortal (PPP) eine Partnerschule für das ganze Partnerschuljahr wählen. Die Einladung dazu erfolgt per Mail. Die Anmeldung auf alle weiteren Anlässe der Partnerschulphase ab HS18 übernimmt das Sekretariat Berufspraktische Studien (Praktika, Reflexionsseminare, Mentorate).

Hinweis: Dieser Voranmeldeanlass für die Partnerschulphase wird NICHT mit ECTS kreditiert. Die Angabe der ECTS bezieht sich erst auf das HS18.

ECTS

4.0

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Gilt nur für den integrierten Studiengang (bis Ende FS18):

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPPPR21.EN/BBa		19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPPPR21.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018		

Partnerschulpraktikum 3

Das Partnerschulpraktikum 3 ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Partnerschulpraktikum 3** ist ein 10-wöchiges Tagespraktikum an einer Partnerschule der PH FHNW. Der Fokus liegt dabei auf drei Aspekten:

- dem Lernen professionellen Handelns in Schule und Unterricht
- auf den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler
- der Kooperation mit den Praxislehrpersonen und dem/der Tandempartner/in (Kooperatives Planen und Unterrichten)

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Minimale Präsenzzeit der Studierenden in der Partnerschule: mindestens 2 Tage (18 Stunden) pro Woche

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Reflexionsseminar Partnerschule
- Reflexionsseminar Fachunterricht
- Mentorat 2
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und beständenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Einreichung der Praktikumsvereinbarung bis Ende KW06
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPPPR23.EN/BBa	Fraefel Urban	19.02.2018 - 02.06.2018		
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPPPR23.EN/AGa	Fraefel Urban	19.02.2018 - 02.06.2018		

Ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

Das ausserschulische Projektpraktikum ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **ausserunterrichtliche Projektpraktikum** erstreckt sich über die zwei Semester des Partnerschuljahrs. Es hat die besonderen Herausforderungen zum Gegenstand, die sich den jeweiligen Schulen am Rande oder ausserhalb des regulären Unterrichts stellen. Dadurch ist dieses Praktikum in den konkreten Aufgaben des Schulalltags verwurzelt. Die Thematik der Projektarbeit ist offen und lässt alle professionellen Aufgaben zu, mit denen sich Lehrpersonen im Umfeld des Unterrichts oder in der Schule konfrontiert sehen. Tätigkeiten im regulären Unterricht sind jedoch Gegenstand der Partnerschulpraktika 1 bis 3. Die Projektidee wird gemeinsam mit Koordinierenden und Moderierenden und ggf. weiteren Beteiligten der Partnerschule entwickelt.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Fortsetzung der Projektarbeit des ausserschulischen Projektpraktikums (Teil 1)
- Projektpräsentation in der Schule und Vorlegen einer Dokumentation zur Projektarbeit

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Reflexionsseminar Fachunterricht 1
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)
- Mentorat 2

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und bestandenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Projektdurchführung und Dokumentation gemäss Manual Partnerschulphase

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPPPR24:2v2.EN/BBa	Fraefel Urban	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPPPR24:2v2.EN/BBb	Fraefel Urban	19.02.2018 - 02.06.2018		

Ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

Das ausserschulische Projektpraktikum ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **ausserunterrichtliche Projektpraktikum** erstreckt sich über die zwei Semester des Partnerschuljahrs. Es hat die besonderen Herausforderungen zum Gegenstand, die sich den jeweiligen Schulen am Rande oder ausserhalb des regulären Unterrichts stellen. Dadurch ist dieses Praktikum in den konkreten Aufgaben des Schulalltags verwurzelt. Die Thematik der Projektarbeit ist offen und lässt alle professionellen Aufgaben zu, mit denen sich Lehrpersonen im Umfeld des Unterrichts oder in der Schule konfrontiert sehen. Tätigkeiten im regulären Unterricht sind jedoch Gegenstand der Partnerschulpraktika 1 bis 3. Die Projektidee wird gemeinsam mit Koordinierenden und Moderierenden und ggf. weiteren Beteiligten der Partnerschule entwickelt.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Fortsetzung der Projektarbeit des ausserschulischen Projektpraktikums (Teil 1)
- Projektpräsentation in der Schule und Vorlegen einer Dokumentation zur Projektarbeit

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Reflexionsseminar Fachunterricht 1
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)
- Mentorat 2

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und bestandenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Projektdurchführung und Dokumentation gemäss Manual Partnerschulphase

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPPPR24:2v2.EN/AGa	Fraefel Urban	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPPPR24:2v2.EN/AGb	Fraefel Urban	19.02.2018 - 02.06.2018		

Reflexionsseminar Fachunterricht 1 (Räume, Zeiten, Gesellschaften)

Das Reflexionsseminar Fachunterricht ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 1** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Mentorat 2
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und beständenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBa	Althaus Christine	19.02.2018 - 26.05.2018	Mo	17:00 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 1 (Mathematik)

Das Reflexionsseminar Fachunterricht ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 1** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Mentorat 2
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und bestandenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGb	Pfenniger Selina	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	17:00 - 19:00

Reflexionsseminar Fachunterricht 1 (Latein)

Das Reflexionsseminar Fachunterricht ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 1** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Mentorat 2
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und beständenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGc	Meyer Pius	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	

Reflexionsseminar Fachunterricht 1 (Bild und Kunst; Design und Technik)

Das Reflexionsseminar Fachunterricht ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 1** orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden, und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Mentorat 2
- Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und beständenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGa	Rieder Christine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	17:00 - 19:00

Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)

Das Reflexionsseminar Partnerschule ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Reflexionsseminar Partnerschule** fokussiert konkrete Herausforderungen in Schule und Unterricht, wie etwa Klassenführung, Umgang mit Heterogenität, Tätigkeiten in der Schule oder die Funktionen und Rollen weiterer Personen im Schulfeld sowie den Umgang mit ihnen. Zu solchen Themata legen die Studierenden ihr Vorwissen und ihre Erfahrungen offen und beleuchten und diskutieren diese aus erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive. Dadurch entwickeln Studierende alternative Sicht- und Handlungsweisen und stärken ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren. Die Partnerschule bietet für diese Schwerpunkte ein geeignetes Erfahrungsfeld.

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x parallel zu den Praktika in der Partnerschule, verteilt nach Absprache über das gesamte Partnerschuljahr
- Aufträge zu Lektüre und Verarbeitung von Basisliteratur zu den bearbeiteten Themen

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Mentorat 2
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und bestandenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

Reader Berufspraktische Studien Sek I

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-B-SEK1-BPRSP21:2v2.EN/BBa	Sauerländer Dominik	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPRSP21:2v2.EN/BBb		19.02.2018 - 02.06.2018		

Reflexionsseminar Partnerschule (Teil 2)

Das Reflexionsseminar Partnerschule ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Reflexionsseminar Partnerschule** fokussiert konkrete Herausforderungen in Schule und Unterricht, wie etwa Klassenführung, Umgang mit Heterogenität, Tätigkeiten in der Schule oder die Funktionen und Rollen weiterer Personen im Schulfeld sowie den Umgang mit ihnen. Zu solchen Themata legen die Studierenden ihr Vorwissen und ihre Erfahrungen offen und beleuchten und diskutieren diese aus erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive. Dadurch entwickeln Studierende alternative Sicht- und Handlungsweisen und stärken ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren. Die Partnerschule bietet für diese Schwerpunkte ein geeignetes Erfahrungsfeld.

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x parallel zu den Praktika in der Partnerschule, verteilt nach Absprache über das gesamte Partnerschuljahr
- Aufträge zu Lektüre und Verarbeitung von Basisliteratur zu den bearbeiteten Themen

Weitere Informationen finden sich im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktikum 3
- Mentorat 2
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum (Teil 2)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes und bestandenes „Partnerschulpraktikum 2“ (gilt nicht für Studierende Stufenerweiterung)
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

Reader Berufspraktische Studien Sek I

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-B-SEK1-BPRSP21:2v2.EN/AGa	Theiler Käthi	19.02.2018 - 02.06.2018		
0-18FS.P-B-SEK1-BPRSP21:2v2.EN/AGb		19.02.2018 - 02.06.2018		

Sprachbewusster Fachunterricht – theoretische Grundlagen

Die Schulsprache Deutsch und Sprachkompetenzen sind nicht nur im Unterrichtsfach Deutsch von Bedeutung: Sprache als Lernmedium und -werkzeug ist Träger jeden fachlichen Unterrichts. Fachliches Lernen und damit auch schulischer Erfolg hängen stark von bildungssprachlichen Kompetenzen ab. Ein sprachbewusster Umgang mit fachlichen Lerninhalten ist Voraussetzung dafür, dass Sprache nicht zur Bildungsbarriere wird. Im interdisziplinär ausgerichteten Modul (RVFS11) lernen Sie Konzepte zur Umsetzung von sprachbewusstem Fachunterricht kennen.

Es werden unter anderem folgende **Ziele** verfolgt:

- Sie kennen die grundlegenden Konzepte und Methoden von sprachbewusstem Fachunterricht und sind fähig, diese unter Anleitung umzusetzen.
- Sie erkennen die impliziten sprachlichen Anforderungen in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in Unterrichtsmaterialien.
- Sie kennen Merkmale von schulischen Fachsprachen und Einflussfaktoren auf deren Erwerb.
- Sie kennen fachspezifische sprachliche Anforderungen und Praktiken.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium

Literatur

Lindauer, Thomas/Schmellentin, Claudia/Beerenwinkel, Anne/Hefli, Claudia/Furger, Julienne (2013): Fachlernen und Sprache: Sprachbewusst unterrichten – Eine Unterrichtshilfe für den Fachunterricht. Bildungsraum Nordwestschweiz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-RVFS11.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	18:15 - 20:00

Sprachbewusster Fachunterricht – Praktische Umsetzungen (Tutorat)

Die in der Veranstaltung «Sprachbewusster Fachunterricht» theoretisch gewonnenen Erkenntnisse werden in dieser Veranstaltung in praktischen Übungen unter Anleitung umgesetzt und reflektiert.

Es werden unter anderem folgende **Ziele** verfolgt:

- Sie sind fähig, Konzepte von sprachbewusstem Fachunterricht auf unter Anleitung umzusetzen.
- Sie erkennen die impliziten sprachlichen Anforderungen in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in Unterrichtsmaterialien.
- Sie sind fähig, sprachlich bedingte Lernprozesse adäquat zu strukturieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium

Belegung des Seminars Sprachbewusster Fachunterricht (RVFS11)

Leistungsnachweis

Sprachliche Analyse von Lehrmaterialien

Textdidaktisierung durchführen

Entwicklung und Reflexion einer sprachbewussten Lerneinheit

Literatur

Lindauer, Thomas/Schmellentin, Claudia/Beerenwinkel, Anne/Hefti, Claudia/Furger, Julienne (2013): Fachlernen und Sprache: Sprachbewusst unterrichten – Eine Unterrichtshilfe für den Fachunterricht. Bildungsraum Nordwestschweiz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-RVFS12.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	18:15 - 20:00

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung findet wöchentlich statt.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBb	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Di	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltungen finden wöchentlich statt.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGa	Plangger Natalie	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGb	Albrecht Urs	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGc	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 13:45
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOa	Aebli Adriano	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOb	Aebli Adriano	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	12:15 - 14:00

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (4 Termine im FS18).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGd	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	14:15 - 18:00

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS18).

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltungen in **Basel** stattfinden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBd	Mezger Res	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 18:00
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBe	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 17:45

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Schriftliches Verarbeiten mehrerer Quellen
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (4 Termine im FS18).

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBa	Kronenberg Sabine	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	14:15 - 17:45

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Mobbing hat für die Opfer und die Mobber/innen, aber auch die gesamte Klasse, gravierende Folgen und beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft nicht nur Jugendliche sondern auch immer jüngere Kinder.

In Modul 2 des Forschungsateliers zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird das in Modul 1 (Herbstsemester) entwickelte Projekt umgesetzt. Dieses Modul ist verbunden mit Modul 3. Der Fokus in Modul 2 liegt auf der Erhebung und Aufbereitung von Daten, die je nach Fragestellung qualitativ oder quantitative sind. Ziel ist es, dass Daten verfügbar sind, um die Forschungsfrage des Projekts (vgl. Modul 1, Herbstsemester), bearbeiten zu können.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 2017 belegt. Wird als Blockkurs mit individueller Betreuung durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18FS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/a	Quesel Carsten	19.02.2018 - 02.06.2018		

Improve your English to B2+

ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to a higher level in order to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2018.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class every second week.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write texts of various types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know while following a varied and well-structured course of study. Although this is a voluntary, not-for-credit course, you will be expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Please note:

This is part 2 of the 'Improve your English to B2+' course that began in the previous semester and takes place fortnightly. It is possible to join for this semester only: new students welcome!

Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: z.B.. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden.
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.
- Liegt ein Zertifikat C1 bereits vor Studienbeginn vor oder wird ein solches im ersten Studienjahr nachgewiesen, entfällt die Bestimmung zum Nachweis eines B2-Zertifikats auf oberem Niveau.
- Das Sprachniveau C1 muss spätestens am Ende des Studiums mit einem offiziell anerkannten Sprachdiplom nachgewiesen werden.

ECTS

0.0

Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

(Bei unter 60 Punkten ist es sinnvoll die Sprachdefizite intensiver ausserhalb der PH zu kompensieren.)

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- short language tests
- Submission of writing dossier

Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life. Advanced. Workbook with Audio CDs*. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Trepp Hazel, Trepp Hazel	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Trepp Hazel	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGb	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	16:15 - 18:00
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Ross Kenneth	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DEL F B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

ECTS

0.0

Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Zweisemestriger Kurs (14-täglich) mit Beginn HS17.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, travail individuel régulier.

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Gauthier Sylvia	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	10:15 - 12:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Desgrippes Magalie	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	14:15 - 16:00
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	19.02.2018 - 02.06.2018	Fr	16:15 - 18:00

Examen interne C1

Les étudiants doivent attester des compétences langagières au niveau C1 (selon le Cadre européen commun de référence pour les langues). L'attestation se fait soit par l'obtention d'un diplôme DALF C1, soit par la réussite d'un examen de langue interne à la HEP. Les étudiants sont admis à l'examen interne s'ils ont effectué le stage pratique 2 et validé le cours FWFR1.1.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Cet examen s'adresse exclusivement aux étudiantes et aux **étudiants FLEX**.

Mise en pratique KW23.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18FS.P-X-X-C1FRPS.EN/a	Egli Cuenat Mirjam	19.02.2018 - 02.06.2018		

Theaterlabor Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-18FS.P-X-PH-THEATERSO:2v8.EN/SOa	Jenni Murielle	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:00 - 13:30

Theateraufführung Liestal

Spielerisch erkundigen wir Möglichkeiten der Theaterpädagogik. Spiele und Übungen, die sich für den Schulunterricht eignen werden vorgestellt und ausprobiert. Anhand der Arbeit mit Atmung, Sprache, Stimme und Atmung wird an der persönlichen Auftrittskompetenz gearbeitet. Inhalte und Themen für eine Theateraufführung im Herbstsemester werden diskutiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde und Freude am Theaterspiel

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-X-PH-THEATERBB:2v8.EN/BBa	Bertschin Felix	19.02.2018 - 02.06.2018	Do	18:30 - 21:00

PH Theaterlabor

Das Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW, die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Erfinden haben. Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere spielend und experimentierend kennenzulernen

Leistungsnachweis

Performativer Abschluss/Werkschau

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-X-PH-THEATERAG2v8.EN/AGa		19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:00 - 13:30

Erfolgreiches Unterrichten in heterogenen Lerngruppen – ist personalisiertes Lernen der Königsweg?

Die Vorstellung von homogenen Klassen ist überholt. Schulen müssen ihren Unterricht auf Grund der heterogenen Lernvoraussetzungen der Lernenden stärker an den persönlichen Lernmöglichkeiten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ausrichten. Lernende in heterogenen Lerngruppen optimal zu fördern und gleichzeitig alle an die curricularen Grundanforderungen heranzuführen, stellt für Schulen eine grosse Herausforderung dar. Um mit den Anforderungen professionell umzugehen, haben Schulen in den letzten Jahren ihren Unterricht in Richtung personalisiertes Lernen weiterentwickelt und adaptive Lernunterstützungsangebote eingeführt.

Unter dem benutzen Sammelbegriff des „personalisierten Lernens“, subsumiert sich eine Vielzahl von teils etablierten Praktiken der individuellen Förderung von heterogenen Lerngruppen (u.a. Bray & McClaskey 2015; Murphy et al., 2016). Ein Kennzeichen dieses mehrdimensionalen Konzeptes ist eine starke Orientierung an den unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden, meist durch Aufbrechen traditioneller Unterrichtsstrukturen hin zu einem offenen, individualisierten und adaptiven Unterricht (Lipowsky & Lotz, 2015). Personalisierte Lehr-Lernformen werden jedoch auch kontrovers diskutiert und sind teils heftiger Kritik (u.a. Elternschaft, Lehrpersonen, Tagespresse) ausgesetzt. In diesem Seminar werden deshalb theoretisch begründete und empirisch erhärtete Anforderungen erfolgreicher personalisierter Lernkonzepte diskutiert.

Das Seminar ist auf eine eingehende individuelle und kooperative Auseinandersetzung mit verschiedenen Teilthemen des übergreifenden Themas „personalisiertes Lernen“ hin angelegt. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl Präsenzsitzungen als auch Phasen des selbstständigen Lernens. Zudem nimmt auch die Kooperation mit Mitstudierenden einen hohen Stellenwert ein.

Das Seminar ist auf einen Kernbereich von Lehrpersonen als Fachpersonen für die Gestaltung von wirkungsvollen Lehr-Lernprozessen in heterogenen Lerngruppen ausgerichtet und vermittelt entsprechende Handlungs- und Reflexionskompetenzen, auf deren Grundlage Lehrpersonen dazu befähigt werden, den Unterricht in Richtung von personalisiertem Lernen weiterzuentwickeln

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wahl Vertiefung Erziehungswissenschaften

Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil, da die Literatur teilweise englischsprachig ist.

Literatur

Bray, B., & McClaskey, K. (2015). *Make Learning Personal. The What, Who, Wow, Where and Why*. Thousand Oaks: Sage.

Lipowsky, F., & Lotz, M. (2015). Ist Individualisierung der Königsweg zum erfolgreichen Lernen? Eine Auseinandersetzung mit Theorien, Konzepten und empirischen Befunden. In G., Mehlhorn, K., Schöppe, & F. Schulz (Hrsg.): *Begabungen entwickeln & Kreativität fördern* (S 155-219). München: Kopaed.

Murphy, M., Redding, S., & Twyman, J. S. (2016). *Handbook on personalized learning for states, districts, and schools*. Philadelphia, PA: Center for Innovations in Learning.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWVBU22.EN/BBa	Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	12:15 - 14:00
Brugg-Windisch				
0-18FS.P-M-SEK1-EWVBU22.EN/AGa	Karlen Yves	19.02.2018 - 02.06.2018	Mo	12:15 - 14:00

Beziehungsgestaltung und Kommunikation

In kaum einem Beruf sind kommunikative Kompetenzen so zentral wie im Lehrberuf. Differenzierte Selbst- und soziale Wahrnehmung, Einfühlsamkeit, Abgrenzung und Mentalisierung sind ebenso erforderlich wie Durchsetzungsfähigkeit, Konfliktmanagement, Dialogik und Rhetorik. Durch Präsenz, Beziehungsbereitschaft, wertschätzende Gesprächsführung und fachliche Überzeugungskraft wecken Lehrpersonen Motivation und Interesse und fördern in der Klasse ein konstruktives Arbeitsklima.

In der Veranstaltung werden theoretische Grundlagen zu sozialer Wahrnehmung und Kommunikation erarbeitet und relevante Konzepte auf ihre Anwendbarkeit im schulischen Rahmen überprüft. Anhand arrangierter Gesprächssituationen aus dem schulischen Alltag sollen kommunikative Kompetenzen eingeübt und schwierige Gesprächssituationen auf konstruktive Weise bewältigt werden. Schwerpunkt sind die Gestaltung und Regulierung von Beziehungen in heterogenen Situationen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Leistungsnachweis

Erfüllte Präsenzpflicht; Lektüre; mündliche Präsentationen.
Genauere Angaben zu Beginn der Veranstaltung

Literatur

Forgas, J.P.: Soziale Interaktion und Kommunikation. Weinheim und Basel: Beltz 1999

Kosinar, Julia: Körperkompetenzen und Interaktion in pädagogischen Berufen. Heilbrunn: Julius Klinhardt 2009

Röhner, J. Schütz A.: Psychologie der Kommunikation Wiesbaden: Springer 2012

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWVIL23.EN/BBa	Papst Julia	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	14:15 - 16:00

Formen, Funktionen und Folgen von Differenzierung in Unterricht, Schule und Bildungssystem auf der Sekundarstufe II

Die Sekundarstufe II in der Schweiz zeichnet sich durch drei formal anerkannte Bildungswege aus – die berufliche Grundbildung, das Gymnasium und die Fachmittelschule. Rund 2/3 der Jugendlichen beginnen eine berufliche Grundbildung, die meist als duale Lehre organisiert ist. Ins Gymnasium treten rund 1/4, in die Fachmittelschule rund 1/20 der Schüler/innen auf Sekundarstufe II ein. Ein Teil dieser Jugendlichen muss einen längeren Such- und Warteprozess in sog. Brückenangeboten in Kauf nehmen, u.a. weil das Angebot an Lehrstellen und der Zugang zur Berufslehre nicht vom Staat reguliert wird (Sacchi und Meyer 2016).

Das Gymnasium und die Fachmittelschule werden in der Bildungssystematik zur Allgemeinbildung gezählt, die berufliche Grundbildung zur Berufsbildung. Alle drei Bildungswege können mit einer Maturität abgeschlossen werden, welche – je nach Weg spezifisch – den formalen Zugang zu drei Typen von Hochschulen eröffnet – Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule.

Allgemeinbildung und (insbesondere duale) Berufsbildung zeichnen sich durch eine institutionalisierte Segmentation von Bildungszielen, Wissensformen, Lehr-Lernformen und Steuerungsmechanismen aus (Baethge 2006). Dies hat zur Folge, dass der eingeschlagene Bildungsweg die Möglichkeiten auf der Tertiärstufe stark vorstrukturiert, auch wenn die Bildungspolitik Durchlässigkeit verspricht.

Im Weiteren zeigen Studien, dass die Bildungswege nach der obligatorischen Schulzeit vom Leistungsniveau in der Sekundarschule (Buchmann et al. 2016), vom kantonalen Schulmodell der Sekundarschule (Scharenberg et al. 2017) sowie von sozialen Merkmalen geprägt ist. Jugendliche aus höheren sozialen Schichten und mit Migrationshintergrund sowie Mädchen wählen häufiger einen schulischen Weg (u.a. Glauser 2015), Jugendliche mit spezifischen Migrationsmerkmalen haben Probleme bei der Lehrstellensuche (Imdorf 2017). Die biografisch frühe Berufswahl führt zu einer ausgeprägten geschlechtsspezifischen Berufswahl (Leemann und Keck 2005).

Im Seminar werden wir uns mit diesen und verwandten Themen befassen, welche Sie als Lehrperson der Sekundarschule zentral betreffen, da Sie die Jugendlichen auf den weiterführenden Bildungsweg vorbereiten und die Bildungs- und Berufswahl begleiten. Sie werden auf der Basis kleiner Erkundungsaufträge die Formen, Funktionen und Folgen dieser Differenzierung auf Sekundarstufe II untersuchen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wahl Vertiefung Erziehungswissenschaften

Englischsprachige Lektüre

Leistungsnachweis

Lektüre, Präsenz, aktive Mitarbeit, Rechercheauftrag.

Die genauen Angaben zum Rechercheauftrag erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Literatur

Baethge, Martin. 2006. Das deutsche Bildungs-Schisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. SOFI-Mitteilungen (34):13-27.

Buchmann, Marlis et al. 2016. Differentiation in Secondary Education and Inequality in Educational Opportunities. In: Blossfeld, Hans-Peter et al. (ed.). Models of Secondary Education and Social Inequality. Cheltenham.

Glauser, David 2015. Berufsausbildung oder Allgemeinbildung. Soziale Ungleichheiten beim Übergang in die Sekundarstufe II in der Schweiz. Wiesbaden.

Imdorf, Christian. 2017. Diskriminierung in der beruflichen Bildung. In: Albert Scherr et al. (Hrsg.). Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden.

Leemann, Regula Julia, Andrea Keck. 2005. Der Übergang von der Ausbildung in den Beruf. Die Bedeutung von Qualifikation, Generation und Geschlecht. Neuchâtel.

Sacchi, Stefan, Thomas Meyer. 2016. Übergangslösungen beim Eintritt in die Schweizer Berufsbildung. SZfS 42(1).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-18FS.P-M-SEK1-EWVKG22.EN/BBa	Leemann Regula Julia	19.02.2018 - 02.06.2018	Mi	10:15 - 12:00